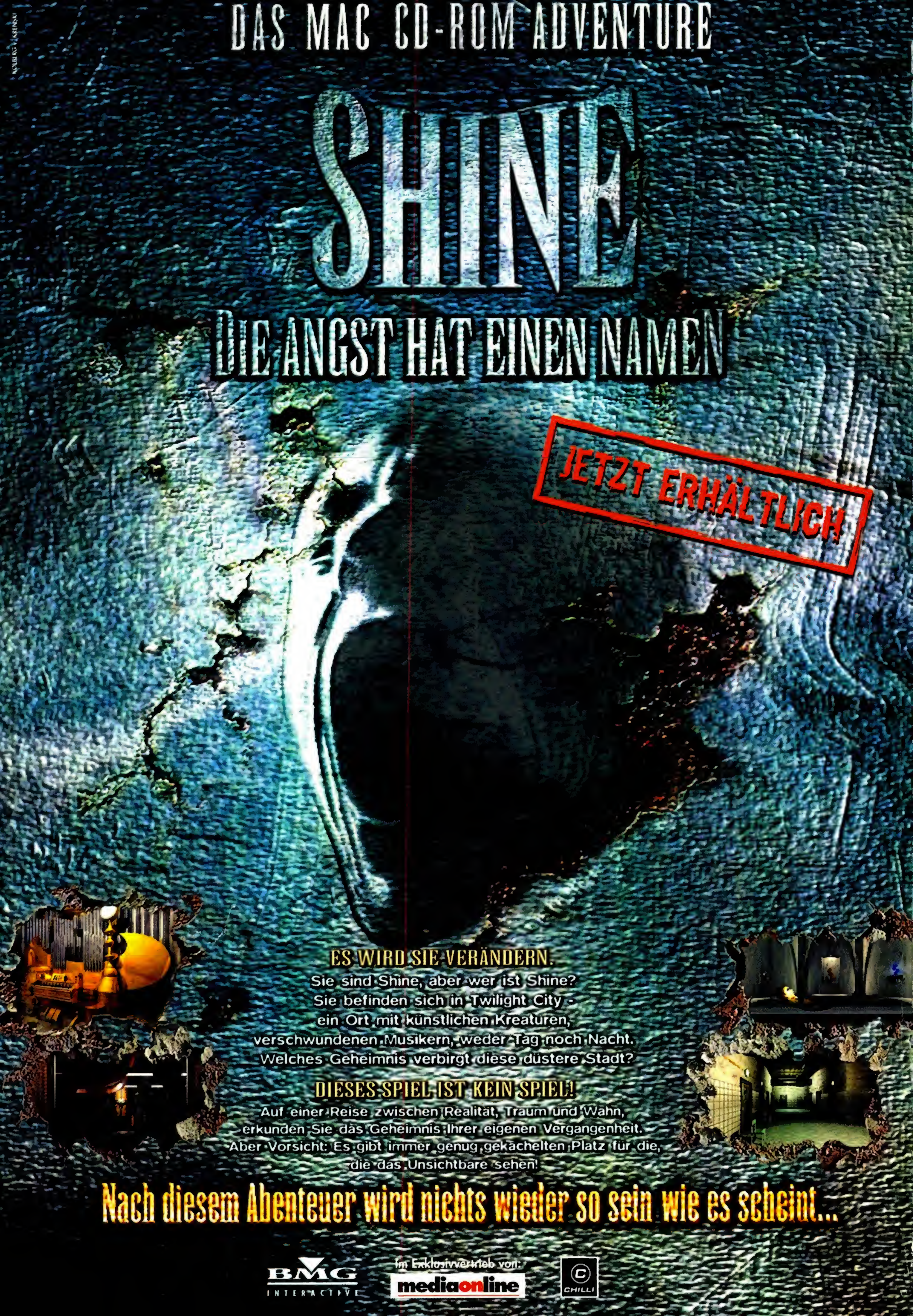
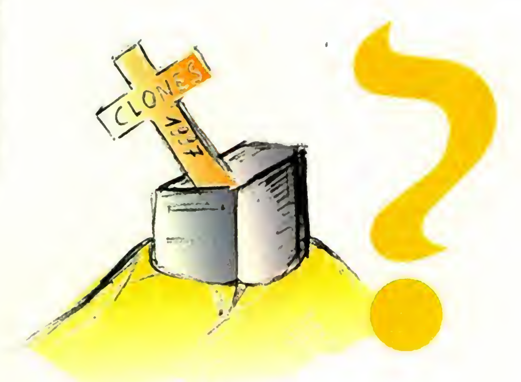


DAS MAGAZIN FÜR DIE 8ER-BAHN
10/97 Oktober 12,80 DM 95 ÖS 12,80 SFR 16500 LIT 1400 PTAS
C 19136
4 391913 612807 10
Mac & mac MAGAZIN easy
Mac MAGAZIN & mac easy
Jobs stoppt Clones!
Apple kauft Power Computing!
Wie geht es weiter im Mac-Markt?
Turbo-Systemstart
Mac OS 8!
So steigen Sie um:
Die richtige Installation
So geht's:
Alle neuen Funktionen
So macht's Spaß:
Die besten Tips & Tricks
CD 36
Kaufberatung
CD-Brenner
Die 3. Dimension
QuickTime VR
Ganz einfach
Speicher-Einbau



DAS MAC CD-ROM ADVENTURE
SHINE
DIE ANGST HAT EINEN NAMEN
JETZT ERHÄLTLICH
ES WIRD SIE VERÄNDERN.
Sie sind Shine, aber wer ist Shine?
Sie befinden sich in Twilight City -
ein Ort mit künstlichen Kreaturen,
verschwundenen Musikern, weder Tag noch Nacht.
Welches Geheimnis verbirgt diese düstere Stadt?
DIESES SPIEL IST KEIN SPIEL!
Auf einer Reise zwischen Realität, Traum und Wahn,
erkunden Sie das Geheimnis Ihrer eigenen Vergangenheit.
Aber Vorsicht: Es gibt immer genug gekachelten Platz für die,
die das Unsichtbare sehen!
Nach diesem Abenteuer wird nichts wieder so sein wie es scheint...
BMG INTERACTIVE
Im Exklusivvertrieb von:
mediaonline
CHILLI

Illustration: Susanne Bremer





We demand choice!

Seit Amelios Abgang schwingt Steve Jobs bei Apple wieder das Zepter wie in alten Zeiten. So war es ihm vorbehalten, in der Eröffnungsrede zur Macworld in Boston Apples derzeitige Prioriäten zu verkünden: Rückkehr zur Rentabilität und Stärkung des Vertrauens in die Überlebensfähigkeit des Unternehmens. Mit dem taufrischen Microsoft-Deal konnte er auch gleich einen ersten Trumpf aus dem Ärmel ziehen. Für eingeschworene Macianer mag das eine ganz dicke Kröte zu schlucken gewesen sein – strategisch und ökonomisch war es ein kluger Schachzug. Schlagartig waren Konkurs- oder Übernahmegerüchte vom Tisch, und Apples Aktienkurs schoß nach oben. Auch für die Anwendergemeinde birgt dieses „Friedensabkommen" mit Bill Gates einiges an Vorteilen, denn rund 8 Millionen Mac-User, die Microsoft-Programme im Einsatz haben, sind wahrlich kein Pappenstiel. Gates' Versprechen, diese Gemeinde künftig wieder verstärkt mit „Mac-like" Software zu beglücken, ist weit mehr als ein symbolischer Akt – es ist das Bekenntnis des Softwaregiganten, die Mac-Plattform am Leben erhalten zu wollen. Was will man mehr?

Jobs' zweiter Überraschungscoup sorgte schon für wesentlich mehr Unruhe und Besorgnis, entpuppte sich bei näherer Betrachtung aber – wenigstens aus Apple-Sicht – als ebenso sinnige Maßnahme. Mit dem Rückkauf der OS-Lizenzen von Power Computing holt sich Apple nicht nur wichtige Marktanteile zurück, sondern sichert sich obendrein ein funktionierendes Direktvertriebs-Busineß, das für zusätzliche Absatzsprünge sorgen kann. Apples Gesundung kann das eigentlich nur zugute kommen – und damit auch der Mac-Plattform, denn nur mit Apple gibt es schließlich auch einen Mac-Markt.

So weit, so gut. Jobs' offensichtliche Bereitschaft allerdings, die Lizenzierung des Mac OS notfalls zu beenden, kann nicht mehr unter „vertrauensbildende Maßnahmen" verbucht werden. Der Mac-Markt hat sich nicht nur an die Clone-Alternativen gewöhnt – er braucht sie mittlerweile zum Überleben. Konkurrenz belebt einer geläufigen Floskel zufolge das Geschäft, und ohne solche Hersteller wie Power Computing, Umax oder Motorola hätte Apple den Hintern nicht hochbekommen, um der Intel-Konkurrenz so deutlich zu enteilen, wie es zur Zeit der Fall ist. Wichtiger noch: Allein auf Apple wollen sich viele nicht mehr verlassen. Sind keine Mac-Alternativen da, wechseln sie lieber gleich ins Intel-Lager. Aus dieser Perspektive betrachtet, lädt Jobs' Hardliner-Kurs allerorten zu verstärktem nervösen Nägelkauen ein. „Wenn er die Lizenzierung aufs Spiel setzt, dann muß er einen verdammt guten Plan haben", äußerte sich ein Insider zu den Ereignissen. Wollen wir's hoffen.

Noch mehr hoffen wir allerdings, daß hinter Jobs' Plan nicht die Überlegungen stecken, die er dem amerikanischen Magazin „Fortune" zufolge Anfang letzten Jahres zum besten gab: „Wenn ich Apple führen würde", ließ er da wissen, „dann würde ich den Macintosh melken, so gut es geht – und mich schon mit der nächsten großen Sache beschäftigen. Der PC-Krieg ist beendet. Aus und vorbei. Microsoft hat längst gewonnen." Dann nämlich stünde zu befürchten, daß Jobs sich auf seine ganz persönliche „Back to the roots"-Tour begibt und das Unternehmen wieder dorthin zurückfährt, wo alles begann – in die Garage. In diesem Falle möge ihm so schnell wie möglich das Benzin ausgehen!

Claus Heitmann


Bill, was ist eigentlich bei Apple los?! Zuerst will ein Scheich dort investieren, dann kaufst du einen Haufen der Aktien und jetzt ist angeblich sogar ein Yeti aufgetaucht – und der will den Rest der Firma!
Nerling

Mac MAGAZIN & mac easy

Turbo-Systemstart Mac OS 8!

So steigen Sie um: Die richtige Installation
So geht's: Alle neuen Funktionen
So macht's Spaß: Die besten Tips & Tricks

Jobs stoppt Clones! Apple kauft Power Computing! Wie geht es weiter im Mac-Markt?

Seite 30

Mac MAGAZIN CD 36 10/97

Brandneue Utilities zu Mac OS 8

Mit der MACHT der 8!

Wir machen die Acht rund!

Kaufberatung CD-Brenner Seite 44

Die 3. Dimension QuickTime VR Seite 54

Ganz einfach Speicher-Einbau Seite 116

Apple mit Biß

Seite 18



■ Die Nachricht schlug ein wie eine Bombe: Die Mac-Szene hat einen Clone-Hersteller weniger, denn Apple hat die Lizenz zum Löten von Power Computing zurückgekauft. Das Power-Motto der Macworld, „We demand choice", ist damit hinfällig. Lesen Sie alles über Reaktionen und Hintergründe ab Seite 18.

QuickTime VR 2.0

Seite 54

■ Mit Apples QuickTime VR 2.0 erschaffen Sie eine räumliche Szenerie auf dem Mac, in der Sie sich digital frei bewegen können. Daß das nicht so schwierig ist, wie es sich anhört, beweist Ihnen unser Autor, der Sie in sieben Schritten an QTVR heranführt.



news

News

macware

Hard- und Software

surfware

Online-Sites

fun & info

CDs, Electronics und Bücher

easylessons

Tutorials, Tricks, Tips

rubriken

Standards

Die Macht der Acht

Seite 30



■ Das neue Betriebssystem von Apple steht kurz vor der Festplatte und bittet um Einlaß. Wie Sie Mac OS 8 richtig installieren und welche neuen Features und Funktionen es bereithält, sagt Ihnen unser Bericht. Darin erfahren Sie auch alles Nötige zu Hardwarevoraussetzungen, zur Verträglichkeit mit Ihren Programmen, über aktuelle Shareware und vieles mehr.

Heiße Scheiben selbstgebrannt

Seite 44



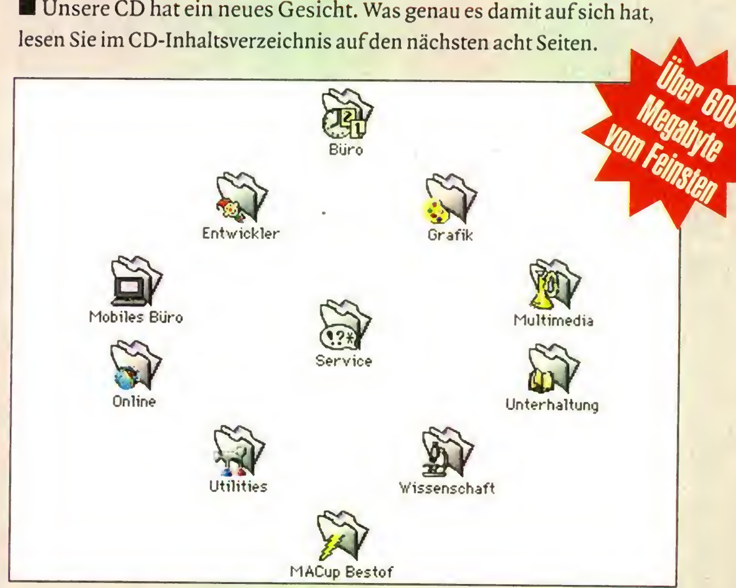
■ Von einer CD mag man gerade mal ein Drittel, das aber möchte man auf keinen Fall missen. Was tun? Eine eigene Scheibe brennen, ist doch klar. Und das gilt nicht nur für Audio-, sondern auch für Foto- und andere CDs. Bevor Sie loslegen, erfahren Sie von uns, welche Software und welche Brenner es gibt und was Sie beim Kauf beachten sollten.



Neue CD zum Heft!

Seite 8

■ Unsere CD hat ein neues Gesicht. Was genau es damit auf sich hat, lesen Sie im CD-Inhaltsverzeichnis auf den nächsten acht Seiten.



Mac-MAGAZIN-&-MACeasy-CD — noch schneller, noch besser

10 | 97

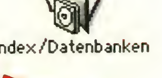
Mac MAGAZIN & mac easy



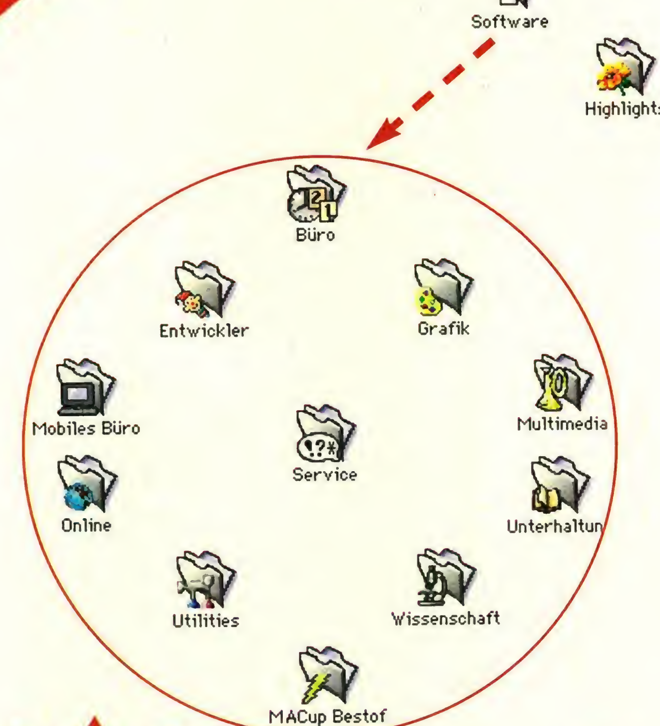
Software



Highlights







- PhotoVista-Demo
- „Civilization II"-Demo
- Adobe Photoshop 4.0.1 Tryout
- Apple Telekom Software 3.2
- „Quake"-Demo-Installer
- AOL-Client 3.0 Final

Mit Inhaltsangaben

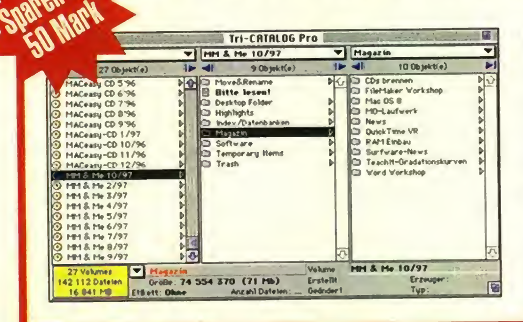
Rundum-glücklich-Shareware-Service

Shareware-Pool Die ultimative **Datenbank**

■ Der Shareware-Pool ist eine Datenbank mit der besten je auf Mac-MAGAZIN-&-MACeasy-CDs veröffentlichten Shareware. Der Unterschied zum Tri-CATALOG sind die enthaltenen Beschreibungen zu den einzelnen Programmen. Das heißt, man kann jetzt auch eine Software suchen, ohne daß man ihren Namen weiß, es reicht, sich an die Funktion zu erinnern. Und jeden Monat kommt mehr Shareware hinzu! Damit es mit der Benutzung des Pools keine Probleme gibt, haben wir einen kleinen Film gedreht, der die einzelnen Funktionen verdeutlicht und erklärt.

Tri-CATALOG-Reader Das lückenlose **Shareware-Archiv**

Sparen Sie 50 Mark

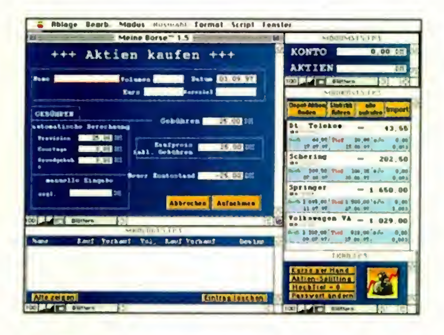


■ Damit Sie auch Programme von länger zurückliegenden Mac-MAGAZIN-&-MACeasy-CDs wiederfinden, sind sie alle im Tri-CATALOG archiviert. Als einen besonderen Leckerbissen bieten wir Ihnen diesmal die Möglichkeit, die Version 2.0.1 auf der CD für 49 Mark käuflich zu erwerben und mit einer weiteren Zahlung von 49 Mark auf die aktuelle Version 2.5.3 upzudaten. Damit sparen Sie 50 Mark gegenüber dem üblichen Preis. Alle Einzelheiten dazu finden Sie im Tri-CATALOG-Lite-Ordner im Ordner „Software, Service, CD-ROM-Bibliothek". Der Reader funktioniert auch weiterhin kostenlos.

Meine Börse 1.5



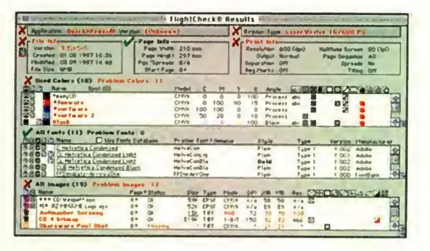
■ Der Autor Arne Wiehe hat bestimmt mal Pech an der Börse gehabt. Damit ihm das nicht wieder passiert, hat er dieses Börsenverwaltungsprogramm auf FileMaker-Pro-Basis entwickelt. Die vollständig in deutsch geschriebene Software enthält alles, was man zur Kontrolle des eigenen Aktienbestands benötigt. Zudem bietet Wiehe ein wöchentliches Update für die aktuellen Aktienkurse – die gibt es dann allerdings nur online.



FLIGHTCHECK DEMO



■ Es ist ja nichts ärgerlicher, als wenn erst der Belichter merkt, daß bei einem Dokument leider die Bilder nicht separiert oder die Schriften kaputt sind oder ein anderes Problem aufgetreten ist. FlightCheck kontrolliert Dokumente in XPress, PageMaker, Illustrator oder Photoshop, bevor Sie sie belichten lassen, auf alle möglichen Fehlerquellen und zeigt diese komfortabel in einem übersichtlichen Fenster an.



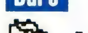
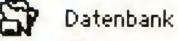
SimpleText Color Menu 2.4

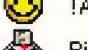


■ SimpleText ist ein weitverbreitetes Programm. Leider hat Apple ein wenig an dessen Funktionalität gespart. Der Shareware-Programmierer Allesandro Levi Moltacini hat dies zum Anlaß genommen, die fehlenden Features in diesem Patch nachzureichen. Neben der Möglichkeit, farbigen Text zu verwenden, ist vor allem die Suchfunktion hervorzuheben. Damit ist SimpleText jetzt gar nicht mehr so simpel und bietet – abgesehen von Fußnotenverwaltung und Sereinbrieferstellung – eigentlich alles, was man von einer Textverarbeitung erwartet, ohne daß sie unübersichtlich würde.



Büro



Datenbank


!Auf einen Blick!


BüroAgent 4.4 Demo Installer


Fabi's Datenbank ƒ


Financial Assistant ƒ

KK.Nonsense


MCD 2.1a (dist.) ƒ

Meine Börse 1.5

Organizer

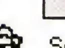

!Auf einen Blick!


CalendarNote


CoBdemo Folder


Digital Diary 1.6

Marcello's Adressen


Sonstige


!Auf einen Blick!


eLetter 2.0 (68k)


eLetter 2.0 (PPC)

FLIGHTCHECK® DEMO


INFOMaker SW Installer


Storeys 68K


Storeys PPC


Text


!Auf einen Blick!

Booklet Maker

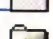

DOCMaker SW Installer


PowerReplace622 Installer


SimpleText Color Menu 2.4


SupérWritér 1.1


TextLock-10


WordPerfect US Updater 3.5.4

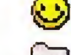




ya text editor 0.23a4


Entwickler


AppleScript


!Auf einen Blick!

Jon's Commands 2.0.1


removables 1.0


Savior 1.0 ƒ


UtilScript 1.0


Ressourcen & QuellCode


!Auf einen Blick!


MacGzip 1.1.1

WASTE Object Handlers 1.2.5

Mac OS 8 – Tools

Mit der MACHT der 8!



Die besten Utilities für das neue Mac OS 8

■ Mit dieser CD bekommen Sie aktuelle Shareware, die Mac OS 8 erst so richtig rund macht. Alle Programme und Utilities finden Sie einmal im Ordner „Magazin" in „Software" und einmal im Ordner „Highlights". Die meisten benötigen das neue System 8, damit sie funktionieren.

Ein altbekannter Vertreter der Sharewareszene, Greg Landweber, ist mit dem neuen Mac OS noch nicht zufrieden. Deshalb hat er **Aaron Light 1.1** veröffentlicht, das dem System eine bestimmte Schrift hinzufügt.

Die Kontextmenüs in Mac OS 8 entwickeln sich offenbar zum Lieblingskind der Sharewareprogrammierer. Neben **CMTools 1.1**, **FinderPop1.4b1**, **Mac OS 8 CMM Expansion Pack v1.0**, **PowerMenu v2.0** ist die Sammlung **Trygve's CMM Plug-Ins 2.0** auf dieser CD-ROM vertreten. Alle müssen zur Installation auf den geschlossenen Systemordner von Mac OS 8 gezogen werden und plazieren sich automatisch im Ordner „Contextual Menu Items". Genauere Infos zu der neuen Funktion erhalten Sie aus unserer Titelgeschichte und aus dem Film über Kontextmenüs im „Magazin"-Ordner (Verzeichnis „Mac OS 8"). Und noch eine weitere Funktion des neuen Sytems inspiriert die Shareware-Entwickler: die Möglichkeit, ganze Bilder als Schreibtischhintergrund zu definieren. Die drei Utilities **Desktop Picture Cycle 1.0**, **DTP Rotator** und **Desktop Gallery 1.1.** sorgen für Abwechslung, da sie ein Bild allerspätestens beim Neustart wechseln. Auch das Kontrollfeld **Window Monkey 1.2.2.** bietet Neues zum Thema Optik. Damit bekommt jedes Fenster auf Wunsch einen eigenen Hintergrund, etwa großflächige Muster.

Mac OS 8 – Tools

■ Mit dem Kontrollfeld **Kaleidoscope 1.7.1** können Sie so ziemlich jede Farbe Ihres Macs umgestalten. **Pretty Scroll** bietet auf schnellen Rechnern ein Echtzeit-Scrolling und die Möglichkeit, Programmfenster mit Inhalt statt nur den Rahmen zu verschieben. Als echte Arbeitserleichterungen sind **Snap-To** und **Default Folder 2.7.5** anzusehen. Während Snap-To den Mauszeiger automatisch auf den dick umrandeten Default-Button plaziert, bietet Default Folder einen stark modifizierten Öffnen-Sichern-Dialog.

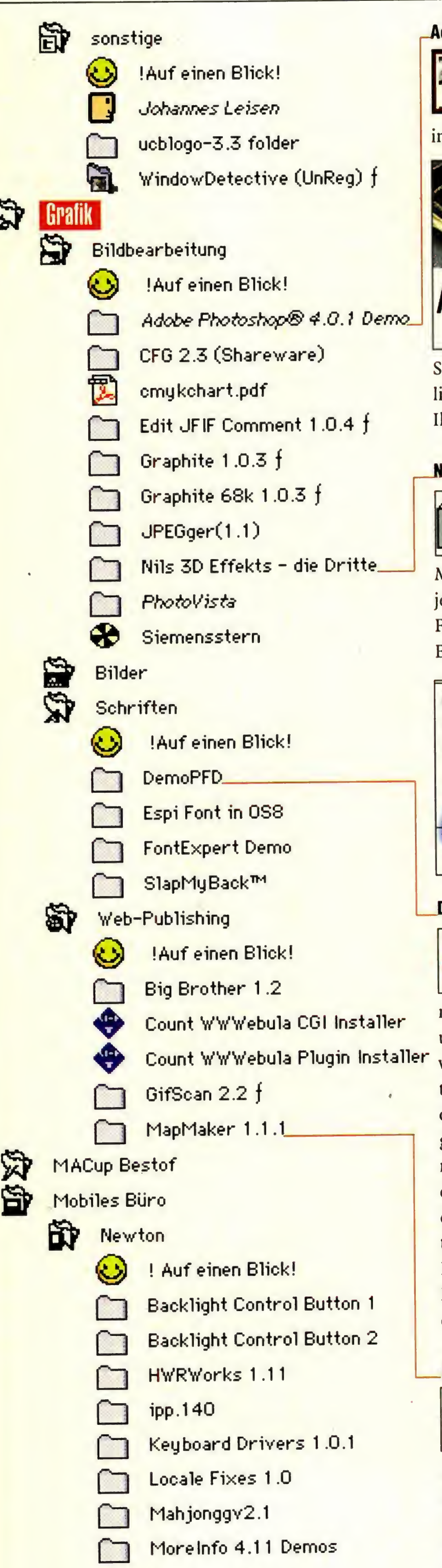
Mit **Respond** simuliert Ihr Mac Multitasking-Fähigkeit, kann also mehrere Befehle gleichzeitig ausführen. **CopyThru 2.9.6** ist eines der wenigen Tools, die bereits auf das neue System abgestimmt sind, ohne eigens dafür geschrieben worden zu sein. Es hilft Ihnen beim Backup und bei größeren Kopiervorgängen.

Speziell für das Mac OS 8 geschrieben wurde das Kontrollfeld **Teflon 2**, das die Funktion der von selbst geöffnet bleibenden Menüs abzuschalten oder zu modifizieren in der Lage ist.

Um Menüs geht es auch bei **GoMac 1.3.1** allerdings um ein von unten kommendes Menü. Ganz Windows-like, gibt es mit diesem Kontrollfeld eine Taskleiste zur schnelleren Navigation durch Ordner und Volumes.

Apple hat das neue Operating System so gestaltet, daß damit zwar jede Fensterdarstellung einzeln definiert werden kann, es aber leider keine globale Grundeinstellung mehr gibt. **SetViewOptions** und **Window Tamer 68k/ PPC** nehmen sich dieses Problems an und versuchen es – mehr oder weniger erfolgreich – zu lösen.

Für Insider und solche, die es werden wollen, sind die Programme **TattleTech 2.55** und **Technical Snapshot v2.0** bestimmt. Beide erzeugen eine genaue Liste der verwendeten Hard- und Software. Das kann Ihnen vor allem für eine Fehlerdiagnose hilfreich sein. Sicher werden die vereinigten Telefonhotlines dieser Welt es Ihnen danken.



Adobe Photoshop 4.0.1 Demo

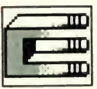


■ Photoshop, die Quasi-Standardsoftware für die Bildbearbeitung, liegt inzwischen auch in der deutschen Version 4.0.1 vor. Damit

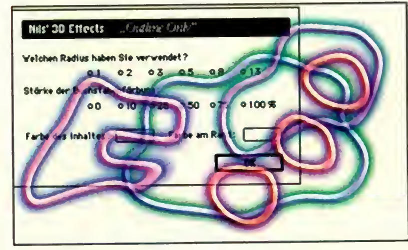


Sie sehen, was sich geändert hat, installieren Sie einfach die Tryout-Version auf Ihrer Festplatte.

Nils' 3D Effects – die dritte



■ Nils Kokemohr, der Ersteller diverser Photoshop-Erweiterungen, bietet den Mac-MAGAZIN-&-MACeasy-Lesern auf jeder unserer CD-ROMs exlusiv einen Filter aus seiner erfolgreichen Reihe 3D Effects an.



DemoPFD



■ Der Vorteil an handgeschriebenen Briefen ist ihre persönliche Note. Leider ist es so nicht möglich, die ganzen Schreibfehler und Gedankenknoten einigermaßen gut wieder auszubügeln, wie es am Computer möglich ist. Was liegt also näher, als die Handschrift auf den Rechner zu bringen? Da das für einen einzelnen kaum möglich ist, gibt es eine Firma in den Niederlanden, die das – gegen entsprechendes Entgeld – für Sie übernimmt. Danach tippen Sie sozusagen mit Ihrer eigenen Handschrift am Computer. Inklusive Paßwort für die eigenen Schrift kostet das ab 149 Mark aufwärts.

MapMaker 1.1.1



■ Wenn Sie Webdesigner sind, könnten Sie unter Umständen Gefallen an diesem kleinen Programm finden. MapMaker ermöglicht die Erstellung der sogenannten Clickable Maps. Das sind die Bilder im World Wide Web, hinter denen der Autor der Webpage – mehr oder weniger versteckt – Sprungstellen zu anderen Seiten plaziert hat.

Newton Package Installer



■ Dieses Programm überspielt Newton-Pakete an das MessagePad. Einzig ein serielles Kabel – ein Druckerkabel – benötigen Sie zusätzlich zur Verbindung der ungleichen Partner.

MotionRecorder PPC



■ Falls Sie etwas Wichtiges zu bewachen haben, aber keine Lust verspüren, den Aufbewahrungsort andauernd im Auge zu behalten, bietet sich diese Software an. Sie zeichnet in Verbindung mit einer Kamera wie der QuickCam von Connectix Bewegungen im Sichtfeld des Objektivs automatisch auf.

Passiert im Bildbereich nichts, nimmt die Kamera auch nichts auf. Das spart nicht nur Festplattenplatz, sondern auch Zeit, die man mit dem Anschauen des Bildmaterials verschwenden würde, auf dem gar nichts zu sehen ist.

Online

AOL 3.0

50 Stunden **gratis**

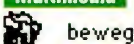


■ Wie bereits auf der CD-ROM zum Heft 9/97, finden Sie auf der aktuellen Scheibe die finale AOL-Zugangssoftware in Version 3.0. Bei der Anmeldung sollten Sie beachten, daß Sie sich nur über eine Modemverbindung neu registrieren lassen können, nicht über TCP/IP. Aus Sicherheitsgründen hat AOL auf letztere Option verzichtet. Probieren Sie es trotzdem, erhalten Sie vom Server des Anbieters eine Fehlermeldung.

Sie bekommen mit der in der Anzeige auf Seite 35 zu findenden Registriernummer und dem persönlichen Paßwort 50 Freistunden zugeteilt. Innerhalb dieser Gratiszeit stehen Ihnen sämtliche Angebote des Onlinedienstes zur Verfügung – von E-Mail bis zum Internet-Zugang ist alles enthalten und wartet auf Sie.



- Newton Package Installer
- PowerFreeze 1.2
- PowerLink 1.0.1
- PowerNames 2.1.4 Demo
- PowerNavigator 2.4
- PowerRecorder 1.2
- System Update 2.1 (717145)
- WorksStatistics 1.0



Multimedia

- bewegte Bilder
  - !Auf einen Blick!
  - *Bunte Animationen*
  - *Eduard Stöckl Prochazka*
  - MediaPresenter 1.41 Trial
  - MotionRecorder PPC



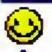
- Musik
  - !Auf einen Blick!
  - AIFF Recorder 1.0
  - bol-processor-272-appl
  - bol-processor-272-data
  - bol-processor-272-doc
  - ChordCompanion 2.0
  - SIDPLAY 1.32
  - Ultra Recorder 2.2.1



- Sound
  - !Auf einen Blick!
  - 16-geigercounter
  - 8-geigercounter
  - MacMod Pro 5.01
  - *Nationalhymnen*
  - SndSampler 3.4 ƒ
  - SoundApp Folder
  - ster-zerzoom
  - Vamp 1.04 ƒ

Online

- !Auf einen Blick!
- *AHOY_68K_Installer*



- *AHOY_PPC_Installer*



- AOL 3.0i installieren
- Apple Telekom
- CoMa_Mac_4.1.0



- CommuniGate-FirstClass-14



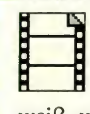
- CommuniGate-Server-297



- *Internet Exploder (Patch)*
- LetterRip 2.0 Installer



Eduard Stöckl Prochazka



■ Dies ist einer unserer Leserbeiträge aus Österreich. Daß man in den Alpen durchaus weiß, wie sich professionelle Animation und Videoschnitt miteinander verbinden

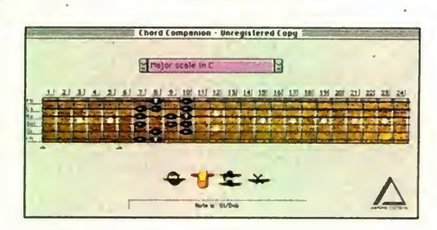


lassen, beweist dieser Film. Auf der letzten CD-ROM haben Sie bereits einen kleinen Vorgeschmack bekommen, und auch auf der nächsten wird sich bestimmt wieder etwas finden. Viel Spaß beim Anschauen des Videos.

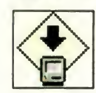
ChordCompanion 2.0



■ Nicht nur die Gitarrenspieler werden ihre Freude an diesem Programm haben. Es hilft dabei, Akkorde, oder besser deren Griffweise, zu analysieren.



Apple Telekom



■ Wir haben es geschafft! Auf dieser CD-ROM befindet sich tatsächlich die aktuelle Apple Telekom Software inklusive einer vierten deutschen Diskette. Aber nicht nur die Version für Deutschland finden Sie hier, sondern auch die für Österreich und für die Schweiz.

Liebe Leser!

■ Auf unserer CD-ROM befindet sich unter anderem auch Shareware. Mit dem Kauf dieses Hefts erwerben Sie jedoch nur das Medium, auf dem die Daten gespeichert sind. Die Programme bleiben weiterhin unregistriert, die Rechte daran hält der jeweilige Autor. Falls Sie die Software dauerhaft nutzen wollen, bezahlen Sie bitte den entsprechenden Betrag an den Autor.


OT/Bot1.0ƒ
OT/PPP Switch1.0ƒ
Stefan's Emailer Menus 1.0
UNICORN/The Village
WWW.Where.com 1.00
Service
Unterhaltung
Edutainment
!Auf einen Blick!
Language Toolkit Reader 1.2.
Object Functions
QuizzAllemand 2.5.1 ƒ
QuizzAnglais 2.5.1 ƒ
SPS v1.2 MAC
VocMAC 98 FAT DEMO ƒ
Fun
!Auf einen Blick!
Big Brother 2.0 Deluxe
Jörg Stein
MARKWARTH'72
Whoops folder
Infotainment
!Auf einen Blick!
Bio-2.2-g/e
Spiele
!Auf einen Blick!
Carmageddon Demo
Civilization II
Links LS Download Demo

Minerva Lösung



■ Auf der CD zu Heft 9/97 haben wir Ihnen das Grafikadventure „Minerva" präsentiert. Wie versprochen, gibt es nun



den Lösungsweg für alle, die irgendwo im Spiel steckengeblieben sind. Aber denken Sie daran: Lösungswege verderben manchmal den Spielspaß.

Big Brother 2.0 Deluxe

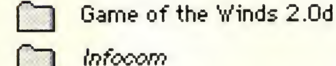


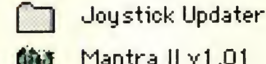
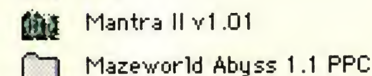
■ Was dieses Programm mit Aldous Huxley und dem großen Bruder zu tun hat, wird wohl für immer das Geheimnis des Autors bleiben. Aber egal, Spaß macht das Spiel trotzdem, und völlig nutzlos ist es obendrein. Was will man mehr?

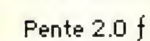


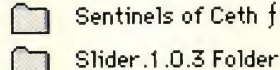
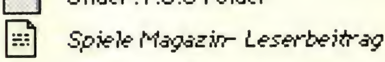
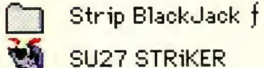
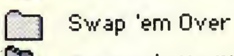
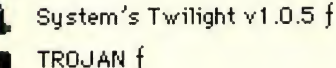
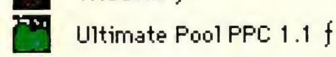
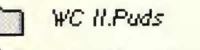
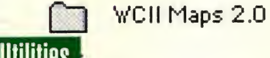
Minerva Lösung
Quake Installer

Codebook v2.9 ƒ
Excalibur Installation

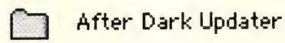
Factory Installer
Game of the Winds 2.0d

Infocom

Jigsaw Puzzles 5
Joystick Updater

Mantra II v1.01

Mazeworld Abyss 1.1 PPC

Mythos.0.8.9Lƒ

Pente 2.0 ƒ

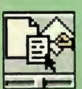
Prometheus 1.0 ƒ
Sentinels of Ceth ƒ

Slider.1.0.3 Folder

Spiele Magazin- Leserbeitrag
Strip BlackJack ƒ

SU27 STRiKER
Swap 'em Over

System's Twilight v1.0.5 ƒ

TROJAN ƒ

Ultimate Pool PPC 1.1 ƒ

WC II.Puds

WCII Maps 2.0
Utilities

Bildschirmschoner

! Auf einen Blick !

After Dark Updater

Shareware des Monats





■ **Power Menu v 2.0.** Mit Mac OS 8 halten die Kontextmenüs Einzug auf der Mac-Plattform, eine kontextsensitive Erweiterung, die je nach angewähltem Objekt ein entsprechendes Menü zur Verfügung stellt. Leider benötigt sie aber einen Rechner mit PowerPC-Chip. Damit auch Benutzer von System 7.5.x oder 7.6 in den Genuß einer Art Kontextmenü kommen, hat der Autor diese Kombination von Systemerweiterung und Kontrollfeld entwickelt.

Die Tasten mit denen man das Pop-up-Menü aufruft, kann man, ebenso wie den Inhalt des Menüs, selbst festelegen. Die Befehle „Open item(s)", „Print item(s)" und „Delete item(s)" lassen sich auch ohne das Menü relativ schnell erledigen.

Interessanter ist der Rest. Im Systemordner werden Ordner angelegt, in die Sie Aliase plazieren können, die durch die aufklappbaren Menüpunkte (mit den Dreiecken am Ende) aufgerufen werden können. Beispielweise klicken Sie per selbst festgelegter Tastenkombination ein Photoshop-Dokument an und geben dann den Befehl „Open With... Grafikkonverter". Dazu müssen Sie vorher in den Ordner im Systemordner ein Alias von Grafikkonverter gelegt haben. Wie alle anderen Befehle auch, erspart dieser Weg die unendliche Klickerei durch die Festplattenhierarchie. Unter Mac OS 8 fügt Power Menu dem Kontextmenü noch zwei weitere Punkte hinzu. Wie alles, was das Leben vereinfacht, ist die Bedienung ein bißchen gewöhnungsbedürftig. Doch ist das erst einmal geschafft ...

MM &
Open item(s)
Print item(s)
Delete item(s)
Add to Apple Menu
Add to Applications list
Add to Quick Access list
Add to Target Folders
Open PowerMenu Items folder
Open With Running App... ▸
Open With... ▸
Make Alias in... ▸
Make Copy in... ▸
Quick Open... ▸
Quick Launch... ▸

Prometheus

Die Rache des Qix



■ Es war etwa Anfang der 80er Jahre, als sich eine kleines, aber feines Spiel in den Spielhallen breitmachte, das auf den aufschlußreichen Namen „Qix" hörte. Wer sich daran nicht mehr erinnern kann, muß nicht verzweifeln, die Vorgeschichte ist für den Spielablauf unerheblich. Als neue Version und – natürlich – mit einem anderen Namen versehen, können Sie dieses Programm jetzt auf unserer CD-ROM finden.

Die Programmierertruppe von QuarterNote Software hat sich viel Mühe gegeben, das einfache Spielprinzip ohne viele und unnötige Sperenzchen und trotzdem zeitgemäß für den Macintosh umzusetzen. Für Leute, die das Spielprinzip nicht kennen: Es gilt, mit Hilfe eines kleinen Karos (in der Abbildung knapp oberhalb der Mitte



sichtbar), Gebiete innerhalb eines quadratischen Spielfelds einzugrenzen und so zu markieren. Schwer gemacht wird Ihnen das Leben durch den allgegenwärtigen Fire-Stix (im Bild links), der sich über das Feld bewegt und Ihnen bei Berührung ein Leben raubt.

Und dann gibt es noch die sogenannten kleinen Sparx, die unerfreulicherweise nichts Besseres zu tun haben, als Ihnen auf Ihren Markierungen hinterherzulaufen, um Sie ins digitale Jenseits zu befördern.

Je einfacher das Spielprinzip, desto größer ist die Suchtgefahr – das gilt für die meisten Spiele, und da macht auch dieses hier keine Ausnahme.



Default Folder 2.7.5

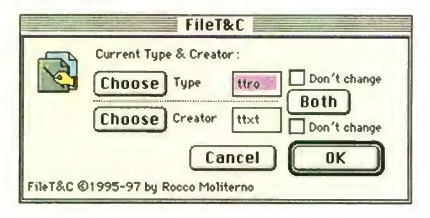


■ Dieses Kontrollfeld hätte Apple eigentlich auch in das neue Betriebssystem integrieren können. Obwohl der Hersteller die gesamte Gestaltung mehr oder weniger umgestrickt hat, sind die Öffnen-Sichern-Dialoge immer noch die alten. Mehr Luxus bietet hier Default Folder. Es erstellt eine in den Dialogen zugängliche Liste der zuletzt benutzten Ordner, springt automatisch an die zuletzt benutzte Stelle und bietet ein selbst zu konfigurierendes Menü mit Ordnern und Dateien an. Würde es jetzt noch die Dialogboxen vergrößern, wäre es nahezu perfekt.

FileT&C 2.1.0



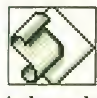
■ Rocco Moliterno hat sein Utility zur Änderung von Type und Creator einer Überarbei-



tung unterzogen. Neben einigen kosmetischen Änderungen unterstützt FileT&C jetzt auch Internet Config.

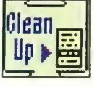
Type und Creator legen fest, um welche Art Dokument es sich handelt beziehungsweise von welchem Programm es erstellt wurde.

DesktopMinder 1.1



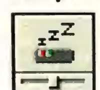
■ Dieses AppleScript ist etwas für hastige Klicker. Es speichert die Position eines jeden oder einiger ausgewählter Objekte auf dem Schreibtisch, um nach fälschlich ausgewähltem Befehl „Schreibtisch aufräumen" alles wieder an die alte Position zu bringen. Das kann für Leute praktisch sein, deren Mac-Schreibtisch aussieht wie mein analoger Arbeitsplatz.

Aufräumen nach D-1.0.2

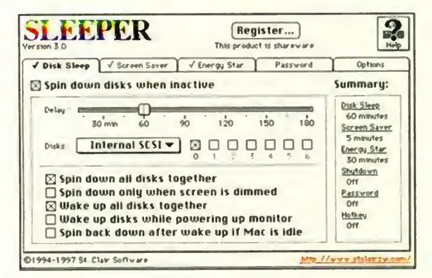


■ Die ordentlichen Gemüter unter unseren Lesern bekommen hiermit die Systemerweiterung ihrer Träume. Sie fügt dem Befehl „Fenster aufräumen" im Menü „Spezial" des Finders ein Untermenü hinzu. Damit spart man sich die Wechselei zwischen verschiedenen Ansichtsarten. Mit Hilfe des deutschen ReadMes sollte die Funktion eigentlich jedem deutlich werden. Ach ja, unter Mac OS 8 ist die Funktion übrigens bereits in das System integriert.

Sleeper 3.0

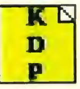


■ Sleeper schickt Ihre Festplatte, Ihren Monitor, und wenn gar nichts mehr passiert, auch Ihren ganzen Rechner schlafen. Das spart vor allem Energie. Ob es der Hardware, insbesondere der Fest-



platte guttut, häufig rauf- und runterzufahren, ist auch unter Experten ein Streitpunkt. Wenn man die Zeitspanne groß genug einstellt, sollten aber keine Schäden auftreten. Wer nicht auf die eingestellten Zeiten warten will, kann per Kontrolleistenmodul die gleichen Funktionen sofort auslösen. Wie es sich für solch eine Software gehört, gibt es auch eine Paßwortfunktion zum Aufwachen.

KaleidoDeskPats 5



■ Wenn Sie Benutzer von Kaleidoscope oder Window Monkey sind, könnte der Inhalt dieses Ordners für Sie interessant sein. Wie Sie am Screenshot erkennen können,

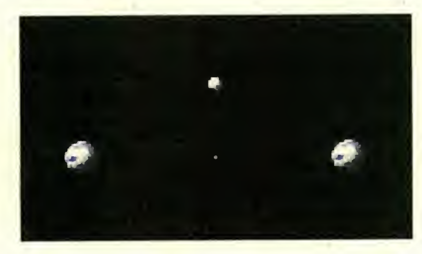


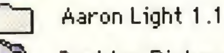
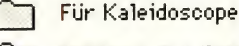
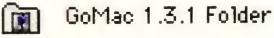
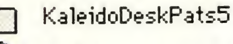
enthält der Ordner verschiedene Hintergrundmuster zum Verändern des Schreibtisch- oder Fensterhintergrunds.

Gravitation Ltd. 5.0

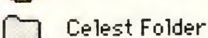
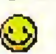
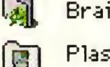


■ Wenn Sie sich für das Sonnensystem interessieren und sich spielerisch damit auseinandersetzen möchten, können Sie sich mit dieser Shareware Ihr eigenes bauen. So lernt man viel über Schwerkraft und Beschleunigung. Wundern Sie sich aber nicht, wenn es nicht am Himmel bleibt.



MacOS8 CMM Expansion Pack ...
PowerMenu v2.0
Pretty Scroll ƒ
Respond ƒ
Sleeper 3.0
SmoothType 1.3
Snap-To
Teflon 2 Folder
Trygve's CMM Plug-Ins 2.0.2
Window Monkey 1.2.2 Folder
Window Tamer 68K
Window Tamer PPC
Verschönerungen
 !Auf einen Blick!
 Aaron Light 1.1
Desktop Picture Cycle 1.0 ƒ
 Für Kaleidoscope
 GoMac 1.3.1 Folder
 KaleidoDeskPats5
Kaleidoscope 1.7.1
SetViewOptions

Wissenschaft

 Astronomie
 !Auf einen Blick!
 Celest Folder
Gravitation Ltd. 5.0 ƒ
 Orrery 1.0 PPC
 Sonstiges
 !Auf einen Blick!
 Brain
 PlastFEM 1.1.3 SW ƒ
 Taschenrechner
 !Auf einen Blick!
Calcul Folder
 CGraph 2.1
 chi2calc folder

Kleinanzeigen

■ Auf unsere über 250 Kleinanzeigen in digitaler Form müssen Sie auch weiterhin nicht verzichten. Alle Angebote und Gesuche haben wir für Sie in eine Datenbank integriert, die Sie direkt von der CD starten können.

Probleme?

■ Gibt es ein Problem mit unserer CD? Wenn Sie ausgeschlossen haben, daß mit Ihrer Systemkonfiguration etwas nicht stimmt (im Kontrollfeld „Erweiterungen Ein/Aus" die Einstellung „nur System 7.x" wählen!), schicken Sie die defekte CD an:

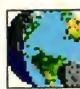
Mac MAGAZIN & MACeasy
Postfach 50 10 05
22710 Hamburg

SmoothType 1.3

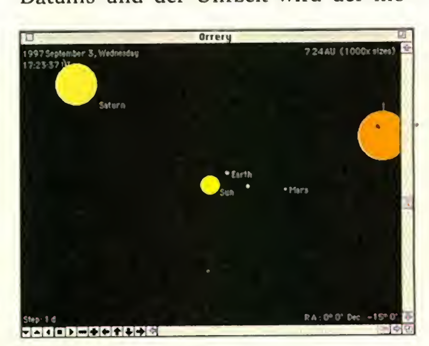


■ Greg Landweber scheint zuviel Zeit zu haben, oder er verdient mit dem Sharewareprogrammieren doch genug Geld, so daß er nichts anderes mehr machen muß. Auch diese Systemerweiterung stammt von ihm. Gesetzt den Fall, man hat einen großen Monitor und einen schnellen Rechner, sorgt sie für eine schönere Schriftendarstellung. Häßliche Raster werden entfernt. Auf einem kleinen Monitor ist es allerdings nicht zu empfehlen, da das ganze Schriftbild hier unscharf wird. Was auch den Trick verrät, mit dem hier gearbeitet wird.

Orrery 1.0 PPC



■ Mit dieser Software, die leider nur für den PowerPC vorliegt, haben Sie die aktuellen Planetenstände unseres Sonnensystems immer genauestens im Auge. Mit Hilfe des im Betriebssystem gespeicherten Datums und der Uhrzeit wird der mo-



mentane Stand auf den Bildschirm gebracht. Das Programm hält darüber hinaus die Möglichkeit bereit, durch eine Manipulation der Systemzeit und des eingestellten Datums in die Zukunft oder in die Vergangenheit zu blicken. Natürlich können Sie die Perspektive und den Zoomfaktor für die Ansicht selbst wählen.

Das „Magazin"



Monat für Monat finden Sie im Ordner **Magazin** ergänzende Artikel, Tutorialfilme der Redaktion sowie direkte Links ins Internet.

■ Zum zweiten Mal präsentiert sich unsere CD nun im neuen Gewand. Doch wie gewohnt, finden Sie auf dem Silberling ergänzende Artikel, Tutorialfilme und direkte Links ins Web. Alles wie gehabt, nur schneller. Durch den Verzicht auf die interaktive Anwendung benötigen Sie deutlich weniger Arbeitsspeicher und können interessante Software ohne Umschweife sofort testen. Wir wünschen viel Spaß beim Stöbern.

→ Zum FileMaker-Pro-3.0-Workshop (Seite 108)

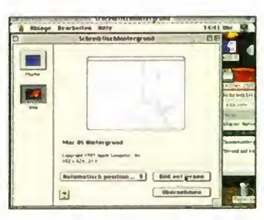
In diesem Ordner finden Sie die Demoversion von FileMaker Pro 3.0, die voll funktionstüchtig, aber auf 100 Datensätze beschränkt ist. Ein QuickTime-Movie zeigt die wichtigsten Schritte beim Layouten und Anlegen von Feldformaten unter FileMaker 3.0

→ Zum Titelthema „Mac OS 8" (Seite 30)

Vier Movies erklären Apples Mac OS 8. Zum Start empfehlen wir Ihnen den Film „Darstellungen" und „Multi-Threading", bevor Sie durch „Schreibtischhintergrund" und den Streifen „Kontextmenüs" tiefer in die Materie einsteigen.

Insbesondere für die Kontextmenüs finden Sie viele Erweiterungen, die Ihr neues Mac OS 8 komplettieren.

Zudem gibt es hier aktuelle Updates für Programme, die unter OS 8 sonst nicht funktionieren.



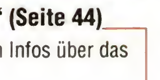
→ Zum Testbericht über Wechselplattenlaufwerke (Seite 60)

Hier noch einmal zum Vergleich die Testberichte über das Jaz-Drive, das SyJet und das PowerMO 230II aus älteren Heften.

TOAST

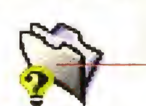
→ Zum Thema „CDs brennen" (Seite 44)

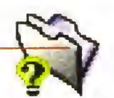
Hier finden Sie zwei Artikel mit allen Infos über das Erstellen von Audio-CDs.



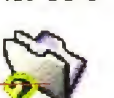


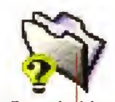












→ Zum Bericht über QuickTime VR (Seite 54)

Den Film zum Heftartikel finden Sie bereits fix und fertig vor. Wenn Sie sich selbst an diesem Kunstwerk versuchen wollen, bekommen Sie hier die nötige Software.

→ Zum Thema Arbeitsspeicher einbauen (Seite 116)

Hier finden Sie die Datenbank „Guru". Sie klärt über alles auf, was mit dem Arbeitsspeicher Ihres Macs oder PowerBooks zusammenhängt.



→ Zu den Surfware-News (Seite 66)

Zum Internet-Chatten haben wir ein Demo des Utilities Ahoy! auf die CD gelegt. Ahoy! soll den Digitalplausch unter Surfern so einfach und privat wie das Telefonieren machen.

→ Zur „TeachIt: Photoshop!"-Lesson (Seite 118)

Beispieldateien und ein Demo von Photoshop 4.0.

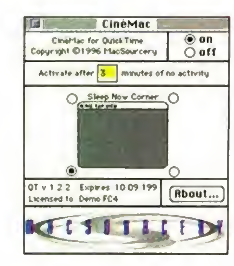
→ Zum Word-Workshop (Seite 112)

In diesem Ordner finden Sie alle bisherigen Word-Lessons von Teil 1 bis 5 als Faksimile zum Nachlesen und Drucken. Außerdem erklärt der beiliegende Film am Beispiel der Erstellung eines Manuskripts, wie Sie einige Sonderfunktionen in Word 5.1 nutzen.

→ Zu den News (Seite 16)

Von der Macworld in Boston haben wir zahlreiche Softwaredemos mitgebracht und auf CD gepackt:

- MusiCopia: Lizenzfreie Samples und Loops
- OnGuard 2.5: Für optimale Sicherheit am Mac
- CinéMac: Director-Animationen zu Screensavern
- PhotoVista: QTVR-Filme leichtgemacht

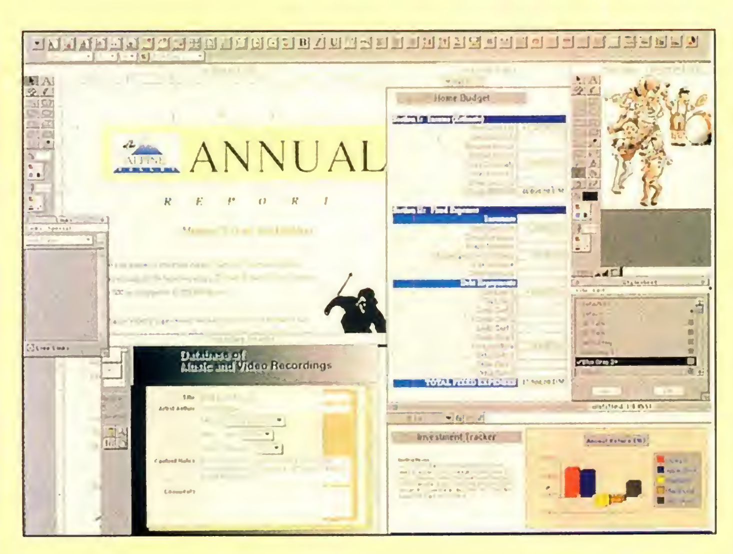


Links ins Internet!

■ Zu einigen Artikeln bieten wir Ihnen direkte Links ins Internet an. Deren Verwendung setzt natürlich voraus, daß Sie bereits über einen Anschluß zum Internet verfügen. Dann ist nur noch entscheidend, welche Browser Sie einsetzen. Wir haben jeweils zwei Dokumente vorbereitet und gekennzeichnet, mit denen Sie wahlweise Microsofts Internet Explorer oder Netscapes Navigator starten und die entsprechende Webpage aufrufen.

news

ClarisWorks Office 5.0



■ Es ist soweit: Die lang erwartete Version 5.0 von ClarisWorks ist fertig und soll dieser Tage in deutsch für rund 250 Mark in die Regale kommen. Die erste unübersehbare Neuerung betrifft den Programmnamen, denn ab sofort ist nur noch von „ClarisWorks Office" die Rede. Neues auch im Funktionsumfang: Werkzeuge wie Textverarbeitung, Grafik, Datenbank und Kalkulation sind nicht mehr in einzelne Module aufgeteilt, sondern in ein Dokument integriert und können jetzt gleichzeitig in einer einzigen Datei genutzt werden. Hinzugekommen sind neben neuen Assistenten auch zusätzliche Musterdokumente – unter anderem 60 JIAN-BusinessBasics-Vorlagen. Eine Überarbeitung in puncto Bedienkomfort hat in erster Linie die Symbolleiste erfahren, die jetzt kontextsensitiv die jeweils benötigten Funktionen bereitstellt und zudem frei konfigurierbar ist. Als wesentliche Neuerung bietet ClarisWorks überdies Internet-Funktionalität in Form von HTML-Unterstützung sowie Funktionen für Links ins Web. Darüber hinaus ist die Websoftware Home Page Lite im Lieferumfang enthalten. CH

Info: Claris Customer Information Center, Tel. 0 18 02/67 31 31, www.claris.de

Zweimal 17



■ Mit dem „AppleVision 750" und dem „750 AV" präsentiert Apple zwei neue 17-Zoll-Monitore für gehobene Ansprüche. Beide beherbergen eine Sony-Trinitron-Röhre, unterstützen Auflösungen bis 1280 mal 1024 Pixel und laufen an Macs mit 68040- oder PowerPC-Prozessor. Gegenüber dem Modell 750 bietet der 750 AV unter anderem integrierte Stereolautsprecher und ein für Spracheingaben optimiertes Mikrofon. Dafür kostet diese Variante mit zirka 1900 Mark auch rund 200 Mark mehr als der AppleVision 750 ohne AV. CH

Info: Apple Assistance Center, Tel. 0 18 03/50 18, www.apple.de

Klein, aber SoHo!

■ „ViewStation AT6" heißt ein neues Mitglied in der Familie preisgünstiger 30-Bit-Flachbettscanner. Rund 460 Mark soll er kosten, neben Scan-Schnelligkeit auch eine besonders lange Lebensdauer zu seinen Eigenschaften zählen und deshalb besonders für den harten Alltag im SoHo- und semiprofessionellen Bereich geeignet sein. Die Auflösung beträgt 300 mal 600 dpi (interpolierbar bis 4800 mal 4800 dpi), zum Lieferumfang gehören Adobes Bildbearbeitungssoftware PhotoDeluxe sowie ein OCR-Programm. Einzelblatteinzug und Durchlichtaufsatz sind jeweils optional erhältlich. CH

Info: Artec Electronics, Tel. 0 61 05/28 90 11, www.artec-electronics.de



Doppel-Thermo statt Tinte

■ Alps tritt mit ihrem neuen A4-Drucker „MD-2300" an, den neuesten Tintendruckern im Hinblick auf Fotodruckqualität den Rang abzulaufen. Die Kombination aus Thermotransfer- und Thermosublimationstechnik erlaubt Farbausdrucke in 600 mal 600 dpi sowie Graustufen-/Textausdrucke in 1200 mal 600 dpi Auflösung. Damit soll sich der Drucker sowohl für kreative Office- als auch für Grafikeinsätze eignen. Zum Leistungsspektrum des rund 1800 Mark kostenden MD-2300 gehört laut Hersteller auch das Drucken glänzender Metallicfarben. *CH*

Info: Alps, Tel. 0 13 08/2 52 68, www.alps.ie





Bild & Ton

■ Mit der „D-Cam X" erweitert die Firma Sanyo ihre Digitalkamerapalette. Das Snapshot-Modell bietet vielversprechendes XGA-Format – 1024 mal 768 Bildpunkte –, Dreifachzoom, integrierten Blitz, Autofokus und einen elektronischen Selbstauslöser. Zur Schonung der Batterien findet sich außer dem LC-Display ein optischer Sucher. Besonderheit der D-Cam X: Eine Audio-Aufnahmefunktion erlaubt es, zu jedem Bild bis zu sechs Sekunden Ton aufzuzeichnen. Als Speichermedien dienen SSFDC-Wechselspeicherkarten, die Bildausgabe kann unter anderem auch auf TV oder Videorecorder erfolgen. *CH*

Info: Sanyo, Tel. 0 89/45 11 60

Loop-di-loop-di-la!

■ Eine Sammlung mit 52 verschiedenen Musikstücken und 32 Loops bietet MacSourcery für 190 US-Dollar an. Alle Tracks auf der unter dem Namen „MusiCopia" erhältlichen Doppel-CD sind lizenzfrei und können wahlweise im Aif- oder Wav-Format gesichert werden.

MusiCopia ist über die Site www.macsourcery.com erhältlich, dort bekommen Sie auch weiterführende Informationen.

Einen Vorgeschmack auf das MusiCopia-Vergnügen gibt Ihnen die Demoversion, die Sie auf der CD im „Magazin"-Ordner finden. *CH*



Westwärts!

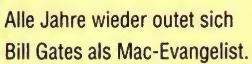


■ Die deutsche Macworld-Messe zieht um: Unter dem Namen „Mac World & Publishing Expo 1997" findet sie dieses Jahr erstmals in Düsseldorf statt. Auch der Termin ist neu: Statt wie gewohnt Ende September öffnet die Messe heuer vom 13. bis 15. November ihre Pforten. Und wir sind natürlich wieder mittendrin anstatt nur dabei: Den Stand des MACup Verlags finden Sie in Halle 13, Standplatz D06-E05. CU in D'dorf! *CH*



Macworld EXPO





Alle Jahre wieder outet sich Bill Gates als Mac-Evangelist.

MicroGates beteiligt sich an Apple

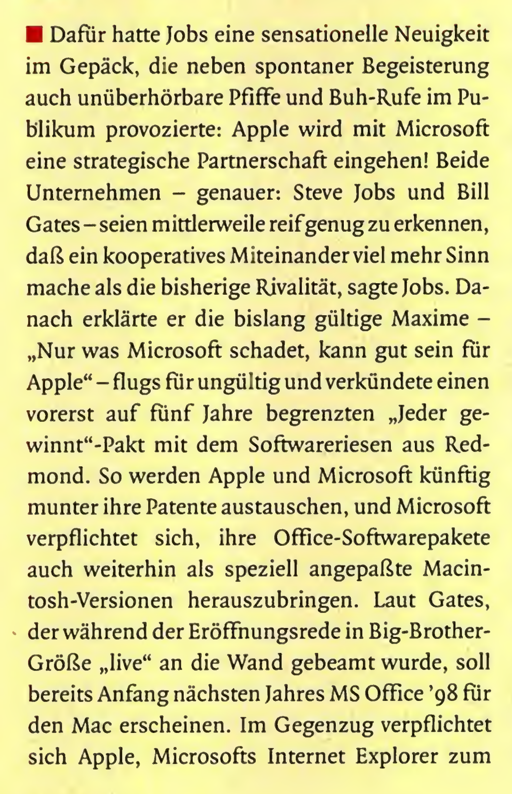
Big Bill is back



Apple turtelt mit Microsoft und vergrätzt Clone-Hersteller – die Macworld lieferte Schlagzeilen im Dutzend. Claus Heitmann war vor Ort.

Wie zu erwarten, war es Apples „Interims-Chef" Steve Jobs vorbehalten, die Eröffnungsrede zu bestreiten und Apples zukünftigen Weg zu skizzieren. Wer allerdings erwartet hatte, Jobs würde diese Gelegenheit nutzen, der Welt einen neuen Boß für die Firma Apple zu präsentieren, sah sich enttäuscht: Man sei noch auf der Suche, ließ Jobs uns wissen, weswegen auch der Vorsitzende des neu formierten Aufsichtsrats, in dem jetzt auch der Oracle-Chef Larry Ellison und Steve Jobs himself vertreten sind, noch nicht feststehe.

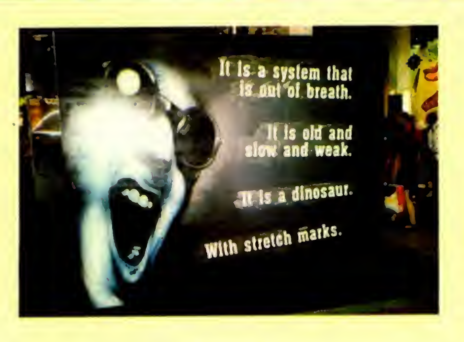
Ende einer wunderbaren Feindschaft?



Dafür hatte Jobs eine sensationelle Neuigkeit im Gepäck, die neben spontaner Begeisterung auch unüberhörbare Pfiffe und Buh-Rufe im Publikum provozierte: Apple wird mit Microsoft eine strategische Partnerschaft eingehen! Beide Unternehmen – genauer: Steve Jobs und Bill Gates – seien mittlerweile reif genug zu erkennen, daß ein kooperatives Miteinander viel mehr Sinn mache als die bisherige Rivalität, sagte Jobs. Danach erklärte er die bislang gültige Maxime – „Nur was Microsoft schadet, kann gut sein für Apple" – flugs für ungültig und verkündete einen vorerst auf fünf Jahre begrenzten „Jeder gewinnt"-Pakt mit dem Softwareriesen aus Redmond. So werden Apple und Microsoft künftig munter ihre Patente austauschen, und Microsoft verpflichtet sich, ihre Office-Softwarepakete auch weiterhin als speziell angepaßte Macintosh-Versionen herauszubringen. Laut Gates, der während der Eröffnungsrede in Big-Brother-Größe „live" an die Wand gebeamt wurde, soll bereits Anfang nächsten Jahres MS Office '98 für den Mac erscheinen. Im Gegenzug verpflichtet sich Apple, Microsofts Internet Explorer zum vorinstallierten Browser des Mac OS zu machen und mit Microsoft in Sachen Java zu kooperieren. Das Abkommen sieht weiterhin vor, daß Microsoft sich mit 150 Millionen US-Dollar in Form von stimmrechtlosen Aktien an Apple beteiligt und weitere Zahlungen in nicht genannter Höhe leistet (gemunkelt wird von 100 Millionen Dollar), um sich endgültig von Apples Anschuldigungen der Patentrechtsverletzung vergangener Jahre freizukaufen. Daß es bei diesem Abkommen auch Verlierer geben wird, ließ Jobs abschließend unmißverständlich durchblicken: „Microsoft und Apple – das sind zusammen 100 Prozent. Was auch immer wir künftig gemeinsam beschließen, wird automatisch zum Standard." Netscape wird davon wohl bald ein Lied singen können, und auch Jobs mag sich gefragt haben, ob er mit dem Verkauf seiner 1,5 Millionen Apple-Aktien vor etlichen Wochen (ja, er hat es wirklich getan – angeblich, weil er kein Vertrauen mehr in Apple unter Amelio hatte ...) nicht besser hätte warten sollen. Schließlich schossen die Aktienkurse nach Verkündung des Microsoft-Deals raketenartig in die Höhe.

 Es lebe das Mac OS!

Im Endeffekt jedoch sei Apple alleinverantwortlich für den Erfolg oder Mißerfolg der Firma. „Wenn wir es vermasseln, ist es unser eigener Fehler", philosophierte Jobs. Um das zu vermeiden, wolle man sich künftig verstärkt auf die Schlüsselmärkte „Education" und „Publishing" konzentrieren sowie aktive Kooperationen mit Herstellern wie Adobe suchen. Vor allem aber wolle das Unternehmen das Mac OS weiterhin hegen und pflegen, da es auch in den kommenden Jahren zu den Hauptumsatzträgern zählen soll. Das ändere nach Aussagen von Entwicklungschef Avie Tevanian jedoch nichts an den Rhapsody-Plänen: Funktionsumfang und Zeitplan für die nächste Betriebssystemgeneration blieben unverändert.



Sensation: Jobs stoppt Clones!

Apple beinhart

Das Aus für die Clones?

Apple kauft Power Computing • Motorola stoppt Auslieferung neuer StarMax-Modelle • Keine OS-Lizenzen für CHRP-Rechner und PowerBook-Clones – Apple bald wieder allein?

■ Viele haben es befürchtet, kaum einer mochte es für möglich halten, und jetzt ist es passiert: Apple zieht in den Verhandlungen um die OS-Lizenzen die Notbremse und setzt den gesamten Clone-Markt aufs Spiel.

Apples Attacke. Kurz vor Redaktionsschluß zündete die erste Bombe: Apple zahlt Power Computing 100 Millionen Dollar und erhält dafür nicht nur Powers Mac-OS-Lizenz zurück, sondern erwirbt auch deren Kundendatenbank und das Recht, Mitarbeiter mit besonderen Kenntnissen in Direct Marketing, Distribution und Engineering zu übernehmen. Im Klartext: Für 100 Millionen Dollar entledigt sich Apple des ärgsten Konkurrenten und verleibt sich einen Kundenstamm und vor allem eine Firmeninfrastruktur ein, die derzeit rund 400 Millionen Dollar Umsatz im Mac-Markt wert ist – Tendenz steigend. Prima für Apple, schlecht für Power!



„Es ist denkbar, daß es in absehbarer Zeit wieder nur die Wahl zwischen Apple-Macs und Intel-PCs gibt."
Guerrino de Luca, Apple-Marketing-Chef

Zu erwarten steht nun, daß Apple Powers Know-how nutzen wird, um einen Mailorder-Vertrieb mit entsprechend knapp kalkulierten Preisen aufzubauen.

Was wird aus Power und den Power-Clones? Power Computing wird ihren Namen beibehalten und in den Markt für Intel-Laptops und -PCs einsteigen. In einer Übergangsphase bis zum 31.12.97 wird Power noch Mac-Clones verkaufen, wobei allerdings Neumodelle wie die auf der Macworld vorgestellten G3-Tower nicht mehr in den Handel kommen sollen. Apple übernimmt dann den Support fürs Mac OS, während Power auch über das Jahresende hinaus Garantie- und Serviceleistungen für die Hardware zusichert.

Wie geht's weiter im Mac-Markt? Momentan stehen die Zeichen auf Sturm, und vieles deutet darauf hin, daß Apple sich die Clone-Konkurrenz verschärft auf Distanz halten will. Entgegen ersten Befürchtungen ist Apple aber nicht darauf aus, die OS-Lizenzierung generell zu stoppen. Vielmehr scheint die Firma sich vor allem in ihren angestammten Märkten Luft verschaffen zu wollen – daher auch die Absage an die OS-Lizenzen für CHRP, womit Apple die Konkurrenz im High-end-Bereich in Schach hält. Motorola hat daraus die Konsequenzen gezogen: Sie wird die in Boston gezeigten StarMax-Pro-6000-Modelle nicht in den Handel bringen und erwägt, den Mac-Markt ganz aufzugeben (Definitives war bis Redaktionsschluß leider nicht zu erfahren). Anders Umax, die sich weniger auf CHRP als auf den Einsteigermarkt fokussiert hat (siehe Seite 25). Letzten Infos zufolge haben die Taiwaner die Lizenz für OS 8 erhalten und werden auch künftig im Mac-Markt mitmischen. Apple soll's recht sein, hat sie doch für Einsteiger nicht viel zu bieten. Und auch hierzulande sollen die Clones nicht wieder in der Versenkung verschwinden. So hat auch Gravis laut Geschäftsführer Archibald Horlitz die OS-8-Lizenz in der Tasche und wird weiterhin die hauseigene Kompatiblen-Familie vertreiben.

Und nu'? Nu' heißt es tief durchatmen und klaren Kopf behalten. Der Mac-Markt bietet immer noch Platz für Clones – und wenn alles gut geht, arrangieren sich Apple und die Cloner so, daß alle auf ihre Kosten kommen. Wenn es bestens läuft, wird die Mac-Plattform sogar wieder an Marktanteilen gewinnen. Wenn's schiefgeht, widmen wir uns einfach wieder der Frage, ob Elvis wirklich tot ist ... *CH*

Hintergründe zum Power-Kauf



Steve Jobs

■ In einem vertraulichen Brief an die Apple-Mitarbeiter hat Steve Jobs die Motive für Apples überraschenden Kauf von Power Computing dargelegt. Laut Jobs seien die Lizenzgebühren bislang viel zu niedrig und stünden in keinem Verhältnis zu Apples Entwicklungs- und Marketingaufwand für die gesamte Mac-Plattform. Im Prinzip gingen Apple deshalb an jedem lizenzierten Clone mehrere hundert Dollar verloren. Unter diesen Bedingungen könne Apple nie zur Profitabilität zurückkehren, und das gesamte Macintosh-„Ökosystem" würde letztendlich zusammenbrechen.

Power Computing habe sich nicht auf Apples neue Lizenzforderungen einlassen wollen. Deshalb sei es zu der Kaufentscheidung gekommen, wobei Powers Erfahrung im Direktmarketing- und -verkauf eine →



Power Computings Messe-Motto hat nichts genützt. Die Firma ist aus dem Rennen.

→ wesentliche Rolle gespielt habe. Ingesamt mißt Jobs diesem Deal eine fast historische Bedeutung für Apples Zukunft bei: „Es ist allgemeiner Glaube, Apple habe eine einmalige Chance verspielt, indem sie das Mac OS nicht schon 1988 an die Clone-Hersteller lizenziert hat. Ob es stimmt, werden wir nie erfahren. Unglücklicherweise hat diese Auffassung das Unternehmen verfolgt wie ein Geist und Apple zu schlechten Lizenzverträgen gedrängt. Jetzt befreien wir uns von diesem Geist, um uns nach vorn zu bewegen und unsere Zukunft zu gestalten." *CH*

Apple vs. Clone-Hersteller
Der letzte Schlagabtausch?

■ Neben der Apple-Microsoft-Kooperation beherrscht die Frage der OS-Lizenzen seit der Macworld die Szene. Schon in Boston wurde deutlich, daß Apple nicht willens war, von ihren Bedingungen abzurücken. Und die lauteten knallhart: Die Clone-Hersteller sollten aufhören, in Apples Teichen zu fischen und statt dessen ganz neue Märkte für den Mac auftun. Wir haben die drei Großen der Clone-Branche – Motorola, Umax und Power Computing – auf der Messe zu Apples Attacken befragt. Auch wenn die Aussagen mit Erscheinen dieses Hefts schon Geschichte sein sollten – an Aktualität haben sie nichts eingebüßt.

„Wir halten den Mac-Markt am Leben!"



Samer Roumieh, Motorolas Europa-Director
„Insbesondere bei betrieblichen Investitionen verlangen die Mac-Kunden immer mehr nach Alternativen, um nicht von einem Anbieter abhängig zu sein. Wir bieten diese Alternativen und sorgen somit letztlich dafür, daß der Mac-Markt expandieren kann."



John Ellett, Marketing-Vizepräsident bei Power Computing
„Die Clone-Anbieter sind es doch, die den Mac-Markt am Leben halten. Apple allein kann der Mac-Nachfrage gar nicht nachkommen, und ohne unser Engagement wären schon viele User ins Wintel-Lager abgewandert. Zu Apples Vorwurf, die Lizenznehmer sollten neue Märkte für das Mac OS auftun, kann ich nur sagen: Das ist eigentlich die klassische Aufgabe eines Marktführers und nicht die der Clone-Hersteller."



Bruce Berkoff, Marketing-Director bei Umax
„Für Apple sind wir die Sündenböcke, die ihr den Umsatz wegschnappen. Aber wir können doch nicht ernsthaft für 4 Milliarden Dollar verantwortlich gemacht werden, die Apple in der Zeit seit Lizenzierungsbeginn an Umsatz verloren hat."

Aber auch die rund 500 Millionen Dollar, die laut Berkoff voraussichtlich dieses Jahr in die Taschen der Clone-Anbieter fließen, wecken bei Apple massive Kampfgelüste. Powers 400 Millionen wollen sie durch den Kauf wieder in die eigenen Kassen lenken. Was Umax und Motorola bevorsteht, werden wir wohl in Bälde erfahren. *CH*

Macworld-Barometer

Busineß-Barometer

■ Microsoft kooperiert mit Apple, Apple kauft Power Computing, die OS-Lizenzierung steht kurz vor dem Aus – die jüngsten Ereignisse rund um Apple und den Mac haben Gewinner und Verlierer hervorgebracht. Hier sind sie:

Aufsteiger

↑ **Microsoft**
Als unumstrittener Sieger verläßt wieder einmal Microsoft in Person von Bill Gates die Arena. Die paar hundert Millionen für den Apple-Deal zahlt er aus der Portokasse – ganz abgesehen davon, daß Gates einen Teil der Investition über den Kurssteilflug der Apple-Aktie nach ein paar Tagen eh schon wieder eingefahren hatte. Dafür sichert er sich auch im Mac-Markt den Platz als Software-Platzhirsch und gewinnt im Browser-Kampf gegen Netscape eine entscheidende Schlacht. Vor allem aber hat Microsoft für die nächsten fünf Jahre freien Zugriff auf sämtliche Apple-Patente – jetzt fehlt nur noch das Original-Coca-Cola-Rezept, um die Welt zu beherrschen. Apple wird zwar nicht müde zu betonen, daß der Deal keine fertigen Technologien wie zum Beispiel QuickTime beinhalte. Aber daß die Microsoft-Entwickler auch aus Basistechnologien etwas basteln können, haben sie mit einer erfolgreichen Mac-OS-Kopie namens Windows bewiesen. So wird auch mancherorts schon gemunkelt, daß Microsofts nächste Betriebssystemgeneration durchaus Ähnlichkeit mit Rhapsody haben könnte ...

↑ **Mac OS**
Nie war es wertvoller als heute: Das Mac OS spielt in Apples Planungen eine wichtigere Rolle denn je. Kein Wunder, denn die OS-8-Verkäufe lagen in den USA nach nur zwei Wochen bei 1,2 Millionen Paketen – und damit um 400 Prozent über den angepeilten Stückzahlen! Jetzt wird sogar über einen neuen Kernel nachgedacht, der den Leistungsabstand zum angekündigten Rhapsody deutlich verringern könnte.

↖ **Apple**
Der Microsoft-Deal hat nicht nur rund 250 Millionen Dollar in die Kriegskasse gebracht, sondern vor allem seine eigentliche Mission erfüllt: Vertrauen in die Überlebensfähigkeit Apples zu schaffen. Der Aktienkurs beweist es. Und auch der Kauf von Power Computing ist für das Unternehmen Apple ein Glücksgriff: Der ärgste Konkurrent ist aus dem Rennen, dafür kann Apple dessen Marktanteile und einen funktionierenden Direktvertriebskanal übernehmen.

↖ **Larry Ellison**
Oracle-Chef Ellison, seines Zeichens erklärter Microsoft-Feind, Apple-Liebhaber und Netzwerk-



Computer-Apostel, hat es als Mitglied des neuformierten Apple-Aufsichtsrates zumindest auf die Kapitänsbrücke geschafft. Und wer weiß: Vielleicht hat er ja schon eine Hand am Steuerrad, vielleicht hat er sogar die 1,5 Millionen Apple-Aktien im Säckel, die sein Intimus Steve Jobs vor kurzem veräußert hat ...

Absteiger

Netscape
Microsofts Internet Explorer wird vorinstallierter Browser im Mac OS, der Navigator nicht. Noch Fragen?

Sun
Sun hatte Apple als wichtigen Verbündeten gegen Microsoft auserkoren und immer wieder Bereitschaft gezeigt, über einen Kauf der Apfelplantagen zu verhandeln. Das Szenario müssen sie jetzt wohl umschreiben.

Clone-Hersteller
Apple zieht in Sachen OS-Lizenzierung die Daumenschrauben an. Power Computing ist bereits aus dem Rennen, Motorola denkt darüber nach, es ihr gleichzutun. Andere wie etwa Umax haben die OS-8-Lizenz in der Tasche und machen weiter.

CHRP
Anfangs als ultimative Multi-Betriebssystem-Plattform erträumt und vorab gefeiert, hat CHRP in seiner ursprünglichen Konzeptionierung ausgespielt. Apples klare Aussage, sie werde keine OS-8-Lizenzen für CHRP vergeben, legt die Plattform erst einmal auf Eis. Es bleiben aber einige interessante Hardware-Neuerungen, die auch Apples Macs gut zu Gesicht stehen dürften.

Wie geht's weiter?

Bis jetzt sieht es für die Mac-Gemeinde eigentlich noch gut aus: Apple hat sich eine Atempause verschafft, neue Prozessoren verheißen Turbo-Macs, die die Intel-Konkurrenz erblassen lassen, und 8 Millionen Nutzer von Microsoft-Programmen für den Mac können mit der Gewißheit schlafen gehen, daß Bill sich um sie kümmert. Allerdings weiß niemand, ob Billys Apfelhunger schon gestillt ist oder ob Larry Ellison vielleicht schon das Lätzchen umgebunden hat. Die größte Befürchtung ist jedoch die, daß Apple in Sachen OS-Lizenzen mit den Clonern zu hoch pokert: Dann könnte der Mac-Markt endgültig zum Mikro-Markt werden. *CH*



Macworld EXPO



Produkte, Produkte, Produkte!

Auf der Macworld wurde natürlich nicht nur Politik gemacht, es gab auch wieder eine Menge **Produkte** zu sehen. Wir sind auf die Messe gestürmt und haben uns die **Neuigkeiten** für Sie angeschaut.

Wir haben Vorurteile!

Auch diesen Monat haben wir wieder eine Reihe von Neuprodukten gesehen, bei denen wir Hand auflegen beziehungsweise einen genauen Blick riskieren konnten. Für einen ausführlichen Praxistest hat's noch nicht gereicht, aber für einen ersten Eindruck allemal – den wollen wir Ihnen nicht vorenthalten. Deshalb führen wir in den News ab sofort eine Zwischenwertung ein: das Vorurteil. Diese drei Trend-Wertungen werden Sie demnächst öfter antreffen.



Hitverdächtig



Durchschnitt



Flopgefahr

Fürs neue Mac OS

Speed Doubler 8

■ Rechtzeitig zum Erscheinen des neuen Mac-Systems hat Connectix ihr 50-Dollar-Utility Speed Doubler ans OS 8 angepaßt und gleichzeitig um einige Funktionen erweitert. So beinhaltet die Software jetzt unter anderem die Möglichkeit, Tastaturkürzel für Programm- und Finderbefehle zu definieren sowie das Kopieren von Dateien auf externe Speichermedien oder über ein Netzwerk für Backup-Zwecke zu automatisieren. Speed Doublers Haupttätigkeit besteht aber weiterhin in der Beschleunigung nicht-nativer Software auf PPC-Macs. Laut Connectix soll diese um bis zu 100 Prozent mehr Speed bekommen. Und obwohl der Finder des Mac OS 8 jetzt hundertprozentig nativ arbeitet, soll Speed Doubler 8 auch weiterhin klare Geschwindigkeitsvorteile beim Datenkopieren, insbesondere bei mehreren parallel ablaufenden Kopiervorgängen, bringen. Die ersten Eindrücke auf der Macworld haben uns durchaus überzeugt, und deswegen: Daumen hoch. Speed Doubler 8 soll ab Oktober in Deutschland erhältlich sein. Ein DM-Preis steht noch nicht fest. *CH*

Info: Connectix, Tel. 01 30/82 38 87, www.connectix.com





Digitalfotosoftware

Mit Internet-Zugang

■ Die amerikanische Softwarefirma Picture Works hat mit „HotShots" eine weitere Bildbearbeitung für Privat-und Businеßanwender vorgestellt. Die Software bietet für rund 130 US-Dollar neben Bildnachbearbeitungsfunktionen und -filtern eine Bilddatenverwaltung, Funktionen für den Versand via Internet

sowie einen direkten Anschluß an Online-Foto-Sites. CH

Info: Picture Works, Fax (0 01) 5 10/8 55 20 19, www.Pictureworks.com



RealPC: Emulationssoftware

Win-Spiele auf Mac

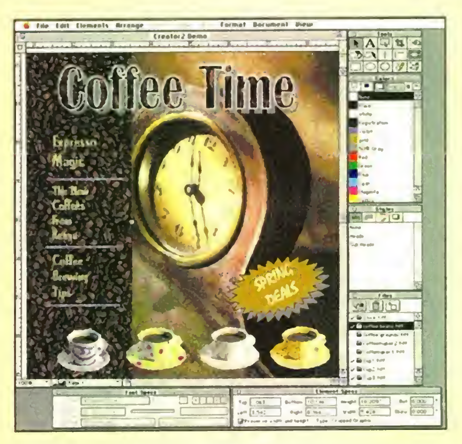
■ Speziell an Freunde von Computerspielen richtet sich Insignia Solutions mit der neuen Emulationssoftware „RealPC“, die den Einsatz von DOS- und Windows-Programmen auf einem PowerPC-Mac ermöglicht. RealPC ist laut Hersteller die einzige Lösung mit voller Joystick-Kompatibilität. Für ungetrübten Action-Genuß soll es überdies Unterstützung von Soundblaster Pro/Soundblaster 16 sowie die Beschleunigung von VESA-Grafiken gewährleisten. Insignia bietet RealPC zu einem wahren „Kampfpreis“ an: es soll zum Herbst für rund 150 Mark (DOS 6.22 ist im Lieferumfang enthalten, Windows nicht) in die Läden kommen. Ein erster Blick auf die Beta zeigt: Dies ist eine ernsthafte Konkurrenz zu VirtualPC von Connectix. CH

Info: Insignia, Tel. 0 40/6 05 51 16, www.insignia.com

Layout & Illustration

Neuer Seitenmacher

■ Mit „Creator2“ tritt die amerikanische Softwarefirma Multi-Ad Services an, eine Rundum-glücklich-Lösung speziell für Designer von Anzeigen oder Broschüren zu etablieren. Creator2 integriert nicht nur komplette Layout- und PostScript-Illustrationsfähigkeiten sowie einfache Bildbearbeitungsmöglichkeiten, sondern ist zudem AppleScript-fähig, erlaubt das Anlegen verschiedener Seitenformate in einem Dokument und mehr. Creator2 soll im Oktober für rund 650 US-Dollar erhältlich sein. CH



Info: Multi-Ad Services, Tel. (00 44) 16 22/68 76 54, Fax (00 44) 16 22/75 70 54, www.multi-ad.com

Epsons PhotoPC 600

Mit Druckeranschluß

■ Epson hat mit der „PhotoPC 600“ eine Digitalkamera vorgestellt, die über ein zusätzliches Anschlußkit Digitalfotos direkt auf einen StylusPhoto-Tintendrucker von Epson ausgeben kann. Von den Leistungsdaten her sollte die Kamera sich im oberen Bereich der Snapshot-Klasse ansiedeln. So bietet sie unter anderem Bildauflösungen bis zu 1024 mal 768 Punkten, Autofokus, Digitalzoom, integrierten Blitz sowie neben einem optischen Sucher einen LC-Monitor zur sofortigen Bildbetrachtung. Als Speichermedien kommen Compact-



Flash-Wechselspeicherkarten zum Einsatz, in der Kamera-Grundausstattung ist eine 4-Megabyte-Karte enthalten. Der PhotoPC soll im September für rund 1500 Mark erhältlich sein, der deutsche Preis für das Druckeranschluß-Kit (in USA mit rund 70 Dollar gehandelt) steht noch nicht fest. Erste „Hands-on“-Kurztests lassen vermuten, daß Epson mit der PhotoPC in Sachen Preis-Leistung ernsthafte Konkurrenz zu Olympus' „großen“ Camedia-Modellen auf den Markt bringt. CH

Info: Epson, Tel. 02 11/5 08 27 00, www.epson.de

PowerPC-750-Upgrade

MAXimale Powr

■ Newer Technology bringt mit den neuen „MAXpowr Pro“- und „Pro+“-Upgrade-Karten wieder Leben in PCI-Macs, die scheinbar schon den Zenit ihrer Leistungsfähigkeit überschritten haben. Selbst Modelle, die jetzt schon mit einem 200-Megahertz-PowerPC 604e ausgestattet sind, werden mit den neuen Treibsätzen fast doppelt so schnell. Möglich wird diese enorme Leistungssteigerung ➔

Macworld News-Ticker

➔ Sicherheits-Software

Von Power On ist für rund 70 Dollar das Desktop-Sicherheitsprogramm „OnGuard 2.5“ zu haben. Damit lassen sich einzelnen Usern individuelle Zugriffsrechte auf Laufwerke, Ordner, Programme, Dateien und Kontrollfelder zuweisen sowie der komplette Rechner mit einem Paßwort gegen ungewollte Nutzer schützen. Darüber hinaus ermöglicht die Software, Telefonkosten-treibende Internet-Downloads zu unterbinden. CH

Info: Power On, www.poweronsw.com

➔ Screensaver selbstgemacht

Von MacSourcery kommt die Software „CinéMac“, mit der sich Director-Animationen respektive QuickTime-Filme per Drag-and-drop in Bildschirmschoner umwandeln lassen. CinéMac richtet sich in erster Linie an Betreiber kommerzieller Web-Sites und ist ab rund 300 Dollar für Director beziehungsweise für 100 Dollar für QuickTime über die Adresse http://www.macsourcery.com zu haben. CH

➔ Fix in 3-D

Microspot zeigte mit „PhotoFix 3.0“ und „3D World 2.5“ deutlich erweiterte Versionen der bekannten Grafikapplikationen. Zu den vielen Änderungen gehören neben einem neue Renderer für 3D World eine merklich verbesserte Zusammenarbeit der beiden Produkte. MK

Info: Microspot, Fax (00 44) 16 22/69 08 01, www.microspot.com

➔ Font-Reserve

Ein alternatives Fontmanagment-Tool präsentiert Diamondsoft mit „Font Reserve 1.0“. Interessierte Nutzer haben jetzt die Möglichkeit, sich eine Lite-Version unter der Webadresse www.fontreserve.com herunterzuladen. MK

➔ Faxen per ISDN

Sagems ISDN-Adapter und -Karten können mit einer vom Hersteller umgestrickten Version der Apple Telekom Software 3.1 nun auch mit analogen Modems Kontakt aufnehmen sowie Faxe verschicken und empfangen. MK

Info: Prisma Express, Tel. 0 18 05/34 59 90, www.prismaexpress.de

→ durch eine Kombination aus vorerst 250 bis 266 Megahertz schnellen PPC-750-Prozessoren und 0,5 oder 1 Megabyte großem Backside-Cache, der auf einem eigenen Bus mit 125 bis 177 Megahertz taktet.

Newer Technology hat die neuen Karten mit diversen Macs und Clones getestet und sämtliche Apple-Modelle sowie einige der Power-Computing-Clones als tauglich befunden. Einziger Knackpunkt sind die recht saftigen Preise der neuen Prozessorkarten, die von rund 3800 bis etwa 6600 Mark reichen sollen. MK

Info: Prisma Express, Tel. 0 18 05/ 34 59 90, www.prismaexpress.de

Es lebe die Paranoia

Schoko-Phaser!

■ Die ultimative Softwarelösung für den ambitionierten Paranoiker liefert Connectix mit „DigitalRadar". Wer glaubt, daß während der Mittagszeit, abends oder am Wochenende Unbefugte an seinem Macintosh herumfummeln oder sogar die heiligen Schreibtischschubladen nach Schokolade durchwühlen, hat mit diesem Programm endlich einen automatischen Wächter zur Hand. Gesteuert von einer QuickCam oder einer anderen digitalen Videokamera, überwacht DigitalRadar jede Bewegung im Raum und reagiert auf unliebsame Eindringlinge je nach der eigenen Vorliebe entweder durch das stille Aufzeichnen der Missetaten oder aber durch laut- und bildstarke Warnungen (etwa: „Hände weg von meinen Schokoriegeln!" oder „Phaser auf Betäubung").

Normalerweise müßte man derartigen Unfug ja schelten – da Connectix das nicht ganz ernstgemeinte Utility jedoch für nur 30 Dollar feilbietet, können wir mit einem Schmunzeln auf erste Anwenderberichte hoffen. MK

Info: Connectix, Tel. 01 30/82 38 87, www.connectix.com

FireWire-Karten

Feuer frei!

■ In Sachen Direktanschluß von Digitalvideo-Camcordern an den Mac bewegt sich was. Radius hat mit „PhotoDV PAL" eine entsprechende FireWire-Karte für PCI-Macs vorgestellt, mit der Einzelbilder von digitalen Camcordern und Rekordern in den Mac überspielt werden können. Die zugehörige Software kommt als Photoshop-Plug-in und er-



Clones in Wartestellung

Die Schnellsten und die Billigsten

■ Trotz des Gerangels um die OS-Lizenzen haben die Clone-Hersteller auf der Macworld neue Modelle gleich im Dutzend vorgestellt. Schuld sind die neue Prozessorgeneration G3 in Gestalt des PowerPC 750 (auch als „Arthur" bekannt) sowie die weiterentwickelten 604e-Prozessoren (Codename: Mach 5), die in allen Variationen Einzug in die Clone-Produktpaletten halten.

Schön wär's: CHRP-Rechner

■ Motorola stellte die neuen StarMax-Pro-6000-Modelle vor, die den PowerPC 750 in



233- respektive 266-Meghertz-Varianten beherbergen und als erste Mac-Generation dem CHRP-Standard entsprechen. Die neuen laut Motorola „schnellsten Macs" sollen ab zirka 3900 US-Dollar zu haben sein.

Neue Power

■ Gleiches behauptet der Cl[illegible] Power Computing von sei[illegible] Tower Pro G3, in dene[illegible] wahlweise 250 ode[illegible] satz kommt. [illegible] 10 000 Ma[illegible] wird ü[illegible] [illegible]ilie, di[illegible] [illegible]PC 604e [illegible]euen Power- [illegible]und 7000 Mark) u[illegible] [illegible]ahr 4500 Mark) liegt in e[illegible] [illegible]em auf 60 Megahertz erhöhten [illegible], der für schnellere Performance sorgen soll.

Power gibt auf!
Power Computing verkauft ihr Anlagevermögen an Apple und will künftig Intel-Laptops bauen. Mehr zu den neuesten Ereignissen um Clone-Linzenzen ab Seite 18.

Die Neuen im Kurzüberblick

Modell	Hersteller	Prozessor/Taktrate	Bustakt	RAM Standard/max.	Festplatte	Cache
C500LT/200 (Apus 2000)	Umax	PPC 603e/200 MHz	40 MHz	16/144 MB	2 GB	256 KB/Cache Doubler optional
C500i/200 (Apus 2000)	Umax	PPC 603e/200 MHz	40 MHz	16/144 MB	2 GB	256 KB/Cache Doubler optional
C500e/200 (Apus 2000)	Umax	PPC 603e/200 MHz	40 MHz	16/144 MB	2 GB	256 KB/Cache Doubler optional
C600LT/240 (Apus 3000)	Umax	PPC 603e/240 MHz	40 MHz	24/144 MB	2 GB	256 KB/Cache Doubler optional
An dieser Stelle sollten Sie eigentlich die technischen Daten zu Power Computings nagelneuen G3-Rechnern finden. Pustekuchen! Power hat im Lizenzpoker **Apple übernimmt den Support für das Mac OS, Power wird weiterhin den Hardware-Service gewährleisten.**						
StarMax Pro 6000/233	Motorola	PPC 750/233 MHz	66 MHz	32/160 MB	2 oder 4,3 GB	512 KB L2-Backside, 1 MB L3
StarMax Pro 6000/266	Motorola	PPC 750/266 MHZ	66 MHz	32/160 MB	2 oder 4,3 GB	512 KB L2-Backside, 1 MB L3

Keine OS-Lizenz, keine CHRP-Rechner: Kurz vor Drucklegung erreichte uns die Meldung, daß Motorola die StarMax-Pro-6000-Modelle nicht ausliefern wird!

Auf CD-ROM: Eine komplette Clone-Übersicht mit sämtlichen technischen Daten fi

laubt unter anderem die automatische Bilderfassung. Als eine separate Zusatzsoftware bietet Radius zudem „MotoDV" an, die Digitalvideo in Echtzeit in QuickTime-Filme umwandelt und auf der Platte sichert. PhotoDV kostet rund 300 englische Pfund, MotoDV zirka 60 Pfund, Infos gibt es bei Abacus, Tel. (00 44) 1 81/3 58 66 66, Fax (00 44) 1 81/3 58 66 69, www.abacustech.co.uk.

Auch Sony hat mit der „DVBK-2000" eine FireWire-PCI-Karte vorgestellt (rund 1500 Mark), die Einzelbilder von Digital-Videokameras erfaßt. CH

Info: Sony, Tel. 02 21/5 96 60, www.sony.com

Gewichtiger Mac-Laptop

Schlepptop

■ Mit dem „Engine V5" der Firma Imedia gibt es wieder ein richtig schweres Macintosh-Laptop. Angetrieben wird der Clone von einem 200-Megahertz-PPC 604e. Für



guten Durchblick sorgt ein 14-Zoll-Display mit maximal 1024 mal 768 Punkten bei Millionen Farben. Zu den Optionen des knapp 6000 Dollar schweren Geräts aus Titan, Aluminium und Leder gehören Jaz-Laufwerke und zusätzliche Festplatten, aber keine Batterien. MK

Info: Vertegri,
Fax (0 01) 6 04/6 87 65 77
www.vertegri.com/



Neuer Mac unter 1000 Dollar

■ Als dritter Clone-Hersteller begnügte sich Umax im High-end-Bereich damit, einen Protoyp vorzustellen, um so den Titel „Fastest Mac on the Show" beanspruchen zu können. Anders als die Konkurrenz hatte sie im Low-cost-Bereich Handfestes zu bieten. Umax bereichert ihre SuperMac-Palette um vier Einsteigervarianten, in denen ein „traditioneller" PowerPC 603e mit Taktraten von 200 oder 240 Megahertz seine Arbeit verrichtet. Besonders erfreulich: Der „Kleinste" kostet unter 1000 Dollar! Bis Ende 1997 will Umax zudem Clones mit PPC-750- und Mach-5-Prozessoren sowie CHRP-Modelle vorstellen.

Noch geheim: Apples Antwort

■ Apple nutzte die Messe, um High-end-Macs mit Mach-5-Prozessoren vorzustellen (siehe letztes Heft). Nur hinter verschlossener Tür war zu erfahren, was Apple in Richtung PowerPC 750 zum Herbst plant. Offenbar will sie sich ein Umax-Motto zu eigen machen: „Wir wollen nicht die Ersten sein, sondern die Besten." Oder die einzigen? Auf der Düsseldorfer Macworld werden wir's wissen. CH

CD-Laufwerk	Besonderheiten	Zirka-Preis	Info
8fach	Surroundsound	1000 Dollar	Umax, Tel. 0 21 54/9 18 70
12fach	Surroundsound, 33.6-K-Modem	1100 Dollar	Umax, Tel. 0 21 54/9 18 70
12fach	Surroundsound, Ethernet	1100 Dollar	Umax, Tel. 0 21 54/9 18 70
12fach	Surroundsound, 33.6-K-Modem, Stereoboxen	1400 Dollar	Umax, Tel. 0 21 54/9 18 70
le den Kürzeren gezogen und zieht sich bis zum 31. 12. 97 aus dem Mac-Markt zurück.			
24fach	CHRP-Design	auf Anfrage	Schuh GmbH, Tel. 0 18 05/30 26 27
24fach	CHRP-Design	auf Anfrage	Schuh GmbH, Tel. 0 18 05/30 26 27

Macworld News-Ticker

Gute Karten

→ Sehen und Fernsehen

Mit der „ix3D"-Serie präsentierte ixMicro drei neue 3-D-Beschleuniger-Grafikkarten auf Basis der Twin Turbo 128, die zu Preisen zwischen zirka 650 und 1800 Mark zu haben sein sollen. Zudem wurde in Boston eine günstige TV-Tunerkarte für PCI-Macs gezeigt, die demnächst auch bei uns für rund 300 Mark erhältlich sein wird. MK

Info: Prisma Express, Tel. 0 18 05/ 34 59 90, www.prismaexpress.de

→ 16 Megabyte

ATI zeigte eine beschleunigte 2-D/3-D-Grafikkarte für Auflösungen bis zu 1920 mal 1080 Pixeln in Millionen Farben, die sich von den standardmäßigen 8 Megabyte VRAM per Steckmodul auf 16 Megabyte aufrüsten läßt. Die 128-Bit-Karte „Nexus GA" soll im September zu einem Preis von 600 Dollar auf den Markt kommen. MK

Info: Prisma Express, Tel. 0 18 05/ 34 59 90, www.prismaexpress.de

→ Mach schnell!

XLR8 offerierte eine Prozessorkarte auf Basis des Mach-5-PowerPC-604e-Prozessors, die dank variablen Bustakts alles aus dem Rechner herausholen soll. Ab Mitte September soll die Karte für 1049 Dollar erhältlich sein. MK

Info: Addon, Tel. 0 22 32/94 52 70

→ Mach schneller!

Auch Radius hat neue Grafikkarten mit sowohl 2-D- als auch 3-D-QuickDraw-Doping sowie 30 Bit Farbtiefe vorgestellt. Die neue „Thunder 3D" bietet insgesamt 32 Megabyte Arbeitsspeicher und HDTV-Unterstützung (1920 mal 1080 Pixel), während die „Thunder TX 1152" als Low-cost-Lösung mit weniger Speicher und Auflösungsunterstützung bis 1152 mal 870 Punkte zu haben ist. CH

Info: Abacus, Tel. (00 44) 1 81/ 3 58 66 66, Fax (00 44) 1 81/3 58 66 69, www.abacustech.co.uk



den Sie in unserer aktuellen Clone-Datenbank im Ordner „Index/Datenbanken" +++

Virtuelle Realität

■ Die Einführung von QuickTime VR 2.0 zog auf der diesjährigen Macworld Expo einen deutlichen Schweif an neuen VR-Produkten hinter sich her. Wir haben uns für Sie umgeschaut und die Highlights herausgepickt.

Neues von Apple



■ Gute Neuigkeiten für alle, die mangels Programmierkenntnissen bislang die Finger von Apples QuickTime-VR-Tools gelassen haben: Mit dem „QuickTime VR Authoring Studio" kommt in Kürze ein neues QTVR-Werkzeug heraus, das den Leistungshunger der Profis mit dem von Einstiegswilligen geforderten Bedienkomfort vereinigen soll. Dank einer grafischen Benutzeroberfläche vereinfacht das Authoring Studio die Erstellung von QTVR-Objekten und -Panoramen, während Profis sich darüber hinaus auch an Multi-Node-Funktionalität sowie einem integrierten „Project Manager" erfreuen dürfen. CH

Info: Apple Assistance Center, Tel. 0 18 03/50 18

SPINner

■ Von PictureWorks kommen mit „SpinObject" und „SpinPanorama" zwei Tools, die die Erstellung von Objekt- oder Panoramafilmen in wenigen Schritten erlauben. Als einzige Vertreter ihrer Gattung sind die Programme sowohl für den Mac als auch für Windows NT und 95 zu bekommen. Beide sollen Anfänger erfolgreich bedienen können. MK

Info: PictureWorks, Fax (0 01) 5 10/ 8 55 20 19, www.pictureworks.com

Volle Drehung

■ LivePicture will mit der Software „PhotoVista" ebenfalls den Einstieg in die Erstellung von Panoramabildern und QuickTime-VR-Filmen erleichtern. Das nahtlose Zusammenfügen der Einzelbilder inklusive der notwendigen Farbanpassungen übernimmt das rund 100 Dollar teure Programm automatisch, Fortgeschrittene können über VRML-Textdateien unter andererm Grafikobjekte und Animationen integrieren. MK

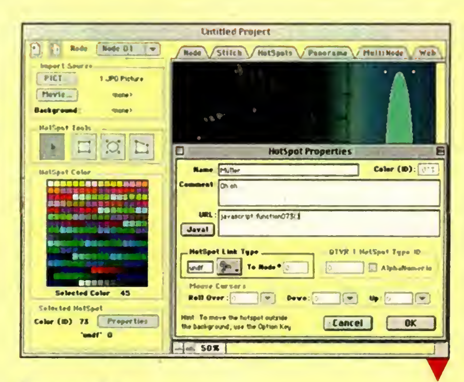
Info: Live Picture, Tel. (00 31) 3 02/20 00 31, Fax (00 31) 3 02/21 16 97, www.livepicture.com



Noch 'ne Drehung

■ Ein weiteres Utility zur Panoramaerstellung bietet Panimation mit der um 170 Dollar kostenden Software „Nodester". Die One-Window-Anwendung zeichnet sich dadurch aus, daß der Nutzer sehr logisch durch die Einzelschritte der Panorama-Erstellung geleitet wird. Ein Demo können Sie herunterladen unter www.panimation.com. MK

Info: Panimation, Fax (0 01) 4 07/5 99 99 71



Panomagic

■ Eine Shareware finden VR-Anhänger in „PanoMagic", einem integrierten QTVR-Autorenwerkzeug, das durch einen komplett zu nennenden Funktionsumfang besticht, der auf VR-Novizen aber eher abschreckend wirken dürfte. Mit PanoMagic lassen sich Single- und Multinode-Panoramen erzeugen, die mit Windows-Gammakurve oder als Cross-Platform-fähiges Dokument gespeichert werden können. Homepage-Bastler werden sich über die integrierten HTML- und Java-Fähigkeiten freuen. MK

Info und Download: www.vrtools.com



Technik-Trends

Das wird ein heißer Herbst!

■ Die Macworld in Boston hat's gezeigt: Uns steht ein heißer Herbst mit ganz, ganz heißen Mac-Kisten bevor. Wer auch künftig mitreden will, sollte sich beizeiten mit folgenden Trends vertraut machen:

King Arthur

■ Der ungekrönte König und Held der kommenden Monate wird unzweifelhaft Arthur heißen. Hinter diesem geschichtsträchtigen Namen verbirgt sich der neue PowerPC-750-Prozessor, der als 603e-Nachfolger für den Einsatz in Mittelklasse-Macs konzipiert ist. Arthurs neues Prozessor-Design wird uns aber den Umstand bescheren, daß hochgetaktete PPC-750-Macs selbst den brandneuen Mach-5-High-end-Macs den Rang ablaufen und sich lediglich bei Fließkomma-Operationen dem PowerPC 604e geschlagen geben müssen! Die Oberklasse wird wohl erst mit dem 604e-Nachfolger Ende nächsten Jahres die Verhältnisse wieder eindeutig zurechtrücken.

Schnellbus

■ CHRP hat uns eines sicher beschert: den Kampf um höhere Bustaktraten. Wen kümmert's? Den Level-2-Cache etwa, der bis vor kurzem gemütlich direkt am Systembus hing. Erhöht sich die Taktrate, mit der der Cache angesprochen wird, erhöht sich auch spürbar die Computer-Performance.

Cache-Cow!

■ Aus diesem Grunde haben die Hersteller Wege gefunden, den Cache-Zugriff in schwindelerregende Tempohöhen zu treiben. Mehr dazu auf Seite 28–29.

Schnelldreher

■ Auch bei Festplatten lassen schnellere Umdrehungszahlen auf bessere Zugriffszeiten und Performance-Werte hoffen. Während im Einstiegs- und Mittelklassebereich 5400 Umdrehungen/Minute (Upm) gang und gäbe sind, sind in den höheren Preiskategorien schon 7200 Upm angesagt. Und Motorola plant bereits, mit 8700-Upm-Platten in ihren StarMax-Modellen auf Kundenfang zu gehen. CH

surfware Macworld online! Noch mehr **News aus Boston** finden Sie in der Surfware auf den Seiten 66 und 68.

Cache as Cache can

Die Macworld hat gezeigt: Cache spielt bei den kommenden Macs eine immer größere Rolle. Matthias Kremp kennt die Feinheiten der verschiedenen Arten.

Eine der größten Verwirrungen beim Thema Cache-Speicher erwächst aus der Frage nach der richtigen Aussprache des Begriffs „Cache". Während die einen meinen, es müßte deutschtümelnd „Kasch" heißen, geben sich die Frankophilen dem Irrglauben hin, man könne auch ohne entsprechenden Akzent über dem E ein „Kaschee" daraus machen. Lassen Sie sich da nichts erzählen, und benutzen Sie die einzig korrekte Aussprache, nämlich „Käsch" (wie Cash, das englische Wort für Bargeld).

Cache me! Sinn und Zweck eines Caches liegt darin, den Datenfluß zwischen einem langsamen und einem schnellen Computerbaustein zu regulieren und so unnötige Pausen und Wartezeiten zu vermeiden. Wenn der Prozessor für häufig benötigte Daten nicht ständig auf den langsamen RAM warten muß, sondern diese in einem schnellen Cache-Speicher zur Verfügung stehen, kann die Prozessorauslastung und damit die Performance zum Teil erheblich – je nach Taktfrequenz des Systems und des Prozessors sowie der Größe des Caches – ansteigen.

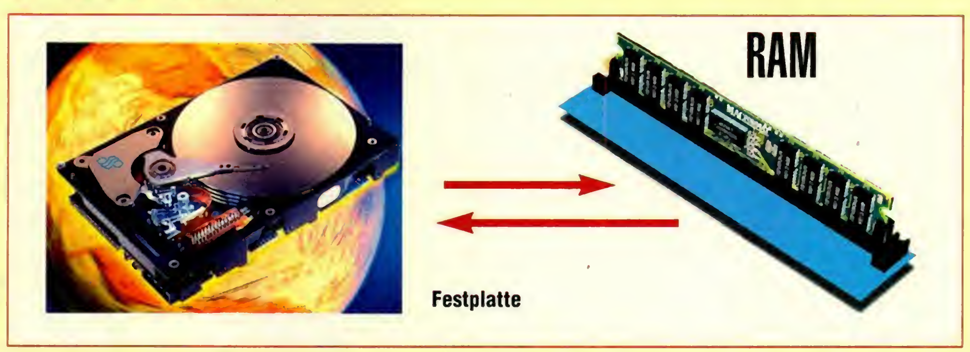
Volume-Cache. Ein in allen Macs enthaltener Cache-Typ ist der Volume-Cache aus dem Kontrollfeld „Speicher". Seine Aufgabe besteht darin, häufig benötigte Daten von der Festplatte im schnelleren RAM zwischenzuspeichern, was gerade bei der Arbeit mit kleinen Dateien wesentliche Geschwindigkeitssteigerungen bringen kann. Außerdem schaltet sich der Volume-Cache natürlich auch bei Schreibvorgängen ein – indem er sich als Zwischenspeicher für die zu sichernden Daten andient, macht er den Computer bereits wieder für andere Aufgaben bereit, während die Daten aus dem Cache auf die Festplatte geschrieben werden.

Level 1. Der Level-1-Cache sitzt direkt im Prozessor und arbeitet daher auch mit derselben Taktfrequenz wie dieser. Gerade bei sich wiederholenden Prozeduren, wie sie in der Computerei sehr häufig vorkommen, kann dieser Cache seine Fähigkeiten ausspielen und den Prozessor mit einem konstanten Datenstrom versorgen, so daß keine Leerläufe entstehen.

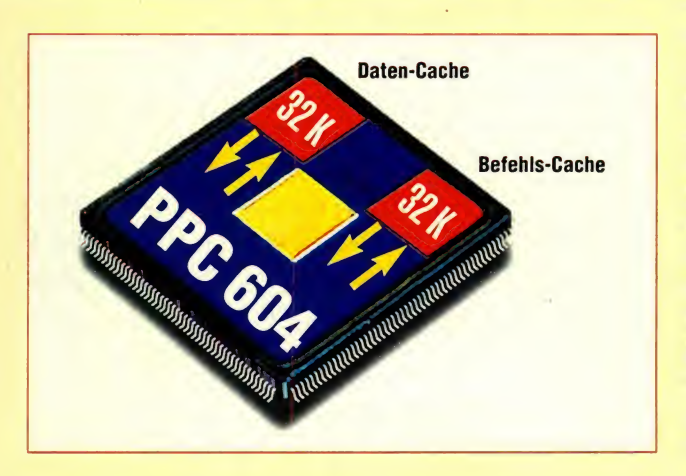
Da aber andererseits auch und gerade Mikroprozessoren nicht vom Trend nach einer immer weitergehenden Miniaturisierung ausgenommen sind, finden in den Chips nur sehr kleine Level-1-Caches Platz. PowerPCs beispielsweise verfügen über 16 (PPC 603), 32 (PPC 603e) oder 64 (PPC 604e) Kilobyte Level-1-Cache, den sich Daten und Befehle jeweils zur Hälfte teilen müssen.

Level 2. Der bekannteste Cache-Typ ist der Level-2-Cache, der den Datenfluß zwischen Prozessor und Arbeitsspeicher regelt. Typischerweise ist dieser Cache in den aktuellen PowerMac-Modellen 256 oder 512 Kilobyte groß, nur selten werden die noch relativ teuren 1-Megabyte-Module eingebaut. Wie bei allen Cache-Varianten gilt aber natürlich auch hier das Motto „Je größer, desto besser". Gerade mit zunehmenden Prozessortaktfrequenzen nimmt die Bedeutung des Level-2-Caches immer mehr zu. So kann der Leistungsunterschied zwischen einem 200-Megahertz-Rechner mit und einem ohne Level-2-Cache locker mehr als 30 Prozent betragen. Dieser herkömmliche Cache-Typ findet sowohl in Rechnern mit 603(e)- als auch in solchen mit 604(e)-Prozessoren Verwendung.

Volume-Cache



Level-1-Cache

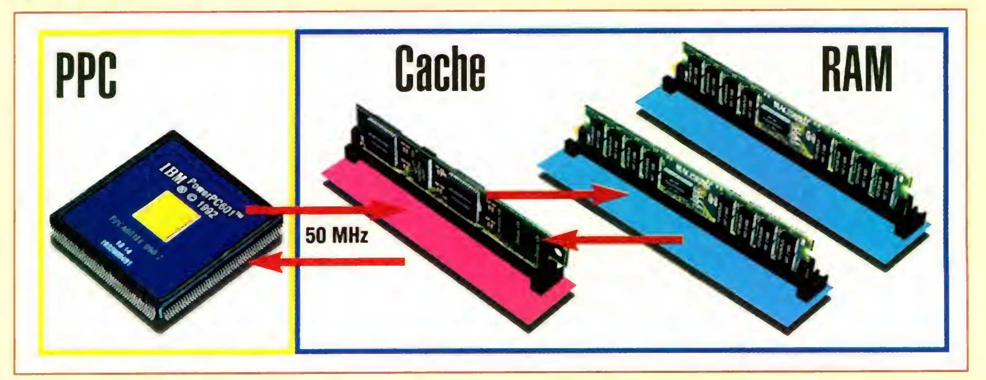


Inline. Eine neue Variante des Level-2-Caches verwendet zum Beispiel Apple in den neuen Power-Macs 8600 und 9600, die mit Taktfrequenzen zwischen 250 und 350 Megahertz alles je Dagewesene in den Schatten stellen. Anders als normaler L2-Cache, der auf dem Systembus sitzt und folglich durch dessen Geschwindigkeit (meist zwischen 40 und 50 Megahertz) ausgebremst wird, befindet sich Inline-Cache direkt auf der Prozessorkarte. Hier kann der Bustakt durch technische Finessen und die kürzeren Leitungswege auf den doppelten Wert des Systembusses angehoben werden, so daß in einem Rechner mit 50 Megahertz Systembustakt der Cache mit 100 Megahertz bedient wird – eine Änderung, die deutliche Performancezuwächse gegenüber dem herkömmlichen Cache erlaubt, wie die neuen Power-Macs beweisen. Diese Cache-Variante ist typisch für Macs und Kompatible mit dem neuen Mach-5-PowerPC-Prozessor.

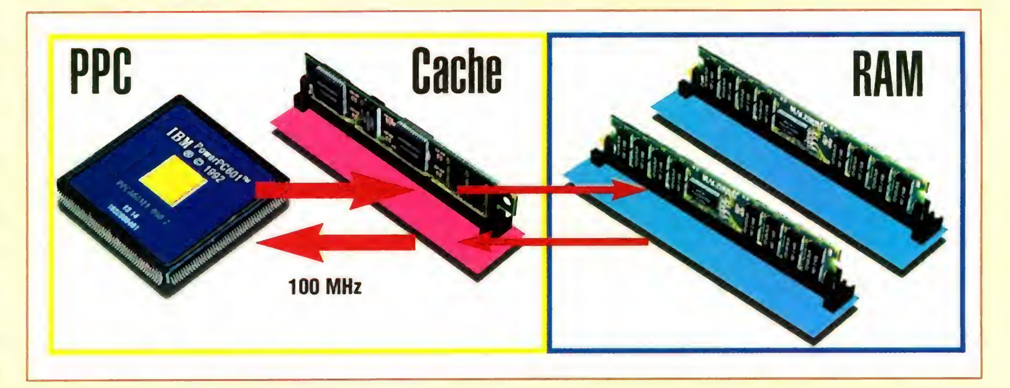
Backside. Das vorläufige Ende der Cache-Fahnenstange dürfte mit dem Backside-Cache erreicht sein, der nicht nur auf der Prozessorkarte sitzt, sondern außerdem einen eigenen Highspeed-Bus besitzt. Newer Technology konnte auf der Macworld Expo in Boston eine Upgrade-Karte vorstellen, auf der ein 250 Megahertz schneller PowerPC 750 („Arthur") im Takt mit 512 Kilobyte großem und 125 Megahertz schnellem Backside-Cache schuftete und dabei gut die doppelte Leistung eines PPC 604e mit 200 Megahertz erreichte. Für alle aktuellen Power-Macs dürften derartige Prozessorkarten die letzte Möglichkeit sein, noch einmal zur Elite aufzuschließen.

Level 3. Dieser neue Typus von Cache-Speicher erhält seine Bezeichnung schlicht aus der Tatsache, daß die neuen Prozessorkarten bereits von Haus aus einen Level-2-Cache mitbringen. Ein zusätzlich vorhandener Ex-Level-2-Cache auf der Hauptplatine wird somit durch Umbennung fortan zum Level-3-Cache. Weil auch für diesen gilt, daß er wenigstens doppelt so groß sein sollte wie der nächsthöhere Cache, empfiehlt sich, alte Cache-Karten durch 1-Megabyte- oder die hoffentlich bald auf dem Markt erscheinenden 2-Megabyte-Module zu ersetzen, um wirkungsvolle Arbeit zu gewährleisten. ■

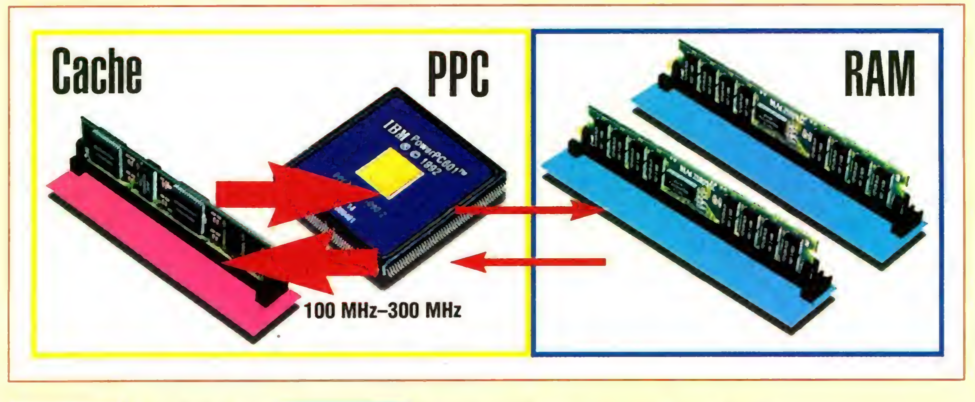
Level-2-Cache



Inline-Cache

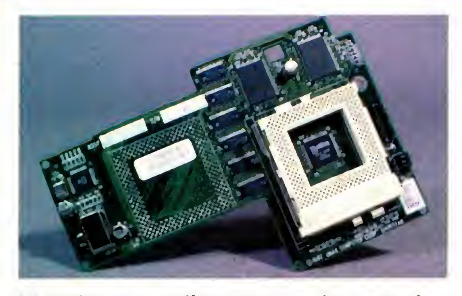


Backside-Cache



CPU-Karte Motherboard  Daten

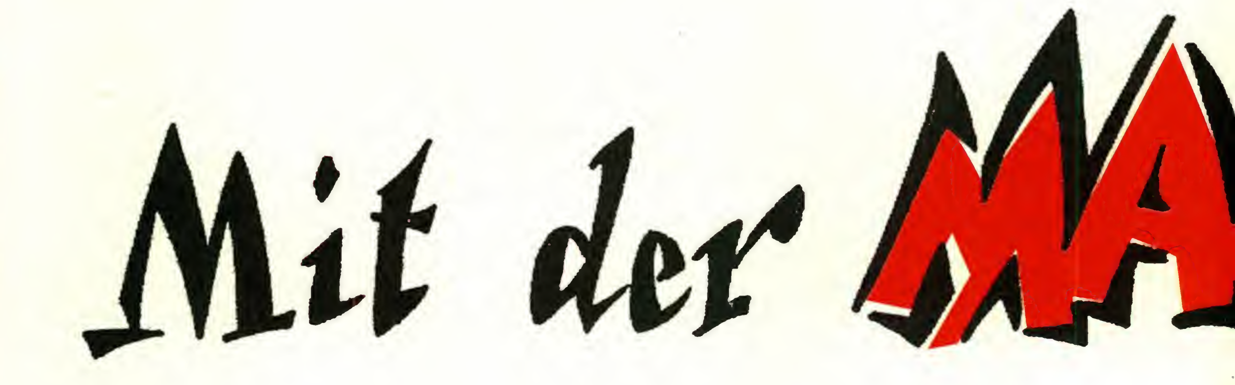
CacheDoubler



■ Unlängst stellte Umax eine „Cache-Doubler" genannte Cache-Karte vor, die, zwischen Motherboard und Prozessor gesteckt, mit dem doppelten Systemtakt operiert. Das 1 Megabyte große Cache-Modul der Karte bringt dem Rechner je nach Anwendung Tempozuwächse von bis zu 35 Prozent. Eine entsprechende Karte für die Pulsar-Modelle (und entsprechende Clones) stellt Umax für Herbst in Aussicht. Anwendern, die ohnehin einen schnellen Prozessor besitzen oder nicht in eine teure Prozessorkarte investieren wollen, bietet sich hier eine tolle Aufrüstmöglichkeit für etwa 500 Mark.
Info: Umax, Tel. 0 21 54/9 18 70

Seit Juli ist Mac OS 8 verfügbar, seit diesem Monat auch in deutsch. Damit ist nicht einfach nur die Ära von System 7 vorüber – Apple selbst stellt das Update auf eine Ebene mit der Einführung des Mac OS im Jahre 1984, ein Evolutionssprung sozusagen. Das Mac OS 8 zeichnet sich durch eine schon lange nicht mehr gekannte Stabilität aus und verfügt natürlich über einige Neuerungen, die einen Schritt auf dem Weg zum Höchsten aller Systemgefühle darstellen. Dazu gehören etwa der PowerPC-native Finder, Multithreading oder Internet-Software als integraler Bestandteil der Systemsoftware.

Matthias Böckmann hat Mac OS 8 eingehend getestet und auf Verträglichkeit mit Ihren Programmen geprüft. Auf den Seiten 32 und 33 verrät er Ihnen, wie Sie Ihren Mac auf den Stand von Mac OS 8 bringen, auf den Seiten 34 bis 37 lesen Sie, was sich ändert und was wo zu finden ist. Natürlich bringt er Ihnen auch die ersten Free- und Shareware-Utilities für Mac OS 8 näher – schauen Sie dazu auf die Seiten 40 und 41. Zwischendurch erfahren Sie in Service-Kästen alles zum Lieferumfang, zu den neuen Symbolen und zu Inkompatibilitäten. Selbstverständlich verheimlicht Matthias Böckmann Ihnen auch nicht, was fehlt in Mac OS 8, und gibt darüber hinaus haufenweise Tips und Tricks, die Ihren Mac auf Trab bringen.



Mac OS 8

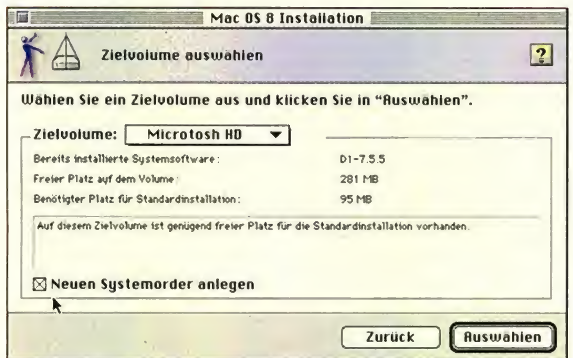


Illustration: Frank Ihler

CHT der 8!



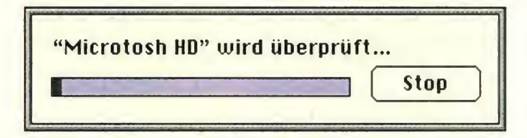
Hab 8 !



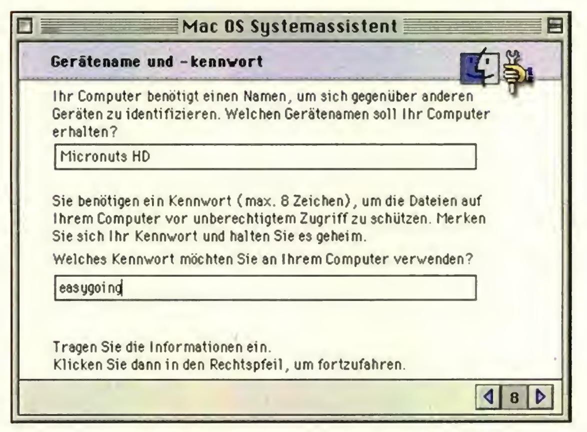
Es empfiehlt sich, einen neuen Systemordner anzulegen, da vielleicht unverträgliche Altlasten in Ihrem Systemordner schlummern.



Legen Sie im Installer-Fenster fest, welche Bestandteile der Systemsoftware Sie auf Ihrer Festplatte haben möchten.



Die Festplatte wird automatisch auf Fehler kontrolliert.



Mit unverfänglichen Angaben konfiguriert der neue Systemassistent Ihren Mac in einem Durchgang.

Die Macht der 8 fordert ihren Tribut schon bei den Systemvoraussetzungen. Wie schon Mac OS 7.6, das wenigstens einen Mac mit 68030-Prozessor in 32-Bit-Version verlangt, stellt Mac OS 8 relativ hohe Anforderungen an die Hardware. Drei Jahre nach Einführung der PowerPCs steht jetzt ein für diese optimierter, größtenteils nativer Finder zur Verfügung. Damit bleiben viele Altgeräte außen vor – nur Besitzer eines Rechners mit 68040-Prozessor, einschließlich der verbreiteten Geräte LC/Performa 475 und Performa 630, kommen ebenfalls noch in den Genuß von System 8.

Apple gibt als Arbeitsspeicherausstattung 12 Megabyte als unteres Limit an, doch die verschlingt auf Power-Macs allein schon das System. Wir empfehlen deshalb als realistischen Wert zumindest 20 Megabyte Arbeitsspreicher für 68k-Macs und ab 40 Megabyte RAM für Power-Macs.

Auf der Festplatte belegt Mac OS 8 je nach Umfang der Installation zwischen 50 und 120 Megabyte Platz. Da unter dem neuen System der Virtuelle Speicher – insbesondere bei Power-Macs – aktiviert sein sollte, ist hier noch einmal die Menge des installierten Arbeitsspeichers zuzüglich mindestens 1 Megabyte zu addieren.

Installation. Die Installation von Mac OS 8 vollzieht sich in den gleichen Bahnen wie die von System 7.6. Da jedoch viele diese Version bewußt ausgelassen haben, um auf das vielversprechende Mac OS 8 zu warten, gehen wir kurz ein auf die Besonderheiten der Systeminstallation.

Ein mit System 7.6 eingeführter und für Mac OS 8 verbesserter Installer übernimmt die gesamte Installation in vier Schritten. Zuerst wählen Sie eine Zielfestplatte aus. Achten Sie hierbei darauf, daß ein neuer Systemordner angelegt wird. Nur dann bleibt Ihnen der alte Ordner erhalten, was den Umstieg und notfalls die Rückkehr zum Zustand vor Schlag Acht erleichtert.

Im zweiten Schritt präsentiert der Installer wichtige Informationen zum neuen Betriebssystem und teilt drittens die obligatorischen Lizenzbestimmungen mit. Unter Punkt vier bestimmen Sie, welche Bestandteile zusätzlich zur Systemsoftware auf Ihre Festplatte kopiert werden sollen – wobei anzumerken ist, daß Apple inzwischen Internet- und Online-Zugangssoftware im engeren Sinne zur Systemsoftware zählt. Möchten Sie diese Zusätze und etwa das neue „Mac OS Info Center“ oder OpenDoc nicht installieren, klicken Sie auf die Taste „Anpassen...“ und entfernen die Kreuze bei den jeweiligen Softwarepaketen. Im Status „Anpassen...“ aktiviert der Installer bei allen einzelnen Installationsvorgängen die „manuelle Installation“. Dies erlaubt etwa die Installation von Mac OS 8 für alle unterstützten oder nur für PPC-Macs oder einen Verzicht auf die Beispielmodelle von QuickDraw 3D. Über „Nicht Anpassen...“ kehren Sie zur normalen Installation zurück, was bei allen Einzelkomponenten die „einfache Installation“ ausführt.

Unter „Optionen...“ bestimmen Sie, ob der Festplattentreiber aktualisiert werden soll oder nicht. Keine Bange – mit Drittanbieter-Tools formatierte Festplatten bleiben unberührt. Sie müssen allerdings selbst für kompatible Treiber, etwa von HDT, sorgen (siehe Kasten „Inkompatibilitäten“, Seite 37). Bei Original-Apple-Platten kann ein frischer Treiber nie schaden – Mac OS 8 verlangt ihn wegen des verbesserten Umgangs mit Virtuellem Speicher sogar. Haben Sie sämtliche Einstellungen vorgenommen, starten Sie die Installation, die mit einem Plattentest beginnt, bevor der Reihe nach die Einzelprozeduren aufgerufen werden.

Wollen auch Sie eine 8 kaufen? Dann sollten Sie auf jeden Fall einige **Systemvoraussetzungen** und **Installationstips** beherzigen. Wir sagen Ihnen, welche.

Von 7 auf 8. Nach dem Neustart ist einiges anders geworden. Im Anschluß an die obligatorische Neuanlage der Schreibtischdatei meldet sich zunächst das Kontrollfeld „Energie sparen". Schließen Sie diese Meldung, wenn Sie das Kontrollfeld nicht benutzen möchten. Im nächsten Schritt verlangt der neue „Mac OS Systemassistent" Ihre Aufmerksamkeit. Diese Software nimmt Sie bei der Konfiguration von Mac OS 8 freundlicherweise an die Hand, während Sie früher eine Reise durch die Kontrollfelder antreten mußten. Sie geben Ihren Namen an (Kontrollfeld „File Sharing"), bestätigen Uhrzeit und Zeitzone (Kontrollfeld „Datum & Uhrzeit") und kümmern sich um die Sprache (Kontrollfelder „Tastatureinstellungen", „Text", „Zahlenformat").

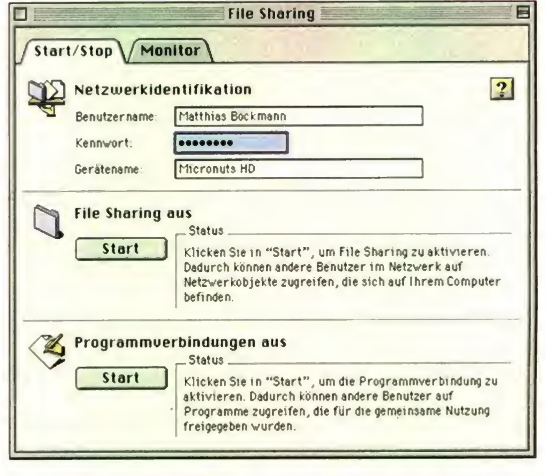
Weiter geht's bei den Netzwerkfunktionen: Zuerst will das Mac OS den Namen Ihres Macs im Netz wissen (Kontrollfeld „File Sharing", Zeile „Gerätename"), dann das Paßwort für den Netzwerkzugriff auf Ihren Mac (Kontrollfeld „Benutzer & Gruppen"); es folgt das Fenster, das die Einrichtung eines Ordners mit Gastzugriffsrechten für das Netzwerk übernimmt (Kontrollfeld „File Sharing"), und schlußendlich die Druckerauswahl („Auswahl", unter „AppleTalk").

Konfiguration. Mit Beenden des Systemassistenten richtet Mac OS 8 diese recht komplexen Einstellungen in einem Rutsch ein, und Ihr Drucker erscheint nunmehr als Icon unter dem Symbol der Festplatte.

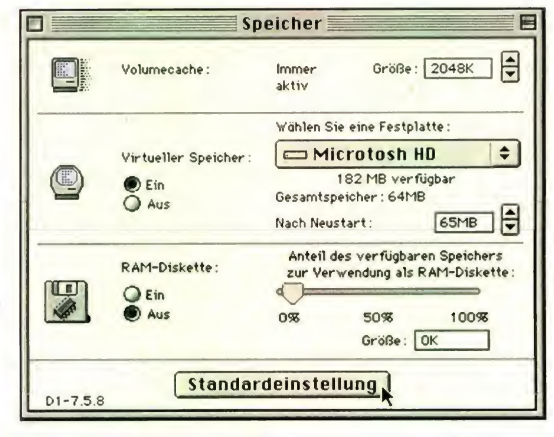
Wie aus der oben beschriebenen Prozedur ersichtlich, zielt Apple mit dem Systemupdate insbesondere auf vernetzte Kundschaft in Büros. Für Privatnutzer interessante Kontrollfelder wie „Allgemeine Einstellungen" für hektisches Cursor-Blinken, Verschönerungen des Schreibtischhintergrunds, die Hervorhebungsfarbe von ausgewähltem Text oder die Geschwindigkeit der Maus harren noch der individuellen Visite. Statten Sie auch dem Kontrollfeld „Speicher" einen Besuch ab, um einmal die Standardeinstellungen anzuklicken. Der von Mac OS 8 bevorzugte hohe Wert für den Disk-Cache beschleunigt den Finder ungemein. Nun quartieren Sie noch Zusätze aus dem „Vorherigen Systemordner" in den neuen um – das erspart vielleicht Neuinstallationen. Und im folgenden zeigen wir Ihnen, wie die Acht Ihrem Mac Beine macht.

Mac OS 8 – Lieferumfang

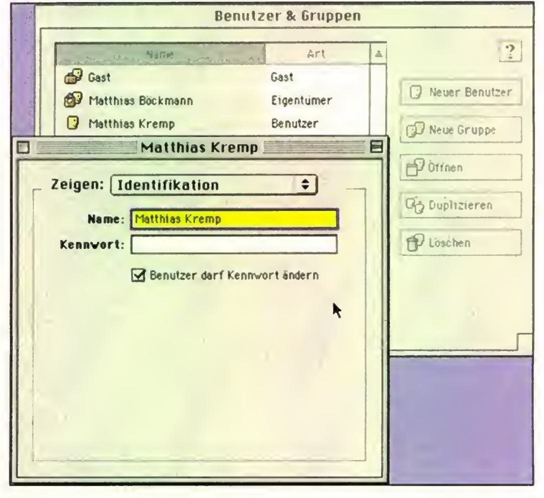
- Mac OS 8 kommt als geballtes Paket. Dies ist dabei:
- **Finder 8** → Multithreading-fähig, PPC-nativ
- **QuickTime, QuickDraw GX und QuickDraw 3D**
- **OpenTransport 1.2** → Neue Netzwerk- und Internet-Software
- **OpenDoc, CyberDog** → Komponentensoftware
- **Internet Connection Kit, Internet Explorer 3.01, Navigator 3.01, Emailer 1.1, Shockwave, PointCast und Castanet Tuner sowie Apple Macintosh Runtime for Java (MRJ) und Apple Personal Web Sharing**
- **Programm „Aufenthaltsort"** → Vereinfacht Ortswechsel mit PowerBook
- **MacLink Plus** → Konverter für Dateiaustausch zwischen Mac und PC
- **Mac OS Info Center** → Neue Tutorials und Einführungshilfen
- **Mac OS System und Internetassistent** → Konfigurationserleichterungen



Im Kontrollfeld „File Sharing" vereint Apple jetzt die Funktionen von „Gemeinschaftsfunktionen" und „File Sharing Monitor".



Achten Sie auf die Speicher-Standardeinstellungen. Mit den richtigen Werten tritt Ihr Mac schneller in die Pedale.

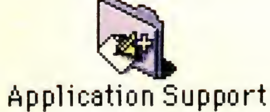


Runderneuert, mit besserer Funktionalität: „Benutzer & Gruppen".













M 8 Spaß

Einiges ist neu, alles sieht anders aus. Doch keine Bange: Mac OS 8 ist endlich **ein Systemupdate, das sich lohnt**. Wir zeigen Ihnen, warum.

Dreidimensionales allerorten – das ist das erste, was nach getätigter Installation von Mac OS 8 ins Auge springt. Hübsch gerundet erscheinen Symbole, Knöpfe und Balken, wie um optisch zu unterstreichen, was das Update sein soll – eine runde Sache, die dafür sorgt, daß der Mac noch runder läuft.

Finder-Menü. Im Glanz des neuen Einheitsgraus erstrahlt die Finder-Menüleiste des neuen Systems – besonders gelungen: der 3-D-Apfel. Rechts davon das neue Ablagemenü, das dem verdrängten Menü „Etikett“ Asyl gewährt und zwei vormals versteckte Kurzbefehle aufnimmt. Für beide mußte unter System 7.x die Shareware „Hidden Finder Features“ bemüht werden. Dabei ist das Bewegen von Objekten in den Papierkorb per Tastenkombination Befehlstaste-Rückschritt dermaßen praktisch, daß niemand mehr – gerade auf großen Monitoren – diese Strecke mit der Maus und der Datei im Schlepptau zurücklegen möchte. Nicht minder gilt dies für Befehlstaste-R, was bei Aliasdateien sofort das zugehörige Original enthüllt.

Als neuer Menüeintrag unter „Bearbeiten“ stehen im Finder die „Voreinstellungen...“ zur Verfügung. Sie übernehmen teilweise die Aufgaben des verschwundenen Kontrollfelds „Darstellungen“ – um so unerklärlicher ist, warum Apple sie nicht ins neugeschaffene Menü namens „Darstellungen“ verlegt hat, in dem sich unter anderem die Überreste des verblichenen Menüs „Inhalt“ finden.

Einhergehend mit dieser Trennung und Zusammenführung stehen jetzt für jedes Fenster eigene Darstellungs- und Sortieroptionen zur Auswahl – inklusive „KlickStarter“, der zwar noch dabei ist, aber keinen nennenswerten Nutzen mehr aufweist, da die neuen „Pop-up-Fenster“ einfach cooler als der mit Performa-Nimbus behaftete „KlickStarter“ sind. An den unteren Bildschirmrand gezogen, reduziert sich jedes Fenster auf seine Titelleiste. Ein Klick hinein, und es springt auf, um seinen Inhalt preiszugeben.

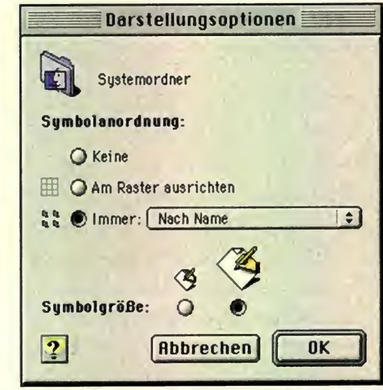
> Die neuen Pop-up-Fenster sind einfach cooler als der KlickStarter

Allerdings übersieht Apple bei dieser Fenster-Darstellungs-Optionen-Tasten-Titelleisten-Orgie, daß einige Ordnungsliebende sämtliche Fenster im gleichen Muster präsentiert wünschen. Das geht nicht mehr über ein zentrales Kontrollfeld, sondern nur noch mit Shareware wie zum Beispiel „Window Tamer“ von Jeff Krueger (siehe Seite 40) oder „SetViewOptions“ von John Blackburne, zu finden auf der Heft-CD im Ordner zu diesem Artikel.

Goodbye „Chicago“? Ursprünglich wollte Apple mit dem Font „Charcoal“ die alteingesessene „Chicago“ aus der Menüleiste verbannen und nur zwecks Kompatibilität mit älteren Programmen im Kontrollfeld „Erscheinungsbild“ ein Umschalten erlauben. In der US-Version von Mac OS 8 ist dies auch tatsächlich verwirklicht, doch das deutsche OS 8 kommt ohne „Charcoal“ – wegen pingeliger Richtlinien für →



Die Voreinstellungen für den Finder gelten systemweit.



Tasten, Listen, kleine und große Icons – jedes Fenster stellen Sie optimal ein.

{{{ Supersimpel! }}}

Ein Mausklick, und Sie sind drin!

K[illegible]wort: http://www.aol.de



Mit AOL ins Internet.

Surfen Sie aus jedem AOL-Bereich über Hotlinks direkt ins Netz der Netze. Und superschnelle, weltweite elektronische Post verschicken ist kein bißchen schwieriger.

50 Std. gratis* testen!

A[illegible], AOL am besten gleich testen. 50 Stunden gratis* und 30 Tage ohne G[illegible]ndgebühr. Internet und eMail inklusive.

[illegible]ratis-Software auf der Heft-CD-ROM

[illegible]STARTEN SIE AOL. JETZT!

[illegible]ichtig: Registriernummer und Paßwort auf der Rückseite der Broschüre beachten.

C[illegible] schon weg? Oder möchten Sie lieber die Diskettenversion?
E[illegible]fach anrufen: ✆ 0180-55 22 0
CH: ✆ 0848-80 10 13 • A: ✆ 01-5 85 84 85

AOL + Internet
Das bessere Programm.



Internet: http://www.aol.de

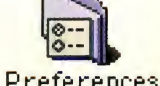












Mac OS 8 bietet vielfältige Ansichten der Fenster. Kleine Icons symbolisieren die Darstellungsoptionen. So zeigt das Gitter im Festplatten-Fenster an, daß der Inhalt am Raster ausgerichtet wird. Besonders elegant bietet das „Pop-up-Fenster" am unteren Rand seinen Inhalt dar. Die drei Icons unter dem Symbol des Laserdruckers bieten Zugang zu Tutorials in Form des „Mac OS Info Center", zu E-Mail und WWW, Web-Browser liefert Apple mit.

Mac OS 8 – was fehlt?

■ Das Update enthält eine ganze Menge Neues, doch alles kann natürlich nicht dabei sein. Wir müssen verzichten auf:

- **Apple MRJ 1.5** → Zehnmal schnellere Java-Runtime als in Mac OS 8 enthalten
- **MacLink Plus 9.5** → Konvertierer für Microsoft Office 97
- **HFS+** → Neues Dateiverwaltungssystem, kommt erst in Mac OS 8.0.1
- **Navigation Service** → Neue „Öffnen/Sichern"-Dialoge, kommen ebenfalls erst in Mac OS 8.0.1
- **Weiterhin fehlen** die versprochenen Features für Copland, das erste als Version 8 angekündigte System: Neue Finden-Funktion, präemptives Multitasking und Speicherschutz sowie ein neuer Microkernel für das OS. Diese Merkmale werden erst Updates zu Mac OS 8.x oder gar erst Rhapsody aufweisen.

→ Bildschirmarbeit. Deutschland ist eben doch eine Insel. Gegen „Charcoal" haben aufgebrachte Designer übrigens in Form eines Offenen Briefs eine Petition an Apple gerichtet. Bei www.ultranet.ca/futursmith/ schlossen sich Tausende Anwender dem Begehren an, die „Espi Sans" der „Chicago" und erst recht der schlechter lesbaren „Charcoal" vorzuziehen.

Alles auf einmal. Wichtigstes Novum in Mac OS 8: Der Finder beherrscht Multithreading, so der Fachterminus für die Fähigkeit der Systemsoftware, mehrere Aufgaben gleichzeitig zu erledigen. Sie profitieren davon, indem Sie etwa während eines Kopiervorganges – was vorher den Mac für anderes lahmgelegt hat – Dateien verschieben oder löschen, Programme starten oder einen weiteren Kopiervorgang auslösen können. Auch läßt sich ein gerade geöffnetes Fenster wieder schließen, ohne daß zunächst der womöglich aus langen Listen bestehende Inhalt vollständig dargestellt sein müßte.

Ein kleiner Nachteil von Multithreading ist allerdings, daß nun alles insgesamt ein klein wenig länger dauert. Schließlich brauchen Sie selbst auch mehr Zeit, wenn Sie versuchen, mit der linken Hand am linken Schuh und mit der rechten am rechten eine Schleife zu binden. Eines nach dem anderen ist schneller, doch vieles parallel erfreut andererseits den Anwender, der zuvor meistens untätig darauf warten mußte, daß der Finder wieder frei werde für neue Aufgaben. Das Formatieren einer Diskette allerdings beansprucht den Mac immer noch völlig – so wie Schuheputzen beide Hände.

Virtuell schneller. Bremste der Virtuelle Speicher jeden Power-Mac zu System-7.x.-Zeiten regelrecht aus, so ist unter Mac OS 8 das Gegenteil der Fall. Vom Festplattentreiber bis hin zu Systemzusätzen wie Open Transport hat Apple ihre Software für die virtuelle Speicherverwaltung optimiert. Der native Finder begnügt sich – so











wie vorher nur PowerPC-Programme – mit deutlich weniger Arbeitsspeicher, den der hohe Festplatten-Cache (siehe mittlere Abbildung auf Seite 33) aber auch wieder verbraucht.

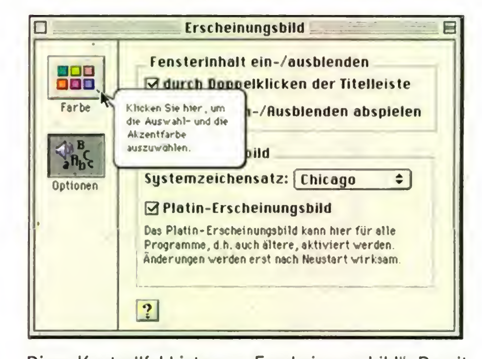
Internet inside. Dank der harmonischen Einbindung eines Internet-Zugangs wählen Sie, um online zu gehen, einfach unter dem Apfelsymbol den neuen Menüpunkt „Verbinde mit Internet-Seite...“, was im US-System so schön „Connect to...“ heißt. Die vorangehende Konfiguration übernimmt der neue „Internet Assistent“. Wie der „Mac OS Systemassistent“ verkürzt dieses Programm den Gang durch mehrere Kontrollfelder und Programme, was besonders diejenigen zu schätzen wissen werden, die früher nach einer Systeminstallation alle Einstellungen wieder mühsam zurechtbiegen mußten. In Mac OS 8 ist sogar eine bequeme Neuanmeldung bei diversen deutschsprachigen Onlinediensten möglich, darunter momentan IS Netsurf, EuNET, T-Online und InterVillage sowie weitere Anbieter in der Schweiz und Österreich. Internet-Funktionalität muß heute einfach dabeisein, selbst wenn die Preise der Telekom zumindest bis zur vollständigen Liberalisierung des Markts im kommenden Jahr ein Hemmschuh sind.

Um online zu gehen, wählt man nur noch „Connect to…“

In der kommenden Fensterklickoberfläche von Microsoft übrigens sollen Internet Explorer und der Festplatten-Explorer gewissermaßen ein und dasselbe sein – dies nur am Rande, um zu verdeutlichen, wie sehr sich die Grenzen zwischen Netz und PC nach den Plänen der Computerbauer und Softwarezulieferer auflösen. Dazu gesellen sich noch Medienmogule à la Kirch und Bertelsmann, die nach TV im PC das TV im Netz und am liebsten alles vereint als „Netz-TV-PC“ oder „PC-TV-Netz“ auf den Markt brächten. →



„Darstellung“ ersetzt das „Inhalt-Menü“. Neuerdings läßt sich jedes Fenster wie KlickStarter-Tasten einrichten.



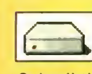
Diese Kontrollfeld ist neu: „Erscheinungsbild“. Damit sieht der Mac ein wenig aus wie ein Win95-System.

Mac OS 8 – Neue Symbole

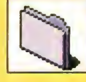
■ Mac OS 8 wartet mit ein paar optischen Finessen auf, die die Arbeit am Mac angenehmer gestalten.



Links in der Menüleiste erscheint der Apfel im 3-D-Look, den viele bereits von der Shareware Aaron kennen.



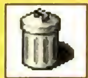
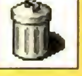
Das neue Festplattensymbol bringt Räumlichkeit auf den Schreibtisch des Macs ...



... ebenso wie die Ordner-Symbole. Besonders im Systemordner kommen ein paar neue Ordner-Icons hinzu, und zwar für deaktivierte Bestandteile der Systemsoftware.

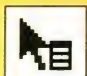


Dieses neue Icon ziert bei Mac OS 8 die Programme ohne eigenes Symbol. Tip: Legen Sie die Schreibtischdatei neu an (Befehls- und Wahltaste beim Rechnerstart gedrückt halten).

Sogar die Rundablage – der Papierkorb – sieht aparter aus. Übrigens auch, wenn er voll ist.

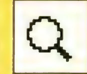
Bewegen Sie ein Objekt mit der Maus, erscheint automatisch ein „Plus“ am Cursor, wenn dieses Objekt an den neuen Ablageort kopiert werden sollte. Dies ist praktisch beim Bewegen von Daten auf Netzwerkvolumes oder zwischen Festplatte und Diskette. Das „Plus“ zeigt ebenfalls einen Kopiervorgang an, wenn Sie Objekte mit gleichzeitig gedrückter Wahltaste bewegen.



Am Mauspfeil erscheint ein kleines Menü, wenn Sie bei gedrückter Control-Taste auf Objekte zeigen, zu denen Kontextmenüs existieren; diese springen auf, wenn Sie das Objekt nun einmal anklicken.



Verschieben Sie eine Datei bei gedrückter Befehls- und Wahltaste, erzeugt Mac OS 8 ein Alias des Objekts, und zwar an der Stelle, wo Sie die Taste loslassen. Außerdem bekommen Aliasverweise nur noch dann den Namenszusatz „Alias“, wenn sie im gleichen Ordner wie das Original liegen.



In eine Lupe verwandelt sich der Cursor, wenn Sie vom neuen Feature der aufspringenden Ordner Gebrauch machen. Führen Sie den bekannten Doppelklick als anderthalbfachen Klick aus. Sprich: Sie halten beim zweiten Klick die Maustaste gedrückt. Das klingt zuerst seltsam, doch nach einer Gewöhnungsphase werden Sie diese Art der Navigation durch die Hierarchie Ihrer Festplatte zu schätzen wissen.











Bitte geben Sie die Internet-Adresse (URL) ein:
http://www.macup.com/macmags/
Abbrechen | Verbinden



Oben: Direkt unterm Apfel finden Sie das „Verbinde mit Internet-Seite...", das in Navigator der Befehl „Verbindung herstellen..." ausführt. Rechts: Das ehemalige Kontrollfeld „Eingabe" möbelt Apple auf zu „Tastatureinstellungen", die per Kurzbefehl umschaltbar sind.

Soweit unser Eindruck von der kürzlich beendeten IFA in Berlin – nun zurück zur Internet-Integration beim Macintosh. Mit Mac OS 8 liefert Apple nämlich nicht nur Netscapes Navigator, sondern nach der Geldspritze von Microsoft (siehe News, ab Seite 16) auch deren Internet Explorer sowie wichtige multimediale Erweiterungen. Mit dabei ist der Castanet Tuner von Marimba, ein Vorbote des besagten „PC-Netz-TVs" (siehe auch Java-Artikel, Seite 64). Doch nicht nur in puncto Internet ziehen Apple und Microsoft an einem Strang.

> Eine Revolution und absolutes Highlight sind die Kontextmenüs

Windows inside. Es zeigt sich unverkennbar schon beim Einheitsgrau des Platin-Looks: Mac OS und Windows nähern sich einander an. Erst stibitzen die einen das Fenster und die Icons, dann erfinden die anderen im Jahre 1995 den Papierkorb neu. Jetzt holt Apple sich das Grau und eine Funktion für die Menüs, die so schlecht gar nicht ist. Gemeint ist nicht die Escape-Taste, die in System 8 erstmals zum Leben erweckt ist und nun wie die bekannte Kombination Befehlstaste-Punkt arbeitet, sondern dies: Mit einem Mausklick in die Menüleiste klappt das betreffende Menü nicht nur auf, sondern es verharrt auch beim Loslassen der Maustaste in dieser Lage. Bewegen Sie nun den Cursor die Menüleiste entlang, springen ohne einen nochmaligen Tastendruck sämtliche Menüs auf. Das zuerst geöffnete schließt sich dabei wieder. Zeigen Sie in einem Menü auf ein Untermenü, gibt auch dieses prompt sein Befehlsangebot preis. Ein Vorteil davon ist: Der Zeigefinger der Maushand verkrampft sich nicht mehr. Ein weiterer Vorteil: In der gewohnten Mac-Manier mit gedrücker Maustaste funktioniert es wie gehabt

Und noch ein Pluspunkt: Ohne nochmaligen Klick klappt das Menü nach etwa zehn Sekunden wieder zu. Das ist gut so, weil geöffnete Menüs sonstige Abläufe im Finder verlangsamen. Unter System 7.x fiel dies kaum ins Gewicht, aber bei Mac OS 8 erlahmt dadurch die Multitasking-Fähigkeit des neuen Finders. Als Folge geraten zum Beispiel Hintergrundkopiervorgänge ins Stocken.

Eine für den Macintosh revolutionäre Novität kommt in Form der „Kontextmenüs" – ein Feature von Windows 95, dort erreichbar über eine der drei Maustasten, bei uns auf dem Mac durch Drücken der Control-Taste. Allerdings hat Apple diese von jeweiligen Aktionen und Umgebungen bedingten Menüs etwas anwenderfreundlicher eingebunden. Unter Windows muß der User wissen, wann welche Maustaste neue Befehle freigibt. Wir erfahren durch eine Veränderung des Mauszeigers (siehe Kasten „Neue Symbole", Seite 37), daß zu Objekten ein Kontextmenü mit speziellen Funktionen bereitsteht. Überdies erlaubt Apple modulare Ergänzungen der „Menüs an Ort und Stelle" durch Drittanbieter und in Drittanbieter-Programmen.

Natürlich finden Sie auf der Heft-CD-ROM mit „CM Tools" eine umfangreiche Sammlung von Erweiterungen für das kurz CM genannte Highlight in Mac OS 8, die wir auf Seite 40 kurz beschreiben. Zu den

Mac OS 8 – Inkompatibilitäten

■ Diese Hard- und Software zeigt sich unverträglich mit Mac OS 8:

Von Apple selbst

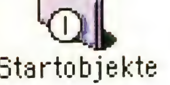
- Macintosh mit 68040er Prozessor und PowerPC-Upgrade-Karten
- Einige Macs der Baureihen Performa 5200, 5300, 6200 und 6300. Mac OS 8 enthält ein Testprogramm, und Apple bietet für Betroffene ein Service-Programm.
- 68k-AV-Macs verlieren GeoPort-Fähigkeiten; PowerBooks mit 68040er sprechen das Apple Express Modem nicht mehr an.

Von anderen

- FWBs HDT vor Version 2.0.6; empfohlen: HDT 2.5.
- SilverLining vor Version 5.8; Lacie bietet ein Update.
- RAM Doubler und Speed Doubler von Connectix; Updates kommen.
- Auto-, Copy- und DiskDoubler; Symantec plant keine Updates.
- Symantec Suitcase vor Version 3.0.2; Update verfügbar.
- Norton Utilities vor Version 3.5.1; Update verfügbar.
- Berkeley Expresso; momentan kein Update geplant.
- Berkeley AfterDark; Update auf der Heft-CD-ROM.
- Viele Shareware-Utilities, die in das Aussehen des Finders eingreifen.

Allgemeines

- 400-Kilobyte-Disketten sollten Sie unbedingt vorher umkopieren.
- Das neue Einheitsgrau erfordert so manches Update, zumal hier eine eventuell unsaubere Programmierung augenscheinlich wird.







Der Farbwähler in Mac OS 8 besitzt jetzt auch Buntstifte und eine Web-sichere Farbtabelle. Mit gedrückter Wahltaste läßt sich jede Farbe vom Monitor aufnehmen.

ersten Programmen mit CM-Support gehört beispielsweise das Web-Publishing-Paket CyberStudio 2.0, für das Hersteller Golive ein entsprechendes Update anbietet.

Als gewöhnungsbedürftig wird sich der anderthalbfache Mausklick erweisen, der den Mauspfeil in eine Lupe verwandelt und die flüssige Navigation durch Ordner und Volumes erlaubt. Wie beim Mausklick mit gedrückter Wahltaste schließen sich dabei jeweils die hierarchisch übergeordneten Fenster, bis Sie bei der gewünschten Datei in der Ordnerstruktur Ihrer Festplatte angelangt sind. Aber während Wahltaste-Doppelklick in eine Sackgasse führt, können Sie, solange der Cursor als Lupe fungiert – Maustaste nicht loslassen – Ordner vor und zurück durchstöbern. Animierte Fenster springen auf, überflüssige, also solche, in denen man sich nicht bewegt, automatisch zu. Dieses Verhalten der „Aufspringenden Ordner" stellen Sie unter den „Finder Voreinstellungen..." ein.

Die Ordner springen auch dann auf, wenn Sie Dateien umbetten. So sortieren Sie frische Software von der Mac-MAGAZIN-&-MACeasy-CD-ROM gleich ins richtige Verzeichnis, ohne daß Sie vorher das entsprechende Fenster öffnen müßten. Auf diese Art und Weise plazieren Sie sogar ein Alias am dafür auserkorenen Ort – sozusagen per Drag-and-drop. Drücken Sie die Befehls- und die Optionstaste während des Verschiebens, um in den Genuß dieses Features zu gelangen.

Macht inside. Erste Eindrücke mit Mac OS 8 in der deutschen Version untermauern die Erfahrungen mit der US-Version von Apples neuer Systemsoftware. Mac OS 8 bringt, gerade beim Kopieren, nicht unbedingt mehr Power – trotz PowerPC-Finder –, aber mehr Stabilität als System 7.x. Keines der verbreiteten Alltagsprogramme von Office bis XPress oder Premiere verweigert sich einer Zusammenarbeit mit Mac OS 8 – von weißen Flecken in einigen Dialogen und Menüs einmal abgesehen.

Schon aus ästhetischen Gründen dreht sich nun das Update-Karussell – Nisus Writer 5.1 kommt als erste Textverarbeitung angepaßt an den Grau-Look von Mac OS 8. Achterbahn fuhr das neue System mit uns bisher nur in der QuickDraw-3D-Demo. Im Endeffekt stellt Apple mit Mac OS 8 ein rundes Update auf die Beine. Möge die Macht mit Ihnen sein. ➔

Mac OS 8	
Hersteller	Apple Computer, Tel. 0 18 03/50 18
Bezug	Fachhandel
System...	Mac mit 68040-Prozessor und 16 Megabyte RAM; PowerPC-Mac mit 24 Megabyte RAM; zwischen 50 und 150 Megabyte freier Festplattenplatz
Preis	250 Mark (Update von 7.6 zirka 170 Mark; Kunden, die am oder nach dem 1. Juli 1997 einen Macintosh erworben haben, erhalten Mac OS 8 kostenlos)





Mac OS 8 bringt ein neues **Look-and-feel** und neue Funktionen, die von findigen und flinken Shareware-Programmierern sofort genutzt werden. Wir stellen Ihnen eine Auswahl der wichtigsten **Utilities** vor.



CM Tools

■ Kaum eine andere Neuerung des Mac OS 8 beflügelt die Programmierer mehr als die kontextsensitiven Menüs. Sie erleichtern die Bedienung des Macs ungemein. Direkt beim Symbol einer Datei stehen Befehle für diese zu Diensten – ohne Umwege, aber nur auf Power-Macs.

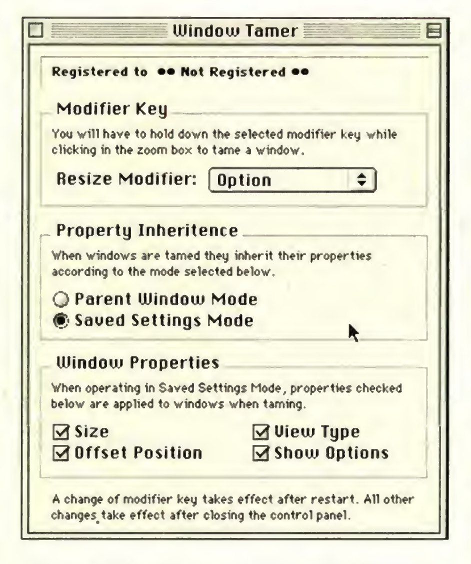
Außerdem lassen sich die praktischen Menüs per Plug-ins um Features ergänzen, die den Umgang mit dieser neuen Funktion zu einer wahren Freude machen. Die „CM Tools" von Eric de la Musse stellen ein mögliches Beispiel zur Erweiterung dieses Highlights von Mac OS 8 dar. Nach der Installation und einem Neustart finden Sie im Kontextmenü neue Unterpunkte, die das Kopieren oder das Anlegen eines Aliasverweises in einem ganz bestimmten Zielordner gestatten.

Besitzer der Now Utilities stehen nun vor der Wahl, die „Contextual Menu Extension" aus dieser Utility-Sammlung weiterzuverwenden oder aber auf die Kontextmenüsumzusteigen. Beides zusammen funktioniert nicht, und Now plant angeblich kein weiteres Update. (Siehe auch den Film zu Kontextmenüs auf unserer CD-ROM.)

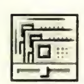
Freeware



Die Kontextmenüs stellen ein praktisches Novum dar. CM Tools erweitert ihre Funktionalität.



„Window Tamer" ordnet die Ordner, da Mac OS 8 verwirrende Darstellungsoptionen bietet.



Window Tamer

■ Das Kontrollfeld „Darstellungen" verschwindet im Mac OS 8 zugunsten von beliebig und einzeln zu konfigurierenden Fensterinhalten. Wer aber lieber alles nach einem Muster sortiert und dargestellt wissen möchte, braucht „Window Tamer" von Jeff Krueger, ein Programm, das wieder Ordnung auf den Macintosh bringt.

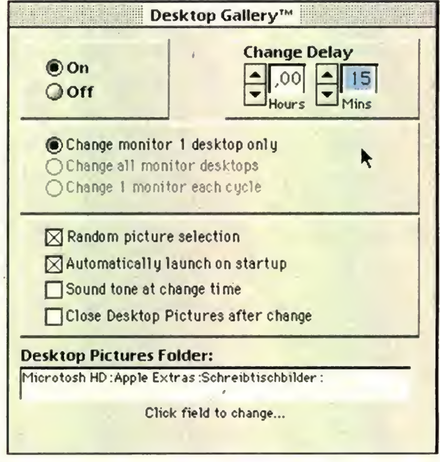
Bei Verwendung dieses Kontrollfelds übernimmt jeder Ordner, den Sie neu anlegen, die Darstellungsoptionen des Ordners, in dem Sie diesen anlegen.

Gleichzeitig verändern Sie den „Modifier-Key" für die „Fensterinhalt Ein/Aus"-Funktion. Bei gedrückter Wahltaste oder eben einer anderen Sondertaste klappen daraufhin sämtliche Fenster bis auf ihre Titelleiste zusammen.

Shareware-Gebühr: 10 Dollar



Im Kontrollfeld „Schreibtischhintergrund" stecken mehr Features, wie die Balloon-Hilfe verrät.



„Desktop Gallery" verwandelt den Schreibtischhintergrund in ein Heimkino.



Desktop Gallery

■ Mac OS 8 bringt Verbesserungen für das neue Kontrollfeld mit altem Namen, den „Schreibtischhintergrund". Sogar monitorfüllende Abbildungen können Sie neuerdings als Schreibtischhintergrund plazieren. Wer genug vom Klassenfoto oder dem vergangenen Sommerurlaub hat, sollte sich mal

bei jedem Rechnerstart von einen anderen, zufällig ausgewählten Bild überraschen lassen. Dazu befördern Sie lediglich einen Ordner mit mehreren Bildern in das Fenster des Kontrollfelds „Schreibtischhintergrund". Die Hilfe-Sprechblase gibt diese Funktion preis.

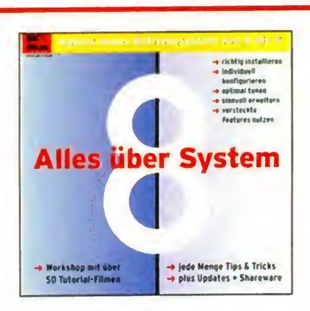
Doch damit nicht genug: Sie finden auf der aktuellen Heft-CD das Programm „Desktop Gallery" von Virtual Native, das den Schreibtischhintergrund nach Belieben durch ein anderes Bild austauscht. „Desktop Gallery" kommt einer Dia-Show ziemlich nahe, die immerhin 30 Tage lang Ihren Mac abwechslungsreich gestaltet. Danach wird folgende Zahlung fällig:

Shareware-Gebühr 15 Dollar

Aaron light

■ Der 3-D-Look von Copland hält als Mac OS 8 nun Einzug auf den Mac. Doch wer glaubt, die Zeit der Simulation mit „Aaron" von Greg Landweber sei nun endgültig vorbei, hat sich geirrt. Das Programm wird in der Light-Version nämlich immer noch benötigt, und zwar, um die Menüschrift „Espi" zu bekommen, die Apple zwar angekündigt, dann aber doch nicht gebracht hat. Für die Menüleiste im US-Release von Mac OS 8 wagte Apple das Experiment mit dem neuen Font „Charcoal" – zum Leidwesen der Freunde des versprochenen Copland-Looks: Die zierliche „Espi sans" bleibt auf der Strecke. Wem also in den Menüs die „Chicago" zu altbacken und die „Charcoal" zu neu ist, für den bringt Greg Landweber die Systemerweiterung „Aaron light" und damit die ästhetische Schrift zurück. So werden alle glücklich. ■

Shareware-Gebühr: 5 Dollar



■ Mehr zu Apples neuem Betriebssystem erfahren Sie mit der neuen CD-ROM „Alles über System 8" von Joachim Korff. Sie enthält reichlich Tutorialfilme, jede Menge Tips & Tricks plus Updates und noch mehr Shareware zu den Themen:

- Richtig installieren
- Individuell konfigurieren
- Optimal tunen
- Sinnvoll erweitern
- Versteckte Features nutzen

Sie bekommen die Scheibe zum Preis von 49 Mark bei MoreMedia, Tel. 0 40/85 18 38 00 oder Fax 0 40/85 18 38 50.

Jede Scheibe 'ne runde Sache!



Mac-OS-8-CD:

Wie Sie ganz systematisch das neue Mac Betriebssystem 8.0 draufkriegen.
Die CD Mac-OS-8 ist Ihr wissender Begleiter in die Tiefen des neuen Betriebssytems 8.0. Über einen kompletten Durchlauf durchs neue System zeigt sie die Möglichkeiten und Eigenheiten anhand anschaulicher Tutorial-Filme. Von der Installation bis zum Konfigurieren eines persönlichen Benutzerprofils. Mit Schwerpunkt auf die Neuerungen und Stärken von System 8. Hilfreich für „System-Anfänger" und alte Hasen.

Für den Mac. → *4042* • DM 49,-



Photoshop-Akademie III-Plug-ins: Filter-Know-how pur.
Der moderne Grafiker und Designer macht's nicht mehr ohne Filter. Und braucht jetzt seinen Kopf nicht mehr rauchen zu lassen, um schnell und effektiv mit den besten Photoshop-Filtern der unterschiedlichsten Anbieter zu arbeiten. Denn „Photoshop-Akademie III-Plug-ins" erklärt praxisnah in vielen QuickTime-Filmen deren Einsatzgebiete und Verwendung. Und das zur Programm-Version Photoshop 4.0.

Für Mac und PC. → *4036* • DM 59,-

The Golden Shareware Collection: Sechs Silberlinge mit denen für Sie und Ihren Mac goldene Zeiten anbrechen.
Diese CD-ROM-Collection hat es in sich: Auf 6 Scheiben gigabyteweise Programme, Utilities, Sounds und Spiele. Sowie Online und Multimedia, Grafik und Schriften, Office und Text, Tools, Newton-Software und das Komplette Betriebssystem MK Linux sowie vieles mehr. Alles getestet, sortiert und katalogisiert.

6 CDs für den Mac. → *4034* • DM 89,-



com.MARKET

Scheibenweise Know-how pur

verständlich +++ aktuell +++ hilfreich +++ hochwertig +++ anregend +++ kompetent +++ schnell +++ bequem +++ verständlich +++ aktuell +++ hilfreich +++ hochw

1 PAGE-CD 1 Publishing-Know-how digital:
Die digitale Ergänzung zur gedruckten PAGE, prallvoll mit Infos, News, Tools und Utilities für Mac und PC. Mit ausgezeichneten Grafik-Design-Beispielen und ausgewählten Multimedia-Projekten.
Für Mac und PC. → 4010 • DM 69,-

2 Die Werbespiel-CD von Screen Multimedia und W&V: Das ist Inspiration und Spaß zugleich. Die besten, aktuellen Promotionspiele von Banken, Versicherungen und Verlagen.
Für Mac und PC. → 4016 • DM 69,-

3 Screen Multimedia Lexikon:
Das interaktive Lexikon bringt über 1200 Begriffsdefinitionen und erklärt sie mit ca. 250 Grafiken, Illustrationen und Animationen.
Für Mac und PC. → 4009 • DM 69,-

4 DTP kreativ:
Wie der Name schon sagt, zeigt die CD-ROM in 32 QuickTime-Filmen, in über 3 Stunden, den kreativen Umgang mit allen DTP-Werkzeugen: Photoshop, Painter, Freehand, Illustrator, X-Press. Sowie Effekte wie Duplex, Bildwischer, Schlagschatten u.v.m.
Für Mac und PC. → 4021 • DM 69,-

5 Plugged into Shareware MIDI Music & More:
Sounds pur. Shareware, Programme, Tips und Tricks zum Sampeln und Komponieren. Plus Synthesizer-Utilities, Gitarrenstimmer und Demoversion des Steinberg-Programms Cubase.
Für Mac und PC. → 4026 • DM 39,-

6 PAGE-Komplett-CD 1996:
Alle redaktionellen Seiten des Jahrgangs im Original-Layout! Zum Lesen, Recherchieren und Drucken. Über 1200 Seiten mit indizierter Volltextsuche in Adobe Acrobat. Inklusive Querverweisen und direkten Links zu anderen Artikeln.
Für Mac und PC. → 4028 • DM 49,-

7 PAGE-Komplett-CD 1995:
Noch ein ganzer Jahrgang mit noch mehr guten Seiten von PAGE.
Für Mac und PC. → 4018 • DM 49,-

Beide PAGE-CDs sind auch als Bundle erhältlich.
→ 4029 • DM 69,-

8 Photoshop-Akademie I:
Alles zum Thema Bildmontage mit 1,5 Std. QuickTime-Filmen.
Für Mac und PC. → 4015 • DM 59,-

9 Photoshop-Akademie II:
mit dem Schwerpunkt Bildeffekte. Die CD verrät alles über Filter, Strukturen und Hintergründe. Damit holen Sie noch mehr aus Ihren Bildern raus. Step by step vermitteln zahlreiche QuickTime-Filme ausführlich Tips und Tricks für Einsteiger und echte Profis.
Für Mac und PC. → 4031 • DM 59,-

10 MACup-Komplett-CD 1996:
Alle 96er MACup-Ausgaben auf über 2500 Seiten. Inklusive Acrobat Reader 2.1 zum Blättern, Durchlesen und Drucken. Plus Stichwortsuche, Querverweisen und Demoprogrammen. Durch Links lassen sich in einigen Artikeln Demoversionen, Infodatenblätter und Animationen öffnen.
Für Mac und PC. → 4027 • DM 49,-

11 MACup-Komplett-CD 1995:
Die gesamten Ausgaben des Jahres 1995 mit den gleichen Features.
Für Mac und PC. → 4017 • DM 49,-

Die '95er und '96er MACup-CDs sind auch als Bundle erhältlich.
→ 4030 • DM 69,-

12 PAGE-Typometer:
jetzt noch besser mit integriertem Rasterzähler. Es mißt – wie die Software – in DTP-Points und läßt Sie mit links Schriftgrößen, Zeilenabstand und Linienstärken erkennen und Formulare planen.
→ 4001 • DM 49,80

BESTELLSCHEIN

MMME 10

Entweder, oder:
→ Per Fax unter 040-85 18 38 49
→ telefonisch unter 040-85 18 38 00
→ oder Coupon in die Post an:

com.MARKET
c/o MoreMedia GmbH & Co Vertriebs KG
Leverkusenstraße 54 • 22761 Hamburg

Bitte für optimale Versandabwicklung gut lesbar ausfüllen:

○ **Ich zahle per Nachnahme** (nur im Inland)
○ **Ich zahle bequem und bargeldlos per Kreditkarte**
Bitte Kreditkarten-Nr. eintragen:

○ American Express ○ Visa Card ○ Diners Club ○ Eurocard

gültig bis: ____ **KundenNr.:** ____

Die Versandkosten betragen DM 5,- pro Lieferung.

Ich bin an weiteren Informationen rund um meine Computeranwendungen interessiert (ggf. streichen)

Illustration: Susanne Bremer



Bei den **CD-Brennern** tut sich was. Die Preise fallen rapide, wiederbeschreibbare CDs drängen auf den Markt, Anwendungsgebiete weiten sich aus. Doch welcher Brenner soll es sein? Felix Segebrecht gibt eine **Marktübersicht** und testete die neueste **Software**.

Heiß aufs

Brennen



Audiophile, Digitalfotografen, Archivare, Raubkopierer – alle brennen aufs Selberbrennen

Noch vor knapp einem Jahr waren wir begeistert, als die Preise für CD-Brenner die Schmerzgrenze von 2000 Mark unterschritten. Unsere Geschichte über das Selberbrennen von Audio-CDs brachte noch Monate später Leserbriefe und Anfragen. Nun purzeln die Preise weiter – Brenner sind mittlerweile schon ab 500 Mark zu haben. Zeit also für eine Marktübersicht, in der wir auch die ersten Brenner für wiederbeschreibbare CDs vorstellen. Außerdem testeten wir aktuelle Brennersoftware und sagen den Unentschlossenen, ob und wofür sie einen CD-Brenner gebrauchen könnten.

CD-Brenner – für wen?

Drei Interessengruppen gelten derzeit als (potentielle) Hauptabnehmer für CD-Brenner. Die Audiophilen sind nach Aussagen der Industrie die größte Zielgruppe. Mit fast jedem Mac läßt sich nämlich ohne große Zusatzkosten die Vinyl-Sammlung digital – erst einmal auf Festplatte – sampeln, um sie dann auf CD-R zu pressen. Raritäten können auf diese Weise sicher im Cover bleiben, während für den alltäglichen Hörgenuß die selbstgebrannte CD herhält. Einige Vinyl-Freunde werden bei dem Gedanken entsetzt aufschreien, und in der Tat ist eine andere Anwendung viel interessanter: der am Mac persönlich zusammengestellte Sampler mit Lieblingsstücken von LPs und CDs, zum Beispiel als Geschenk oder für den CD-Player im Auto. Je nach Software lassen sich hier allzu lange Pausen eliminieren oder sogar ganz ohne Mischpult gleitende Übergänge zwischen Stücken erzeugen.

Auch die Freunde der digitalen Fotografie haben die Hersteller im Visier. Wie viele herkömmlich arbeitende Fotografen schätzen auch die „Digigrafen" den eigenen CD-Brenner, können sie doch einfach und langfristig die digitalen Schnappschüsse auf einen Silberling bannen, anstatt jedesmal bei teuren Dienstleistern Foto-CDs in Auftrag zu geben.

Die dritte Gruppe ist bei der Industrie wenig beliebt. Es ist die kleine Fraktion der Raubkopierer, die nicht müde wird, die Software-Entwickler zu betrügen, indem sie CD-ROMs für den Eigenbedarf kopiert. Raubkopierer sollten bedenken, daß gerade die Mac-Entwickler oft auf jede verkaufte Scheibe angewiesen sind.

Allgemein betrachtet, eignet sich die CD-R hervorragend für jede Art des Archiv-Backups. Aufgrund der Langzeitsicherheit des Mediums, einer günstigen Preis-Megabyte-Relation und nicht zuletzt der schnellen Zugriffsgeschwindigkeit hat in vielen Verlagen und Multimedia-Agenturen der CD-Brenner den Streamer (Bandlaufwerk) und die Wechselplatte als Backup-Medium verdrängt. CD-Rs („Recordable") sind allerdings nur einmalig beschreibbar, und wer CDs wiederbeschreiben will, der sollte sich über die gerade auf den Markt kommenden CD-RW-Geräte („ReWritable") informieren. →

CD-RW – Scheiben zum Wiederbeschreiben

■ Nach der CD-R macht seit kurzem nun die CD-RW (CD ReWritable) Furore.

Allen CD-Typen im Prinzip gemeinsam ist ihr Aufbau aus abwechselnd reflektierenden und nicht reflektierenden Teilbereichen der Datenträgerschicht. Bei CD-ROMs werden diese in einem Preßvorgang durch Vertiefungen (Pits) und Flächen (Lands) einer Aluminiumschicht erzeugt. Bei der CD-R löst der „heiße" Brennlaser Farbpigmente aus einer organischen Trägerschicht heraus, die vor einer Reflektionsschicht liegt. So werden quasi die Pits und Lands der CD-ROM simuliert.

Die Trägerschicht der CD-RW hingegen funktioniert anders, sie läßt sich mehrfach verändern. Die Teilchen der Schicht reagieren je nach Temperatur des Brennlasers unterschiedlich und sind mehr oder weniger lichtdurchlässig. Brennt der Laser mit einer geringen Temperatur, werden die Teilchen in eine kristalline Ausrichtung gezwungen, dies entspricht einer logischen Null. Für die logische Eins brennt der Laser heißer, und die Teilchen der Datenträgerschicht werden unregelmäßig (amorph) ausgerichtet. Beim Lesen erkennt nun der schwache „Lese"-Laser die unterschiedliche Lichtdurchlässigkeit der kristallinen und amorphen Bereiche. Auch bei der CD-RW werden also Pits und

Was ist zu beachten?

Software. Die Software ist das wichtigste beim Kauf eines Brenners zu beachtende Detail. Der schnellste Brenner mit viel Cache nützt wenig, wenn die Software nicht gut ist. Den Mac-Markt führt zweifellos Adaptec mit den beiden Programmen Toast CD-ROM Pro (siehe Seite 49) und CD-DA (ehemals Astarte) an. Dann gibt es noch Gear von Elektroson, wie Toast CD-ROM Pro ein Allroundprogramm. Gear war lange Zeit vor allem dadurch bekannt, als einzige Brennersoftware auch CDs für Sony-Playstations erzeugen und kopieren zu können.

Die Programme CD-Burner von Pinnacle Micro und CD-R Access Pro sind nur im Bundle mit Brennern der jeweiligen Hersteller erhältlich.

CD-Copy von Astarte kann Audio-CDs und CD-ROMs lesen und als Image auf die Festplatte kopieren, selbst jedoch keine Brenner ansprechen. Einen ähnlichen Zweck erfüllt der zu Toast CD-ROM Pro beigelegte Audio-Extractor, eine komfortable Software zum Lesen ganzer Audio-CDs oder einzelner Tracks.

Bei den meisten CD-Brennern findet sich eines der genannten Softwarepakete im Lieferumfang. Derzeit gilt ohne Zweifel die Adaptec-Software Toast CD-ROM Pro nicht nur als die beste und komfortabelste Lösung, sondern auch als Quasi-Standard auf dem Mac.

Cache. Der Datenfluß vom Quellmedium zum Ziel CD-Rohling darf beim Brennen zu keiner Zeit unterbrochen werden. Um dies zu gewährleisten, verfügt jeder Brenner über ein Cachemodul. Dieses fungiert als Zwischenspeicher, in dem zunächst Daten gesammelt werden, die dann wie aus einem Reservoir kommen, wenn der Datenstrom von der Festplatte zu dünn wird. Ein Megabyte Cache reicht aus, 512 Kilobyte sind etwas knapp bemessen, und mit zwei Megabyte sind Sie auch bei hohen Brenngeschwindigkeiten auf der sicheren Seite. Für den gleichen Zweck können Sie übrigens mit mancher Brennersoftware sowohl

CD-Brenner im Überblick

Modell	ComDrive1	ComDrive2	ONE 2x/6x Extern	ONE Pro 4x6x	ONE 2x6X CD-RW [1]	d2 CD-R 2/6fach	d2 CD-R 4/6fach
Hersteller	ComLine	ComLine	DiscDirect	DiscDirect	DiscDirect	électronique d2	électronique d2
Info-Tel.	04 61/7 73 03 30	04 61/7 73 03 30	0 72 48/91 11 00	0 72 48/91 11 00	0 72 48/91 11 00	02 11/37 15 07	02 11/37 15 07
Geschwindigkeit							
Schreiben	2fach	4fach	2fach	4fach	2fach	2fach	4fach
Lesen	6fach	6fach	6fach	6fach	6fach	6fach	4fach
Laufwerkstyp	Philips CDD 2600	Yamaha CDR-400	Sony CDU92	Yamaha CDR 400C	Ricoh MP6200S	Sony CDU 926S	Yamaha CDR 400T
Datenpuffer	1 MB	2 MB	512 KB	2 MB	1 MB	512 KB	1 MB
Einzugmechanismus	Schublade	Caddy oder Schublade	Caddy	Schublade	Schublade	Caddy	Schublade
Software	Toast CD-ROM Pro gegen 60 Mark Aufpreis	Toast CD-ROM Pro gegen 60 Mark Aufpreis	Toast CD-ROM Pro gegen 99 Mark Aufpreis	Toast CD-ROM Pro gegen 99 Mark Aufpreis	Toast CD-ROM Pro gegen 99 Mark Aufpreis	Toast CD-ROM Pro	Toast CD-ROM Pro
Preis (zirka)							
Intern	690 Mark	990 Mark	–	–	–	–	–
Extern	820 Mark	1130 Mark	799 Mark	999 Mark	1111 Mark	980 Mark	1240 Mark

1) Geräte können CD-RW (siehe Kasten) beschreiben

Lands simuliert. Aufgrund der besonderen Art dieser Simulation können derzeit leider fast nur spezielle CD-RW-Brenner wiederbeschreibbare CDs lesen, nur wenige CD-ROM-Drives und Audio-CD-Player sind bisher entsprechend ausgerüstet. Die Reflexion der CD-RW ist nämlich sehr viel geringer als die von CD-ROMs und CD-Rs. Beherrscht ein Player diese Technologie, ist er „Multithread"-fähig.



im Arbeitsspeicher als auch auf der Festplatte einen Pufferspeicher einrichten, mit dem Sie eine konstante Schreibgeschwindigkeit erzielen. Auf diese Weise läßt sich zu knapp bemessener Onboard-Cache des Brenners ausgleichen.

Quellmedium. Der beste Cache hilft nicht viel, wenn das Quellmedium, also der Datenträger, von dem gebrannt wird, eine bestimmte Geschwindigkeit nicht erreicht. Denn dann ist der Pufferspeicher irgendwann leergesaugt, und die Daten werden nicht mehr schnell genug an den Brenner geliefert, der jedoch – wie gesagt – einen konstanten Datenstrom benötigt. So ist etwa die Geschwindigkeit bestimmter Wechselplattenmedien, beispielsweise des Jaz-Drives von Iomega, nicht hoch genug, um die volle Brenngeschwindigkeit des Brenners auszureizen.

Schreib-Lese-Geschwindigkeit. Zwar kann es durchaus von Vorteil sein, mit einem schnellen Brenner zu arbeiten, doch zeigt die Erfahrung, daß es bei hohen Geschwindigkeiten trotz Datencache und schnellem Quellmedium eher zu Fehlern beim Brennen und damit zu einem verlorenen Medium kommt. Sicherheitsfanatiker brennen deshalb selten schneller als mit Doublespeed. Immerhin sind bei einem durch einen Schreibfehler unbrauchbar gemachten CD-Rohling rund 12 Mark dahin. Wollen Sie einen Brenner auch als Lesegerät nutzen, ist allerdings eine hohe Lesegeschwindigkeit sehr wichtig. ➔



Schnäppchen machen!

■ In unserer Übersichtstabelle finden Sie die gängigsten auf dem Mac-Markt erhältlichen CD-Brenner. Im Regelfall sind diese mit Software gebundelt. Wer experimentierfreudig ist, kann auch eine Brennersoftware erwerben, sich informieren, welche Brenner diese unterstützt, und versuchen, beim PC-Höker ein entsprechendes Gerät günstig zu erwerben – natürlich mit einem gewissen Risiko von Inkompatibilitäten.

Fortsetzung auf Seite 48

d2 CD-RW [1]	**ProWrite 26**	**ProWrite 26 RW** [1]	**ProWrite 46**	**XR-W2020**	**CD-RW 2x2x6 Ext.** [1]	**DisKovery CDR 1300**	**CDD 2600**	**PCA 266 CR**
électronique d2	Formac	Formac	Formac	JVC	Mitsubishi	Optima	Philips	Philips
02 11/37 15 07	0 33 79/34 00	0 33 79/34 00	0 33 79/34 00	0 60 31/60 50	One Point Storage, 0 61 31/58 20 53	LubeCom, 02 41/3 86 45	ComLine, 04 61/7 73 03 30	0 18 05/35 67 67
2fach	2fach	2fach	4fach	2fach	2fach	2fach	2fach	2fach
6fach	6fach	6fach	6fach	6fach	6fach	4fach	6fach	6fach
Ricoh MP6200S	–	–	–	–	– –	–	CDD 2600	–
1 MB	1 MB	1 MB	2 MB	1 MB	1 MB	1 MB	1 MB	1 MB
Schublade	Schublade	Schublade	Schublade	Schublade	Schublade	Schublade	Schublade	Schublade
Toast CD-ROM Pro	–	–	–	–	Charismac	CD-R Access Pro	–	Gear
–	–	–	–	–	1050 Mark	1100 Mark	690 Mark	–
1145 Mark	850 Mark	auf Anfrage	1300 Mark	auf Anfrage	1150 Mark	1200 Mark	820 Mark	899 Mark

Brennsoftware im Überblick

Produkt	Toast CD-ROM Pro3.5	CD-DA	CD-Copy	Gear	CD-R Acces Pro	CD-Burner
Hersteller	Adaptec	Adaptec	Astarte	Elektroson	Optima	Pinnacle Micro
Sprache	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Englisch	Englisch
Kurzbeschreibung	Professioneller, einfach zu bedienender Alleskönner. Auf dem Mac-Markt quasi Standard.	Professionelle Anwendung zum Brennen von Audio-CDs gemäß den RedBook-Spezifikationen.	Erzeugt Images von CDs, um diese mit einer Brennersoftware zu brennen.	Professionelle Anwendung auf vielen Systemplatt-formen.	Nur im Bundle mit Optima-Brennern. Erzeugt nur HFS-CD-ROMs. CDs lassen. sich wie Mac-Festplatten beschreiben. Durch optimierte File-Verwaltung und Datenkompression läßt sich die Kapazität eines CD-Rohlings auf bis zu 1,3 Gigabyte erhöhen.	Nur im Bundle mit Brennern von Pinnacle Micro. Beherrscht weniger Formate als Gear und Toast CD-ROM.
Preis (zirka)	150 Mark	450 Mark	120 Mark	300 Mark	–	–





Auf CD-ROM: Ergänzende Artikel zum Thema Audio-CDs Selbermachen plus Shareware zum Samplen und Soundbearbeiten

→ Nächstes Mal: Workshop

CD-Rohlinge lassen sich je nach Zweck in unterschiedlichen Formaten beschreiben. Für den Heimanwender sind sicherlich die Audio-CD, die Photo CD und die herkömmliche HFS-CD-ROM die bedeutendsten Formate, gegebenenfalls auch die CD Extra. Daher erklären wir Ihnen im nächsten Heft in einem ausführlichen Workshop, wie Sie es hinbekommen, daß auch Freunde und Bekannte mit einer DOSe Ihre CDs lesen können, wie Sie perfekt Ihre Lieblingsmusik von der Anlage auf eigene Audio-CDs zaubern, wie Sie die Familien- oder Urlaubsbilder auf Photo CDs archivieren und wie Sie Musik und Datentrack optimal zu einer CD Extra verschmelzen. Wenn Sie nicht so lange warten wollen, dann werfen Sie doch schon mal einen Blick auf unsere CD. Dort erfahren Sie aus Artikeln vom letzten Jahr nicht nur Unterhaltsames zum Thema „Brennen einer Audio-CD" inklusive Covergestaltung, sondern auch, was der Unterschied zwischen CD-ROM und CD-R ist. Natürlich haben unsere CD-Master die aktuelle Shareware zum Thema Soundsampling mit auf den Silberling zum Heft gebrannt.

CD-Brenner im Überblick

Fortsetzung

Modell	DW-S114X	MP6200S 1)	CDU926S	CD-Maker RW 1)	CD-R50S	CDR-200	CDR-400
Hersteller	Pioneer	Ricoh	Sony	Storm	Teac	Yamaha	Yamaha
Info-Tel.	0 21 54/91 30	Raab Karcher, 0 21 53/73 30	0 89/82 91 60	0 91 23/9 71 80	0 81 52/3 70 80	0 41 01/30 33 13	0 41 01/30 33 13
Geschwindigkeit							
Schreiben	4fach	2fach	2fach	2fach	4fach	2fach	4fach
Lesen	4fach	6fach	6fach	6fach	4fach	6fach	6fach
Laufwerkstyp	–	–	–	–	–	–	–
Datenpuffer	1 MB	1 MB	512 KB	1 MB	1 MB	1 MB	1 MB
Einzugmechanismus	Schublade	Schublade	Caddy	Schublade	Schublade	Schublade	Schublade
Software	Gear gegen 200 Mark Aufpreis	Je nach Händler	Toast CD-ROM Pro	Toast CD-ROM Pro	Toast CD-ROM Pro	Toast CD-ROM Pro gegen 60 Mark Aufpreis	Toast CD-ROM Pro gegen 60 Mark Aufpreis
Preis (zirka)							
Intern	–	999 Mark	650 Mark	1150 Mark	999 Mark	670 Mark	990 Mark
Extern	3900 Mark	–	–	1310 Mark	1099 Mark	850 Mark	1125 Mark

1) Geräte können CD-RW (siehe Kasten) beschreiben

Die Kraft im Toaster



Ohne die richtige Software nützt der beste Brenner wenig. Auf dem Mac-Markt gilt die Brennsoftware Toast CD-ROM Pro als Quasistandard. Wir sagen Ihnen, ob das zu Recht so ist.



Die Brennsoftware Toast CD-ROM Pro von Adaptec, die mittlerweile in Version 3.5 vorliegt, kann so ziemlich jede Art von CD brennen, die es gibt – egal, ob es sich nun um die auf zahlreichen Plattformen laufende ISO-9660-CD, um die Hybrid-CD, die Audio-CD, die CD-i, die Video-CD oder die CD-Extra handelt.

Zudem unterstützt Toast CD-ROM Pro diverse Dateiformate, die für die jeweiligen CD-Typen spezifisch sind. Der durchschnittliche Heimanwender wird seinen CD-Brenner jedoch im Regelfall für drei Einsatzwecke gebrauchen: zum Erstellen von Backups und Archiven, um Audio-Sample-CDs zu erzeugen oder um CDs zu kopieren.

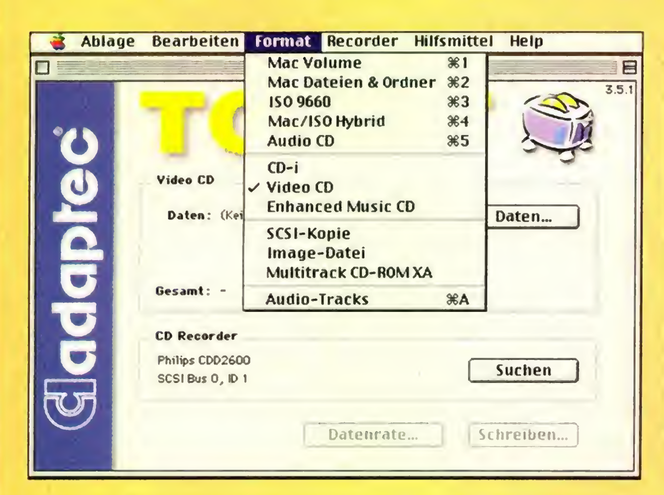
Gerade beim letzten Punkt spielt Toast CD-ROM Pro eine seiner Stärken aus. Um eine vorhandene CD zu kopieren, braucht der Nutzer diese lediglich per Drag-and-drop in das Toast-Fenster zu ziehen, die Software erkennt selbständig den CD-Typ. Ohne sich weiter im (übrigens hervorragenden) Handbuch über Datei- und CD-Formate schlau zu machen, kann man sofort zu brennen beginnen.

Auch Archive und Backups lassen sich mit Toast CD-ROM Pro recht einfach erzeugen. Dafür bietet die Software verschiedene Features, etwa dies, selbständig erkennen zu können, ob Dateien in einem Ordner geändert wurden, um beim nächsten Brennvorgang wirklich nur die neuen Dateien auf die Backup-CD zu brennen. Zudem ist Toast CD-ROM Pro in der Lage, Alias-Dateien zu erkennen und bei Bedarf auf die Originaldatei zuzugreifen sowie Dateien vor dem Brennen zu defragmentieren.

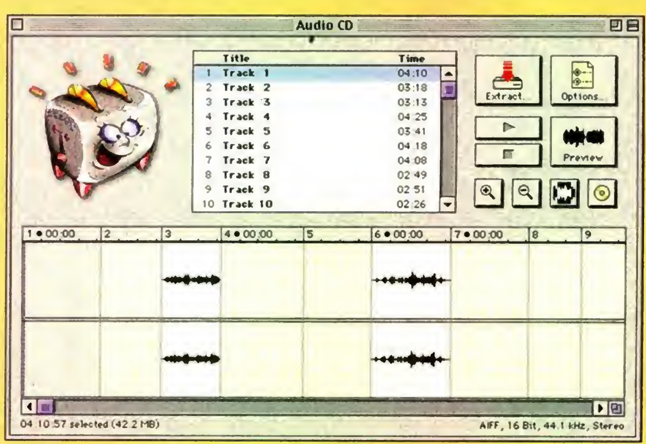
Für jene, die sich gern eigene Audio-CDs brennen, haben sich die Programmierer etwas Cleveres einfallen lassen: Mußten bislang alle Stücke, die auf die CD sollten, umständlich auf Festplatte gesichert werden, um sie daraufhin zu arrangieren und zu brennen, geht es nun leichter: Der Anwender zieht einfach alle Stücke, die auf den eigenen Sampler gebrannt werden sollen, von den Quell-CDs nacheinander auf das Fenster von Toast CD-ROM Pro. Beim Brennvorgang fragt die Software dann nach der entsprechenden CD. Natürlich ist es hierfür notwendig, sowohl CD-Laufwerk als auch Brenner zu haben, da die Stücke direkt von der Audio-CD auf die CD-R gebrannt werden. Dieses Verfahren verkürzt die Brennzeit erheblich. Wer dennoch Stücke einer CD auf die Festplatte sichern möchte, beispielsweise um sie weiterzubearbeiten, findet als Goody die Software „Audio Extractor", die genau das auf komfortable Art und Weise erledigt.

Weiterhin soll nicht unerwähnt bleiben, daß Toast CD-ROM Pro 3.5 AppleScript-fähig ist und somit Power-Usern erlaubt, bestimmte Schritte zu automatisieren. Einige Beispielskripts sind im Installationsumfang enthalten.

Fazit. Toast CD-ROM Pro 3.5 wird sowohl dem Anfänger als auch dem Profibrenner in fast allen Belangen gerecht. Dennoch gibt es ein paar Kleinigkeiten, die Toast nicht kann, was sicherlich auch daran liegt, daß man der Software CD-DA, ebenfalls aus dem Hause Adaptec und von denselben Entwicklern, nicht ins Gehege kommen will. Aber es wäre wünschenswert, wenn Toast für die Erstellung von Audio-CDs noch einige praktische Funktionen mehr böte, etwa, um komfortabel Übergänge zwischen Tracks zu erzeugen. Doch wir wollen nicht gleich unverschämt werden, vielleicht gibt es ja sogar bald eine Lightversion von CD-DA. ■ FS



Toast CD-ROM Pro beherrscht fast alle gängigen CD-Formate. In der Regel läßt sich per Drag-and-drop arbeiten, egal ob Sie bestimmte Dateien, Ordner, ganze Festplatten, Audio- oder sonstige CDs brennen.



Mit der Toast-Beigabe „Audio Extractor" lassen sich Stücke einer Audio-CD sowohl anhören als auch direkt auf die Festplatte sichern, ganz einfach per Drag-and-drop.



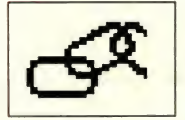
MoreInfo stellt in der Kartei über dem „MI"-Button, der leider ein wenig verdeckt wird, zusätzliche Optionen bereit.



Die Funktion „CardLinks" erlaubt die Verbindung von Namenseinträgen untereinander, wobei die Art und Weise der Beziehung spezifizierbar ist.



Alles kann mit allem verbunden werden. „PowerLink" nennt sich dieses Feature, das hier in der Terminansicht angetippt wurde.



Alles beisammen

MoreInfo ist ein prima Tool, um **Informationen zusammenfassen** und **verknüpfen** zu können, findet Matthias Böckmann.

Ein Feature, das jedem Newton MessagePad mit auf den Weg gegeben ist, ist die Zusammenfassung und Verknüpfung von Informationen für den PDA-Anwender. dies ist auch die Aufgabe von „MoreInfo" – allerdings geht das Programm aus dem Hause SilverWare dabei – wie der Name schon andeutet – weit über die eingebaute Funktionalität des Assistenten hinaus.

Schreiben Sie ohne MoreInfo etwa einen Namen in den Newton-Notizblock, markieren ihn und tippen anschließend auf „Assist", verknüpft der Newton zwar Informationen wie Telefonnummern oder eine Verabredung mit der Person, deren Namen Sie markiert haben. Doch damit hat es sich auch. Mit MoreInfo ist es dagegen möglich, sämtliche Inhalte der fünf großen Abteilungen „Namen", „Notizen", „Termine & Ereignisse", „Aufgaben" und „Anrufe" miteinander zu verknüpfen – dabei fügen sich die MoreInfo-Befehle harmonisch ins Newton OS ein.

Mehr Infomanagement. Ein Feature namens PowerLink erlaubt, die Art und Weise der Verknüpfung von Karteikarten, die auch mit der Adreßdatenbank verbunden werden können, genauer zu spezifizieren (siehe mittlere Abbildung), so daß auf einen Blick klar wird, ob Karla Meier nun Arno Müllers Freundin ist, seine Geschäftspartnerin oder gar seine Mutter.

Doch richtig interessant wird der Einsatz von MoreInfo, wenn Sie Termine mit Personendaten und diese wiederum mit Notizen versehen und verknüpfen. Lästiges Umschalten zwischen den einzelnen Newton-Applikationen des entfällt, mit MoreInfo behalten Sie den Überblick. Schalten Sie nämlich von der eingebauten Darstellung der Termine auf die MoreInfo-Funktion „At a Glance" um, stellt der PDA alle Termine, Aufgaben und Anrufe über wählbare Zeiträume hinweg dar. Eventuelle Verknüpfungen zeigt ein kleines Kettengliedersymbol am rechten Rand. Tippen Sie dieses Icon an, sind alle verbundenen Daten direkt erreichbar. Hübsch ist auch das Logbuch, in dem MoreInfo alle Aktivitäten zu jedem Eintrag in der Adreßkartei protokolliert.

Mehr Verknüpfungen. Abschließend sei noch erwähnt, daß AddressAccess Gold 2.0 (Mac MAGAZIN & MACeasy 5/97, Seite 52) Verbindungen von MoreInfo in der Adreßkartei wie die eigenen bidirektionalen Bezüge behandelt, also prima mit MoreInfo zusammenarbeitet, das all jenen zu empfehlen ist, die in puncto Terminverwaltung und Organisation von Telefonaten möglichst viel aus ihrem MessagePad herausholen möchten. ■



Auf CD-ROM: 30-Tage-Demo von MoreInfo. Alles Wichtige für das Message Pad und Newton Works im Ordner „Mobiles Büro & Newton".

MoreInfo 4.11	
Hersteller	SilverWare
Info	Fax (001) 5 08/3 73 72 82
Bezug	PADshop, Tel. 0 18 05/25 83 48
System...	500 Kilobyte freier Speicher, Newton OS 2.x
Preis	zirka 140 Mark
Wertung	✸ ✸ ✸ ✸ ✸ (5 von 6)

Mac- und Pulsbeschleunigung!

Liebesaffäre



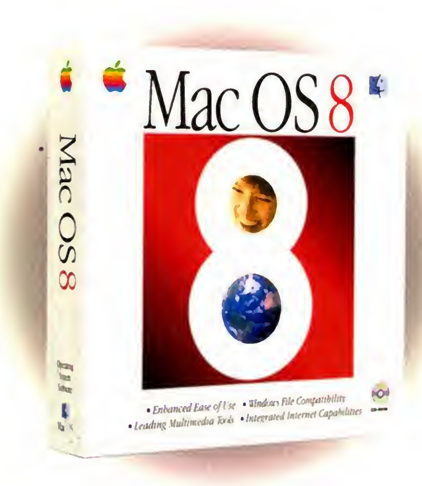
Aphrodisiakum

Neues Erlebnis

Der PowerPC™ native Finder arbeitet blitzschnell und kann dank Multithreading jetzt mehrere Aufgaben gleichzeitig ausführen. Mit der neuen Schreibtischoberfläche sieht Ihr Mac besser aus als je zuvor.

Internet-Vorteile

Noch nie war es so einfach, das Internet zu nutzen. Die besten Browser und Kommunikationstools gehören zum Lieferumfang. Dazu kommt Personal Web Sharing, mit dessen Hilfe Sie Ihren Kollegen ganz einfach Dateien und Ordner übers Internet zugänglich machen.



Mehr Multimedia

Mit QuickTime™ Media Layer können Sie MPEG-Filme in bester Qualität bildschirmfüllend ansehen. Ohne zusätzliche Software können Sie fotorealistische virtuelle Welten entdecken.

Windows öffnen

Dateien und Disketten gemeinsam mit Anwendern von Windows® 95, Windows 3.1 oder MS-DOS® zu nutzen wird zur echten Selbstverständlichkeit. Mit DataViz™ MacLinkPlus und Mac OS Easy Open konvertieren Sie Windows Dateien in Mac OS Formate und umgekehrt.

Mac OS 8 ist nicht nur aufregend neu, es ist auch zuverlässig und stabil. Sie können sich darauf verlassen, daß es mit all Ihren derzeitigen Programmen und den meisten Systemerweiterungen und Utilities reibungslos zusammenarbeitet. Mac OS 8 unterstützt 68040 und PowerPC Computer. Erinnern Sie sich daran, wie alles so war, wie Sie es gern haben wollten? Wissen Sie noch, wie es war, als Sie das erste Mal mit einem Macintosh gearbeitet haben?

Besuchen Sie Ihren Apple™ Händler, oder rufen Sie an unter 01 80/5 25 81 66.

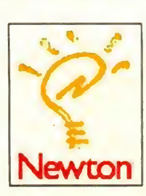
Entdecken Sie den Unterschied!

http://www.claris.de/macos

http://www.apple.de

Mac™ OS





Neues rund um Newton

■ In den USA ist das eMate 300 in vielen Computerläden regulär erhältlich. Apple vertreibt dieses Gerät (Mac MAGAZIN & MACeasy 7/97) weiterhin im „educational channel". +++ Thorsten Langes Shareware i++ liegt nun in verbesserter Version 1.4 vor. +++ Mahjongg, das Brettspiel für das MessagePad 2000, behebt in Version 2.1 kleinere Fehler gegenüber der Version 2.0. +++ Von PIXsolution kommt mit Implant-2000 (220 Megahertz) demnächst das erste Beschleunigermodul für das MessagePad 2000 (162 Megahertz) zum Preis von etwa 200 Mark. +++

Neu: Newton Ressource



Die URL: www.macup.com/macmags/newton



Neuer Organizer von TI

■ Der neue „Avigo" von Texas Instruments sieht auf den ersten Blick aus wie ein MessagePad und verspricht ähnliches: Terminplanung, Adressverwaltung und Notizen per Stifteingabe. Als Besonderheit bietet der Kleine eine Spesenverwaltung und die PC-Software Lotus Organizer für Windows. TI's Avigo kommt im Oktober zum Preis von rund 550 Mark in den Handel. BÖ

Info: Texas Instruments, Tel. 0 61 96/ 97 50 15

FileMaker mit dem MessagePad

■ FileMaker Pro sieht in künftigen Versionen eine direkte Anbindung an das Newton MessagePad vor. Zumindestens liegt uns eine Vorabversion der weitverbreiteten Datenbank vor, die in den Voreinstellungen zum Programm die Konfiguration eines „Newton Companion" gestattet. Allerdings schweigt sich Claris bislang darüber aus, ob lediglich Newton-Daten in eine Desktop-Datenbank überspielbar sind oder ob auf diese Art und Weise FileMaker-Datenbanken im MessagePad mobil werden.

Die Kompatibilität zum Newton hatte Claris bereits für FileMaker 2 geplant. Daraus ist bis jetzt nichts geworden, obwohl sich viele diesen bequemen Datenaustausch wünschen. Warten wir das nächste FileMaker-Update ab ... BÖ

Info: Claris, Tel. 0 18 05/25 81 66

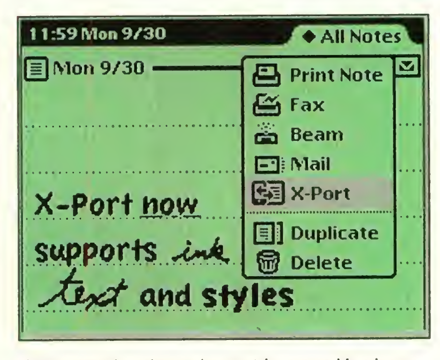
Application Preferences
Newton Preferences
Start Listening
☒ Start listening on application launch.
Connection method: AppleTalk
Connection port: ✓Printer Port / Modem Port / Printer-Modem Port
Connection status:
Done
Done

Claris beglückt Newton-Nutzer mit der Anbindung an FileMaker-Datenbanken – vielleicht...

X-Port in Version 2.0

■ Landware bietet mit X-Port 2.0 jetzt eine neue Version ihres Connectivity-Tools, die unter anderem den Export im Rich Text Format – kurz: RTF, Text mit Schriftattributen – in gängige Mac-Textverarbeitungen vorsieht. Aufnahmen vom Inhalt des Newton-Displays erscheinen jetzt in Graustufen am Mac. Darüber hinaus lassen sich Bilder an den Newton übertragen, die dank einer Erweiterung bereits im Eingangskorb des MessagePad dargestellt werden. Neu ist außerdem die Unterstützung der – aus amerikanischer Sicht – internationalen Sonderzeichen wie etwa der deutschen Umlaute beim Datenaustausch zwischen MessagePad und Mac sowie Windows-PC. Die Vorgängerversion von X-Port 2.0 kostete rund 110 Mark (siehe Mac MAGAZIN & MACeasy 8/97, Seite 54). BÖ

Info: ProPAD, Tel. 0 89/61 44 80 50



X-Port von Landware kommt in neuer Version 2.0 mit erweiterten Exportfunktionen.

MessagePad 2000 – ?

■ „Wie steht's eigentlich mit den Fähigkeiten des MessagePad 2000 bei der Erkennung und Umsetzung handgeschriebener deutscher Texte?" möchten viele unserer Leser wissen. Derzeit ist das MessagePad 2000 (siehe Mac MAGAZIN & MACeasy 4/97, Seite 56) nur in der US-Version mit englischem Betriebssystem Newton OS 2.1 in Deutschland erhältlich. Die angekündigte deutsche Version läßt leider immer noch auf sich warten.

Trotzdem erkennt das 2000er alle deutschen Sonderzeichen wie die Umlaute und das „ß". Nicht einmal die Tilde im spanischen „ñ" bereiten diesem Gerät Schwierigkeiten, ebenso werden die nordischen Buchstaben „Å" oder „Ø" – wie im dänischen „Øl" (Bier) – anstandslos umgesetzt. Das gilt auch für Sonderzeichen im Französischen wie etwa in „à bientôt, garçon".

Besonders nützlich sind die Shareware-Tools der Schweizer Firma Compower, die dem US-MessagePad ein deutsches Tastaturlayout bescheren und die Anpassung an noch weitere nationale Besonderheiten in Deutschland, der Schweiz und Österreich erlauben. Die Compower-Tools finden Sie übrigens auf unserer aktuellen Heft-CD-ROM im Newton-Ordner neben weiteren Leckerbissen für das Newton OS 2.1 und das beim MessagePad 2000 enthaltene Newton Works.

Ein MessagePad 2000 kostet im Fachhandel rund 2000 Mark. BÖ

Text, Datenbank, Büro, Layout:

- XPress 3.32 & Immedia 1.0 d/d 3499,-
- XPress & Freehand Bündel d/d 3399,-
- Acrobat 3.0 multiling. Upd. d/d 189,-
- Acrobat 3.0 multilingual CD d/d 499,-
- Acrobat 3.0 US Mac oder WIN e/e 475,-
- After Dark 4.0 CD d/d 79,-
- Arabian Language Kit e/e 259,-
- ATM Type Manager Deluxe 4.0 multil. & Type Reunion 2.0 d/d 163,-
- BarCode Pro 3.0 e/e 469,-
- BBEdit 4.04 CD e/e 299,-
- BeyondPress 3.0 e/e 1627,-
- Claris Organizer 2.0 d/d 99,-
- Claris Works 4.0 d/d 265,-
- Claris Works 4.0 SK d/d 149,-
- Claris Works 4.0 Upd. d/d 179,-
- Classic Textures 1.8 PMac FL e/e 1398,-
- Di-Hyph deutsch Einzelplatz d/d 1099,-
- DiCDATA Wörterbuch engl/deutsch 79,-
- Excel 5.0 d/d 994,-
- FileMaker Pro 3.0 Aktion d/d 399,-
- FileMaker Pro 3.0 CD SK d/d 149,-
- FileMaker Pro 3.0 Upd. d/d 285,-
- FileMaker Pro 3.0 US comp. upgr. 269,-
- FileMaker Pro 3.03 d/d 479,-
- FileMaker Pro 3.03 WIN SK d/d 149,-
- FileMaker Pro Server 3.0 d/d 1760,-
- FileMaker Pro Serv.Mac od WIN 1760,-
- Filemaker Pro WIN 3.0.3 CD d/d 499,-
- Final Draft 4.0 e/e 566,-
- Flash 2.0 CD e/e 499,-
- Flash 2.0 Upd. CD e/e 353,-
- FlightCheck 3.1 d/d 859,-
- Font Folio 7.1 CD e/e 12990,-
- FrameMaker 5.1 d/d 1799,-
- FrameMaker 5.1 WIN d/d 1769,-
- <FrameMaker 5.5 US Upgr. e/e> 450,-
- FrontPage 1.0 US CD e/e 349,-
- HomePage 2.0 d/d 198,-
- HomePage 2.0 Win95/NT d/d 182,-
- Hypercard 2.3.1 e/e 199,-
- Hypercard 2.3.1 SK e/e 149,-
- Japanese Lang. Kit 1.2 (KanjiTalk) 399,-
- MacGiro (mit BTX) 2.0 d/d 249,-
- MacKonto 5.0 d/d 171,-
- MacProject Pro 1.5 d/d 1299,-
- Media Cleaner 2.0 e/e 899,-
- Microsoft Office 4.2.1 US CD e/e 1195,-
- Microsoft Office standard 4.2.1d/d 1214,-
- Microsoft Works 4.0 d/d 188,-
- Mindware Office Grundpaket Freischaltung (Mac od Win) d/d 698,-
- Now Contact & UpToDate 3.5.1 d/d 133,-
- Omnipage Pro 7.0 d/d 1099,-
- Omnipage Pro 7.0 Aktion d/d 749,-
- Omnipage Pro 7.0 Up von 6.0 d/d 205,-
- PageMaker 6.5 d/d 1887,-
- PageMaker 6.5 Sidegrade d/d 1235,-
- PageMaker 6.5 Upd. d/d 509,-
- PageMaker 6.5 US e/e 1284,-
- Pagemill 2.0 d/d 239,-
- PageMill 2.0Up(inkl.Sitemill2.0)d/d 159,-
- Power Translator 2.0 engl/dt. 289,-
- ProFinanzen 2.51 CD d/d 850,-
- Project 4.1 Win95 d/d 1550,-
- Ragtime 3.2 d/d 698,-
- Ragtime 4.1 Update v. 3.x d/d 499,-
- Serials Mega Bundle d/d 920,-
- Steuerfuchs 1996 CD d/d 124,-
- Tailor Publish 2.0 d/d 911,-
- Termgraph 5.0 Einzelplatz d/d 739,-
- Word 6.01 d/d 749,-
- Word 6.01 Upd. d/d 389,-
- Xdata 2.6 e/e 869,-
- XPress 3.32 e/e 2199,-
- XPress 3.32 CD Mac od Win d/d 2795,-
- XPress 3.32 for Win e/e 2196,-
- XPress Passport 3.3.2 CD d/e 2842,-

Grafik, Video, Sound, Multimedia:

- 3-Dimensional Animation 4.09 für PMac, Win (95), Win NT e/e 399,-
- AdobeGraphicsCollectionV3.0 d/d 2699,-
- After Effects 3.1 basic US e/e 1559,-
- After Effects Pro 3.1 e/e 2942,-
- Amapi Studio 3.0 Updt. von 2.11 e/e 389,-
- Amapi Studio 3.0.3 e/e 999,-
- Amapi Studio 3.0.3 SK e/e 499,-
- Andromeda Filter Series 2V 2.11e/e 219,-
- Andromeda Filter Series 3V.1.4 e/e 219,-
- Animation Master 5.0 PMac e/e 1399,-
- Animation Stand 3.5 for PMac e/e 8390,-
- Astound! 3.0 e/e 338,-
- Canvas 5.0 US comp. Upgr. e/e 364,-
- CINEMA 4D 4.0 PMac SK CD d/d 749,-
- CINEMA 4D PMac od Win 95/NT 1399,-
- <CINEMA 4D XL CD d/d> 2999,-
- ClickWorks e / e 2580,-
- Corel Stock PhotoLibrary I od II od III CD e/e 2099,-
- CorelDraw 6.0 Suite für PMac d/d 826,-
- CorelDraw 7.0 Upd. Win95/NT d/d 537,-
- CorelDraw Suite 6.0 co.up PMac e/e 348,-
- CorelDraw Suite 6.0 Up&Sidegr d/d 314,-
- Cubase 3.5 VST Upgr. von Lite e/d 550,-
- Cubase Score 3.5 VST e/d 899,-
- Cumulus Desktop 3.0 CD d/d 211,-
- Cumulus Desktop Plus 3.0 CD d/d 849,-
- Cumulus Network 3.0Serv.+5user 3499,-
- DeBabelizer 1.6.5 Toolbox e/e 620,-
- DeltaGraph Pro 4.0 Upd. e/e 199,-
- DeltaGraphPro Mac od WIN 4.0 e/e 438,-
- Detailer CD e/e 667,-
- Dimensions 3.0 Upd. CD d/d 292,-
- Dimensions 3.0 US Upgr. CD e/e 239,-
- Director 5.0 CD Mac od Win d/d 2222,-
- Director 5.0 SK CD d/d 1299,-
- Director 5.0 Upd. d/d 949,-
- Director 6 Multimedia Studio e/e Mac odWIN95/NT od d/d Mac 2050,-
- Director 6 Multimedia Studio SK CD e/e Mac od Win95/NT 1849,-
- Director 6 Multimedia Studio Mac od Win95/NT Up e/e od d/d 1099,-
- Director 6.0 CD e/e oder d/d, Mac od Win 1749,-
- <Director 6.0 Sidegrade CD d/d> 1099,-
- Dir. 6.0 SK e/e od d/d,Mac od Win 999,-
- <Director 6.0 Up WIN od Mac, d/d od e/e> 757,-
- <Director 6.0 WIN Sidegrade d/d> 1099,-
- Director Multimedia Studio 2.0 d/d 2615,-
- Director MMStudio 2.0 SK d/d 2499,-
- <DirectorMMStudioWIN 3.0 d/d> 2599,-
- Elastic Reality 3.0 e/e 2390,-
- <Electric Image Broadcast 2.8 incl. Modeller e/e> 6699,-
- <Electric Image, nur Modeller e/e> 2259,-
- EndNote Plus2.3&EndLinkWIN e/e 499,-
- Eye Candy 3.0 (ex BI Box) PMac 310,-
- Finale 3.7 SK d/d 997,-
- Finale Allegro 1.0 d/d 566,-
- Flexi Letter d/d 3190,-
- Fontographer 4.1 SK e/e 229,-
- form.Z 2.9 e/e 3199,-
- form.Z 2.9 incl.Renderzone e/e 4199,-
- form.Z 2.9 incl.Renderzone SK e/e 3266,-
- form.Z & Renderz. 2.9 CD Up e/e 954,-
- Freehand 7 Graphic Studio d/d 1699,-
- Freehand 7 Graphic Studio c.up. e/e 599,-
- Freehand 7 Graphic Studio SK d/d 899,-
- Freehand 7.0 CD d/d 999,-
- Freehand 7.0 SK d/d 366,-
- Freehand 7.0 Upd. e/e 349,-
- Freehand 7.0 Upd d/d 674,-
- Freehand 7.0 US comp up. CD e/e 369,-
- Freehand Graphic Studio 7.0 Up. von Freeh. 5.x d/d 669,-
- Freehand Graphic Studio & CorelDraw Suite Aktion d/d 1099,-
- Illuminaire Studio e/e 3999,-
- Illustrator 7.0 d/d 1399,-
- Illustrator 7.0 Up. + Deluxe-CD d/d 429,-
- Illustrator 7.0 US com upgr. CD e/e 780,-
- Illustrator 7.0 US Upgr. CD e/e 262,-
- <Infini-D 4.0 CD e/e> 1424,-
- Intellihance 3.0 d/d 321,-
- KaleidaGraph 3.0.4 US e/e 344,-
- KPT Bryce 2.0 PMac d/d 359,-
- KPT Bryce 2.0 PMac Upd. d/d 219,-
- KPT Final Effects 3.0(f. A. Eff.) e/e 993,-
- KPT Kai's Power Tools 3.0 d/d 219,-
- <LightWave 3D 5.5 e/e> 3099,-
- <LightWave 5.5 comp. up. e/e> 2299,-
- Logic Audio 2.6 FL e/d 746,-
- Logic Audio 2.6 +Upd. 3.0WIN e/d 936,-
- Logic Audio 2.6 +Upd. 3.0 CD e/d 1399,-
- MediaPaint 1.1.2 SK e/e 399,-
- <Mountain High Maps Continental Europe 2 CD e/e> 699,-
- mTropolis 1.1 US CD Sidegr e/e 1299,-
- Object Dancer e/e 662,-
- Painter 4.0 d/d 749,-
- Painter 4.0 WIN d/d 959,-
- Painter 5.0 US CD e/e 719,-
- Painter 5.0 US Upgr. CD e/e 258,-
- Photo Soap d/d 99,-
- PhotoFusion 2.0 e/e 1599,-
- Photoshop 4.0 d/d 2066,-
- Photoshop 4.0 FL 10-er d/d 2326,-
- Photoshop 4.0 Upd.v.Vollv. CD d/d 587,-
- Photoshop 4.0 US upgr. CD e/e 434,-
- Photoshop 4.0WINCrossUp v.Mac 587,-
- Photoshop 4.0WINUp v. Vollv. d/d 587,-
- PhotoTools d/d 319,-
- Poser 2.0 CD e/e 299,-
- Poser 2.0 Upgr. CD e/e 169,-
- Premiere 4.2 Upd. d/d 579,-
- Quark Immedia 1.0 d/d 2449,-
- QuickT. VR 2.0 AuthTools Suite 1149,-
- Rebirth e/e 289,-
- Sculpt 3D 4.1.2 CD e/e 1299,-
- Showplace 2.2.2 CD e/e 359,-
- Squizz 1.5 e/e 239,-
- Strata Clip SetFree CD Aktion e/e 299,-
- Strata Shapes: European Cars e/e 149,-

SOFTWARE

für MACINTOSH, Newton, Windows

INNOTECH
Lessingstraße 4
D - 71101 Schönaich

Wir führen über 3.000 Artikel, unser Sortiment umfaßt Software, Updates, Zubehör und Verbrauchsmaterial. Über 1.000 Artikel sind ab Lager lieferbar. Wir schicken Ihnen gern kostenlos unseren Produktkatalog zu.
Pro Bestellung berechnen wir Ihnen DM 9, bei Lieferung ins Ausland DM 25. Irrtum, Preis- oder Versionsänderungen sind leider nicht auszuschließen.
Die Zusätze hinter dem Programmnamen bedeuten: e/d = Programm englisch, Anleitung deutsch; SK = Schulkonditionen: für Schüler, Lehrer, Studenten (erforderl.: Kopie der Schul-/Studienbescheinigung; FL = Forschung & Lehre: nur für Schulen, Institute; <Artikel> = bei Drucklegung noch nicht lieferbar

Fon: 07031-75610 Fax: -655558

- Streamline 4.0 d/d 485,-
- Streamline 4.0 Upd. von 3.x d/d 288,-
- Streamline 4.0 US e/e 333,-
- StudioPro 2.0 FL 10-er e/e 4053,-
- StudioPro 2.0.2a Bugfix e/e 20,-
- StudioPro 2.0.2a CD e/e 1873,-
- StudioPro 2.0.2a comp upgrade e/e 1249,-
- StudioPro 2.0.2a PMac SK e/e 868,-
- StudioPro 2.0.2a Updt von 1.x PMac Kauf vor dem 15.07.96 e/e 576,-
- StudioPro Workbook vol 1 (Stratagies) e/e 97,-
- SuperCard 3.0 e/e 599,-
- Terra Forma Demo CD e/e 10,-
- TextureScape 2.0 CD e/e 249,-
- Toast CD-DA 2.0 e/d 650,-
- Tree Pro 4.0 CD e/e 999,-
- Ultimatte 1.02 for Media 100 e/e 2999,-
- VivaPress Pro 2.2 SK e/e 799,-
- Newton Toolkit 1.6 CD e/e 662,-

Technik, Wissenschaft, Diverse:

- Americana Encyclopedia 1996 e/e 899,-
- ARA Personal Server 2.1 d/d 371,-
- ArchiCAD 5.0 Student CD SK d/d 426,-
- At Ease 3.0 Einzelplatz d/d 159,-
- At Ease for Workgroups 10er d/d 852,-
- Birmy Power RIP SC 4.1 multil. d/d 449,-
- Blueprint 6.0 US e/e 505,-
- CAD600 large 7.5 SK d/d 498,-
- CADMover 4.03 d/d 822,-
- CD-Copy d/d 276,-
- ChemOffice Standard 3.5 FL e/e 1018,-
- Code Warrior Gold 11 CD e/e 799,-
- Code Warrior Pro Rel. 1 CD academic SK (Rel. 12) e/e 297,-
- Colortron Colour Picker e/e 2499,-
- Conflict Catcher 4.0 e/e 159,-
- CyberStudio 1.1 e/e 649,-
- CyberStudio 1.1 d/d 649,-
- DAVE e/e 399,-
- DOS Mounter 95 d/d 169,-
- eXodus for Macintosh 6.1 e/e 499,-
- FaxExpress 4.0 5 Nutzer d/d 639,-
- FaxSTF 3.2.2 d/d 199,-
- FileGuard 3.0 d/d 479,-
- FirstClass 50 remote users e/e 1349,-
- FirstClass Server 3.5 5 users e/e 1099,-
- Formatter Five 3.0 d/d 297,-
- <Formatter Five 3.0 Updt. d/d> 145,-
- Fortran Pro 1.2 student CD SK e/e 428,-
- Fortran Pro 1.2 with MPW e/e 892,-
- Fusion 2.0 CD e/e 1214,-
- Hard Disk Toolkit 2.0 e/e 288,-
- Hard DiskToolkit 2.06 Up v.1.x e/e 132,-
- Hard DiskToolkit 2.06 Up v. PE e/e 139,-
- Hard Disk Toolkit PE 2.05 e/e 129,-
- ISDN Manager 4.0 d/d 1383,-
- IsoDraw 4.01 d/d 7799,-
- LeoShare d/d 1128,-
- <MacOS 8.0 (System 8.0) CD d/d> 249,-
- <MacOS 8.0 (System 8.0)Upd. d/d> 174,-
- Mac OS 8.0 (System 8.0) US e/e 257,-
- MacLAN Connect Pers. 5.6 US e/e 315,-
- MacPlot Raster 4.1.5 Einzelpl e/e 1799,-
- MacX 1.5 CD e/e 378,-
- <MacX 2.0 e/e> 378,-
- Mathematica Stud. 3.0 SK CD e/e 329,-
- MiniCAD 6.0 (basic) d/d 3195,-
- MiniCAD 6.0 PRO SK d/d 563,-
- MiniCAD 6.0 US 10 users e/e 3343,-
- MiniCAD 7.0 CD e/e 1499,-
- Mk Linux 2.1 book & 2 CDs e/e 139,-
- Navigator 3.0.1 d/d 149,-
- Norton Utilities 3.5 d/d 229,-
- Norton Utilities 3.5 CD e/e 256,-
- Norton Utilities 3.5 SK d/d 105,-
- Norton Utilities 3.5 Upd. d/d 159,-
- Norton-Utilities 3.5 upgr. e/e 124,-
- Now Utilities 6.7 US CD e/e 199,-
- PowerPrint 3.0 d/d 213,-
- QuicKeys 3.5 d/d 189,-
- QuickMail 3.6 Adm. + 5 Ben. e/e 878,-
- RAID Toolkit Array 2.0 Upd. v. HDT oder RAID Toolkit e/e 319,-
- RAID Toolkit Array 2.0.5 e/e 459,-
- RAM Doubler 2.0 d/d 102,-
- Retrospect 3.0 d/d 397,-
- Route 66 1.9 (D und EU) CD d/d 82,-
- SAM AntiVirus 4.5 d/d 169,-
- SAM Antivirus 4.5 SK d/d 98,-
- Skopeo e/e 799,-
- <Soft BTX2.5m.Mac Telebank. d/d> 119,-
- SoftWindows 95 4.0 d/d 399,-
- SoftWindows 95 4.0 e/e 699,-
- SoftWindows 95 4.0 Upd. d/d 359,-
- SoftWindows 2.0+3.0 up SK Aktion 288,-
- Speed Doubler 2.0 d/d 129,-
- Starry Night Deluxe 2.1.3 CD e/e 186,-
- StatView 4.5 d/d 1159,-
- Stuffit Deluxe 4.0 e/e 169,-
- StyleScript 3.0 CD d/d 211,-
- Suitcase 3.0 d/d 178,-
- System 7.6 CD d/d 169,-
- System 7.6 SK d/d 149,-
- System 7.6 US CD e/e 239,-
- Timbuktu Pro Mac 3.0.2: 2 user e/d 456,-
- Toast CD-ROM Pro 3.5 d/d 239,-
- Toast CD-ROM Pro 3.5 Update d/d 219,-
- TurboCAD 2D/3D 3.0 e/e 221,-
- Virtual PC for PMac w. Win 95 e/e 349,-
- <VirtualPC f. PMac w.Win 95 d/d> 369,-
- Visual Cafe 1.0 e/e 393,-

Unterhaltung:

- Apache Longbow CD e/e 99,-
- Caesar II CD d/d 89,-
- ChessMaster 4000 CD e/e 89,-
- <Civilization II CD e/e> 132,-
- Command & Conquer CD e/e 107,-
- Eve (with Peter Gabriel) CD 99,-
- Flight Unlimited CD e/d 89,-
- Hornet 3.0 für PowerMac CD e/e 99,-
- Incredible Machine 3.0 CD e/e 79,-
- Marathon Infinity CD e/e 69,-
- Obsidian for PMac CD e/e 119,-
- Pro Pinball - The Web CD d/d 79,-
- Secrets of Luxor Pyramid d/d 99,-
- Sim Tower CD d/d 69,-
- Warcraft Battlechest CD e/e 124,-
- Wing Commander IV PMac CD e/e 99,-
- Worms CD d/d 94,-

Weitere Artikel auf Anfrage!

Zubehör:

- CD- Rohlinge 74' 10-er Pack Gold 89,-
- Tintenpatrone BX-2 schwarz f. Stylewriter, Fax / 49,-
- Toner f. Laserjet 4MV (A3 Format) 263,-
- BarCode Pro Reader e/e 469,-
- Cordless MouseMan (3-Tast-Maus) 155,-
- PlainTalk - AV Mikrofon PMac / 59,-
- Throttle Pro e/e 266,-



Künstliche

Immer perfekter werden die Techniken, Welt digital zu simulieren. Wie **QuickTime VR**

MacDuden

QuickTime ist die Multimediaerweiterung für den Mac (gibt es aber auch für DOSen). Nur wenn QuickTime im Ordner „Systemerweiterungen" liegt, kann man Video-/Audio-Daten am Mac genießen. Mit QuickTime war der Mac übrigens der erste Computer, an dem man sich digitale Videos ansehen konnte!

Virtual Reality (VR) tut so, als sei eine Computergrafik die Fortsetzung der Welt mit anderen Mitteln. Einmal abgesehen davon, daß doch ziemlich ungeklärt ist, was eigentlich die „Realität" sein soll, liegt dem Gebrauch des Worts „virtuell" hier eine ziemliche lausige Übersetzung des lateinischen Ursprungs zugrunde.

Das menschliche Auge ist ja nun bekanntermaßen ziemlich blöd: Nicht nur stellt die Netzhaut unsere Welt lediglich zweidimensional dar, sondern sie bildet sie auch noch verkehrt herum ab. Und die humanintegrale CPU, die wir Gehirn nennen, verbraucht eine Menge Rechenpower, um die traurige Realität, die wir uns ständig angucken, halbwegs geradezurücken und in Echtzeit zu rendern. Solange die Welt noch eine Scheibe war, funktionierte dies passabel, aber spätestens seit den Entdeckungen von Kopernikus (die Welt ist eine Kugel) ist es die Menschheit unzufrieden.

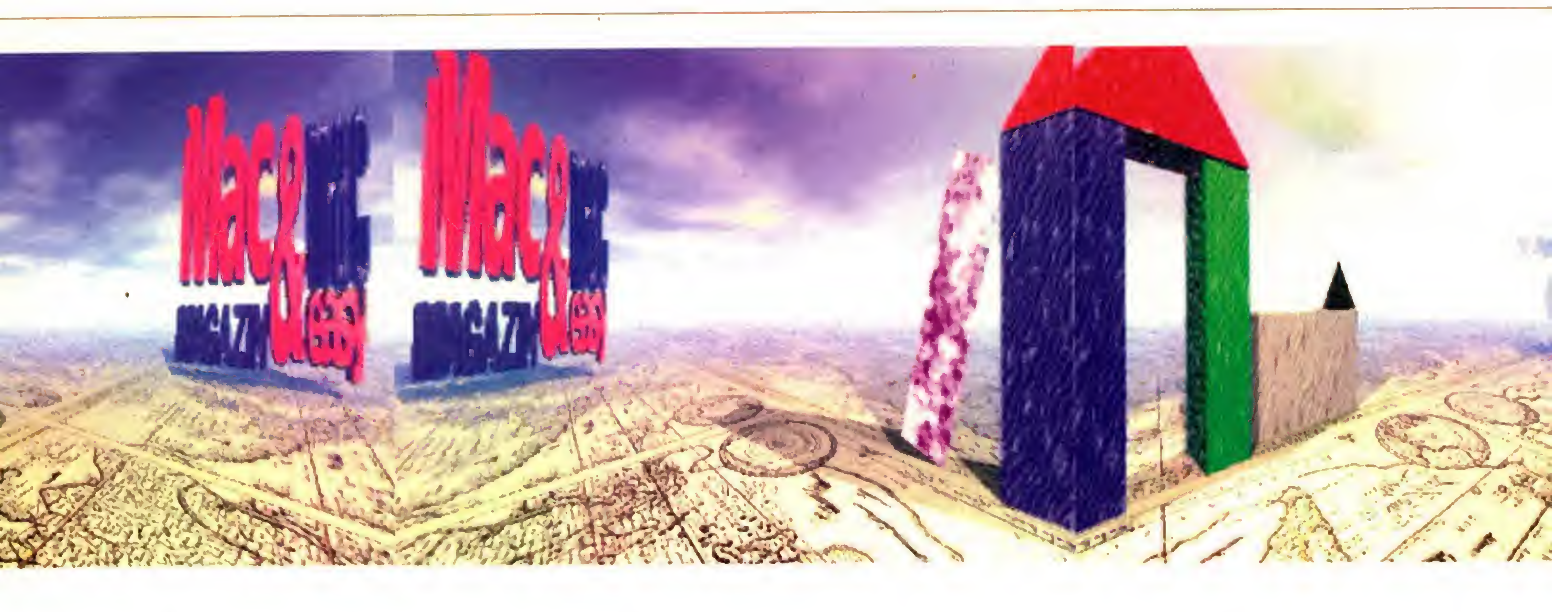
Da erfand Gott den Mac und als Beigabe irgendwann noch eine Technologie namens *QuickTime Virtual Reality*, kurz QuickTime VR, noch kürzer QTVR – getreu dem Motto: Wer auf den alten Netzhauttrick hereinfällt, der glaubt auch an virtuelle Welten.

Raum und Zeit im Rechner. Aber auch QTVR wurde nicht an einem Tag geschaffen, sondern hat eine Vorgeschichte. Also: Man nehme eine zweidimensionale Grafik und manipuliere so lange daran herum, bis wir uns der Illusion hingeben, dieses eigentlich gänzlich flache Bild habe in Wahrheit noch eine dritte, räumliche Dimension. Das ganze Werk hat der liebe Gott 3-D-Grafik genannt, und die funktioniert auch nur, weil der Sehsinn der so ziemlich am leichtesten zu betuppende Sinn überhaupt ist. Genügend Rechnerleistung vorausgesetzt, läßt sich auch noch der Rest des Oberstübchens überlisten und der Eindruck hervorrufen, wir könnten uns per Maus in unserem 3-D-Gemälde bewegen. Zu den tatsächlichen zwei Dimensionen und der ermogelten dritten Dimension kommt also noch eine vierte hinzu, nämlich die Zeit, die wir brauchen,um unsere müden Glieder (und sei es den Finger auf der Maus) in Bewegung zu setzen.

> Die frühen 3-D-Modelle hatten den kantigen Charme einer Lego-Stadt

Abgesehen vom puren Zeitvertreib des virtuellen Umherwanderns gab es von Anfang an durchaus sinnfällige Einsatzgebiete für diese artifiziellen Welten: etwa in Architekturbüros, wo man sich fortan den Platz für das zweite Waschbecken (oder die zweite Kloschüssel) aussuchen konnte, ohne das Bad von fluchenden Handwerkern schon gekachelt bekommen zu haben; oder in der Autoindustrie, wo man Spritztouren in Autos hinlegen konnte, die wohl niemals zur Serienreife gelangen. Es gab nur ein Problem: Diese frühen begehbaren 3-D-Modelle hatten meist den Charme einer Lego-Stadt oder ruckelten so grausig vor sich hin, daß nur ein skifahrender Buckelpistenexperte sie für ein getreues Abbild der realen Welt hätte halten können. Da war es wieder, das alte Henne-Ei-Problem: Waren nun die Dateien zu groß oder die Rechner zu klein? Ratlosigkeit allerorten, und Warten auf das Eingreifen der Vorsehung.

QuickTime VR. Und da war die Zeit gekommen für QuickTime VR. Die Funktionsweise dieser Technologie ist so simpel wie genial: Man nehme wie auch immer zustandegekommene *Panoramabilder*, also solche, die einen



Paradiese

2.0 auf dem Mac die Illusion von Raum und Zeit hervorruft, weiß Michael Haarkötter.

Winkel von 360 Grad beschreiben, und jage sie durch das „QuickTime VR Authoring Tool", das diese in QuickTime-Filme umwandelt und in hohem Maße komprimiert. Was dabei herauskommt, ist nichts anderes als ein QuickTime-Movie – mit dem feinen Unterschied, daß dieser Movie nicht nur einfach von Anfang bis Ende abläuft, sondern daß mit der Maus bewaffnete Macianer/innen darin navigieren können: vorwärts und rückwärts, im Kreis drehend, nach oben und nach unten guckend. Und für den ganzen Spaß braucht man kein sündhaft teures und mörderisch kompliziertes 3-D-Programm mehr: Es reicht Apples MoviePlayer, denn wie gesagt: Es geht hier um nichts anderes als einen QT-Movie! Und weil die so entstandenen QT-Filme ziemlich wenig Platz auf der Festplatte einnehmen, kann man sie sich beispielsweise auch im Internet angucken. Hierzu braucht man nichts weiter als das aktuelle QuickTime-Plug-in für den Netscape-Navigator. Um in QTVR eine ruckelnde Buckelpiste darzustellen, muß man sich schon richtig anstrengen! Eigentlich ist gar kein 3-D-Programm mehr erforderlich. Denn das ist der nächste Coup bei QTVR: Genau wie mit 3-D-Panoramen funktioniert der VR-Trick auch mit (fast) ganz gewöhnlichen Fotografien!

Allerdings benötigt der VR-ambitionierte Fotograf entweder einen Stativaufsatz, mit dessen Hilfe er schrittweise Einzelfotos im 360-Grad-Winkel schießen kann, oder gleich eine Panoramakamera,die das für ihn automatisch erledigt. Sowas geht dann allerdings schon richtig ins Geld und ist für Normalsterbliche kaum denkbar.

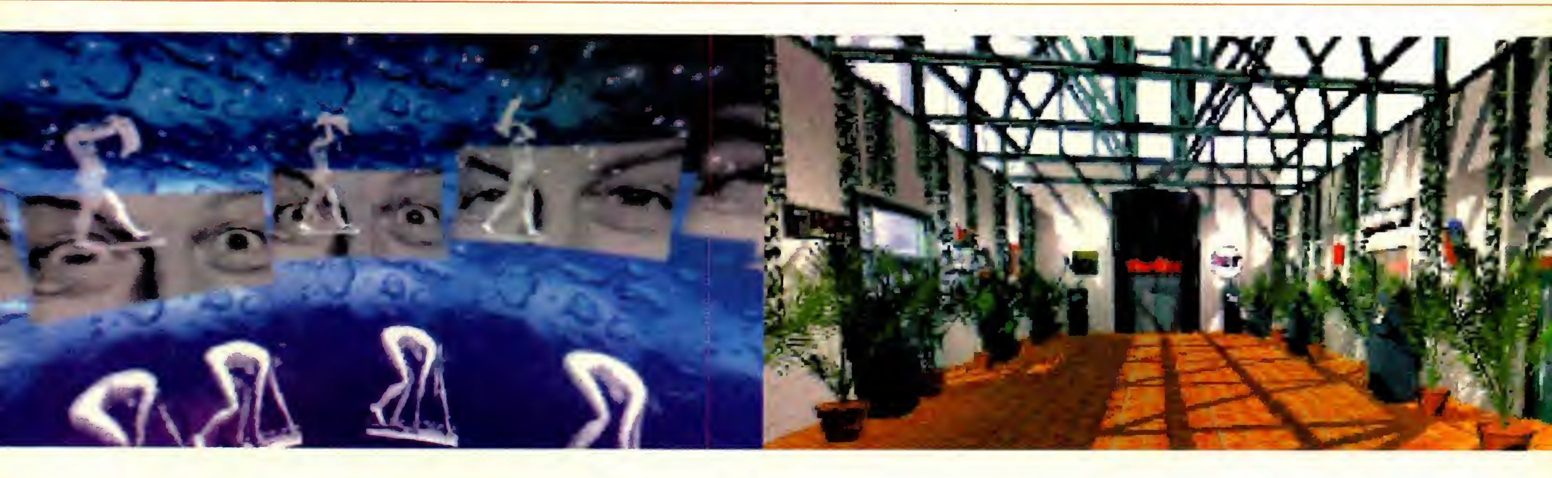
Mit dem Authoring Tool lassen sich verschiedene QTVR-Panoramen miteinander verbinden, so daß man sich auch von einem Panorama ins nächste bewegen kann. Hierbei wird im Ausgangsbild ein sogenannter „Hot spot" definiert, der „clickable" ist und den nächsten Film startet – die perfekte Illusion von Räumlichkeit! Für die Aufnahme einer solchen vollständigen QTVR-Szene ist allerdings gehobene Sorgfalt geboten, da die einzelnen Schritte von einem Panorama ins nächste minutiös geplant sein wollen, etwa mit einer Art „Storyboard".

> QuickTime VR funktioniert schon mit gewöhnlichen Fotografien

Und damit wären wir auch beim Haken der VR-Angelegenheit: Das QTVR Authoring Tool ist ein Profiwerkzeug und für den digitalen Heimwerker nicht geeignet. Und das nicht nur wegen der benötigten professionellen Ausrüstung und des stattlichen Preises der Software von rund 1000 Mark. Nein, so wie die biblische Erschaffung der Welt schon recht lange her ist, scheint auch das QTVR Authoring Tool aus der grauen Computersteinzeit zu stammen, als der Macintosh noch nicht der anwenderfreundlichste Rechenknecht der Welt war. QuickTime-VR-Panoramen werden in der Tat nicht komponiert, sondern regelrecht programmiert, und das QTVR Authoring Tool kommt daher mit einem sogenannten API (Application Programming Interface), wie es schnöder nicht sein kann. →

MacDuden

Panorama. Die Idee mit den Panoramabildern ist der eigentliche Geniestreich von QTVR: Es geht ja darum, eine „virtuelle Welt" zu erzeugen, und die Welt ist bekanntlich eine Kugel. Würden wir für unsere VR-Grafik einen anderen als den 360-Grad-Winkel nehmen, würden wir zwangsläufig aus unserer virtuellen Welt herausfallen. Nota bene: Auch die virtuelle Welt ist rund und keine Scheibe! Wenn das nicht die Entdeckung der Neuen Welt ist!?



→ Nun hat diese Abschreckungspolitik wenigstens einen Vorteil: Die Resultate, die es mit QTVR zu bestaunen gibt, sind ebenso professionell. Es ist wohl nicht zu viel gesagt, daß Apple hier mal wieder einen Standard gesetzt hat, und wer als Multimediaprogrammierer etwas auf sich hält, kommt an QTVR nicht vorbei. So nutzt der Mega-Seller „Star Trek Interactive Technical Manual" die Apple-Technologie, um das Raumschiff Enterprise begeh- und erlebbar zu machen. Und das preisverdächtige Spiel „Safe-Cracker" basiert komplett auf QTVR.

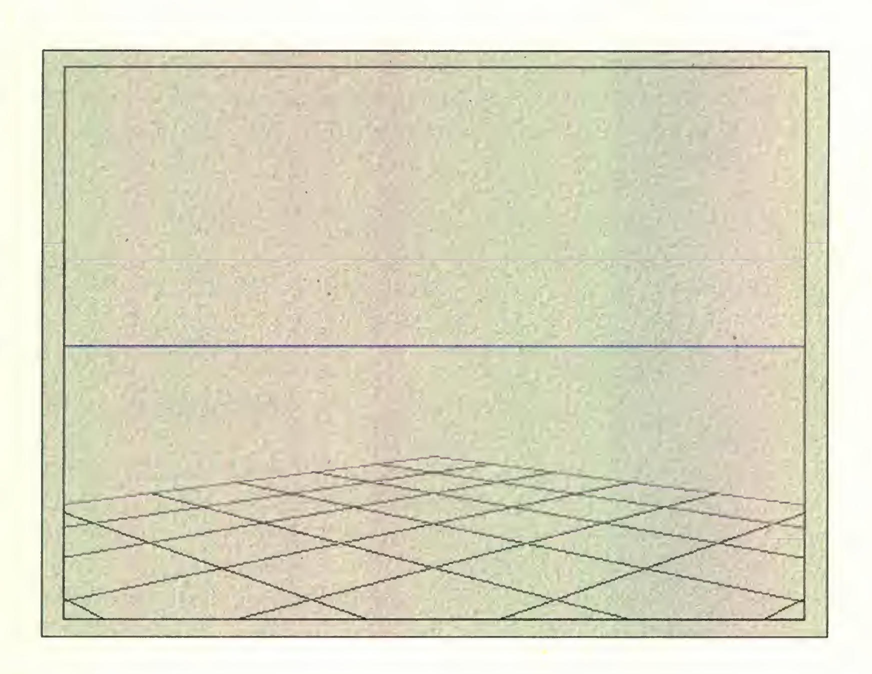
QTVR 2.0. Anfang des Jahres hat Apple nun die ersehnte Version 2.0 der VR-Technologie vorgelegt. Die Verbesserungen sind staunenswert, doch leider nicht in Hinsicht Usability. Vielmehr ist Apple mit der Integration eines „C API", also der Steuerung der VR-Panoramen mit der Programmiersprache C, einen weiteren Schritt ins Profilager gegangen. Wohin dieser Weg führen soll, ist klar: Spiele- und Multimediaprogrammierer können nun ohne Umwege ihre zumeist in C geschriebenen unterhaltsamen Produkte in komplett fotorealistischen Umgebungen ablaufen lassen. Auch der gemeine Mac-User wird davon profitieren. Denn da diese VR-Spiele auf QuickTime basieren werden, sind sie problemlos auch auf dem Mac nutzbar oder doch sehr leicht von Windows auf Mac OS portierbar. Sehr viel Wert wurde auf die Optimierung fürs Web gelegt. Auch lassen sich nun innerhalb von QTVR-Filmen weitere QuickTime-Dateien wie etwa Videos, Audiofiles, 3-D-Objekte oder Animationen integrieren. So entstehen nicht mehr nur zwar fotorealistische, aber leblose Stilleben, sondern virtuelle

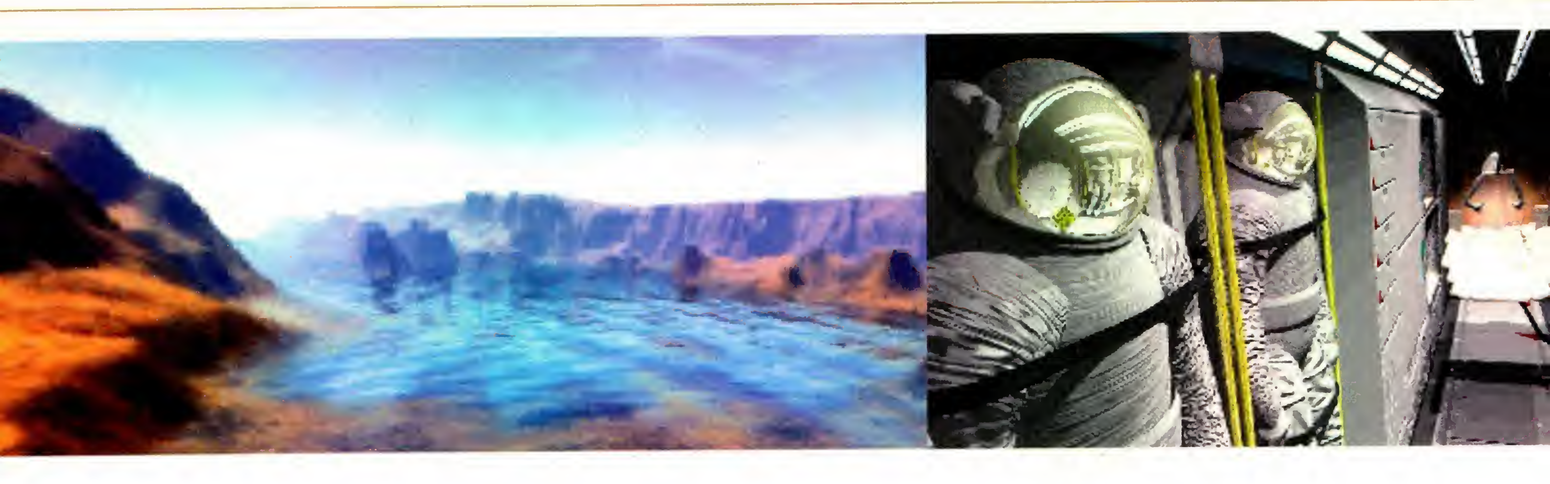
Die Erschaffung der Welt

Bauen Sie Ihre eigene virtuelle Welt mit **Bryce 2.1** und **Make QTVR Panorama**.

1

Erster Tag. Im Anfang war die Erde wüst und leer. Also gerade so wie der Startschirm von Bryce 2: Grauer Hintergrund, blaue Linie und Ebenendrahtgitter. Ungefähr so muß es ausgesehen haben, als der liebe Gott beschloß, mit der Tragödie zu beginnen, die wir Erdenleben nennen. Und genau so fangen Sie auch an: Kümmern Sie sich um Himmels willen nicht um Einstellungen, die irgendwie auf „Panorama" hindeuten könnten, wie das Dokumentformat „QTVR Panorama" oder die Render-Option „360° Panorama". Alles zu seiner Zeit. Zur Sicherheit können Sie unter „Datei/Dokument einrichten" prüfen, ob das Format „Vorgabe" (also ein Seitenverhältnis von 480 mal 360 Pixeln) angewählt ist.





Welten, in denen geschäftiges Treiben herrscht: Figuren, die durchs Bild laufen, Musikinstrumente, die wirklich Musik machen können, flimmernde Monitore et cetera. Die virtuelle Welt wird wie Kino und also fast noch echter als das richtige Leben. Mit QuickTime VR 2.0 gibt es auch eine neue QTVR-Systemerweiterung. Damit sind die Panorama-Movies in allen Anwendungen abspielbar, die auch normale QuickTime-Filme ansteuern können. Das Movie-Fenster erhält eine eigene QTVR-Kontrolleiste, mit welcher man nicht nur in den Film hinein- oder hinauszoomen, sondern sich auch alle Hot Spots anzeigen lassen kann.

Auf der letzten Macworld in Boston haben übrigens diverse Hersteller mit ihren Produkten gezeigt, daß die Erstellung von Panoramen auf Basis von QTVR 2.0 durchaus Mac-like vonstatten gehen und auch von jenen zu schaffen sein kann, die noch nicht im Garten Eden der C-Programmierung angelangt sind. Und auch Apple hat mit dem „QuickTime VR Authoring Studio" ein Paket vorgestellt, das sowohl Profi-Ansprüchen genügen als auch dem VR-Laien einen unkomplizierten Einstieg in die künstlichen Welten ermöglichen soll (siehe News, Seite 26).

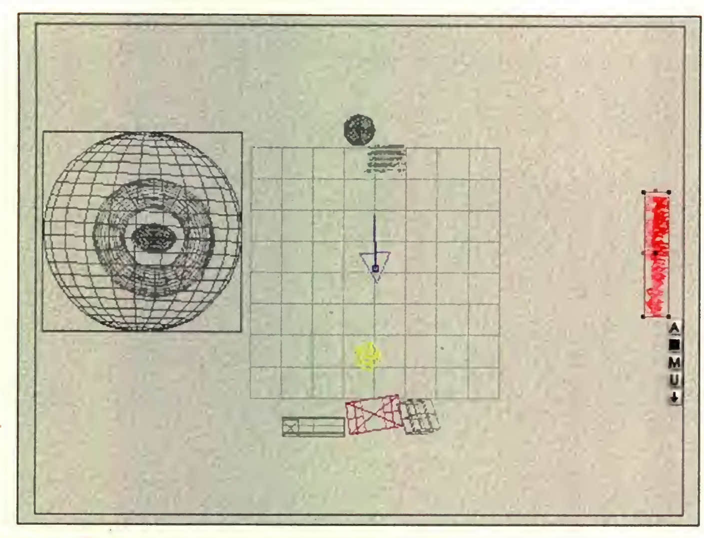
Schon etwas länger gibt es die kostenlosen Apple-Tools „Make QTVR Object" und „Make QTVR Panorama". Letzteres sehen wir uns nun genauer an. Und da es um nicht weniger als die Erschaffung von Welten geht, wollen wir uns auch noch an einem anderen göttlichen Programm, Kai Krauses Bryce 2.1, versuchen. Von der künstlichen 3-D-Landschaft zur eigenen Welt-Anschauung: ein Kinderspiel, bei dem man sich nicht mal 'ne Rippe rausbrechen muß ...

in sieben Tagen



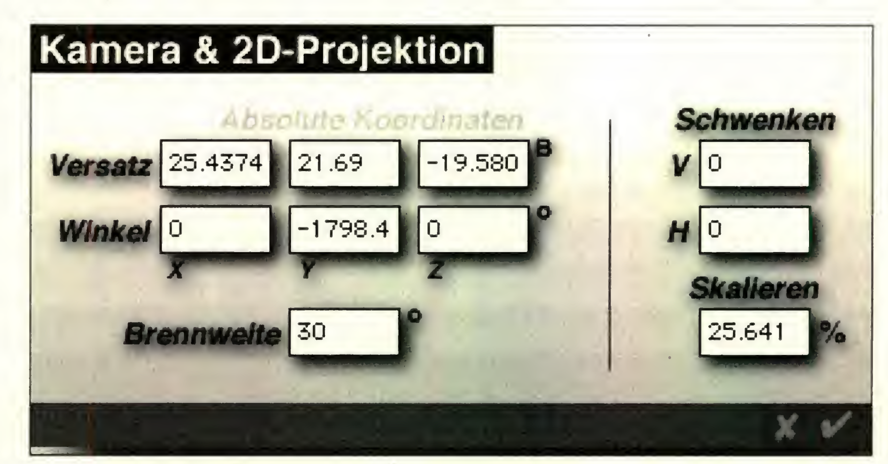
2

Zweiter Tag. So, jetzt bauen Sie in „Bryce" eine Landschaft zusammen. Dazu brauchen Sie nicht viel mehr als irgendeinen Untergrund für die „Endlosebene", einen Himmel, den Bryce notfalls frei Haus liefert, und natürlich ein paar Objekte, denn es soll ja was zum Gucken geben. Im Bild sieht man die Elemente, die im Beispielpanorama auf der CD zu bestaunen sind. Das merkwürdige Gebilde im Vordergrund ist ein simples, ein bißchen in die Länge gezogenes, symmetrisches Terrain aus Bryce. Die Klötzchen stehen für die Kindertage der VR-Technologie. Der stilisierte Atompilz gemahnt an die Vergänglichkeit allen Seins, während der kleine „Deathstar in Progress" an den Darth Vader in uns allen erinnert. Und das Mac-MAGAZIN-&-MACeasy-Logo mußte rein, weil ich sonst kein Honorar bekomme. Auf die Endlosebene habe ich übrigens im Materialeditor eine Renaissance-Weltkarte im Pict-Format gelegt. Landkarten als Textur auf Endlosebenen machen schon in Bryce richtig was her, aber in QTVR-Panoramen sind sie eine echte Schau. Wahlweise können Sie auch Satellitenfotos verwenden, die man zum Beispiel im Internet ergattert. Oder vielleicht aus aktuellem Anlaß Mars-Fotos von Pathfinder (mars.compuserve.com/). Tip: Landkarten als Texturen werden richtig dramatisch, wenn man ihnen in Photoshop einen Reliefkanal zuweist oder sie als Graustufen-Pict durch den Bryce-Terraineditor jagt, oder, oder, oder. Spätestens, wenn Sie bei solchen Spielereien angelangt sind, werden Sie den zweiten Tag gut rumkriegen! →





Dritter Tag. Jetzt müssen Sie einen Großteil der 3-D-Kunstwerke um die Ecke bringen. Ja, ganz richtig, die Kunst des VR-Panoramabaus ist es, die Objekte aus dem Blick verschwinden zu lassen. Man bedenke: Später soll sich ja das PanoMovie im Kreise drehen. Also brauchen Sie Objekte vor, neben und hinter sich! Würden Sie die Gegenstände so belassen wie in Bild 2, dann befänden sich später im QuickTime-Panorama alle Dinger auf einem Haufen, und bei der kleinsten Bewegung sähe man nur noch die endlosen Weiten der Prärie. Als Kameraeinstellung wählen Sie „Von oben". Dann schieben Sie das Kamerasymbol in die Mitte des Ebenendrahtgitters. Die aktuelle Blickrichtung ersehen Sie aus dem kleinen blauen Strich an der Kamera. Somit wissen Sie auch, was im späteren VR-Panorama vorne, hinten, links und rechts sein wird, nämlich jeweils die Außenkanten des Ebenendrahtgitters. Entlang dieser Kanten können Sie jetzt fröhlich draufloskomponieren. Zur Kontrolle stellen Sie im Optionenmenü der Vorschau „Auto-Aktualisierung" und „Kamera-Ansicht" ein. Noch ein Tip: Sie sollten jetzt schon auf den Kamerawinkel achten! Die Kamera sollte möglichst „gerade" stehen. Sollten Sie in der einen Richtung schräg nach unten gucken, ginge bei einem 180-Grad-Schwenk der Blickwinkel unweigerlich nach oben. Im VR-Panorama könnte das unfreiwillig komische Resultate zeitigen. Wenn Sie auf das Trackball-Symbol doppelklicken, erscheint eines dieser Fenster für numerische Eingaben, mit denen Sie sich wahrscheinlich noch nie beschäftigt haben. Jetzt ist es soweit (Abbildung unten): Bei „Winkel" sollte über X und Z der Wert Null stehen, ebenso bei „Schwenken". Spätestens, wenn Sie mit numerischen Eingaben herumspielen, werden Sie als absoluter Bryce-Profi Eindruck schinden. Und wenn Sie jetzt zu erkunden beginnen, was man in Bryce noch alles doppelklicken kann, dann wird der dritte Tag noch schnellervergehen, als Ihnen lieb ist.



AntiAlias

✓ Renderzeit anzeigen
✓ Beschleunigtes Raytesting

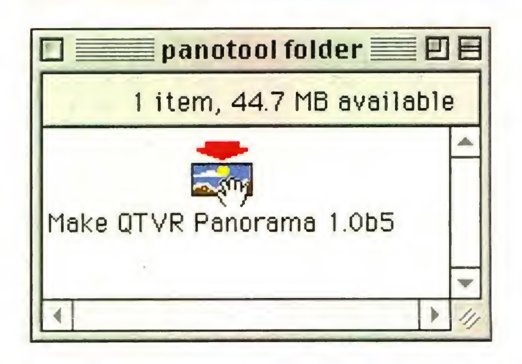
✓ Perspektiv-Rendering
360° Panorama-Rendering
Masken-Rendering
Entfernungs-Rendering
Höhen-Rendering

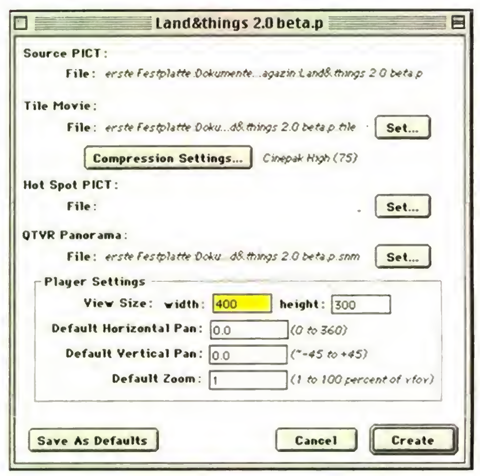
Standard 480:360
Klein 320:240
Standard Mac 640:480
35mm Film 640:386
Cinemascope 640:346
Foto 768:512

Vierter Tag. Jetzt wird gerendert! Und nun heißt es, die entscheidenden Einstellungen vorzunehmen, um aus dem Standard-Bryce-Bild ein Panorama zu fabrizieren. Dazu wählen Sie unter „Datei/Dokument einrichten" den Punkt „QTVR Panorama". Sodann klicken Sie im Render-Menü auf „360° Panorama-Rendering". Schon jetzt werden Sie im Bryce-Dokumentenfenster nicht mehr viel wiedererkennen! Darum wählen Sie auch im Menü „Datei" den Punkt „In Datei rendern…". Dort läßt man alles, wie es ist, bis auf den Punkt „90° drehen": Da machen Sie Ihr Häkchen. Das „Make QTVR Panorama"-Programmchen verlangt nämlich, daß die Pict-Files hochkant stehen. Warum, weiß kein Mensch! Anschließend erscheint automatisch der „Sichern als…"-Dialog. Dort wählen Sie als Dateiformat „Pict", denn damit gibt es die wenigsten Umstände. Wenn Sie dann auch noch „Sichern" klicken, geht es auch schon los. Und damit ist der vierte Tag auch vollbracht, denn das Rendern kann dauern …



Fünfter Tag. Guten Morgen zum fünften Tag! Kaffee getrunken und Zähne geputzt haben Sie hoffentlich schon, denn jetzt wird's ernst. Das fertig gerenderte Pict wird nun eigentlich nur noch durch das Apple-Tool „Make QTVR Panorama" gejagt. Im Prinzip reicht es hierzu sogar, das Pict aufs Programmsymbol zu ziehen und loszulassen. Dann geschieht alles von allein. Ich rate davon aber ab. Starten Sie lieber das Programm per Doppelklick. Im folgenden „Öffnen"-Dialog müssen Sie Ihr Bryce-Kunstwerk auswählen, woraufhin das rechts gezeigte Fenster erscheint: „Make QTVR Panorama" zerlegt zuerst das Bryce-Werk in 24 Einzelteile, die es mit der Endung „.tile" ablegt. Daraus macht es im nächsten Schritt das eigentliche QTVR-Panorama, das mit dem Kürzel „.snm" gespeichert wird. Was die Abkürzung bedeutet, bleibt ein Geheimnis. Aber unter „File/Set Preferences..." können Sie auch eigene Dateiendungen vorgeben. Ich empfehle „.VRMovie" oder „.mov". (Achtung: Wenn das Panorama auch unter Windows dienen soll, nehmen Sie ein Kürzel mit maximal 3 Buchstaben!) Im Fenster können Sie noch ein paar Einstellungen vornehmen: Mit Klick auf die beiden „Set"-Knöpfe bestimmt man die Speicherorte, an denen die beiden Dateien abgelegt werden, und kann wahlweise auch hier noch neue Namen vergeben. Wenn Sie auf „Compression Settings" drücken, erscheint eine Dialogbox, in der Sie die Kompressionsrate bestimmen. Mit „Cinepak" und den Einstellungen „Best depth" und „high/most quality" sind Sie auf der sicheren Seite. An den „Player Settings" sollten Sie nur herummogeln, wenn Sie wissen, was Sie tun oder gern experimentieren. Am besten, Sie lassen erst mal alles, wie es ist, und sprechen ein göttliches „Werde!". (Wenn das nicht wirkt, klicken Sie auf „Create".) Nun erstellt „Make QTVR Panorama" im rasenden Galopp den Film. Im „Movie Player" müssen Sie nur noch die Datei mit der Endung „.snm" öffnen, und siehe, es war gut!





Sechster Tag. Oder auch nicht! Wenn Ihnen das Ergebnis nicht gefällt, müssen Sie sich wohl oder übel doch mal mit den „Player Settings" in „Make QTVR Panorama" beschäftigen. In „Default Horizontal Pan" legen Sie fest, mit welchem der 24 Teilbilder der Panorama-Movie beginnen soll. Wenn der erste Blick auf ein bestimmtes Objekt fallen soll, Sie aber nur ins Leere gucken, probieren Sie hier verschiedene Werte zwischen 0° und 360° aus. Ähnlich ist es mit dem zweiten Wert. In QTVR können Sie ja den Blick auch nach oben und unten schweifen lassen. Unter „Default Vertical Pan" können Sie selbst die Blickhöhe zwischen -45° und +45° festlegen. Ausprobieren! Größer als „400 mal 300" sollten Sie Ihr Panorama nur machen, wenn es auch in Bryce in entsprechend höherer Auflösung gerendert wurde, ansonsten wird's pixelig. Kleiner kann man es dagegen ohne Qualitätseinbußen einstellen. Das macht Sinn, wenn Sie Ihr virtuelles Früchtchen im Internet publizieren wollen, weil die Datei kleiner wird. Das Seitenverhältnis sollte aber weiterhin „4 zu 3" bleiben. Sie können aber auch einen Wert wie „320 x 180" eingeben, das entspricht ungefähr dem neuen 16:9-Fernsehformat. Aber schließlich haben Sie ja den ganzen sechsten Schöpfungstag Zeit, der natürlichen Evolution ein Schnippchen zu schlagen ...



Auf CD-ROM:
QuickTime VR zum Selbermachen:
- QTVR-Beispielfilm
- Deutsches Bryce-Demo
- Panoramabild und QTVR-Shareware

Siebter Tag. Am Siebten Tag herrscht bekanntlich Ruhe. Aber da wir in einer Erlebnisgesellschaft leben und selbst das Sonntagsbackverbot aufgehoben ist, können Sie sich ruhig noch ein paar Späßchen mit Ihrer virtuellen Landschaft erlauben. Hübsch ist, wenn man das gerenderte Bryce-Pict, bevor es in die QTVR-Panorama-Maschine kommt, nachbehandelt, in Photoshop etwa. Sie können zum Beispiel noch Schriftzüge einfügen, Farbkorrekturen vornehmen und dergleichen mehr. Wenn Sie anschließend ganz normal Ihr Panorama erzeugen, können lustige Effekte entstehen, je nachdem, wie surreal die virtuelle Welt werden soll. Per asperam ad astra: Gott würfelt eben doch! Unter Umständen lohnt es sich dann, beim Rendern in Bryce die Option „Drehen gegen den Uhrzeigersinn" auszulassen. Dann dürfen Sie aber nicht vergessen, das in Photoshop nachzuholen! Herzerfrischend kann auch sein, wenn Sie vor dem Rendern in Bryce an den Kameraeinstellungen herumspielen oder den Neigungswinkel verändern. Das so entstehende VR-Panorama macht besonders in Verbindung mit einer Flasche Rotwein Vergnügen! Der Bryce-CD liegt ein kleines After-Dark-Modul namens „KPT Panorama Screen Saver" bei. Damit meldet sich die virtuelle Welt immer dann automatisch, wenn Sie Ihren Mac vernachlässigen und sich mit der realen Welt beschäftigten. Legen Sie dazu einfach das gerenderte Bryce-Bild (nicht den QTVR-Movie!) unter dem Namen „Bryce Image" in den Systemordner. Dritthersteller haben mittlerweile neue Tools herausgebracht, die die Internet-Fähigkeiten von QTVR verbessern oder die einfache Erzeugung verknüpfter Panoramen („Multinode-Movies") erlauben. Aber da auch der Siebte Tag sich dem Ende neigt, kümmern wir uns um derlei ein anderes Mal. ■



Abwärts ab Werk

Das Wechselplattenlaufwerk **dZ 750.c** ist schnell und abwärtskompatibel.

Nomaï hat unlängst 3,5-Zoll-Wechselplattensysteme vorgestellt, die zu Medien mit 135 und 270 Megabyte Kapazität abwärtskompatibel sind (ausgenommen sind EZFlyer-Medien mit 230 Megabyte) und eigene Cartridges mit 540 sowie – jetzt neu – 750 Megabyte Fassungsvermögen mitbringen. Beim Test mit großvolumigen Cartridges schaffte das als Mac-Version exklusiv von d2 électronique angebotene „dZ 750.c" akzeptable Geschwindigkeiten. Beim Lesen lag die mit HDT BenchTest gemessene Transferrate um die 3600 Kilobyte pro Sekunde, beim Schreiben erreichte das Gerät nur rund 2000 Kilobyte pro Sekunde. Der Grund dafür liegt laut Hersteller im ROM des uns vorliegenden Serienmodells, in dem das sofortige Überprüfen der gespeicherten Information (Verify) unbeeinflußbar festgeschrieben ist. Auch das Formatieren mit HDT brachte keine besseren Ergebnisse, obwohl uns diese Software glauben ließ, das Verify sei auszuschalten – die erreichten Zeiten sprechen eine andere Sprache. Dieser Perfomance-Einbruch ist allerdings nicht so gravierend, da Sie aus Gründen der Datensicherheit ohnehin nicht auf diese Option verzichten sollten. Im täglichen Einsatz verhält sich das Wechselsystem in etwa wie eine langsame Festplatte und ist damit MO-Medien oder CDs weit überlegen.

Die beiden Gehäusevarianten in Metall und Plastik bieten lobenswerterweise eine schaltbare Terminierung, zwei unterschiedliche SCSI-Buchsen mit 25 und 50 Kontakten sowie intern ein Netzteil und einen Lüfter.

Bei einem Preis von 650 Mark im Metallgehäuse (630 Mark im Kunststoffkleid) und 120 Mark für Zusatzmedien ist das dZ 750.c ein echter Konkurrent für Iomegas Jaz und Syquests SyJet. Während letztere zwar größere, aber nur eigene Medien lesen, empfiehlt sich das dZ 750.c wegen seiner Abwärtskompatibilität. Vor allem für Besitzer größerer Mengen alter 3,5-Zoll-Cartridges ist es eine sehr gute Alternative, auch wenn die Geschwindigkeit geringer ist als bei den neuen 540er- und 750er-Medien. ■ JS

dZ 750.c	
Hersteller	Nomaï
Info	d2 électronique, Tel. 02 11/37 15 07
Preis	zirka 630/650 Mark
Wertung	★ ★ ★ ★ ★ ☆

Lies dies, lies das!

Das MO-Drive **MCA 640** überschreibt alle 3,5-Zoll-Medien direkt.



Verbatims MO-Drive „MCA 640" ist ein wahrer Alleskönner. Es kennt sich mit sämtlichen MO-Medien im 3,5-Zoll-Format aus, egal ob mit Kapazitäten von 128, 230, 540 oder 640 Megabyte. Die kleinen 128er kann das MCA 640 allerdings nur lesen. Dafür beherrscht es bei Verwendung entsprechender Medien das direkte Überschreiben, auch „Light Intensity Modulation Direct Overwrite", kurz Limdow, genannt. Beim Einbrennen der Information braucht der Laser dabei nicht erst eine Extrarunde zum Löschen, sondern schreibt gleich los.

In unserem Test resultierte daraus beim Vergleich von Medien mit 540 und 640 Megabyte Größe eine 1,5fach höhere Schreibgeschwindigkeit. Das Duplizieren von 40 Megabyte unter Limdow dauerte etwa drei Minuten, während das Kopieren auf eine Festplatte in achtzig Sekunden vonstatten ging. Ohne direktes Überschreiben braucht das Laufwerk zum Duplizieren etwa vier Minuten, die Kopierzeit bleibt bei achtzig Sekunden. Mit in HDT BenchTest gemessenen Übertragungsraten von unter 900 Kilobyte pro Sekunde ist das MCA 640 den Wechselplatten à la Jaz trotzdem weit unterlegen. Die Lesegeschwindigkeit von knapp zwei Megabyte pro Sekunde ist dagegen schon ansatzweise vergleichbar – unabhängig von Limdow.

Achten Sie bei der Bestellung auf die richtige Version des Laufwerks, da die PC-Variante keinen Mac-Treiber und kein SCSI-Kabel, sondern statt dessen einen Paralleladapter besitzt. Die Medien müssen nur mit Mac-Partitionen versehen werden und sind in weniger als einer Minute startklar.

Aufgrund der preisgünstigen und lange haltbaren Medien eignet sich ein MO-Drive für alle, die dauerhaft eine Menge zu archivieren haben. Sie müssen dabei auf die Geschwindigkeit einer (Wechsel-) Festplatte verzichten, bekommen aber mehr Flexibilität als beim CD-Brennen. Limdow und 640-Megabyte-Kapazität sind eine feine Sache, jedoch fährt der Privatnutzer wegen des hohen Preises von 1100 Mark mit 230er-MO-Drives derzeit noch besser. Seine Vielseitigkeit prädestiniert das MCA 640 eher für Profis, die ständig mit verschiedenen Formaten zu tun haben. ■ JS



MCA 640	
Hersteller	Verbatim/Mitsubishi
Info	One Point Storage, Tel. 0 61 31/58 20 53
Preis	zirka 1100 Mark
Wertung	★ ★ ★ ☆ ☆ ☆

Finde den Font

Schriften von gescannten Vorlagen erkennt **FontExpert**.

Typografen mit gesundem Augenmaß und dem nötigen Sachverstand werden rar. Mit der Verbreitung des DTP ist auch die Schriftenvielfalt explosionsartig angewachsen, und wenn es darum geht, auch nur einen Bruchteil der vielen Fonts beim Namen zu nennen, ist oft auch das beste Schriftsetzergedächtnis überfordert.

Hilfreich ist da ein Programm wie „FontExpert", das die Muster von fast 20 000 Schriften in einer Datenbank bereithält. Möchten Sie wissen, welcher Font bei einer Vorlage verwendet wurde, so scannen Sie diese – bei normal großem Fließtext wie dem, den Sie gerade lesen – mit rund 2000 dpi.

Wir benutzten zum Test die Seite 12 der Vormonatsausgabe, die wir mit 600 dpi digitalisierten, da es uns auf die Headline „Shareware des Monats" ankam. Dann haben wir FontExpert direkt von der CD-ROM gestartet, über die Zwischenablage den Schriftzug ins Programmfenster befördert, mit ähnlichen Werkzeugen wie in Photoshop ein paar signifikante Buchstaben ausgewählt, und schon lief die Erkennung. Mit seinem ersten Tip lag FontExpert zwar daneben, doch mit gleich hoher Wahrscheinlichkeit landete die Software einen Volltreffer – bei der benutzten Allerwelts-Type Helvetica ein ansehnliches Ergebnis.

Ausführliche Angaben zu Schriftherstellern und Bezugsquellen runden die FontExpert-CD ab, die wir allen empfehlen, die viel mit Typo und DTP zu tun haben. ■ BÖ

FontExpert 1.2	
Hersteller	FontExpert
Info	The Quick Brown Fox, Tel. 02 21/84 07 71
System…	Mac OS 7, 8 Megabyte RAM, CD-ROM-Laufwerk
Preis	zirka 500 Mark
Wertung	★★★★





Die Aufgabe war nicht leicht, doch FontExpert schlägt die richtige Schrift „Helvetica Ultra Compressed" an zweiter Position vor.





Der kleine Liebling macht seinem Namen

alle Ehre und sagt, wo's lang geht.



A B O N N I E R T   S T A T T   F R U S T R I E R T

Mac MAGAZIN & mac easy

Wer einen Abonnenten für Mac MAGAZIN & MACeasy wirbt, ist mit dem Buch plus CD „Der kleine Liebling Photoshop 4" immer voll im Bilde.



Ist er nicht nett, der kleine Liebling? Ohne zu murren und ganz gewissenhaft sorgt er dafür, daß Sie in Sachen Photoshop 4 alle Tricks drauf haben. Mit diesem Buch und der dazugehörigen Hybrid-CD bleiben keine Fragen offen. Auf der CD finden Sie zudem Dutzende von „Aktionen", die das geballte Wissen von Profis rüberbringen. Sowie 30 Zusatzmodule und eine Fülle von Free- und Shareware. Das von der Fachpresse hoch gelobte Werk bekommen Sie, wenn Sie einen Abonnenten für Mac MAGAZIN & MACeasy, das Durchblick-Blatt in Sachen Macintosh, werben. Diese exklusive Prämie gibt's auch, wenn Sie selbst kein Abonnent sind. Kleiner Tip zum Aboweben: das Abo ist günstiger, schneller, sicherer, bequemer – einfach besser. Ein echter Liebling, so'n Abo!

Mac MAGAZIN & mac easy
ACHTUNG! FERTIG! ONLINE!
Test: Alle Scanner unter 2000 Mark
Mac MAGAZIN CD 32
Jede Menge Shareware!
ONLINE SOFTWARE ZUM LOSLEGEN!
Drucken & Geld sparen
RagTime 4.1
Apple-News
Star Wars
mac easy tv

Ausfüllen, kopieren, faxen oder einsenden an:
inter abo Betreuungs-GmbH • Abonnentenservice Mac MAGAZIN & MACeasy
PF 10 32 45 • 20022 Hamburg • **FAX: 040-23 67 02 00**

Ja, ich abonniere 12 Ausgaben Mac MAGAZIN & MACeasy. Das Abo gilt für ein Jahr und kostet 129,- DM statt 153,60 DM im Einzelverkauf (Ausland zzgl. 24,- DM Porto & Versand). Ich habe in den letzten 6 Monaten Mac MAGAZIN & MACeasy nicht im Abo bezogen und kann mein Abo nach Ablauf eines Jahres jederzeit schriftlich kündigen.

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

○ Bequem und bargeldlos durch Bankeinzug

○ Gegen Rechnung

○ Bequem und bargeldlos mit Kreditkarte

Gültig bis Ende ___ / ___

MMME6

○ American Express ○ Visa Card ○ Diners Club ○ Eurocard

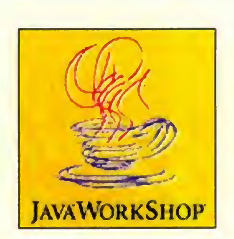
Garantie: Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen (Poststempel) bei der inter abo Betreuungs-GmbH, Hamburg, widerrufen. Die Kenntnisnahme dieses Hinweises bestätige ich durch meine 2. Unterschrift.

Ich bin an weiteren Aktionen des MACup Verlages interessiert (ggf. streichen)

Ja, ich habe einen neuen Abonnenten für Mac MAGAZIN & MACeasy geworben. Her mit dem kleinen Liebling.

Der Werber erhält die Abo-Prämie ungefähr 4 Wochen nach Zahlung des Abonnements. Die Prämie gilt nicht für rabattierte Abonnements und nur solange der Vorrat reicht. Bitte beachten Sie, daß Werber und Abonnent nicht dieselbe Person sein dürfen. Das Prämienangebot hat ausschließlich für das Inland Gültigkeit.

surfware



Ohne Koffein

Wer sich ins Internet begibt, wird früher oder später auch auf **Java** stoßen. Frank Biernat weiß, was es damit auf sich hat.

Ob nicht so mancher Internet-Novize, wenn ihm auf seinen Surf-Erkundungstouren das Wort „Java“ begegnete, dahinter Werbung für ein exotisches Urlaubsziel oder den Versuch, einer Kaffemarke zum Durchbruch zu verhelfen, vermutet hat, wissen wir nicht – es wäre auf jeden Fall falsch geraten.

Java ist vielmehr eine Technologie, die, schenkt man den Auguren Glauben, im World Wide Web noch eine große Rolle spielen wird. Als plattformunabhängige Programmiersprache fällt Java, vor ungefähr 18 Monaten von Sun Microsystems geschaffen, in die gleiche Kategorie wie C, C++, Basic, Cobol, Fortran und so weiter. Java ist also ein Werkzeug, mit dessen Hilfe Entwickler Programme generieren können – nicht mehr, aber auch nicht weniger. Und wie es mit Sprachen so ist, kann man damit sinnvoll kommunizieren oder hanebüchenen Unfug reden. Der Endanwender jedenfalls kommt überhaupt erst dann in den Genuß der Java-Technologie, wenn jemand bereits Vorarbeit geleistet und eine Java-Applikation geschrieben hat.

Einer für alle. Diese Java-Applikationen werden Applets genannt, liegen derzeit in der Regel auf dem Internet-Server und können in den HTML-Code einer Webseite eingebettet werden. Erst wenn ein Besucher auf eine Seite mit Applet zugreift, wird es geladen und durch den Browser zum Leben erweckt. Das setzt natürlich voraus, daß der Browser Java-fähig ist, denn die Applets müssen zuerst „übersetzt“ werden, damit der Computer sie überhaupt versteht. Dies übernimmt der sogenannte Java-Interpreter, der den Java-Programmcode in eine für den Computer verständliche und ausführbare Form bringt – und zwar erst, wenn das Applet auf den Zielrechner geladen wird. Diese Methode hat den Vorteil, daß Java-Programme nur einmal geschrieben werden müssen und dann auf allen Plattformen – Mac OS, Windows, Unix – lauffähig sind, für die ein Java-Interpreter existiert. So jedenfalls das hehre Ziel der Java-Väter. Da aber immer irgend jemand aus der Reihe tanzt, gibt es auch Applets, die im Programmcode Erweiterungen benutzen, die speziell auf ein Betriebssystem zugeschnitten sind. (Dreimal dürfen Sie raten, wer der größte Falschtänzer ist.) Damit nun durch solche Technologieverbiegungen der oberste Java-Grundsatz der Plattformunabhängigkeit – einmal entwickeln, beliebig verteilen – nicht verwässert wird, hat Sun das „PureJava“-Siegel erdacht, welches ausschließlich Entwickler erhalten, die dem Pfad der Tugend folgen.

Verkannt. Als Java auf den Markt kam, hoben die Massen das Loblieb „Endlich kommt Bewegung ins Netz“ an. Und die Auffassung, daß Java vor allem dazu herhält, Webseiten durch Animationen aufzupeppen, ist auch heute noch vielerorts anzutreffen. In der Tat ist dies eines der möglichen Einsatzgebiete, aber nur die Spitze des Eisbergs. Ob Spiele wie das Online-Roulette unter www.gamehouse.de oder Officesoftware wie eine Tabellenkalkulation – der Phantasie der Entwickler sind hier keine Grenzen gesetzt. Und immer mehr Softwarehäuser gehen dazu über, ihre Applikationen vollständig unter Java zu programmieren, um auf Anhieb ein Produkt für alle Plattformen feilbieten

```
<html>
  <head>
    <title>SpreadSheet</title>
  </head>
  <body>
      <h1>SpreadSheet</h1>
      <hr>
      <applet code="SpreadSheet.class" width=320 height=120>
     <param name=rows value="4">
    <param name=c3 value="fC1+C2">
     <param name=c2 value="fA2*B2">
    <param name=c1 value="fA1*B2">
     <param name=title value="Example">
    <param name=b2 value="v1000">
    <param name=b1 value="v500">
    <param name=columns value="3">
    <param name=a2 value="v30">
    <param name=a1 value="v10">
        alt="Your browser understands the &lt;APPLET&gt; tag but isn't
        running the applet, for some reason."
        Your browser is completely ignoring the &lt;APPLET&gt; tag!
      </applet>
      <hr>
      Back to <a href="../../js-applets.html">Applets from JavaSoft</a>.
      <hr>
      <a href="SpreadSheet.java">The source</a>.
  </body>
</html>
```

Was hier rot unterlegt ist, ist der Code eines Java-Applets für das rechts abgebildete Spreadsheet, eingebettet in den HTML-Code einer Webseite.

```
public synchronized void init() {
    String rs;

    cellColor = Color.white;
    inputColor = new Color(100, 100, 225);
    inputFont = new Font("Courier", Font.PLAIN, 10);
    titleFont = new Font("Courier", Font.BOLD, 12);
    title = getParameter("title");
    if (title == null) {
        title = "Spreadsheet";
    }
    rs = getParameter("rows");
    if (rs == null) {
        rows = 9;
    } else {
        rows = Integer.parseInt(rs);
    }
    rs = getParameter("columns");
    if (rs == null) {
        columns = 5;
    } else {
        columns = Integer.parseInt(rs);
    }
    cells = new Cell[rows][columns];
    char l[] = new char[1];
    for (int i=0; i < rows; i++) {
        for (int j=0; j < columns; j++) {
```

Der Java-Interpreter des Web-Browsers übersetzt das Applet in eine für den Zielrechner verständliche Sprache.

zu können. Denn Java funktioniert nicht nur online und im Zusammenspiel mit einem entsprechenden Web-Browser, sondern kann ebensogut auf einem für sich allein stehenden Rechner laufen. Für diesen Fall muß der Java-Interpreter in das Betriebssystem integriert sein, was beim Mac OS 8 mit der Mac OS Runtime for Java bereits der Fall ist.

Java und JavaScript. Nebenbei wollen wir an dieser Stelle mit einem weitverbreiteten Halbwissen aufräumen: Java und JavaScript haben nichts, aber auch nicht das geringste miteinander zu tun. Zugegeben, die Namensgebung mag viele zu der Vermutung verleiten: „JavaScript ist bestimmt Java in leicht!", aber das ist ein Trugschluß. Während Java, wie bereits gesagt, ein mächtiges Entwicklungswerkzeug für Programme jeglicher Art ist, nimmt JavaScript lediglich die Stellung einer HTML-Erweiterung ein. Direkt in eine HTML-Seite eingebunden, kann der JavaScript-Code sich nur auf Funktionen des Browsers oder der Website beziehen. Die Verwandschaft der Namen ist wohl darauf zurückzuführen, daß Netscape, Schöpfer von JavaScript, darauf aus war, von der Euphorie rund um Suns Java in irgendeiner Weise zu profitieren.

Java – Pro und Contra. Ob Java im Browser aktiviert oder deaktiviert wird, muß jeder einzelne Anwender für sich entscheiden. Würde man die Empfehlung aussprechen, den Browser seiner Java-Funktionalität zu berauben, hätte der User nie die Möglichkeit, in den Genuß der bereits recht zahlreichen gelungenen, unterhaltsamen und produktiven Applets zu kommen. Spräche man sich hingegen grundsätzlich und ohne Vorbehalte für die Java-Aktivierung aus, würde man die Augen vor der Tatsache verschließen, daß Java-Applets noch so manches Mal eher dilettantisch zusammengestoppelt als programmiert werden: schlechter Code, der zu Systemabstürzen auf dem Zielrechner führt, und riesige Applets als schmückendes Beiwerk, die die Performance in den Keller drücken, sind zwei Argumente gegen Java. Böse Zungen behaupten auch, daß die Java-Technologie in einem ewigen Betastadium gefangen sei, andere wiederum bauen neue zukunftsträchtige Marktsegmente auf dem Sun-Produkt auf, wie zum Beispiel Oracle oder Sun selbst mit den Network-Computern.

Die Entwicklung geht indessen weiter, und gerade kürzlich hat Sun Microsystems als erstes gewinnorientiertes Unternehmen der freien Wirtschaft bei der International Standardization Organization (ISO) und dem Deutschen Institut für Normung (DIN) den Antrag eingereicht, Java als allgemeingültigen Industriestandard zu beglaubigen. ■



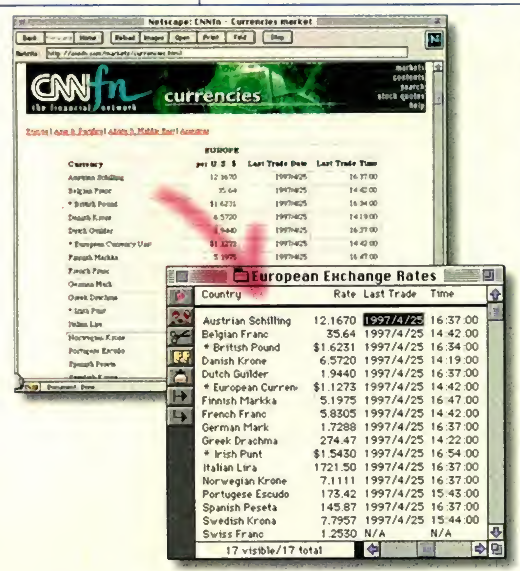
Zwei Beispiele für die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von Java: Ein Online-Roulette …



… und eine kleine Tabellenkalkulation – dieselbe, deren Code sich in den Abbildungen links findet.

JavaScript Error – was tun?

■ Grämen Sie sich nicht, wenn Fehlermeldungen auf Ihren Reisen durchs Internet Ihre ständigen Begleiter sind. Freuen Sie sich lieber, daß überhaupt etwas funktioniert, gerade vor dem Hintergrund, daß kaum eine der im Netz verwendeten Technologien offiziell standardisiert ist. Vor allem dort, wo Java und JavaScript im Einsatz sind, kommt es häufiger zu Komplikationen. In den allermeisten Fällen liegt dies nicht an den Einstellungen auf Ihrem Rechner, sondern am Programmcode, der in irgendeiner Weise unsauber oder schlichtweg zu Ihrem System nicht kompatibel ist. Netscapes Navigator und Microsofts Internet Explorer etwa sprechen verschiedene JavaScript-Dialekte. Die einzige Lösung: Hoffnung darauf, daß die Entwickler Einsicht zeigen und den schönen Gedanken der Plattformunabhängigkeit vollständig in die Tat umsetzen mögen.



Country	Rate	Last Trade	Time
Austrian Schilling	12.1670	1997/4/25	16:37:00
Belgian Franc	35.64	1997/4/25	14:42:00
* British Pound	$1.6231	1997/4/25	16:34:00
Danish Krone	6.5720	1997/4/25	14:19:00
Dutch Guilder	1.9440	1997/4/25	16:37:00
* European Curren-	$1.1273	1997/4/25	14:42:00
Finnish Markka	5.1975	1997/4/25	16:47:00
French Franc	5.8305	1997/4/25	14:42:00
German Mark	1.7288	1997/4/25	16:37:00
Greek Drachma	274.47	1997/4/25	14:22:00
* Irish Punt	$1.5430	1997/4/25	16:54:00
Italian Lira	1721.50	1997/4/25	16:37:00
Norwegian Krone	7.1111	1997/4/25	16:37:00
Portugese Escudo	173.42	1997/4/25	15:43:00
Spanish Peseta	145.87	1997/4/25	16:37:00
Swedish Krona	7.7957	1997/4/25	15:44:00
Swiss Franc	1.2530	N/A	N/A

Pfadfinder für Surfer

■ Für Internet-Surfer, deren Bookmarklisten sich Telefonbuchstärke nähern, hat ProVue jetzt das Helferlein „SurfScout" vorgestellt. SurfScout vewaltet alle Bookmarks in einer Datenbank mit entsprechenden Suchkriterien und kann bestehende Bookmarklisten komplett übernehmen sowie automatisch alle auf einer Website vorhandenen Links in die Datenbank integrieren. Besonderes Goody: Webinhalte wie etwa Börsenkurse oder Preislisten kann das Programm automatisch in Datenbanken umwandeln, die sich in anderen Datenbankapplikationen weiterverwenden lassen. SurfScout kostet rund 50 US-Dollar. CH
Info: www.provue.com



Web unplugged

■ Mit Hilfe von „Emblaze Creator", „Emblaze Video" und „Emblaze Audio" von Geo Publishing können Streaming-Video- und Audio-Anwendungen jetzt auch ohne Plug-ins realisiert werden – Java-Applets machen es möglich.

Daß sich die Emblaze-Produkte an Profis wenden, dokumentieren die stattlichen Preise. So werden für die Audio- respektive Videokompressoren je 295 Dollar, für den an Director erinnernden Creator gar 995 US-Dollar fällig. MK
Info: www.emblaze.com



Internet-Telefonie live!

■ Auf der Internet World in Düsseldorf vom 25. bis 27. November 1997 will der Schweizer Verlag SmartBooks Publishing Besuchern die Möglichkeit bieten, die Internet-Telefonie kennenzulernen und vor Ort auszuprobieren. In einem eigens eingerichteten „Webphone Center" werden dafür in Zusammenarbeit mit namhaften Herstellern sowie Mac MAGAZIN & MACeasy zehn Arbeitsplätze installiert, an denen Interessierte kostenlos über das Internet telefonieren und Faxe versenden können. CH
Info: SmartBooks Publishing,
Tel. (00 41) 17/16 14 24

sites des monats



Urlaub buchen

■ Gerade jetzt, wo es auf den Herbst zugeht, kann die Site von Flug.de willkommene Dienste leisten. Nicht nur günstige Linienflüge lassen sich hier finden und buchen, auch ein gutes Angebot an preiswerten Last-minute-Reisen läßt sich abrufen – schnell und komfortabel.
www.flug.de



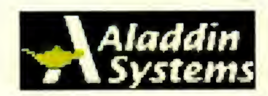
Fahrplanauskunft

■ Wer lieber mit der Bahn verreist, egal, ob aus romantischen oder aus Gründen der Flugangst, findet hier nicht nur die Verbindung von A nach B sowie die Abfahrts- und Ankunftzeiten. Es gibt auch noch Infos, Reisetips und spezielle Angebote der Deutschen Bahn AG.
www.bahn.de



Zyber-Zuse

■ Die Webseite des neuesten Magazins von Gruner+Jahr, „Konr@d". Im Heft stehen Reportagen im Vordergrund, während es digital regelmäßig Sonderaktionen wie zum Beispiel eine Online-Auktion gibt. Und auch weiterhin soll das Webangebot dieses „Stern"-Ablegers eigene Inhalte bieten.
konrad.stern.de



Dateiverschlüsselung von Aladdin



■ Bisher vor allem durch ihre Kompressions- und Installationssoftware bekannt, bietet Aladdin nun auch ein Programm, um Informationen bei der Übertragung via Internet einfach zu verschlüsseln und somit vor fremdem Zugriff zu schützen. „Private File", so der Name, wird auf einer Hybrid-CD geliefert und erlaubt eine 128-Bit-Verschlüsselung per Drag-and-drop. Das Programm besteht aus zwei Anwendungen: „PF Encrypt" und „PF Decrypt". Um Dateien zu verschlüsseln, werden sie einfach auf PF Encypt gezogen, woraufhin ein Paßwort vergeben wird.

Um den Versand via Internet zu vereinfachen, enthält Private File auch ein E-Mail-Programm. Nachdem zu versendende Dateien und Ordner ausgewählt sind, können sie per Menübefehl „Encrypt and Mail" verschickt werden. Private File arbeitet zudem auf Mac-Seite mit diversen E-Mail-Programmen wie cc:mail, Emailer, Eudora und Quick-Mail Pro zusammen.

Private File ist vor allem für den Dateiversand gedacht, zum Verschlüsseln von Textinhalten in E-Mail empfehlen sich weiterhin Programme wie PGP 5.oi (Pretty Good Privacy) und S/MIME. Die Software ist für Mac OS, Windows 95 und Windows NT verfügbar und soll rund 100 Mark kosten. FS

Info: *www.aladdinsys.com/privatefile*

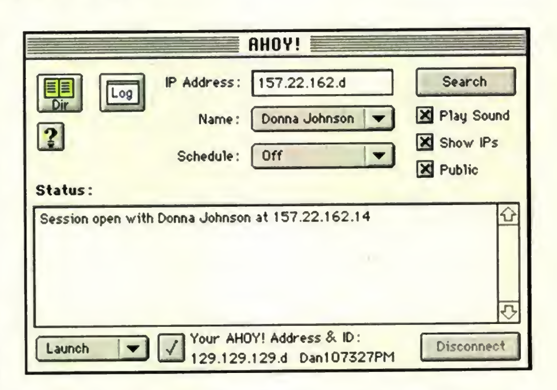
Pro Bildung, contra Sex



■ Eine neue Sicherungstechnologie, die Kinder von unerwünschten Online-Inhalten fernhalten und ihnen statt dessen Schul- und Bildungsangebote leichter zugänglich machen soll, hat die amerikanische Firma EdView entwickelt. Die „EdView Security Software" funktioniert mit jedem Browser sowie mit E-Mail-, FTP- oder Telnet-Programmen und führt – vorbei am Bösen dieser Welt – direkt auf die EdView-Suchmaschine mit den Links zu empfohlenen Websites speziell aus dem Lern- und Bildungsbereich sowie zu den Angeboten der EdView-Sponsoren ... CH

Info: *www.edview.com*

Chat im Web: Ahoy!



■ Chatten, so einfach wie Telefonieren – das soll laut Hersteller Quicomm das Internet-Utility „Ahoy!" ermöglichen. Ahoy! weist Surfern eine feste Identifikationsnummer zu, über die sie jederzeit von anderen Ahoy!-Nutzern direkt übers Web „angerufen" und zum Chat eingeladen werden können. Mehrere Verschlüsselungsmethoden sorgen auf Wunsch für die nötige Intimität. Ahoy! kostet 25 Dollar, das Demo finden Sie auf unserer CD im Ordner „Highlights", die Vollversion läßt sich via Web unter www.quicomm.com/AHOY/ ahoy.html beziehen. CH

sites des monats



Chaos

■ Die Robin Hoods des Internets, der Chaos Computer Club, machen nicht nur durch spektakuläre Aktionen auf sich aufmerksam. Sie betreiben auch noch den Nachrichtenservice „Chaos Realitäts-Dienst" sowie das „Chaos-Radio", das sich per RealAudio im Web anhören läßt.

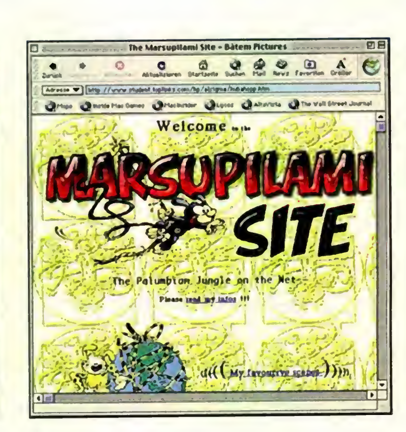
www.ccc.de



Heim-Spielhalle

■ Erinnern Sie sich nicht auch gern an Automatenspiele wie Donkey Kong? Unrettbar in Nostalgie Verfallene müssen sich nicht gleich einen Automaten kaufen. Es reicht ein Shareware-Emulator, der die meisten der alten Spiele auf dem Mac zum Laufen bringt. Folgende Seite weiß alles darüber:

www.h-o-c.com



Noch ein Held!

■ Einer der tollsten Comic-Helden ist das Marsupilami, das einst dank André Franquin im palumbianischen Urwald auf Spirou und Fantasio traf. Alsbald bekam das gelb-schwarze Kerlchen eine eigene Comicreihe und nun auch noch eine schöne Webseite.

www.student.toplinks.com/hp/alsigma/hubahopp.htm

G·R·A·V·I·S

MACWORLD PUBLISHING EXPO 1997

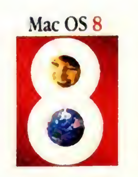
Besuchen Sie uns auf der MacWorld in Düsseldorf vom 13.-15.11.97
Stand A06/Halle 13

Mac™OS 8.0

inkl. GRAVIS Support CD MacOS 8 und SpringCleaning 1.0 e.**

- Neuer Finder in PowerPC Native Code
- Multithreading – zeitgleiches Kopieren und Löschen von mehreren Dateien, auch im Hintergrund
- Pop-Up-Fenster
- Spring-Loaded-Ordner
- Konfigurationsassistenten
- Open Transport 1.2, u.v.m.





Das stabilste und schnellste Mac™OS aller Zeiten. Lauffähig auf allen 68040- und PowerPC-Prozessoren!



Update von Version 7.6



* gegen Kaufnachweis
** Vollversion auf CD mit Onlinedokumentation

DTP & GRAFIK

Produkt	Preis
Expression, inkl. Dabbler	333,-
Detailer Amazing 3D, ohne Dabbler	444,-
Ray Dream Studio dt. (CD) inkl. Ray Dream Designer	799,-
Dabbler 2.0 dt., naturalistisches Malen	119,-
Quark XPress 3.3.2 dt. (PMac & 68k) + Adobe PhotoShop 4.0 (BundleVersion)	3.199,-
Quark XPress 3.3.2 dt. + Freehand 7.0 dt.	3.299,-
CorelDRAW Upgrade auf 6.0 dt. (CD)	349,-
Adobe Illustrator 7.0 dt.	1.299,-
Macromedia Director 6.0 e. (CD)	2.199,-
Director Multimedia Studio 6.0e (CD) (Director, Extreme 3D, XRES, Sound Edit 16, Deck II)	2.499,-
Freehand 7.0 dt. (CD)	998,-
Kai's Photo SOAP dt. (CD)	99,90

TEXT & OFFICE

Produkt	Preis
MS Office 4.2.1 dt. (CD)	1099,-
Claris Works 4.0 dt.	299,-
Nisus Writer 5.0 dt. (CD)	399,-

UTILITIES

Produkt	Preis
Now Up-to-date/Now Contact 3.5 dt.	139,-
BankUp, Homebanking Software dt.	79,90
Golden Shareware Collection (6 CD's)	89,90

DRUCKER + ZUBEHÖR

Produkt	Preis
Epson Stylus Color 600, 1440 dpi	599,-
Epson Stylus Color 800, 1440 dpi	869,-
Epson Stylus Color 1520, 1440 dpi, DIN A3	1.849.-
Epson Stylus Color 3000, 1440 dpi, DIN A 2	4.199,-
Epson Stylus Postscript-RIP für Stylus Color 800/1520	299,50
LaserWriter 4/600 PS, 600 dpi, PostScript	1.639,-
HP DeskJet 870 CXI, 600 dpi, Color	899,-
Canon BJC-4550, 720x360 dpi, DIN A3, Color	749,-

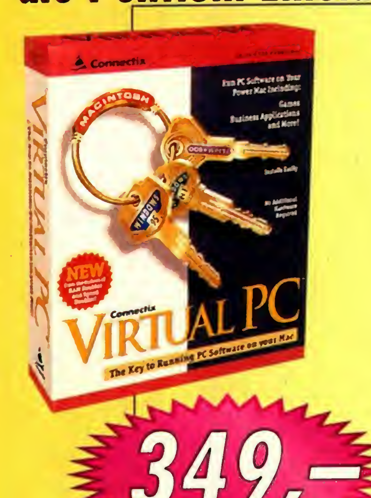
Tintenpatronen / Toner von Apple, HP, Canon, Epson in allen Shops vorrätig !

INKJET-SPEZIALPAPIER

Produkt	Preis
TRON DIN A3 90/2 200 Blatt	49,90
TRON DIN A4 90/2 50 Blatt	16,90
TRON DUO A4 50 Blatt (für beidseitigen Farbausdruck)	19,90

VIRTUAL PC dt.

die Pentium Emulation für Ihren Macintosh



inkl. Windows 95 dt.

- Sound Blaster Pro Unterstützung für DOS und Windows – bietet Höchstleistung für Ihre PC-Spiele
- Volle Bildschirm-Unterstützung
- Internet- und Modemunterstützung ab sofort können Sie auch mit PC Shareware arbeiten
- Ethernet Networking
- Drucken Sie doch einfach alle PC-Dokumente über Ihren Mac-Printer aus
- Volle Unterstützung interner CD ROM-Laufwerke und, und, …

Mit Virtual PC können Sie auf Ihrem Power Mac unter fast jedem Betriebssystem arbeiten! Windows NT®, Windows 95, Windows 3.x, DOS, NEXT®, OPENSTEP® und IBM OS/2®

+++ MacOS 8.0 - Promotionwochen +++ MacOS 8.0 - Promotionwochen +++

G·R·A·V·I·S

Besuchen Sie uns auf der MacWorld in Düsseldorf vom 13.-15.11.97
Stand A06/Halle 13

MACWORLD PUBLISHING EXPO 1997

TOMORROW

GRAVIS TT Pro

Premiere ab 1.10.97

- PPC 750 Prozessor
- mit bis zu 1 MB Backside Cache
- und ZIP-Laufwerk
- MacOS 8.0 dt.
- UltraWide SCSI

TODAY

GRAVIS TT-Modelle, Standardausstattung:

- Multiprozessor erweiterbar
- L2 Cache 512 KB
- 12x CD ROM-Laufwerk
- 6 PCI-Steckplätze
- erweiterte Tastatur mit ergonomischer Handballenauflage und Maus
- MacOS 8.0 dt.
- FWB HDT PE e. und CDT PE e. vorinstalliert
- GRAVIS DOSe inkl. Virtual PC dt. mit IBM DOS 7.0 dt.

GRAVIS TT 250z

MACUP 8 1997 Empfehlung Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis

- 250 MHz 604e PowerPC-Prozessor
- 80 MB Hauptspeicher
- 6,4 GB Ultra SCSI-Festplatte
- 128 Bit Hochleuistungsgrafik mit 8 MB VRAM (Formac Proformance)
- internes ZIP-Laufwerk



GRAVIS TT 200z

- 200 MHz 604e PowerPC-Prozessor
- 48 MB Hauptspeicher
- 4,2 GB Festplatte
- 128 Bit Hochleistungsgrafikkarte mit 4 MB VRAM
- internes ZIP-Laufwerk





* monatliche Leasingrate bei einer Laufzeit von 36 Monaten

GRAVIS MT 200

NEU
Jetzt mit 2 GB Festplatte

- 200 MHz PowerPC - 603e Prozessor
- 256KB Level-2-Cache
- 16 MB Hauptspeicher
- 2 GB Festplatte
- 8fach CD ROM-Laufwerk
- MacOS 8.0 deutsch
- GRAVIS DOSe inkl. Virtual PC dt. mit IBM DOS 7.0 dt.



1.999,–





UPDATES

... auf Speed Doubler 2.0 dt. *	49,90
... auf RAM Doubler 2 dt. *	49,90
... auf HardDisk Toolkit PE 2.0.1 e. *	59,90
... auf CD-ROM Toolkit PE 2.2.1 e. *	59,90

*gegen Abgabe der Diskette mit alter Version

SPIELE & EDUCATION

☞	3D Ultra Pinball e. (CD)	99,90
☞	Actua Soccer Fußball e. (CD)	99,90
☞	Amber dt. (CD)	99,90
☞	Caesar II dt. (CD)	99,90
☞	Command & Comquer e. (CD)	119,-
☞	Creatures dt. (CD)	89,90
☞	Eve Peter Gabriel e. (CD)	99,90
☞	F/A 18-Hornet 3.0 e. (CD)	99,90
☞	Golden Gate Killer dt. (CD)	29,90
☞	LucasArts Adventure Pack dt. (CD)	69,90
☞	Marathon Infinity e. (CD)	79,90
☞	MechWarrior 2 e. (CD)	69,90
☞	Myst e. (CD) mit dt. Handbuch	99,90
☞	Nascar Racing e. (CD)	99,90
☞	Rebel Assault II dt. (CD)	99,90
☞	Secrets of the Luxor dt. (CD)	49,90
☞	The Dig dt. (CD)	99,90
☞	Warcraft II e. (CD)	119,-
✌	Warcraft II Expension Set e. (CD)	39,90
✌	Janosh Riesenparty für den Tiger dt. (CD)	79,90
☆	Ollis große Reise dt. (CD)	69,90
☆	Comanche dt. (CD)	29,90
☆	Day of Tentade dt. (CD)	39,90
☆	FMF Game Collection V1, V2 (CD)	je 29,90
☆	Welcome to the Future e. (CD) mit dt. Handbuch	29,90

BÜCHER

Erste Hilfe für den Mac, 2. Auflage	89,-
Computer-Lexikon	24,90
Willkommen zu Macintosh	69,-
Tausend Meter Doppelklicken	18,-

GAME PACKs

GRAVIS GamePack Vol. 2 (GRAVIS Joystick, A-10 Attack SE e. (CD), A-10 Cuba SE e. (CD), F/A 18-Hornet 2.01 (CD), System Shock e. (CD)	199,-
GRAVIS GamePack Vol. 2 inkl. ProMedia 2 MB	299,-

☞ Top-Aktuell ☆ Sonderangebot ✌ Edutainment

+++ MacOS 8.0 - Promotionwochen +++ MacOS 8.0 - Promotionwochen +++

G·R·A·V·I·S

MACWORLD PUBLISHING EXPO 1997

Besuchen Sie uns auf der MacWorld in Düsseldorf vom 13.-15.11.97
Stand A06/Halle 13

MONITORE

ProNitron 20/600, 1280x1024/75 Hz 2.699,-
... inkl. ProFormance 40 PCI-Grafikkarte 3.199,-
ProNitron 17/400, 1280x1024/75 Hz
... inkl. ProFormance 40 PCI-Grafikkarte 1.999,-
d2 electron 21" Farbmonitor 1600x1200/75 Hz mit Diamontron Bildröhre 2.999,-
ELSA ECOMO 24H96 24" Farbmonitor, 16:10, 1920 x 1200 / 76 MHz 6.299,-
...inkl. ProFormance 80/250 PCI-Grafikkarte (ab Oktober 1997) 7.999,-
1705 Multiple Scan,TCO,1024x768/75 Hz 999,-
... incl. ProMedia 20, 2 MB PCI-Grafikkarte ... 1.099,-
Vision 1710 AV,Trinitron,1280x1024/75 Hz .1.599,-
Sony 100sx, 15",1024x768/80 Hz, ohne Adapter ... 699,-
Philips 4500 AX 14,5", TFT, LCD mit Stereolautsprecher, 1024x768/75 Hz 5.499,-

POWERBOOKS

NEU Jetzt mit 166 MHz
PowerBook 1400c/166 16/2/8xCD/L2 6999,-

POWER MACS

kommen, sehen, erleben!

Power Mac 5500/225 32/2/12xCD/TV/Radio/L2/33.6/3D-Grafik NEU 4.499,-
Power Mac 6500/250 32/3/12xCD/L2/33.6 3D-Grafik NEU 3.999,-
Power Mac 6500/275 32/4/12xCD/L2/Avid Cinema/TV/Radio/VideoIn/33.6/3D-Grafik NEU 5.599,-

GRAFIKKARTEN

Pro Media 20, 2MB PCI-Grafikkarte 129,-
IMS Twin Turbo, 128 M4, 4MB PCI-Grafikkarte, ...599,-
MacPicasso 540, 4 MB PCI-Grafikkarte 499,-
MiroMotion DC30 Digitale Videokarte ...inkl. Adobe Premiere Light 1.369,-

Black Magic Mac...

5400/180 MHz

- 180 MHz PowerPC - 603e Prozessor
- 16 MB Hauptspeicher
- 1,6 GB Festplatte
- 8fach CD ROM-Laufwerk
- 28.8 bps Modem
- TV/VideoIn
- Infrarotempfänger und Fernbedienung
- eingebauter Lautsprecher mit SRS 3D Sound
- integrierter 15" Farbmonitor
- erweiterte Tastatur und Maus
- GRAVIS DOSe inkl. Virtual PC dt. mit IBM DOS 7.0 dt.



- inkl. StarOffice 3.1 (CD) und Speed Doubler 2 dt.

EASY-LEASING schnell, sicher, preiswert! ab 96,– monatliche Leasingrate, bei einer Laufzeit von 36 Monaten

2.699,–

PREIS STURZ

Power Mac 7300/166 MHz*
inkl. MultipleScan 1705 TCO Monitor

- 166 MHz PowerPC - 604 Prozessor
- 16 MB Hauptspeicher
- 2 GB Festplatte
- 12fach CD ROM-Laufwerk
- inkl. Microsoft Office und Speed Doubler 2 dt.



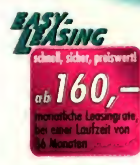


Abb. mit 15" Farbmonitor

Power Mac 7300/200 MHz*
inkl. MultipleScan 1705 TCO Monitor

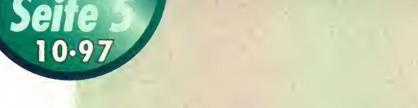
- 200 MHz PowerPC - 604 Prozessor
- 32 MB Hauptspeicher
- 2 GB Festplatte
- 12fach CD ROM-Laufwerk
- inkl. Microsoft Office und Speed Doubler 2 dt.





SPEED DOUBLER 2

* inkl. GRAVIS DOSe mit Virtual PC dt. und IBM DOS 7.0 dt.







GRAVIS ModemPack

CYBERMOD 33.6 V.34+

- Fax Send-/Receive-Modem
- Datenübertragung: bis zu 33.600 bit/s
- Fax-Funktion mit bis zu 14.400 bit/s
- stromsparender Power-Down-Mode

+ Communicate Lite dt.*
+ FaxExpress Solo 4.0 dt. Lite*
+ Special Bonus CDs ...



*auf CD mit Onlinedokumentation

GRAVIS ModemPack

CYBERMOD 28.8 V34

- Fax Send-/Receive-Modem
- Datenübertragung: bis zu 28.800 bit/s

+ FaxExpress Solo 4.0 dt. Lite*
+ Special Bonus CDs ...

199,–

*auf CD mit Onlinedokumentation

ProChange 48

4fach CD ROM-Wechsler

- 8fache Lesegeschwindigkeit
- digitaler Audioausgang





Umax Astra 1200S Scanner

kommen, sehen, erleben!

A4 Farbscanner

UMAX

- Single Pass
- 30 Bit
- 600 x 1200 dpi optische Auflösung
- inkl. Software



559,–

Besuchen Sie uns auf der MacWorld in Düsseldorf vom 13.-15.11.97

Stand A06/Halle 13



KOMMUNIKATION

Artikel	Preis
GRAVIS TRICCYMac	
Komfort-Euro-ISDN-TK-Anlage	399,-
Spiga GeoPort Adapter, extern	799,-
FAXstf 3.2 dt., Profifaxsoftware	189,-
Telefonbuch Deutschland (CD)	29,90
Telefaxbuch Deutschland (CD)	24,90
Gelbe Seiten Deutschland (CD)	39,90

SCANNER/-SOFTW. & DIG. KAMERAS

Artikel	Preis
Paragon 600 IISP, 24 Bit, 300x600 dpi	299,-
Paragon 800 IISP, 30 Bit, 400x800 dpi	399,-
Paragon 1200 SP, 30 Bit, 600x1200 dpi	499,-
Durchlichtaufsatz für Paragon 600, 800 IISP	389,-
Umax Astra 600, 30 Bit, 300x600 dpi, single pass	319,-
Agfa Snap Scan, 24 Bit, 300x600 dpi	499,-
Agfa StudioScan IIsi, 30 Bit, 400x800 dpi	999,-
Agfa StudioStar, 30 Bit, 600x1200 dpi	1.299,-
Adobe PhotoShop 4.0 dt., bei Kauf eines Scanners	549,-
TextBridge 3.0 dt.	99,90
TextBridge Pro Cross Over/Upgrade dt.	249,-
Casio QV-10A, 2 MB, bis 96 Bilder	699,-
Casio QV-100, 4 MB, bis 192 Bilder	899,-
Casio QV-300, 4 MB, bis 192 Bilder, 2 Festbrennweiten	1.199,-

LAUFWERKE & SPEICHERMEDIEN

Artikel	Preis
NEC CD ROM Laufwerk	299,-
ZIP Drive inkl. Disk (100 MB)	329,-
Philips CDD 2600, 2-fach Brenn-, 6-fach Lesegeschwindigkeit	899,-
TEAC CD-R50, 4-fach Brenn-, 4-fach Lesegeschwindigkeit	1.199,-
CD-Rohling, 74 min, gold	8,90
CD-Rohling, 10er Pack	79,90
d2 JAZ Drive inkl. 1 Cartridge (1 GB) und Speed Doubler 2	799,-
d2 750 MB MCD-Laufwerk, extern ... inkl. 4 Cartridges (= 3 GB)	899,-
Festplatte 2 GB, intern (SCSI)	569,-
Festplatte 6,4 GB, intern (SCSI)	1.099,-
Festplatte 2 GB, extern	699,-
Festplatte 4 GB, extern (Standard-Gehäuse)	1.049,-
Disk für ZIP DRIVE, 100 MB (6er Pack: 179,- DM)	32,90
Cartridge für JAZ DRIVE, 1 GB	199,-
Cartridge für MCD, 750 MB	149,-
Cartridge für EZ, 135 MB	39,90
88 MB Cartridge (3er Pack: 249,- DM)	89,90
200 MB Cartridge (3er Pack: 349,- DM)	119,-

kommen, sehen, erleben! +++ Scannerwochen bei GRAVIS +++ kommen, sehen, erleben!



G·R·A·V·I·S

23 mal in Deutschland und natürlich auch in Ihrer Nähe:

GRAVIS MAIL Berlin: Heidestraße 46-52
Tel.: 030-39 78 09-50 Fax: 030-394 95 05
Mail-Infoline: 030-394 95 08

Aachen: Vaalser Straße 20-22
Tel.: 0241-3 03 03 Fax: 0241-40 98 20

Berlin-Schöneberg: Martin-Luther-Str. 120
Tel.: 030-784 60 11 Fax: 030-78 70 37 99

Berlin-Tiergarten: Turmstraße 72/73
Tel.: 030-39 99 42 10 Fax: 030-399 40 54

Bielefeld: Kreuzstraße 1
Tel.: 0521-12 12 21 Fax: 0521-136 53 71

Bochum: Viktoriastr. 66-70
Tel.: 0234-120 01 Fax: 0234-916 02 14

Bonn: Rheingasse 4
Tel.: 0228-69 00 20 Fax: 0228-766 80 67

Bremen: Am Wall 127
Tel.: 0421-17 00 00 Fax: 0421-16 75 71

Dortmund: Rheinische Straße 47
Tel.: 0231-16 30 47 Fax: 0231-14 50 44

Düsseldorf: Friedrichstraße 5
Tel.: 0211-37 50 11 Fax: 0211-37 69 34

Essen: Huyssenallee 85
Tel.: 0201-20 07 01 Fax: 0201-248 06 63

Frankfurt/M.: Mainzer Landstr. 316
Tel.: 069-730 60 00 Fax: 069-73 99 82 25

Hamburg: Grindelallee 21
Tel.: 040-44 14 38 Fax: 040-45 03 89 39

Hannover: Am Klagesmarkt 17
Tel.: 0511-161 23 58 Fax: 0511-710 05 47

Karlsruhe: Gartenstraße 56 b
Tel.: 0721-84 35 22 Fax: 0721-985 12 44

Köln: Aachener Straße 370
Tel.: 0221-546 24 88/9 Fax: 0221-954 02 31

Mannheim: Berliner Straße 32
Tel.: 0621-41 44 41 Fax: 0621-418 55 85

München: Nymphenburger Str. 1
Tel.: 089-59 34 47 Fax: 089-55 02 71 41

Münster: Hammer Straße 70
Tel.: 0251-53 30 53 Fax: 0251-53 41 36

Nürnberg: Nelson-Mandela-Platz 18
Tel.: 0911-44 44 88 Fax: 0911-944 96 81

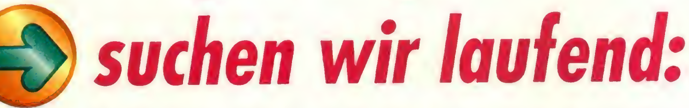
Stuttgart: Reinsburgstraße 15
Tel.: 0711-62 78 63 Fax: 0711-615 81 59

Wiesbaden: Adelheidstraße 21
Tel.: 0611-308 20 20 Fax: 0611-910 13 56

Wuppertal: Gathe 63
Tel.: 0202-44 48 44 Fax: 0202-244 23 88

Shop Öffnungszeiten • **Montag bis Freitag 10-19 Uhr**
• **Samstag 10-14 Uhr**

Für unsere GRAVIS Shop´s in Düsseldorf, Hamburg, Münster, Nürnberg, Stuttgart und Wiesbaden



Ladenvertriebsmitarbeiter/-innen

Wir bieten jungen Mitarbeitern (vorrangig Studenten für max. 20 Stunden/Woche) mit Freude an der Vertriebsarbeit die Chance, in unserem engagierten GRAVIS Shop Team mitzuarbeiten. Grundsätzliche PC Kenntnisse sollten vorhanden sein sowie ein sicheres Auftreten im Umgang mit unseren Kunden.
Wir bieten eine qualifizierte Einarbeitung in unser Team sowie die Möglichkeit der Weiterentwicklung in unserem Unternehmen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Shop.

Das gibt es nur bei GRAVIS!



UtilityPack

Abb. sind Retail- Verpackungen

- *Norton Utilities 3.2 dt.**
- *RAM Doubler 2 dt.***
- *Speed Doubler dt.***
- *FWB Hard Disk Toolkit PE e.***
- *FWB CD-ROM Toolkit PE e.***
- *Conflict Catcher 3.04 e.****

* Vollversion auf CD mit Onlinedokumentation
** Auf Diskette mit Handbuch
** Vollversion auf Diskette mit Onlinedokumentation auf CD



KreativPack

Abb. sind Retail-Verpackungen

- *CorelDraw™ 6 Suite* für Power Mac*
  CorelDraw™ 6, CorelDREAM 3D 6
  CorelTEXTURE™ 6, CorelARTISAN™ 6
- *25.000 Cliparts und Symbole*
- *1.000 hochauflösende Fotos*
- *über 750 3D Modelle*
- *mehr als 1.750 Schriften*
- *Kai's Power Goo SE Version***
  (ohne Fusionsraum) dt. (CD)
- *XXL Datenbank Master of Documents PE 500*

* OEM-Version auf CD mit Onlinedokumentation
** Special Edition auf CD

Business/InternetPack

Abb. sind Retail-Verpackungen

- *Star Office 3.1* für Power Mac:*
  Star Writer 3.1, Star Calc 3.1, Star Draw 3.1, Star Image, Star Chart, Star Math
  inkl. Gutschein für Staroffice 4.0
- *Homebanking Software***
  BankUp 1.2 Shareware-Paket (komplett mit Installer, OpenBank®, BTX-Modul und Dokumentation im Acrobat-PDF-Format)
- *T-Online CD*

* Vollversion auf CD mit Onlinedokumentation ** auf CD

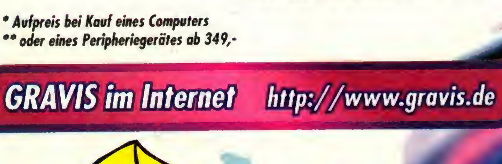
99,90*



Der aktuelle GRAVIS Katalog »TOP 100« No 8 mit CD

im gutsortierten Zeitschriftenhandel und allen GRAVIS Shops

* *Aufpreis bei Kauf eines Computers*
** *oder eines Peripheriegerätes ab 349,-*





GRAVIS Mail
Heidestraße 46-52 · 10557 Berlin
✆ 030 - 397 80 9-50
Fax 030 - 394 95 05
Infoline aktuelle Angebote
✆ 030 - 394 95 08
Geschäftszeiten Mail
Montag-Freitag 8-20 Uhr





Kreditkarten nur bei Mail. Apple Produkte gibt es nicht auf Kreditkarte.

Einige der aufgeführten Produkte sind Bestellware oder ausschließlich über GRAVIS Mail zu beziehen.
Aufgrund erhöhter Nachfrage ist nicht immer alles sofort lieferbar. Abbildungen ähnlich; Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

RHAPSODY

menschen und mäuse

mum

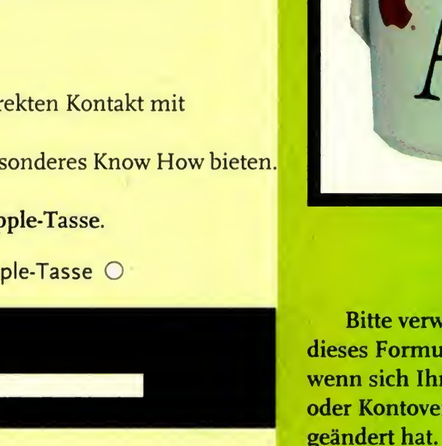
10
97



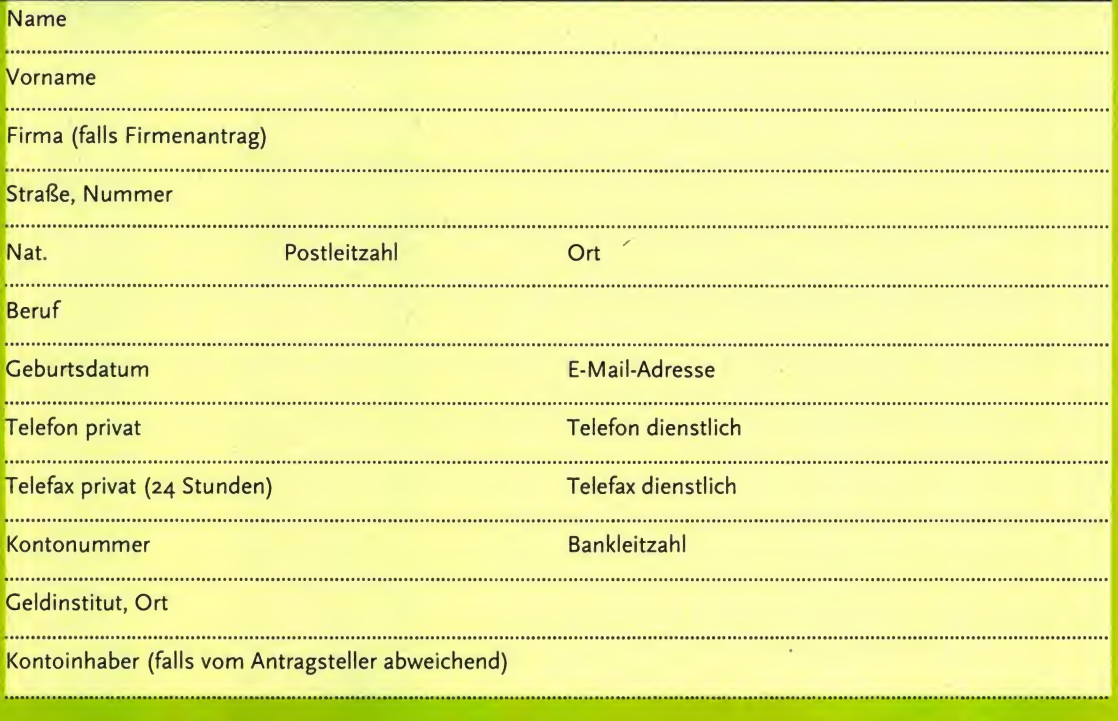
Mitglied werden im MAC e.V. Europas größter Usergroup

Der MAC e.V. bietet u.a.:

- ➔ In Zusammenarbeit mit dem MacUp-Verlag die jährlich zwölfmal erscheinende Vereinszeitschrift mum mit den für Mitglieder kostenlosen Kleinanzeigen.
- ➔ In Zusammenarbeit mit EUnet einen günstigen Internet-Zugang: DM 25,- mtl. inkl. 5 Freistunden, jede weitere Minute nur DM 0,07 Gebühr.
- ➔ Eine kostenlose Hotline für technische Probleme mit dem Macintosh.
- ➔ Attraktive Mitgliederaktionen für Soft- und Hardware: Bei Nutzung auch nur eines Angebots sparen Sie oft mehr als den Jahresbeitrag.
- ➔ Eine umfangreiche Shareware- und Public-Domain-Sammlung auf unserer Vereins-Internet-Site, mit exklusivem Zugang nur für Mitglieder.
- ➔ Shareware- und Public-Domain-CDs.
- ➔ Vielfältige Veranstaltungen, Trainings- und Fortbildungsseminare.
- ➔ Regelmäßige MACtreffs in über 40 Orten nicht nur in Deutschland, die den direkten Kontakt mit anderen Mitgliedern ermöglichen und dem Wissensaustausch dienen.
- ➔ Special-Interest-Groups (SIGs), die sich mit speziellen Themen befassen und besonderes Know How bieten.
- ➔ Eine Zentrale mit einem offenen Ohr für Ihre Anliegen.
- ➔ Und ein Willkommensgeschenk: Eine **Apple-Baseballkappe** oder die beliebte **Apple-Tasse**.



Bitte übersenden Sie mir: die Apple-Baseballkappe ○ **oder:** die Apple-Tasse ○



2
3

● Aufnahmeantrag
● Änderungsmitteilung (nur für Mitglieder): Mitgliedsnummer:

Name

Vorname

Firma (falls Firmenantrag)

Straße, Nummer

Nat. Postleitzahl Ort

Beruf

Geburtsdatum E-Mail-Adresse

Telefon privat Telefon dienstlich

Telefax privat (24 Stunden) Telefax dienstlich

Kontonummer Bankleitzahl

Geldinstitut, Ort

Kontoinhaber (falls vom Antragsteller abweichend)

Der Weitergabe meiner Anschrift an andere Mitglieder stimme ich zu ○ stimme ich nicht zu ○

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den MAC e.V. Die Satzung erkenne ich an.
Ort, Datum Unterschrift

(Bei Minderjährigen auch die des gesetzlichen Vertreters)

Unterschrieben bitte einsenden an:

Mensch am Computer e.V.
Blutenburgstraße 15
D-80636 München
Tel: 089/12 15 68-0
Fax: 089/12 15 68-68

0996 KB

Bitte verwenden Sie dieses Formular auch dann, wenn sich Ihre Anschrift oder Kontoverbindung geändert hat.

Hiermit ermächtige(n) ich (wir) den Verein *Mensch Am Computer* (MAC) e.V. widerruflich, die von mir (uns) zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines (unseres) nebenstehend angegebenen Kontos durch Lastschrift einzuziehen.

Wenn das angegebene Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen sind bei Lastschriften ausgeschlossen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit pro Jahr 120,- DM für natürliche Personen und 180,-DM für juristische Personen (Firmen). Für Arbeitslose, Studenten und Schüler gilt gegen Nachweis ein ermäßigter Beitrag von 60,- DM.

Die auf diesem Antrag gemachten Angaben sind freiwillig, werden zur Weiterverarbeitung elektronisch gespeichert und sind für die Bearbeitung des Antrags notwendig.



SCHNÄPPCHEN

Buried in Time
KOMPETT DEUTSCH!

Das Original komplett in DEUTSCH: **Journeyman Projekt 2.** Wappnen Sie sich für das Abenteuer Ihres Lebens, wenn Sie in die Gestalt von Zeitagent 5 der Temporal Security Agency schlüpfen und durch die Zeit irren. Ein packendes Abenteuer mit unglaublichen Grafik- (über 30.000 gerenderte Bilder!) & filmreifen Soundeffekten. Sie reisen von Leonard da Vincis über Richard Löwenherz bis hin in die ferne Zukunft. Spannend bis zum Schluß!

Deutsche Version

"TIP DES MONATS!"

NEU!

DM 19,-

SPIELE TOP 10

Nr.	Titel	Preis
1	**Buried in Time** Das Zeitreiseadventure - Deutsche Version	19,-
2	**Links Pro** Das beste Golfspiel für den Macintosh. 2 Kurse! - Englische Version	19,-
3	**Comanche** Packender Hubschraubersimulator - Deutsche Version	19,-
4	**Obsidian** NEU! "Besser als Myst", so das MACup Urteil - Englische Version	99,-
5	**Games for FUN! 2** 300 bärenstarke Mac Spiele inkl. deutschem Katalogprogramm.	29,-
6	**Top Ten Mac Pak 2** 10 Super-CD´s: Wolfpack, Wing Commander 3, etc. - Englische Version	99,-
7	**Perry Rhodan** Das komplette Science Fiction Archiv - Deutsche Version	49,-
8	**Lode Runner** Das beliebte "Jump and Run" Spiel komplett neu - Englische Version	29,-
9	**TKKG - Katjas Geheimnis** Detektivspiel für Kids ab 8 Jahren - Deutsche Version	49,-
10	**Command & Conquer** Der legendäre Spielehit jetzt auch für den Mac - Englische Version	99,-

SCHNÄPPCHEN

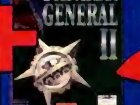


ARKTIS FUN Paket
3 Vollversionen in einem unschlagbaren Megapaket: **Secrets of Luxor** (Komplett Deutsch), **ISIS** (Komplett Deutsch) und **Games for FUN 2** mit 300 Superspielen + Katalogprg.

DM 49,-

Deutsche Version

SCHNÄPPCHEN



Marathon 2 + Panzer General 2
Zwei coole Originalspiele!

Deutsche Version

DM 29,-

SCHNÄPPCHEN



Secrets of Luxor
Das Wahnsinnsadventure gibt´s ab sofort zum coolen ARKTIS Schnäppchenpreis! Natürlich die Originalversion komplett in deutsch. Lösen Sie das Geheimnis der Luxor-Pyramide!

DM 29,-

Deutsche Version

SCHNÄPPCHEN



Afterlife
In diesem "Sim City" für Verstorbene müssen Sie die Seelen in Himmel und Hölle verwalten. Rabenschwarzer Humor wird hier natürlich vorrausgesetzt! Von Lucas Arts!

DM 15,-

Deutsche Anleitung

SCHNÄPPCHEN



ISIS
Beenden Sie eine Reise, die vor tausenden von Jahren in der ISIS Pyramide begann. Ein fantastisches Abenteuerspiel mit kniffligen Rätseln und sensationelle Grafiken & Animationen!

DM 15,-

Deutsche Version

SCHNÄPPCHEN NEU!



Navigo Adventure Box
3 deutsche Originalspiele in einem Superpaket:
- EVOCATION
- JEWELS OF THE ORACLE
- KARMA

Deutsche Versionen

DM 49,-

Neue Schnäppchen finden Sie täglich im Internet!



Jetzt Katalog Nr. 7 gratis anfordern!



Bestelltelefone
02547 - 1303
02547 - 1253

Bestellfax
02547 - 1353

Internet
www.arktis.de

ARKTIS Software GmbH
Schürkamp 24, 48720 Rosendahl

Versandkosten:
DM 12,- bei Post-Nachnahme (kein Ausland) oder DM 9,- bei Scheck-/ Kreditkarten-Vorkasse (Ausland jetzt nur noch DM 15,-)

Händleranfragen willkommen!









ARKTIS AUSTRIA: User´s Friend
Tel: 05523-55700
Fax: 05523-57757

ARKTIS SCHWEIZ: User´s Friend
Tel: 071-7610666
Fax: 071-7610665

rhaps

Ein erster Blick auf Rhapsodys Benutzerschnittstelle

CODENAME: RHA



Mit dem im August 1998 erscheinenden Betriebssystem Codename „Rhapsody" hat sich Apple auf ein mutiges Unterfangen eingelassen. Aus zwei grundverschiedenen Systemen – OpenStep, das auf Unix basiert, und MacOS – ist ein wegweisendes neues OS entstanden. In der Fachpresse wurden bereits alle möglichen technischen Details veröffentlicht, doch wie die Benutzerschnittstelle aussehen mag, wurde bisher nicht erwähnt. Nils Hott zeigt, an welchen Stellen zukünftige Benutzer auf neue Elemente und veränderte Arbeitsweisen treffen werden.

Nach dem Einschalten muß sich der Anwender bei Rhapsody (ähnlich wie bei At Ease) mit Namen und Paßwort anmelden. Zwar soll es für Macs ohne Netzwerkanschluß die Möglichkeit geben, in einem Einzelbenutzermodus zu starten, bei dem die Paßwortabfrage entfällt, doch das soll die Ausnahme sein.

Jeder Benutzer wird in Zukunft seine eigene Arbeitsumgebung haben, die frei den persönlichen Bedürfnissen angepaßt werden kann. Diese Umgebung kann in einem Netzwerk zentral gespeichert werden, so daß sie dem Anwender „folgt", egal von welchem Rechner aus er sich einloggt.

Rhapsody wird mit einem um viele Details erweiterten Finder ausgestattet sein. Augenfällig sind die neuen Rollbalken: Die Rollpfeile werden wahrscheinlich nicht mehr an beiden Enden des Balkens, sondern am unteren bzw. rechten Ende zusammengefaßt sein. Die Scroll-Markierung selber wird endlich proportional sein und in allen Programmen aktives Blättern erlau-

sody

PSODY

ben. Eine Funktion, die vielleicht von OpenStep übernommen wird, ist das Verkleinern von Fenstern auf ein Icon am Schreibtischrand zusätzlich zum Ausblenden bis auf die Titelleiste. Rhapsody-Fenster werden sich weiterhin an allen Seiten „anfassen" lassen, sollen zusätzlich aber auch an allen Ecken in ihrer Größe veränderbar sein.

Sehr zum Mißfallen nicht nur der NeXT-Anwender hat Apple beschlossen, den Mac-typischen feststehenden Menübalken beizubehalten. Das mag 1984 auf dem Neun-Zoll-Bildschirm des Ur-Macs noch Sinn gemacht haben – 1997 ist es eher hinderlich. Auf großen Monitoren muß man auch für ein Programm, dessen eines Fenster sich am unteren Rand kleinmacht, mit der Maus über den gesamten Bildschirm fahren.

Am rechten Bildschirmrand befindet sich das am Dock von OpenStep angelehnte „Tablett", in dem sich die Festplatten und die gemeinsam genutzten Ordner sowie der Papierkorb befinden. Es läßt sich bei Bedarf ausblenden und soll so für etwas mehr Ordnung auf dem Schreibtisch sorgen.

Auch das Apple-Menü wird vollständig überarbeitet. Es soll bequem über ein Programm zu gestalten sein und mehr Möglichkeiten bieten als bisher. Beispielsweise soll die seit den Anfängen des Macintosh währende Struktur der Kontrollfelder abgeschafft werden und einem Einstellungen-Untermenü weichen. Genauere Angaben waren bis zum Redaktionsschluß noch nicht zu erhalten.

Der Trend, mehrere Einstellmöglichkeiten zusammenzufassen, macht auch vor dem altbekannten Menüpunkt „Information" nicht halt. Das Informationsfenster wird durch den „Inspector" aus OpenStep ersetzt, der neben „Information" auch die Funktionalität des Kontrollfeldes MacOS Easy Open enthält. Ebenfalls aufgepeppt wurde die Zwischenablage: mit Rhapsody kann sie endlich mehr als ein Item aufnehmen. Die Funktionen zum Kopieren, Ausschneiden und Einsetzen werden jedoch weiterhin wie gewohnt funktionieren; der Zugriff auf früher kopierte Elemente erfolgt über das Fenster der Ablage oder über andere Tastenkürzel, so daß der Anwender trotz neuer Funktionen seine Arbeitsweise nicht ändern muß.

Zusätzlich zu den gewohnten Mustern und (seit Mac-OS 8) Bildern soll der Schreibtischhintergrund von Rhapsody auch Programme aufnehmen können. Denkbare Anwendungen wären beispielsweise, einen Terminkalender, eine Uhr und einen Internet-Dienst wie den Pointcast-Tuner im Hintergrund laufen zu lassen, der nonstop Informationen aus dem World Wide Web präsentiert.

Eine Eigenschaft, die NeXT schon immer hatte, wird mit Rhapsody auch auf dem Mac verfügbar sein: die systemweite Rechtschreibprüfung. Statt jedes Programm seine eigenen Wörterbücher, Thesauri und Grammatikprüfer installieren zu lassen, wird Rhapsody in einem „Dienste"-Menü diese Funktionen für alle Programme anbieten – sogar für den Finder.

Alle laufenden Prozesse erscheinen im Fenster des „Task Monitors", zum Beispiel was gerade gedruckt oder kopiert wird und wann es voraussichtlich fertig ist, so wie das schon heute in MacOS 8 für Kopieraufträge möglich ist. Des weiteren kann man jeden beliebigen Prozeß jederzeit anhalten und später fortführen. Abgestürzte Prozesse lassen sich mittels des „Task Monitors" problemlos beenden und neu starten.

Eine interessante Neuerung im Bereich der Prozeßverwaltung findet sich im Programm-Menü, das sich seit System 7 am rechten Menürand befindet. Statt wie bisher immer nur ein komplettes Programm mit allen Fenster und Werkzeugleisten aus- und einblenden zu können, wird es unter Rhapsody möglich sein, jedes einzelne Fenster separat zu behandeln. Über das Menü kann der Anwender dann beispielsweise ein einziges von zehn Fenstern seines Grafikprogramms sichtbar machen, um den Inhalt zu kopieren, und das Fenster danach wieder verschwinden lassen.

Um die Kompatibilität mit alten MacOS-Programmen zu wahren, hat Apple einen Emulator entwickelt, der in etwa vergleichbar ist mit dem 68k-Emulator der PowerMacs. Diesen Emulator, „Blue Box" genannt, kann man entweder in einem eigenen Fenster starten, um parallel mit Rhapsody zu arbeiten, oder auf dem ganzen Bildschirm →



anzeigen lassen. Zwischen der „Blue Box" und der Rhapsody-Umgebung wird ein Datenaustausch mittels Kopieren und Einsetzen sowie Drag & Drop ebenso möglich sein wie das Zugreifen auf gemeinsame Partitionen der Festplatte.

Die Aufteilung in zwei Arbeitsumgebungen für alte und neue Programme macht von daher Sinn, daß zum Bearbeiten von Daten unter dem MacOS kein Neustart notwendig sein muß; stattdessen wird einfach ein Fenster geöffnet, in dem die alten Programme weiterhin arbeiten und sogar teilweise von Rhapsodys neuen Funktionen wie Speicherschutz profitieren. Trotzdem soll auch ein „dual boot mode" möglich sein, der beim Hochfahren des Rechners entweder Rhapsody oder nur MacOS lädt.

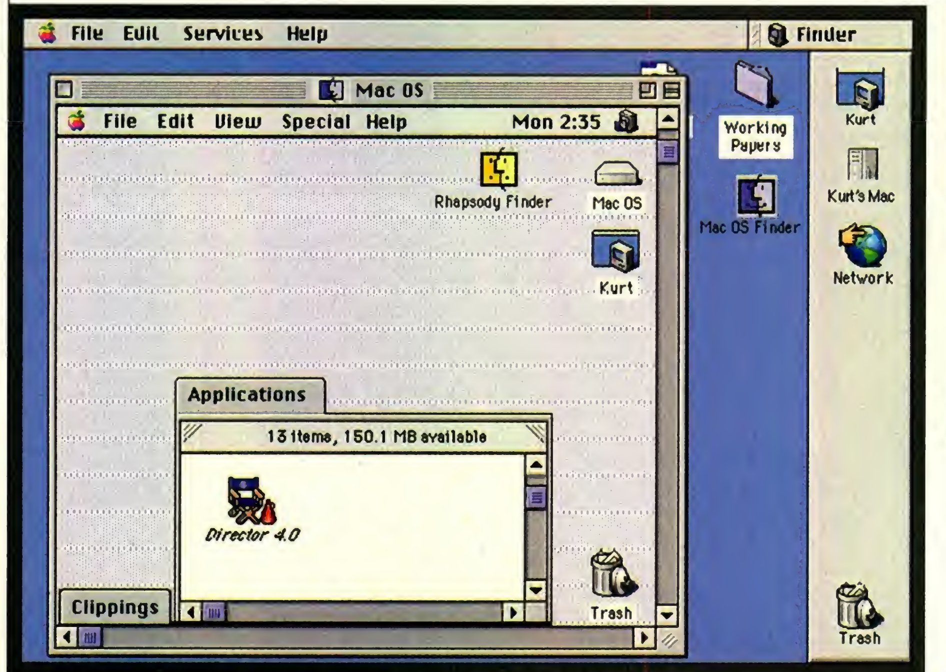
Die Modularität des Betriebssystems soll ein Kernpunkt von Rhapsody sein. Statt ein mit Erweiterungen überladenes System anzubieten, das die meisten Anwender niemals ausreizen werden, wird Rhapsody aus sehr vielen kleinen Programmen bestehen, die bei Bedarf geladen werden können. Das bringt Arbeitsgeschwindigkeit, schont den Hauptspeicher und ermöglicht jedem Anwender, nur die Funktionen zu nutzen, die er braucht. Selbst auf den Finder kann man verzichten. Stattdessen kann auch der von NeXT übernommene „File Browser" benutzt werden, der bereits jetzt in Beta-Versionen von Rhapsody läuft. Im Gegensatz zu bisher will Apple Entwickler ermutigen, eigene Module zu programmieren, die ganze Systemteile ersetzen können.

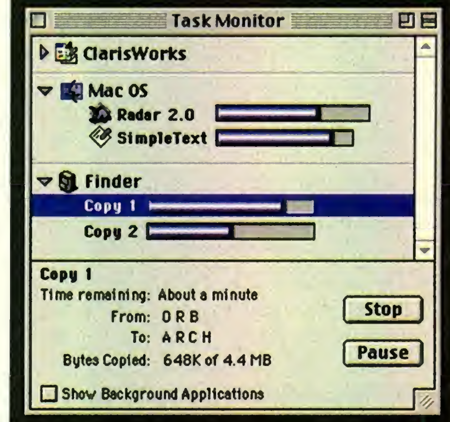
Rhapsodys Benutzerschnittstelle wird ebenso modular aufgebaut sein wie der technische Unterbau. Sie wird sich dadurch auszeichnen, daß sie in einem weitaus größeren Maße den persönlichen Wünschen anzupassen ist, als das mit dem MacOS zur Zeit möglich ist. Apple arbeitet im Moment an der Unterstützung sogenannter Themen. Das sind vollständige Definitionen von Fenstern, Icons, Schriften, Farben usw. Damit kann durch einen Mausklick das Aussehen des Systems umgestellt werden; in der finalen Version soll Rhapsody über ein neues, eigenes Thema verfügen, von dem bisher jedoch nur wenig bekannt ist. Schon jetzt verfügbar sind angeblich Themen im MacOS-, OpenStep- und Windows-Look. ❡

Über die Appearance-Option des neuen Apple-Menüs lassen sich alle Aspekte der Benutzeroberfläche zentral einstellen.

Weitere Informationen zum Übergang von MacOS und OpenStep zu Rhapsody gibt es im Internet bei: http://asterix.geog.uni-heidelberg.de/TheMerger/

Gerüchte und neueste Informationen rund um den Mac findet man bei http://mac.seite.net und http://www.macosrumors.com. Empfehlenswert ist auch das Verfolgen von Diskussionen in der Newsgroup de.comp.sys.mac.





Der Task Monitor zeigt Informationen über alle laufenden Prozesse und ermöglicht das Beenden von abgestürzten Programmen.

Der Rhapsody-Finder mit der Blue Box, einer frühen Version des MacOS-Emulators, die als Prozeß unter Rhapsody läuft.

NEWS & TIPS

MACtreff trifft Filemaker-Magazin

Seit einiger Zeit räumt der K&K Verlag aus Hamburg allen Mitgliedern des MAC e.V. 20 Prozent Rabatt auf das Abonnement des FileMaker Magazins ein. Aufgrund des Zuspruchs und mehrerer Nachfragen möchte der Verlag seinen Service erweitern.

Für Seminare und Schulungen im Rahmen der MACtreff-Aktivitäten stellt der K&K Verlag das jeweils aktuelle Heft oder ältere Ausgaben plus Monatsdisketten (mit Beispieldateien zu jeder Ausgabe) zur Verfügung.

Bestellungen und Fragen bitte direkt an den Verlag richten. Gegen 3 Mark in Briefmarken erhalten Sie ein Probeheft plus Monatsdiskette, inklusive FMM-Indexdatei an.

K&K Verlag GmbH, Mörkenstraße 12, 22767 Hamburg

Telefon +49/(0)40 / 38 61 08-30, Telefax +49/(0)40 / 38 61 08 -70

E-Mail kuk@filemaker-magazin.de

SiteMill – freier Download

Unachtsamkeit von Adobe oder Naivität? Auf dem FTP Server von Adobe im Verzeichnis von SiteMill 2.0 (ftp://ftp.adobe.com/pub/adobe/sitemill/mac/2.x/) liegt seit dem 5. Juni 1997 eine via anonymous FTP frei downloadbare Vollversion von Adobes SiteMill 2.0. Der im beiliegenden ReadMe stehende Hinweis, daß diese Version von SiteMill 2.0 eine Seriennummer benötigt und auch nur von Besitzern einer Vollversion von SiteMill 2.0 downgeloadet werden dürfe, klingt merkwürdig, wenn man dabei in Betracht zieht, daß via anonymem FTP wirklich jeder das Programm downloaden kann und daß auch noch jede beliebige Seriennummer von SiteMill 1.0, SiteMill 2.0, PageMill 1.0 und PageMill 2.0 verwendet werden kann, um die Software zu registrieren. D. h., alle Käufer einer beliebigen Vorversion von SiteMill oder sogar PageMill können mit ihrer Seriennummer das Programm zum Laufen bekommen. Ob dies im Sinne des Herstellers ist, ist fraglich. Michael Feiri

Apple HD/SC Setup-Patch

Apples HD/SC Setup Utility arbeitet nur mit Apple-Festplatten. Mit einem kleinem Hack jedoch schafft man es, das Programm jede beliebige Festplatte formatieren zu lassen: Benötigt werden die Programme „Apple HD SC Setup 7.3.5" sowie „ResEdit" von Apple. Beide sind im Internet frei downloadbar unter den Adressen:

ftp://ftp2.info.apple.com/Apple.Support.Area/Apple.Software.Updates/US/Macintosh/Utilities/Apple_HD_SC_Setup_7.3.5.sea.hqx und ftp://ftp2.info.apple. com/Apple.Support.Area/Apple.Software.Updates/US/Macintosh/Utilities/ResEdit 2.1.3.sea.hqx

Und so geht's:

1. Apple HD SC Setup 7.3.5 mit ResEdit öffnen
2. In der Ressource „wfwr" die ID 67 öffnen
3. Die „00" zu „FF" ändern
4. ResEdit beenden und die Änderungen an Apple HD SC Setup 7.3.5 speichern. Michael Feiri

WebFree – Ordnung im www

Manche Leute können einfach keine Internetseiten gestalten. Je interessanter der Inhalt zu sein verspricht, desto mehr nervtötendes Geröll befindet sich drum herum. Das fängt mit relativ harmlosen Werbebildern an, geht über immer wiederkehrende Animationen hin zu blinkendem Text und findet seinen Höhepunkt unbestritten in einem Bombardement von Cookies, ohne die im schlimmsten Falle die Seite nicht funktioniert.

Deswegen ist WebFree mein Utility des Jahres. WebFree ist ein Kontrollfeld von Steven Falkenburg (E-Mail: webfree@bigfoot.com), das $20 Sharewaregebühr kostet und jene oben genannten Übel von mir fernhält. Es kann Bilder blockieren, von denen es vermutet, daß sie Werbung sind; es verhindert auf Wunsch, daß Text blinkt; es kann Endlos-Animationen nach einem Durchgang anhalten. Cookies läßt WebFree unbeschadet durch – ob sie aber zur Auswertung zurückgeschickt werden sollen, bleibt allein mir überlassen.

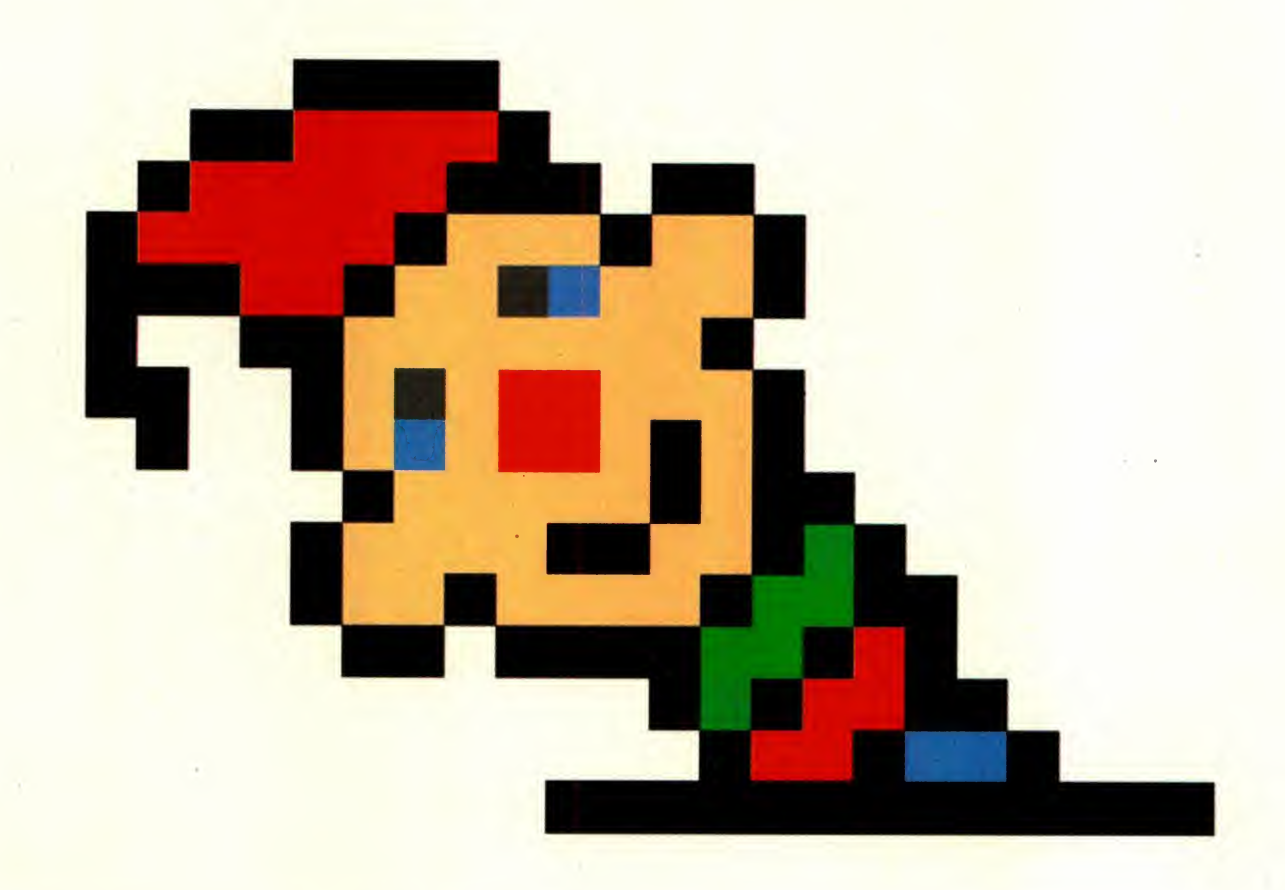
WebFree sei jedem Internetnutzer empfohlen, der sich bereits mehr als einmal über nervige blinkende und hüpfende Seiten im World Wide Web geärgert hat und seine Onlinezeit nicht mit dem Laden von Werbebotschaften verplempern will.

Die Homepage von WebFree ist http://www.falken.net/webfree/

Nils Hott

Softwareentwicklung für den Macintosh

SOFTWARE IN



Eine eigene Adreßdatenbank hat wohl schon jeder entworfen. Wer aber anspruchsvollere Macintosh-Software entwickeln möchte, muß nicht unbedingt im Regen stehen. Bernhard Schoon erläutert, wie Sie in die Fußstapfen von Kai Krause treten können.

Auch wenn es hart klingt: Die Hardware ist nur ein notwendiges Übel. Die Qualität eines Komplettsystems hängt vielmehr von der verfügbaren Software ab. Während sich Apple auf das Betriebssystem und andere grundlegende Programme konzentriert, steuern sogenannte ISV (Independent Software Vendors) die Rosinen im Kuchen bei. Es handelt sich dabei um Shareware und Spiele oder leistungsfähige Office-Pakete und Branchenlösungen für den Mac. Ebenso bunt präsentiert sich die Entwicklergemeinde: Einzelkämpfer sind ebenso darunter wie professionelle Häuser der Klasse Adobe, MetaCreations oder gar Microsoft. Mit der Zahl der Entwickler, die dem Macintosh zuarbeiten, steigt oder sinkt der Stern von Apple. Doch trotz aller Hiobsbotschaften, die aus Cupertino gemeldet werden, nimmt die Anzahl der Entwickler zu. Seit Oktober 1996 verzeichnet Apple pro Monat etwa 30 Zugänge. Inzwischen sind mehr als 3.000 Apple-Entwickler als Teilnehmer des Europäischen Entwicklerpogramms registriert, davon ungefähr 1100 in Zentraleuropa, 500 in Frankreich, 450 in Großbritannien, 450 in Skandinavien, 400 in Benelux, 250 in Italien und 50 weitere in Spanien.

Im Grunde gilt schon derjenige als Software-Entwickler, der eine eigene Anwendung auf Basis von Standard-Software entwirft. Als erster Schritt zur professionellen Softwareentwicklung empfiehlt sich hingegen die Zusammenarbeit mit einem der großen Software-Anbieter, sei es Microsoft, Claris oder Apple. Da es Apple mit seinen Entwicklern gut meint, lassen sich Informationen und Hilfen aus unterschiedlichen Quellen schöpfen. Überall auf dem Globus finden sich mit ziemlicher Sicherheit sogenannte „Apple Developer Relations". Auf die Entwickler für Macintosh und Newton kommt dadurch eine Flut

von Print-Informationen, CD-ROMs, Online-Hilfen, Entwickler-Software und Unterstützungsprogrammen zu.

Beim Macintosh Developer Program liegen die Schwerpunkte auf technischer Information über Software, Tools, Sample Code und Handbüchern. So kann man dort auch vorveröffentlichte Versionen von Systemsoftware erhalten oder Rabatte auf Hardware, gegenwärtig jedoch nicht in allen Ländern. Zunächst muß man sich entscheiden, wie eng die Zusammenarbeit mit Apple sein soll. So gliedert sich das Apple Macintosh Developer Program in drei Module, die sowohl hauptberuflichen Entwicklern als auch technisch Interessierten angeboten werden.

1. Associates Program: Dieses Programm richtet sich an Entwickler, die nicht ständig auf technische Unterstützung angewiesen sind. Die Gruppe verläßt sich in erster Linie auf Mailings und Online Resourcen, wenn sie auf technische Informationen und Service zurückgreifen will. Der Mitgliederbeitrag beträgt jährlich 470 Mark.

2. Associates Plus Program: Dieses Programm eignet sich für Software-Entwickler, die technische Unterstützung auf Programmierebene regelmäßig in Anspruch nehmen. Mitglieder von Associates Plus haben pro Jahr zehn Fragen nach technischer Unterstützung frei. Hierfür werden 821 Mark Jahresbeitrag in Rechnung gestellt.

3. Partners Program: Dieses Programm ist für Entwickler gedacht, die ständige technische Unterstützung auf Programmier-Level benötigen. Die Teilnehmer erhalten während des Mitgliedsjahres unbegrenzte technische Unterstützung, sobald Fragen zu Technologie und Tools auftreten. Das Programm kostet 2937,50 Mark.

Teilnehmer an allen drei Programmen können einen zusätzlichen NDA-Vertrag (Non-Disclosure Agreement) abschließen. Dann erhalten sie brandheiße Informationen, bevor sie der Öffentlichkeit präsentiert werden. Als Gegenleistung setzt Apple absolute Diskretion über die vertraulichen Fakten voraus.

Die drei Programme stehen allen Interessierten offen. Im World Wide Web läßt sich das Apple Developer Program über http://eurodev@apple.com erreichen, wo ein Developer Application Kit angefordert werden kann. Infos finden sich auch unter http://www.devworld.euro.apple.com/dev/overview. Ebenso unterhält die Apple Computer GmbH in Ismaning bei München eine telefonische Anlaufstelle unter 089/99640-534. Die einzige Voraussetzung, so eine Mitarbeiterin von Apple in Ismaning, ist die Erreichbarkeit per E-Mail.

Zwei weitere Programme, für die jedoch kaum Nachfrage besteht, betreffen die Software-Entwicklung für Multimedia und NeXT. Während ersteres gegen einen Jahresbeitrag von 705 Mark in Anspruch genommen werden kann, so die Auskunft aus Ismaning, steht für NeXT-Entwickler noch kein verbindlicher Preis fest.

Neben dem Macintosh Developer Program bietet Apple mit dem Apple Media Program (AMP) weitere Unterstützung. Zu AMP gehört ein vierteljährliches Mailing mit Newsletter und einem Apple Developer Catalog auf CD-ROM. Darin finden sich Marktberichte, Einladungen zu Multimedia-Events sowie Rabatte auf diese Einladungen, auf Schulungen und Fremdprodukte. Über den Stand der technischen Entwicklung bieten Apples WWW- und FTP-Seiten umfassende Anleitungen, Sample Code, Software Developer Kits, Q&As und andere Hilfsmittel. Auch werden Entwickler über Schulungen und Kurse im hauseigenen Online-Trainings-Center auf dem laufenden gehalten. Apple unterweist dort Entwickler in den anspruchsvollen neuen Technologien wie QuickTime VR, OpenDoc und QuickDraw 3D.

Neben Schulung und Informationen stellt Apple kommerziellen Entwicklern eine Reihe von Cross-Platform Tools zur Verfügung. So ermöglicht die Entwicklungsumgebung einen Zugriff auf Compiler, Runtime Utilities, Debugger und Test Tools. Eine Sammlung mit objektorientiertem Code, Libraries und Templates beschleunigt die Entwicklung von Routine-Komponenten wie Menüs, Druckmöglichkeiten und anderen systembasierende Funktionen. In der Regel sind die damit entstandenen Produkte verläßlicher als Eigenentwicklungen.

Mit Performance Tools können Entwickler den Code für schnelle Runtimes und die native Leistung des Power Macintosh analysieren und optimieren. Mit den UI (User Interface) Builders stehen weitere Applikationen und Software Libraries zur Verfügung, um den Code für die grafische Bedieneroberfläche einfacher zu entwickeln. Zusätzlich zu den populären Programmiersprachen C und C++ gibt es eine Reihe anderer Sprachen zur Bewältigung spezieller Projekte. Mit Visual Programming wird der Programmierer sogar davon befreit, Entwicklungen in C oder C++ verfassen zu müssen. Für die Feinarbeit, nämlich das Austesten von Software zur endgültigen Marktreife, stehen Utilities wie Virtual User Testers und Resource Editors zur Verfügung. Sollen gar umfangreiche Software-Projekte betreut werden, ist die Arbeit vieler Entwickler zu koordinieren. Mit den Team Development Tools lassen sich aktuelle Projektrevisionen nachvollziehen und ältere Versionen wieder aufleben. Immerhin werden seit 1984 Programme jeden Zwecks für den Macintosh geschrieben, von denen viele so gut waren, daß sie nicht einfach von der Bildfläche verschwinden sollten. ❡





Linux und Be auf dem Macintosh
MULTIPLATFORMING

Der einstmals als eigenbrötlerisch berüchtigte Mac gehört heute schon zu den vielseitigsten Maschinen auf dem Markt - und nicht erst mit dem kommenden CHRP und dem neuen Betriebssystem Rhapsody. Neben zahlreichen Emulatoren, die für den Mac verfügbar sind und die von uralten Sinclairs über Spielekonsolen bis hin zu vollen Windowsemulationen beinahe alles simulieren können, gibt es sogar zwei komplette Betriebssysteme für die Macintosh Hardware, das von Apple selbst portierte Linuxderivat MkLinux und das brandneue BeOS. Von Michael Feiri



MkLinux

Vollständig verbannen läßt sich das MacOS von der Festplatte allerdings ohne CHRP noch nicht. Zum Hochfahren des Rechners benötigt selbst Apples eigene Betriebssystemalternative MkLinux noch die Hilfe des MacOS. Entscheidet man sich nach dem Bootvorgang für MkLinux statt MacOS bekommt der eingefleischte Macianer erst einmal einen ordentlichen Schrecken. Blanker weißer Text auf schwarzem Hintergrund. In schönster DOS-Manier reiht sich Zeile an Zeile. Schließlich landet man bei einem ganz ordinären Linux Loginprompt. Und wirklich, man sitzt in diesem Moment vor einer vollwertigen Linuxmaschine. Von ungewohnten Textkommandos wie „ls", um einen Verzeichnisinhalt anzuzeigen, bis hin zum leistungsstarken XWindow ist alles bei MkLinux enthalten.

Als anläßlich eines MacTreffs MkLinux vorgestellt wurde, ergab sich die Gelegenheit, einen Linux-User, typischerweise ein Student, zu fragen, was man nun mit einem Ding anfangen soll, das sage und schreibe 3 Partitionen mit insgesamt 400 MB Festplattenplatz verschluckt. Ergebnis der Befragung war, daß der Spaß wohl darin besteht, es einzurichten bzw. diverse Serversoftware zu installieren und in Netzwerke einzubetten. Denn Linux fühlt sich erst in einem Netzwerk oder als Server so richtig wohl und findet sein hauptsächliches Einsatzgebiet daher auch an Universitäten. Dies schlägt sich auch im Softwareangebot nieder. Es gibt kaum kommerzielle Produkte, aber für fast alle Aufgaben gibt es meist von Studenten programmierte, freie Software. In vielen Fällen wird sogar der gesamte Source-Code mitgeliefert. Wer sich mit Linux auskennt, verliert nie die Kontrolle über das, was der Rechner gerade macht (was heutzutage bei einem Mac nur allzuleicht passieren kann) und genießt in Programmiererkreisen oder an Universitäten ein gewisses Maß an Respekt.

MkLinux Praxis

Die Einrichtung und Bedienung von MkLinux und allen Linuxvarianten wird in Insiderkreisen oft scherzhaft als computertechnische Reifeprüfung bezeichnet. Und in der Tat, allein um den Installer zum Laufen zu bringen, muß man auf der Festplatte 3, 4 oder noch mehr Partitionen anlegen, was eine Mindestkapazität von ca. 600 MB voraussetzt. Allein 150 MB benötigt das MacOS, das ein lauffähiges System sowie den eigentlichen MkLinux Installer enthalten muß, der 70 MB beansprucht. Diese 70 MB kann man sich aus dem Internet downloaden (unter ftp.mklinux.apple.com oder dessen Mirrors) oder für 20 $ bei http://www.ptf.com/ auf CD-ROM bestellen.

In unserem Beispiel haben wir eine ca 30 MB umfassende Swappartition eingerichtet, die mit dem virtuellen Speicher des MacOS verglichen werden kann, jedoch eben eine eigene Partition benötigt, dann eine gut 100 MB große Rootpartition sowie eine 200 MB große oder größere User Partition. Diese Partitionen müssen A/UX vorformatiert werden, um MkLinux zu installieren.

Bei der Installation von MkLinux ist es mitunter wirklich zwingend notwendig, die beiliegenden ReadMes zu lesen! Nach der erfolgreichen Installation kann man bei jedem Booten zwischen MkLinux und MacOS wählen. Man kann die Auswahl, die unpraktischerweise defaultmäßig

immer auf Linux eigestellt ist, auch ausschalten. Unangenehm ist die Tatsache, daß der virtuelle Speicher (wie auch RamDoubler) ausgeschaltet sein muß, damit man beim Start zu Linux wechseln kann.

Nun ein paar kurze Einstiegshilfen: Als grafikverwöhnter Macianer empfiehlt es sich, erst einmal XWindow einzuschalten. Allerdings muß man trotzdem, wenn auch in verschiedenen Fenstern, auch Konsolen genannt, mit Textbefehlen arbeiten. Der wichtigste Befehl ist wohl „mc". Er startet den sog. „MidnightCommander", der eine einigermaßen komfortable Umgebung für die Fileverwaltung unter Linux bietet. Mit ihm sind z. B. Aktionen wie Packen und Entpacken, Verschieben, Kopieren und Löschen nicht mehr allzuschwer. Um Files zwischen dem Mac und Linux auszutauschen, empfiehlt sich das Tool „LinuxDisks", das man von der Homepage des Autors (http://www.teaser.fr/~mpollet) und von der Mac e.V. Homepage downloaden kann. Das Drücken der Tab Taste an der Eingabeaufforderung ruft übrigens eine Liste aller verfügbaren Befehle auf. Software für Linux und/oder XWindow findet sich am besten im Internet. Wichtig ist es, möglichst nach SourceCode zu suchen, da vorcompilierte Software unter einem PowerPC Linux meist nicht lauffähig ist. Um aus solchen Sourcecodehaufen aufrufbare Programme zu machen, muß man nach dem Entpacken den Code compilieren, was mit dem Befehl „makefile" und oft vorhandenen Compilerscripts meist problemlos funktioniert. Bei längeren Textschlachten mit dem Linuxinterface ist es hilfreich zu wissen, daß man mit den Pfeiltasten oben und unten die zuletzt getippten Befehle wieder zurückholen kann. Dies ist vor allem deshalb praktisch, weil Linux auf Groß- und Kleinschreibung Wert legt, was der arglose Macianer oft vernachlässigt. Mit diesem Basiswissen sollte man sich einigermaßen durchschlagen können.

BeOS

Be Inc. ist seit langer Zeit die erste Firma, die versucht, ein neues Betriebssystem am Markt zu plazieren. Es basiert, wie MkLinux und alle anderen modernen Betriebssysteme, auf dem inzwischen über 20 Jahre alten Unix. Zumindest in einer Hinsicht ist das BeOS jedoch wirklich bahnbrechend. Es ist die erste brauchbare Alternative zum MacOS auf dessen eigener PowerPC Hardware. Und nicht nur das. Be Inc. hat auf der Mac World EXPO in Boston schon eine Intelportierung angekündigt. Nachdem die hauseigene Be-Hardware eingestellt wurde, konzentriert man sich nun vollständig auf die Verbreitung des BeOS. Und da stehen die Chancen nicht schlecht. Da Be Inc. noch nicht die Ressourcen hat, um gegen die etablierten Mainstream Systeme zu konkurrieren, konzentriert man sich auf eine einzige Zielgruppe: kreative User, denen es hauptsächlich auf hohe I/O Raten, den Geek-Faktor und ähnliches ankommt, User, die vielleicht noch aus der Atari-Ecke kommen oder denen das MacOS zu schwerfällig geworden ist. BeOS ist ein leistungsfähiges System mit bestechenden Fähigkeiten. Es ist schlank, schnell und stabil.

BeOS Praxis

BeOS wird derzeit von Be kostenlos unter die Userschaft gebracht, um erst einmal eine Stammbenutzerschaft zu gewinnen und Berührungsängste abzubauen. Und in der Tat ist das BeOS für jeden Macianer wenigstens einen Versuch wert. Im MacTreff Friedrichshafen haben wir seit längerem ein lauffähiges BeOS DR 8.2 zu Vorstellungszwecken. Für den PR 1.0 haben wir dann aber noch einmal ganz von vorne begonnen. Um das BeOS, das der MACup 9/97 beilag, oder direkt von Be für einen geringen Unkostenbeitrag bestellt werden kann, zu installieren, genügt eine 100 MB große Macintosh Festplatte oder Partition. Die Umformatierung in das bfs-Format sowie die komplette restliche Installation wird von einem Installer auf der BeOS CD übernommen. Wie auch bei MkLinux wird zum Booten des BeOS ein lauffähiges MacOS vorausgesetzt. Man kann zum BeOS jedoch nicht nur beim Rechnerstart wechseln, sondern auch jederzeit nach dem Booten. Ein weiterer Vorteil gegenüber MkLinux ist, daß BeOS auch gestartet werden kann, wenn der virtuelle Speicher aktiv ist. Erst beim Zurückwechseln auf das MacOS ist dann wieder ein Neustart fällig. Der OSChooser merkt sich aber, welches Betriebssystem bevorzugt wird, und gibt das zuletzt ausgewählte als Default-Auswahl an.

Seit dem DR 8.2 hat sich einiges verändert. Oben rechts befindet sich eine Art Applemenü mit Demonstrationsprogrammen sowie einem Ordner mit einigen Programmen zur Anpassung des Systems, die den Macintosh Kontrollfeldern entsprechen. BeOS bietet viele Features, die vom MacOS 8 bekannt sind, wie z. B. Kontextmenüs oder zusammenklappbare Fenster. Positiv aufgefallen ist uns der Support von Mac Festplatten, die im BeOS wie normale Festplatten/Partitionen oder CDs gemountet werden können und mit denen problemlos Dateien ausgetauscht werden können.

Auch beim BeOS stellt sich nach der ersten Neugier bald der Wunsch nach Software ein. Wiederum bietet sich das Internet als praktisch einzige Quelle an. Be selbst bietet auf seinem eigenen FTP Server ein für eine 1.0er Version beachtliches Angebot an Shareware/Freeware etc. an. Das kommerzielle Softwareangebot kann man derzeit leider noch an einer Hand abzählen. Trotzdem ist das, was man jetzt schon mit dem BeOS anstellen kann, beeindruckend. Bei den Grafik-, Video- und Audiotools, die jetzt als Shareware o. ä. erhältlich sind, zeigt sich bereits, wo Be seine Schwerpunkte setzen will. Das BeOs wird durchaus seinen Markt haben, wie groß dieser sein wird, vor allem nachdem die Intelportierung ausgeliefert wird, bleibt abzuwarten. Die Chancen stehen nicht schlecht, es fehlen nur die grossen Programme. ¶

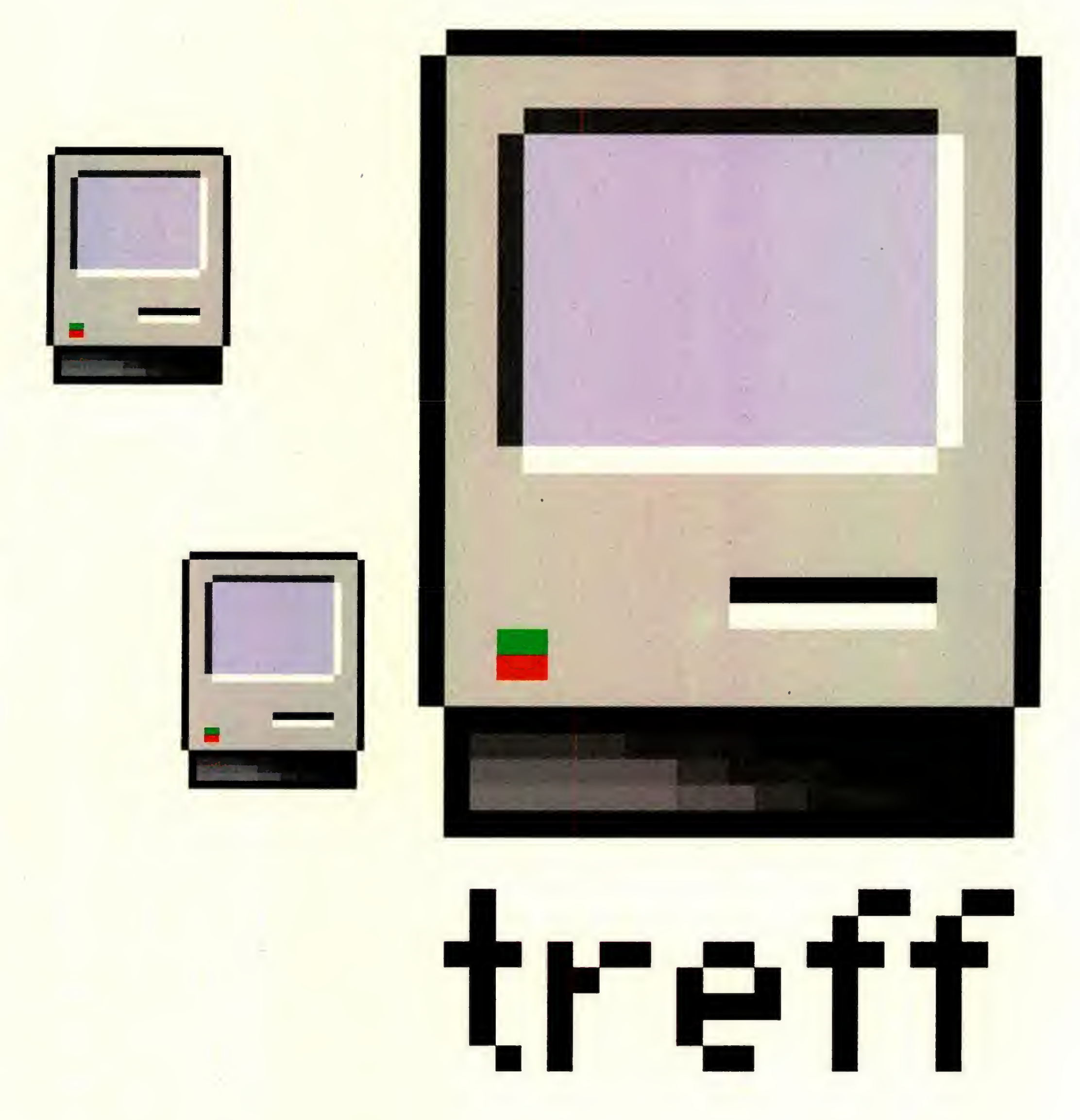






Ein Interview mit Christian Konstanzer

DER MACTREFF



Die MACtreffs sind ein wesentlicher Bestandteil des MAC e.V. Hier treffen sich die Mitglieder, diskutieren über Problemlösungen, tauschen Erfahrungen aus und veranstalten Vorträge und Seminare. Stellvertretend für die Arbeit in den über 40 MACtreffs des Vereins stellen wir den Berliner Treff vor. Martina Nehls-Sahabandu und Ralf Bindel befragten Christian Konstanzer.

view

BERLIN


Christian Konstanzer

→ **Der MACtreff Berlin unterzog sich kürzlich einer Verjüngungskur?**

Konstanzer: Ja, es gab einen alten Treff, in dem aber seit zwei Jahren nur noch sehr wenig gelaufen ist. Ich habe dann mit vier weiteren Mac-Usern über eine Neuinitiierung nachgedacht. Es fing damit an, daß ich den Geschäftsführer Bernhard Keim angerufen habe und ihn gefragt habe, ob man den Berliner Treff umstrukturieren könnte. Er hat mich dann in Berlin besucht, und wir haben über alles gesprochen. Bei diesem Treffen wurde mir schnell klar, daß man den Leuten etwas bieten muß. Ich wollte einen Meeting-Point der Mac-Usergroup einrichten. Ganz locker, ohne daß ich mich vor die Leute stelle und sie zu jeder Sitzung mit den Worten begrüße: „Meine Damen und Herren, wir sind heute hier...“. Ich wollte einfach, daß die Leute miteinander reden. Deshalb treffen wir uns auch hier, im Café Amsterdam auf dem Prenzlauer Berg. Der alte Treff war in einer Begegnungsstätte, in einem Freizeittreff, und völlig schrecklich. Da bin ich nie hingegangen. Ich habe mir überlegt, den neuen Treff in Ost-Berlin zu machen, um ein Zeichen zu setzen, daß wir auch hier aktiv sind. Das Café ist relativ modern, sie spielen da auch House-Musik, so daß es auch für jüngere Leute interessant ist. Da der MAC e.V. ja schon recht alt ist, beheimatet er auch viele Mac-Veteranen und Pioniere. Jetzt lebt er aber eigentlich von Leuten, die jünger sind und denen man entgegenkommen muß.

→ **Wie alt bist du denn?**

Konstanzer: Ich bin 28.

→ **Du bist nicht aus Berlin?**

Konstanzer: Ich komme eigentlich aus Griesheim, das bei Offenburg/Straßburg liegt. Eine Zeitlang habe ich dann in Konstanz gewohnt. Da gibt es auch einen ziemlich guten MACtreff, den ein guter Freund von mir leitet, Michael Feiri. Den kenn ich schon von früher. Das Witzige ist ja, daß sich die ganze MAC-Gemeinde in Deutschland irgendwie kennt. Der Leiter in Karlsruhe macht z. B. die ganzen Datenbanken und so weiter.

→ **Ihr macht hier in Berlin recht oft Veranstaltungen.**

Konstanzer: Ja, vor einigen Wochen gab es mit den Leuten der Berliner NeXT-Usergroup BeNG erste E-Mail-Kontakte, und ich habe das als Chance für eine Veranstaltung genutzt. Das ist ein total interessantes Thema, ich habe von OpenStep oder NextStep zwar schon viel gehört, aber noch nie was gesehen, und ich habe UNIX früher, wenn ich damit gearbeitet habe, als völlig dramatisch empfunden. Ich dachte, daß es anderen auch so ginge, und so luden wir die NeXT-Leute in unseren Treff ein. Die Veranstaltung war ein ziemlicher Erfolg. Es war mit 20 Zoll-Monitoren technisch gut ausgestattet. Vorne standen zwei NeXT-Menschen, denen man anmerkte, daß sie ihr Betriebssystem lieben. Wenn Apple es verstünde, seine Produkte so zu verkaufen wie die beiden, dann würden wir alle megafroh sein. Die Veranstaltung war total locker und hat über viereinhalb Stunden gedauert. Der ganze Raum war voll, es waren bestimmt über vierzig Leute da, die mußten wir alle peu à peu durchschleusen, ein paar haben sich dann über irgendwas anderes unterhalten, viele haben sich da neu kennengelernt, und ich habe tausend Hände geschüttelt und gesagt „Hallo, ich bin der Christian“. Das war die erste Staffel der Veranstaltungen.

→ **Wie habt ihr den MACtreff mit den NeXT-Leuten bekannt gemacht?**

Konstanzer: Zuerst wurden alle über Mailing angeschrieben. Da wir uns jetzt im Internet-Zeitalter befinden, habe ich den Treff in der Newsgroup Berlin-Termine.bln und in den einschlägigen deutschen Mac-Newsgroups bekanntgegeben. Am Anfang war ich sehr skeptisch, denn wer weiß schon, wer einen Internet-Zugang hat und wer das überhaupt liest. Ich habe die Einladung dann auch Mitgliedern, die einen Mail-Account haben, direkt zugeschickt.

→ **Vor kurzem hattet ihr doch auch einen Vortrag zum Thema „Datenbanken“.**

Konstanzer: Ja, da hat der Christian Sander, Chefentwickler von MSU Berlin, die machen MSU-Agenda, MacKonto und MSUFakt, vorgetragen. Der hat über die ACI 4th-Dimension-Datenbank berichtet. Das war klasse, weil der Mac-User eigenlich nur FileMaker kennt und 4D eher immer für einen Hammer, groß und furchtbar, hält. Manchen war der Abend wieder zu technisch, aber es waren auch ein paar Entwickler anwesend, und so war es eigentlich eine ganz schöne Mischung. Die Interessen sind natürlich unterschiedlich. Bei Datenbanken war weniger los als bei NeXT.

→ **Das läuft jetzt einmal im Monat?**

Konstanzer: Genau. Die Themen werden immer relativ kurzfristig ausgewählt. Man muß sich oft nach dem Ter-

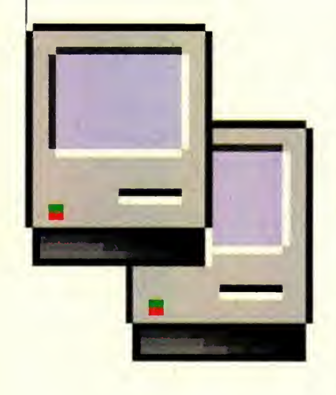
minkalender der vortragenden Gäste richten, das ist alles nicht so einfach. Wir wollen in den nächsten Monaten Spezialisten aus dem Mac- oder NeXT-Bereich einladen – da gibt es in Berlin recht viele. Es gibt auch einen Apple-Repräsentanten hier in Berlin, den wir hier noch sehen werden. So gibt es dann auf den MACtreffs Infos, die man sonst als User nie bekommt. Der Christian Sander hat uns z. B. erzählt, wie sie angefangen haben, was für sie wichtig ist und in welche Richtung das zukünftig geht. Das ist nicht das übliche Werbe-Blabla.

→ Hast du den Eindruck, daß die Mac-User heute ganz andere Ansprüche an einen MACtreff stellen als noch vor wenigen Jahren?

Konstanzer: Ganz sicher! Im Prinzip ist die Idee des MACtreff, daß er als Interessengemeinschaft agiert, daß in diesen Treffs eben nicht nur das übliche Blabla läuft, wer hat die neueste schnellste Platte, sondern daß man über Anwendungen redet. Wichtig ist, daß in den Treffs ein Wandel stattfindet. Das ist nicht mehr der Freak-Treff, da habe ich auch gar keine Lust drauf, sondern mehr der Anwender-Treff. Darunter sind auch Anwender, die damit Geld verdienen wollen und müssen und die damit arbeiten. Die kommen sonst immer zu kurz. Zeitschriften sind für die weitgehend uninteressant, die brauchen den Austausch. Und ein Thema ist eben vor allem die Etablierung von Macintoshs im Business-Bereich. Da gibt es enorme Vorbehalte, das könne man alles nur mit Windows machen, was selbstverständlich gar nicht stimmt. Darüber kann man sich in einem MACtreff herrlich austauschen.

→ Und wie ist so ein MACtreff ganz konkret? Baut jeder immer noch seine Macs auf?

Konstanzer: Das ist eigentlich gar nicht mehr so wild. Teilweise bringen die Leute ihre Geräte mit, und es ist auch ganz schön, wenn man sich einige Dinge am Rechner zeigen oder Fragen zu Problemen stellen kann. Aber wir reden auch viel über Software- oder Industrie-Geschichten, letztens haben wir z. B. am späteren Abend noch über Star-Office geredet, die so ein Update rausbringen, was auch jeder bezahlen soll, was aber keiner will, und solche Dinge. Dann war da noch ein Student, der hat dann ein bißchen für WordPerfect plädiert, gegen diese Übermacht von Word, und die Vorteile ganz anschaulich erklärt. Das weiß ja heute kaum jemand, daß es auch noch etwas anderes als Word gibt.



→ Wie ist denn so die Stimmung im Umfeld des MACtreff Berlin?

Konstanzer: Gemischt. Die alten Mitglieder sind teilweise sehr kritisch, finden vielleicht auch das Café Amsterdam zu modern oder die Art und das alles. Aber es sind zum Glück nicht so viele, die sich davon abschrecken lassen, eher wenige. Da gibt es Mitglieder wie Jörg Heidrich, der Lehrer ist, und als Leiter der SIG Schule auch schon lange dabei ist, der ist für neue Sachen offen. Dagegen gibt es andere, die sagen, ja früher war das so, da haben wir erst ein bißchen über unsere Macs und anschließend über unsere Männerprobleme gesprochen, die man mit fünfzig so hat. Wie in einer Selbsthilfetherapiegruppe. Bei unseren Treffs liegt das Durchschnittsalter hingegen zwischen 25 und 35, das klassische Alter des Computernutzers eben. Da findet wohl ein Generationswechsel statt. Es gibt viele Ältere, die aufgeschlossen sind und mitmachen, die geistig beweglich sind, damit hat keiner Probleme, das einzige Problem sind diejenigen, die sagen, sie hätten das schon zehn Jahre so gemacht, warum nicht weiter so. Darunter sind einige, die sagen: „Ich habe noch einen SE 30 mit System 7.1 und mehr brauche ich auch gar nicht", denen bleibt Rhapsody natürlich verschlossen. Aber es gibt auch Beispiele, wo das verwischt und ineinander übergeht. Es sind immer mehr Leute da, die den Mac beruflich einsetzen und sich sehr intensiv mit ihm beschäftigen. Die wollen mit ihrem Computer schnell und produktiv etwas verwirklichen, das ganze Thema hat da einen anderen Stellenwert. Die haben keine Zeit, jahrhundertelang ihre Platten zu optimieren. Ich will mit diesen Treffs die Berliner Mitglieder auch motivieren, selber was zu machen und zu organisieren.

→ Apropos Mitglieder. Wieviel Frauen sind eigentlich dabei?

Konstanzer: Es kommt immer aufs Thema an. Bei Rhapsody waren einige Frauen da. Also nicht immer nur die Quoten-Frau oder nur 5 Prozent. Bei dem eher trockenen Thema Datenbanken nur wenige. Aber es könnten mehr sein. Gerade am Macintosh gibt es ja viele Frauen. Von einem solchen Verein heißt es dann immer wieder, daß das ein ziemlicher Männer-Club sei, aber ich glaube, daß sich das ändern wird, weil wir eine sehr offene Struktur haben, da ist jetzt auch einfach Platz dafür.

→ Worin siehst du die Funktion des Vereins? Was sollte der seinen Mitgliedern bieten?

Konstanzer: Im Prinzip bietet der Verein seinen Mitgliedern einen Rahmen, in dem sich die Leute treffen können. Es gibt so etwas wie die mum und den eigenen Webserver, wo sich die Leute über ein zentrales Medium austauschen können. Dann sind die Mitgliederaktionen vom Preis her immer ziemlich gut. Der Internet-Zugang über den Verein ist für uns in Berlin eher uninteressant, weil wir hier günstigere Möglichkeiten haben, aber da das Ganze mit Mac-Zugängen gekoppelt ist, die dann auch entsprechend supportet werden, ist das woanders sicher eine gute Möglichkeit.

Die E-Mail von Christian Konstanzer lautet: lestat@berlin.snafu.de

A B O N N I E R T   S T A T T   F R U S T R I E R T

Aller Anfang ist leicht.

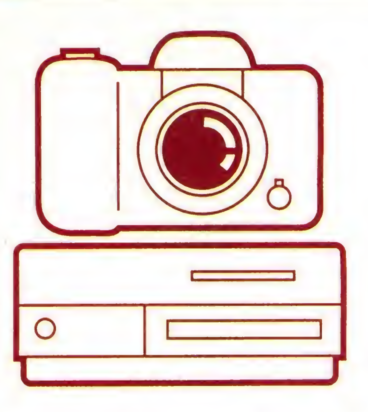


Wer jetzt ein Schnupperabo von ComputerFoto vermittelt, bekommt die „Einführung in die digitale Fotografie".

Mit der „Einführung in die digitale Fotografie" machen Sie es sich leicht. Anhand von einfach zu verstehenden Beispielen erklärt sie Ihnen die Grundlagen und Fachbegriffe. Und Sie haben im Nu alles drauf und blitzschnell Ihre ersten digitalen Bilder im Kasten. Sie brauchen dafür nur ein Schnupperabo über drei Ausgaben für nur DM 39,- von ComputerFoto zu vermitteln. Was bei der Attraktivität von ComputerFoto nicht allzu schwer sein dürfte. Denn ComputerFoto, das einzige Magazin, bei dem sich alles ums digitale Bild dreht, bringt Trends, Tests und Technik, Reportagen, Workshops, Meinungen und Fotoimpressionen. Jedesmal mit einer redaktionellen, das Heft ergänzenden, multimedialen CD-ROM. Übrigens: ComputerFoto gibt's jetzt jeden Monat.



computer FOTO



Ausfüllen, kopieren, faxen oder einsenden an:
AVC Verwaltungs oHG • Abonnentenservice ComputerFoto
23616 Stockelsdorf • **FAX: 04 51-4 90 42 03**

Ja, ich will ComputerFoto im Schnupperabo testen. Drei Ausgaben ComputerFoto für 39,- DM*. Regulärer Abo-Preis für 12 Ausgaben 158,40 DM** (statt 177,60 DM im Einzelverkauf).

Wenn ich spätestens 10 Tage nach Erhalt der zweiten Ausgabe nichts Gegenteiliges von mir hören lasse, möchte ich ComputerFoto zum regulären Abo-Preis weiterbeziehen. Das Abo kann ich nach Ablauf eines Jahres jederzeit schriftlich kündigen.

Name des Abonnenten
Straße
PLZ, Ort
Telefon / Fax / E-Mail
Datum / Unterschrift

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

○ **Bequem und bargeldlos durch Bankeinzug**

Geldinstitut
BLZ
Kontonummer

○ **Gegen Rechnung**

○ **Bequem und bargeldlos mit Kreditkarte**
Gültig bis Ende ___ / ___

16stellige Kreditkarten-Nummer

○ American Express ○ Visa Card ○ Eurocard

E10

Garantie: Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen (Poststempel) bei der AVC Verwaltungs oHG, Stockelsdorf, widerrufen. Die Kenntnisnahme dieses Hinweises bestätige ich durch meine 2. Unterschrift.

2. Unterschrift

Ich bin an weiteren Aktionen des MACup Verlages interessiert (ggf. streichen)

Ja, ich habe ein Schnupperabo für ComputerFoto vermittelt. Her mit der „Einführung in die digitale Fotografie".

Name des Werbers
Straße
PLZ, Ort
Telefon / Fax / E-Mail

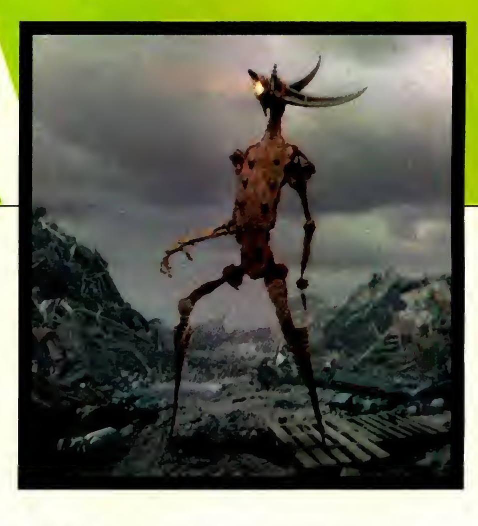
Der Werber erhält die Abo-Prämie ungefähr 4 Wochen nach Zahlung des Abonnements. Die Prämie gilt nicht für rabattierte Abonnements und nur solange der Vorrat reicht. Bitte beachten Sie, daß Werber und Abonnent nicht dieselbe Person sein dürfen.
Das Prämienangebot hat ausschließlich für das Inland Gültigkeit.

* Im Ausland gilt der Schnupperabo-Preis zzgl. 6,00 Mark Porto und Versand.
** Im Ausland gilt der Abo-Preis zzgl. 24,00 Mark Porto und Versand.

new

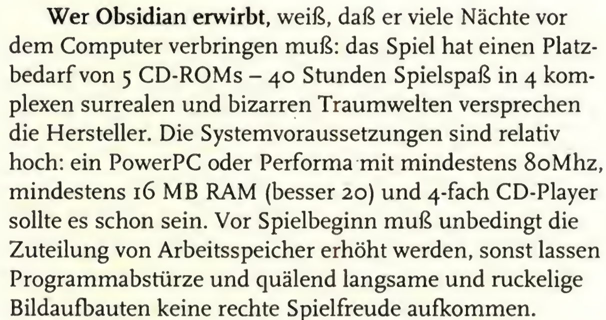
Vierzig Stunden Adventure!

OBSIDIAN



Seit dem großen Erfolg von Myst müssen sich alle surrealistischen Adventure-Spiele an dieser hohen Qualitätslatte messen lassen. Mit Obsidian sollen nun endlich Robyn und Randy Miller, die Erbauer von Myst, entthront werden. Denn: „Obsidian bietet alles was Myst bietet, nur viel besser.“

Von Martina Nehls-Sahabandu

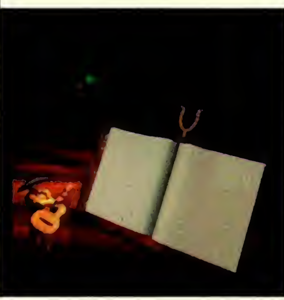


Wer Obsidian erwirbt, weiß, daß er viele Nächte vor dem Computer verbringen muß: das Spiel hat einen Platzbedarf von 5 CD-ROMs – 40 Stunden Spielspaß in 4 komplexen surrealen und bizarren Traumwelten versprechen die Hersteller. Die Systemvoraussetzungen sind relativ hoch: ein PowerPC oder Performa mit mindestens 80Mhz, mindestens 16 MB RAM (besser 20) und 4-fach CD-Player sollte es schon sein. Vor Spielbeginn muß unbedingt die Zuteilung von Arbeitsspeicher erhöht werden, sonst lassen Programmabstürze und quälend langsame und ruckelige Bildaufbauten keine rechte Spielfreude aufkommen.

Im Jahr 2066 befindet sich die Erde am Rande einer ökologischen Katastrophe. Die Ozonschicht ist durch Umweltverschmutzung stark geschädigt und die Erdoberfläche größtenteils unbewohnbar geworden. Alle Hoffnung konzentriert sich nun auf das „Ceres Projekt“. Ceres ist ein Satellit in der Erdumlaufbahn, der mit modernster Nanotechnologie ausgestattet ist, um Schadstoffe zu neutralisieren. Der Spieler schlüpft in die Rolle von Lilah, die zusammen mit ihrem Partner Max das Projekt leitet. Nachdem Ceres 100 erfolgreiche Tage im Orbit verbracht hat, gönnen sich Lilah und Max eine Pause und machen Urlaub in einem der letzten Naturreservate der Erde. In der Nähe ihres Zeltes entdecken sie einen kleinen schwarzen Kristall, der mit großer Geschwindigkeit zu einem riesigen Monolithen heranwächst – sie nennen ihn „Obsidian“ (lat. für kieselsäurereiches, glasartiges Gestein). Während Lilah schläft, untersucht Max den Monolithen auf eigene Faust – und verschwindet. Als Lilah folgen wir Max in das Innere von Obsidian und hier beginnt das seltsame Abenteuer.



Die erste der vier surrealistischen Welten ist ein Büro oder vielmehr der Alptraum eines Büros. Wir befinden uns in einem Würfel, dessen 6 Wände jeweils ein Areal dieser Traumwelt darstellen. Die Navigation ist nicht einfach, denn mit jedem Übergang ändern sich Schwerkraft und Perspektive. Unsere erste Aufgabe scheint es zu sein, schriftlich eine Brückenreparatur in der Abteilung für Brückenreparatur anzufordern. Allerdings muß die Notwendigkeit der Reparatur zuvor in der Abteilung für Prüfung geprüft werden. Selbstverständlich kann die Prüfung nur nach der notwendigen Vorprüfung in der Abteilung für Vorprüfungen erfolgen ...



„Belebt“ wird dieser Dschungel der Bürokratie von den „Vidbots“, altmodischen Bildschirmen auf schwenkbaren Teleskoparmen mit Gesichtern und Mündern. Jeder Vidbot erfüllt genau eine der mehr oder weniger notwendigen oder sogar vollkommen überflüssigen und bizarren Funktionen innerhalb dieser bürokratischen Welt. Einige geben uns Tips, anschauen sollte man sie aber alle! Irgendwann haben wir das System durchschaut und stehen mit dem abgestempelten Formular vor dem richtigen Vidbot. „Very nice, Lilah, you´ve got everything correct. Please come back next year.“

Doch keine Angst, man bleibt in Obsidian nicht richtig stecken, die Puzzles und Rätsel sind nicht so frustrierend wie in Myst. Wir müssen auch nicht ständig in Ebenen oder Räume zurücklaufen, um irgendwelche Schalter und Knöpfe zu bedienen, die wir beim ersten Durchgang vergessen haben, die aber für den Fortgang des Spiels essentiell wichtig sind. Diese Struktur haben wir wahrscheinlich Designer Howard Cushnir zu verdanken, der nach eigenen Angaben solche Rätsel haßt und deshalb dafür gesorgt hat, daß sie den Spielverlauf nicht unnötig blockieren.

Nach dem Büro gelangen wir noch in drei weitere Traumwelten, jede besitzt eine eigen(tümlich)e Atmosphäre und Logik und ist geprägt von einer Hauptfigur: der riesigen, mechanischen Spinne, dem Roboter Bismuth und letztendlich dem Conductor, der alle Fäden in der Hand hält.

Die gerenderten 3D-Graphiken und Videosequenzen sind wirklich klasse, zusammen mit dem gelungen Soundtrack von Thomas Dolby and Headspace gleicht Obsidian schon fast einem Kinofilm – mit uns als Hauptdarsteller. Schön auch zu wissen, daß ein großer Teil des Spiels auf dem Mac produziert wurde (mit der Modellingsoftware form-Z, Photoshop und AfterEffects).

Fazit: Obsidian setzt die Tradition von Myst würdig fort und hat das Zeug zu einem echten Kult-Spiel. Wer mehr über Obsidian erfahren will, sollte SegaSoft im Internet besuchen (www.segasoft.com). Hier gibt es jede Menge Hintergrundinformationen, unter anderem eine FAQ- und Hint-Liste sowie ein Interview mit den Produzenten. ¶

Bezug: Arktis, Tel. 02547-1303, www.arktis.de, 99,- DM.

MACTREFFS

MACtreff Aachen
Prof. Dr. Axel Schnell
Tel.: 02408-7922
Gaststätte Krokodil,
Bendplatz Kühlwetterstr. 14,
52072 Aachen
1. Mittwoch, 19.30 Uhr

MACtreff Augsburg
Michael Geißler
Tel.: 0821-39091, Fax: 156021
m.geissler@migei.a.isar.de
Edmund Lutzenberger
Tel.: 0821-84317, Fax: 883871
Restaurant Piräus,
Am Pfannenstiel 20,
86153 Augsburg
3. Mittwoch, 19 Uhr

MACtreff Bochum
Dr. Olaf Pluta
Fax :0234-7094-288
pluta@scriptorium.ping.de
Universität Bochum
Praktikumsräume MA/0 Süd,
Universitätsstr. 150,
44789 Bochum
3. Freitag, 19 Uhr

MACtreff Braunschweig i. G.
Jörg Pankratz
Tel.: 0531-339852
Stadtpark Restaurant
Am Prinzpark, Jasperallee 42,
38103 Braunschweig
2. Mittwoch, 20 Uhr

MACtreff Bremen,
Manfred Köhler
Tel.: 0421-344050
Systematics
Birkenstraße 16/17
28195 Bremen
2. Freitag von 18 bis 20 Uhr

MACtreff Coburg
Helmut Gensler
Tel./Fax: 09561-68191
Coburger Computer Club,
Gebäude neben dem
Tanzclub Gelb-Schwarz
Rodacherstraße am Rückert-
park, Coburg Neusses
1. Dienstag 19.30 Uhr

MACtreff Dortmund,
Utz Fehlau
Tel.: 02323-55318 (von 19-21 h)
Fax :02323-50719
fehlau@metronet.de
Gaststätte „Zum Goystadion",
Am Bruchheck 29 (Hörde),
44623 Dortmund
4. Freitag, 20 Uhr

MACtreff Düsseldorf
Rainer Kaechele
Tel.+Fax: 0211-4911553
Termin und Ort bitte erfragen.

MACtreff Frankfurt, Peter Grün
Tel.: 069-5973282
p.gruen@schule.uni-frankfurt.de
Friedrich-Ebert-Schule
Arolser Straße 11,
60389 Frankfurt - Seckbach
3. Donnerstag, 19 Uhr

MACtreff Freiburg
Dr. Peter Manns
Tel.: 0761-23135, Off: 5142-135
Fax: 0761-5142-110
Kreiskrankenhaus,
79312 Emmendingen
Gartenstr.44, EDV Zentrum
letzter Donnerstag, 20 Uhr

MACtreff Friedrichshafen
Michael Feiri
Tel.: 07541-34607, Fax: 75190
m.feiri@mfeiri.lake.de
Hotel Schloßgarten,
Friedrichstr. 1,
88045 Friedrichshafen
1. Di und 3. Do, 18.30 Uhr

MACtreff Fulda, Helmut Krafft
Tel.+Fax: 06659-919186
DTPkrafft@t-online.de
Landgasthof Buch, Welkers,
36214 Eichenzell
2. Samstag, 15 Uhr

MACtreff Gera, Gunter Pfeifer
Tel.: 0365-7105175, Fax: 7114868
100573.164@compuserve.com
Ort bitte telefonisch erfragen
2. Dienstag im Monat 19 Uhr

MACtreff Göttingen
Andreas Steding
Tel.: 0551-36492
Berliner Hof,
Weender Landstr. 43,
37073 Göttingen
2. Donnerstag, 19.30 Uhr

MACtreff Hagen
Andreas Altenmüller
Tel.: 02324-971613, Fax: 971614
Kulturzentrum Pelmkeschule
Pelmkestr. 14,
45549 Sprockhövel
1. Dienstag, 19 Uhr

MACtreff Hamburg,
Klaus Brandt
Tel.: 040-27878040, Fax: 278741
101453.2124@compuserve.com
Kindertagesheim St. Johannis,
Mittelweg 105,
20149 Hamburg-Harvestehude
2. Mittwoch, 19.30 Uhr

MACtreff Hannover
Hartmut Hüne
Tel.: 0511-484858, Fax: 480074
Ort und Zeit bitte erfragen.

MACtreff Hildesheim
Markus Schwitalla
Sültenfeld 6,
31171 Nordstemmen
Tel.: 05044-98210, Fax: 98211
macmarkus@t-online.de
Ort und Zeit bitte erfragen

MACtreff Karlsruhe
Peter Korinth-Schwer
Tel.: 0721-784228, Fax: 700382
ASV Durlach, Liebensteinstr. 1,
76227 Karlsruhe
1. Mittwoch, 19.30 Uhr

MACtreff Koblenz,
Norbert Rittel
Tel.: 0261-97420-0, Fax: -20
mactreff@rittel.de
http://rittel.de/mactreff/
Haus Horchheimer Höhe
Alte Heerstr./Von-Galen-Straße,
56076 Koblenz
1. Montag, 19 Uhr

MACtreff Köln
Kurt J. Meyer
Tel.: 0221-413434, Fax: 9415399
kjm@mac-ev.de
Stefan Hülsmann
Tel.: 0221-3404056
stefan@macman.org
MT-Köln-Konferenz in
FC Mailbox ErftNet:
Modem 02235-922044/45
ISDN (HDLC) 02235-922046
Restaurant Maierhofer,
Luxemburger Str. 256,
50937 Köln Klettenberg
2. Mittwoch, 19 Uhr

MACtreff München
Ladislav Bagi
Tel.: 089-4487883,
Fax: 089-44717378
Goldener Hirsch, Renatastr. 35,
80634 München
2. Mittwoch, 19 Uhr

MACtreff Münster, Ingo Haves
Tel.: 02501-25588
100271.1766@compuserve.com
Appelhülsen, Frenkingshof,
48301 Nottuln
1. Donnerstag, 19.30 Uhr

MACtreff Nürnberg
Georg Mennel
Tel.: 09129-287501, Fax: 287502
geme@nuernberg.netsurf.de
Nachbarschaftshaus Gostenhof,
Kleiner Saal, Adam-Klein-Str. 6,
90429 Nürnberg
1. Mittwoch, 19.00 Uhr

MACtreff Paderborn
Carsten Lemmen
Tel.: 05251-280740
100544.617@compuserve.com
Thomas Vogt (Stellvertr.)
Tel.:05254-86842
thomasvogt@aol.com
Uni-GH Paderborn Gebäude E
(Nixdorf Institut),
Warburgerstr. 100
33098 Paderborn
1. Dienstag, 19.30 Uhr

MACtreff Recklinghausen
Jörg Roß
Tel.: 0234-9789150, Fax:9789364
joerg.ross@skylord.ruhr.de
Raum der VHS in der
Bezirksverwaltungsstelle
Westerholt, Bahnhofstraße 1
45701 Herten-Westerholt
2. Donnerstag, 19.30 Uhr

MACtreff Stuttgart, Josef Soltys
Tel.: 07141-603110, Fax: 602759
JoSoltys@aol.com
Universität Stuttgart
Raum 17.26 M, Keplerstr. 17,
70174 Stuttgart
1. Dienstag, 19 Uhr

Fortsetzung nächste Seite...

SPECIAL

MACtreff Trier
Friedrich-Wilhelm Schäffner
Tel.: 0651-99600-16, Fax: -18
e-mail: fwschaeffner@t-online.de
Stellvertreter: Robert Adam
Tel.: 0651-34844
Trierer Computer Club
Hohensteinstraße, 54294 Trier
1. Mittwoch, 20 Uhr

MACtreff Trostberg
Peter Sandhagen
Tel.: 08666-8902, Fax: 6240
Ort bitte erfragen,
2. Montag, 19.30 Uhr

MACtreff Tübingen
Lothar Fiedler
Tel.: 07032-979718
Fax: 07032-979719
Sportgaststätte TVD
Gartenstadt 1
72072 Tübingen-Derendingen
1. Mittwoch 20.00 Uhr

MACtreff Ulm, Bernhard Räther
Tel.: 07304-42757
Fax: 0731-33636
bernhard@raether.u1.bawue.de
TSV-Gaststätte Neu-Ulm
Beim Muthenhölzle,
89233 Neu-Ulm
2. Dienstag, 19.30 Uhr

MACtreff Unna, Volker Desinger
Tel.: 02307-9626-00, Fax: -060
Gartensaal der Stadt Unna,
„Café Bistro Im Park"
Luisenstr. 22, 59425 Unna

MACtreff Wien
Leider ist unser Wiener MAC-treff verwaist. Wer Lust hat, bitte in der Zentrale melden!
Tel.: 0049-89-1215680
Fax: 0049-89-121568 68
oder zentrale@mac-ev.de

MACtreff Wiesbaden, Jo Kasper
Tel.: 0611-461277, Fax: 419707
Evang. Gemeindez. Klarenthal
Graf-von-Galen-Str. 32,
65197 Wiesbaden
4. Freitag, 19 Uhr

MACtreff Zürich, Jürg Studer
Tel.+Fax: 0041-1-2419460
Ort und Zeit bitte erfragen

SIG Architektur, Oliver Saure
Weseler Str. 43, 48151 Münster
Tel./Fax: 0251-533659
saure@uni-muenster.de
FC Anexia 0251-3017

SIG Art & Design, Peter Grün
Fürstenbergerstraße 177,
60322 Frankfurt
Tel.: 069-5973282
p.gruen@schule.uni-frankfurt.de

SIG Bio-Chemie,
Dr. Monika Kouba,
Dr.-Engert-Straße 1,
85221 Dachau
Tel.: 08131-80893, Fax: 54302
kouba@ehpmic.mips.
biochem.mpg.de

SIG Büro, Peter Paletta
Buchnerstraße 3, 35392 Gießen
Tel.: 0641-201461

SIG CAD, Gerhard Höck
Kirchfeldstraße 173,
40215 Düsseldorf
Tel.: 0211-341552

SIG DBMS (Datenbanken)
Thomas Gagel, Grethenweg 131,
60598 Frankfurt
Tel.: 069-68 68 50, Fax: 6860910

SIG Desktop Publishing
Thomas Gagel, siehe SIG DBMS

SIG Filemaker, Winfried Huslik
Clara-Hätzler-Str. 15,
86161 Augsburg,
Tel.: 0821-565606, Fax: 565001
sigfilemaker@huslik.de
winfried@huslik.de

SIG Geisteswissenschaften
Dr. Olaf Pluta
Ruhr-Universität Bochum
Institut für Philosophie
Universitätsstr. 150,
44801 Bochum
Fax: 0234-7094-288
pluta@scriptorium.ping.de

SIG Hotline
Christian Bauer
Werner Bauer
werner.bauer@rz.uni-augsburg.de
Neuteilweg 15, 86899 Landsberg
Tel.: 08191-942160, Fax: 21290

SIG HyperCard, Ralf Eilers
Moltkestraße 1,
49565 Bramsche
Tel.: 05461-93440, Fax: 934444

SIG Internet, Stefan Hülsmann
huelsmann@gic.de
huelsmann@macman.cologne.de
Andreas Heidötting
Scharnhorststr. 28
90491 Nürnberg
andreas_heidoetting@cydonia.franken.de

SIG Medizin, Carsten Asmussen
Lindenallee 19, 20259 Hamburg
Tel.: 040-431880-88 Fax: -89
asmussen@uke.uni-hamburg.de
Treffpunkt: Lindenallee 19,
20259 Hamburg; 1. Dienstag,
20 h nach vorh. Anmeldung

SIG Musik, Konrad Höhler
Frankfurter Straße 67,
61137 Schöneck
Tel.: 06187-91413, Fax: 91413
hoehler@schule.uni-frankfurt.de
www.rz.uni-frankfurt.de/~hoeler/
sigmusik.html

SIG-Newton, Carsten Lemmen
Fürstenbergstraße 7
33102 Paderborn
100544.617@compuserve.com

SIG Newcomer, Sigrid Gagel
Grethenweg 131,
60598 Frankfurt
Tel.: 069-686850, Fax: 6860910

SIG Presse & Medien
Bernhard Schoon
Zennerstraße 8, 81379 München
Tel.: 089-7235286, Fax: 7236206
1000337.206@compuserve.com

SIG Schule, Jörg Heidrich
Friedrichsruher Str. 42,
12169 Berlin, Tel.: 030-7963366
j.heidrich@bk2.bk.be.
www.schule.de

SIG Spiele,
Stephan H. Tschauko
Beckhauser Straße 2,
40699 Erkrath
Tel.: 02104-39435, Fax: 36402

SIG Typo, Klaus Müller-Kögler
Behringstraße 23/135,
63814 Mainaschaff
Tel.: 06021-75953, Fax: 73359
100703.1615@compuserve.com

Impressum

Vereinsadresse:
MAC e.V., Zentrale,
Blutenburgstraße 15,
80636 München.
Tel: 089/12 15 68-0,
Fax: 089/12 15 68-68
zentrale@mac-ev.de

Vorstand:
Ladislav Bagi (1. Vorsitz),
Sigrid Gagel (2. Vorsitz),
Georg Mennel (3. Vorsitz).

Herausgeber mum:
Bernhard Keim
(Geschäftsführung MAC e.V.)

Redaktion mum (ViSdP):
Ralf Bindel, Silke Löhmann,
Martina Nehls-Sahabandu,
René Wynands .

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Michael Feiri, Nils Hott,
Bernhard Schoon.

Redaktionsanschrift:
Redaktion mum
Ostring 18, 44787 Bochum
Tel: 0234/43661
Fax: 0234/43662
E-Mail: post@oktober.de.

Gestaltung:
oktober-Design, Bochum.

INTEREST GROUPS

Klein, aber fein



Wer suchet, der findet – in unseren **Kleinanzeigen**! Auf der CD finden Sie wieder die „Extended Version" mit zusätzlichen Flohmarkt-Angeboten aus MACup. Viel Spaß beim Stöbern!

Biete Hardware

Performa 5200, 8MB , div. Software, OS 7.5.5, 16 Mon. alt, DM 1.550,-, Tel.: 0 89/5 42 09 18 AB. E-mail: matthias.scheidl@stud.uni-muenchen.de

Orig. Apple 8-Bit ext. Videokarte f. PB 190/5300 incl. Adapter VB DM 200,- od. Tausch gg. 16/32MB RAM f. PB 5300, Tel.: 02 34/33 29 44, E-mail: nieder@swt.ruhr-uni-bochum.de

Performa 450 20/120 m. Tast., Maus u. 14" Monitor für DM 850,-; MacTools Pro für DM 120,-, Tel.: 03 51/8 01 51 54

Quadra 660AV 25 MHz 44/0/CD + 14" AV-Monitor + div. Software, gegen Gebot an: Luis Gericke, Tel.: 0 80 41/74 09 62 AB oder Fax: 0 80 41/7 36 16

Agfa StudioStar Color-A4-Scanner, neuw., DM 900,-; EZ Laufwerk ext., wenig benutzt, m. 1 Medium, DM 200,-; Adobe Photoshop 4.0 Update, neu DM 280,-, Tel.: 0 89/ 89 22 37 37

Power Mac 8500/120 16/500/CD/L2-Cache/4MB VRAM inkl. Avid Videoshop mit Handbüchern und 1 Jahr kostenlser Apple Assistance Support, VHB DM 3.500,-, Tel.: 01 71/8 48 17 33

Zu haben ist: Perform 630 TV-Video-Fernbed.+20MB RAM+250 MB HD+33MHz+Avid-Videoshop+Claris+HyperCard PL CD-ROM 1x FD 1,44MB DM 999,-, ovp.+Liter dabei,Tel.: 06 71/6 67 96 ganztäg.

Kleinster PB/Newton Drucker Citizen PN60, NP ca. DM 1.000,-, VB DM 400,-, Tel.: 0 40/71 60 12 37

V.S. Robotics Faxmodem, NP DM 450,-, Preis VB, Tel.: 0 94 21/5 19 72

Performa 5200 8MB RAM/800MB HD/CD/Modem/integr. 15" Monitor, Tast., Maus, umfangr. Softw., wenig gebraucht + HP-Deskwriter 520 zus. VB DM 1.900,-, Tel.: 0 28 71/3 21 74

Performa 630 CD/TV mit 15" Frabmonitor, Farbdrucker Style-Writer 2400, zahlreiche Software wir Claris Works, Microsoft Word, Excel etc., zahlreiche Spiele wie Golf PGA-Tour, Syndicate etc., NP über DM 4.000,-, für VB DM 2.200,- ohne Drucker; DM 2.500,- mit Drucker, Tel.: 08 41/9 31 15 06

Verk. 8MB RAM für Performa 450/475, LC III/475, Centris 610/650, Quadra 610, WOS 60 incl. Versand, Tel.: 069 67 42 59, Fax: 0 69/67 33 31

Macintosh Quadra IICI 8/160, MacOS 7.5, Monitor 19", SW, Radius, neue Maus II, nagelneue Tast., erw., Handballenauflage, Mikrofon, DM 799,-, Tel.: 0 51 94/82 41

PB 165c, 10MB RAM, 80MB HD, 2 neue Akkus, 1 neue Pufferbatterie, HDI-30/50-SCSIKabel, ext. Ladegerät, Tasche, div. Zubehör, VB DM 1.600,-, Tel.: 0 53 62/5 14 91 AB

Verkaufe Performa 630/12 RAM/250HD/TV/CD/Claris Works, div. Spiele und dazu EZ 135 Drive mit 2 Cartridses für DM 1.199,- (Basispreis) ohne Monitor, Tel.: 0 62 21/42 40 07 ab 14 Uhr

GeoPort-Adapter, 28.8kpbs, Telefon-/Anrufbeantworter-/Fax-/Datenmodem, mit Apple Telecom Software 3.2 DM 180,-, HP DeskJet 850C für Mac und DOS, neue Patronen, neuwertig, DM 600,-, Tel.: 05 61/40 33 51

Power-PC Prozessorkarte 604/120 für DM 150,- zu verkaufen, Tel.: 0 93 71/6 79 50 oder 6 78 42

Leonardo SP, ISDN-Karte, Nubus, 3 Jahre alt, aber ungebraucht, VB DM 999,-, Tel.: 02 28/85 81 78

Epson Stylus Color 500 u. Spielesammlung für DM 440,-; Color Quick CAM Connectix DM 365,-, Tel.: 0 91 31/20 15 90

Performa 630 DOS, 16/500 CD, Pabst Lüfter, Maus, Tast., orig. SW + Bücher, PC 4MB Windows 3.1 Software zu verkaufen, Tel.: 07 21/6 72 18

Gehäuse 8100/80AV mit def. Hauptplatine, Netzteil, Diskettelaufwerk u. AV-Karte intakt, Preis VS, Tel.: 0 63 91/23 56, Fax: 0 63 91/99 30 44

Apple Performa 630 CD, 36/1000, erw. Tastatur, Maus, ovp., Programme nach Wahl (Quark, Photosh. 3.0, Freehand 5.0, Word usw.) DM 1.250,-, Fax: 0 41 83/24 99, Tel.: 0 41 83/54 11

Apple Macintosh Grafikkarte für Performa 630: CyberCard/Storm 24-bit True Color (für mill. Farben) DM 250,-, Fax: 0 41 83/24 99, Tel.: 0 41 83/54 11

PPC 7200/75-32/L2/500/CD/Tast. + Maus DM 2.350,-; Per. 630/CD/TV/Video/Ethern. DM 1.300,-; Qui.Cam Dm 100,-; Pagemak. DM 50,-; Hornet 2.0 DM 50,-; Pagemil. 1.0 DM 50,-; Sof.Win. 1.0.1 DM 50,-, Tel.: 0 91 44/62 59 ab 18 Uhr

Microspeed Tastatur für Mac, nue, unbenutzt, DM 127,- incl. Versand; Apple Design Keyboard, neu, unbenutzt, DM 160,- incl. Versand, Tel.: 0 91 22/8 14 14, Fax: 0 91 22/8 15 45

L2-Cache 512KB 12NS für PCI Power Macs DM 100,-; TCO Option für Nec 17" Monitore, incl. Versand DM 60,-, Tel.: 0 91 22/8 14 14, Fax: 0 91 22/8 15 45

iascanner Microtek Scanmaker 35t plus, wenig gebraucht, incl. PS-PlugIn und DCR-Kalibirier-Software, VB DM 1.100,-, Tel./Fax>: 0 40/4 39 50 23, E-mail. vitti@p-net.de

Quicktake 100, wie neu, DM 200,-; Macvision Framegrabber: Videostandbilder für jeden Mac (auch PowerBooks)! PAL-Vollbild, 256 Graustufen DM 200,-, Tel./Fax: 00 41/56/2 21 10 46

Filmrecorder AgfaProColourPremier zu verkaufen DM 2.000,-, sowie Apple LaserWriter für DM 150,-, Tel.: 04 31/8 48 94 ab 18 Uhr, nach Marco fragen

Apple Power Mac 7600/132, 16/1,2/8xCD, MacOS 7.5.5, Apple Vision 1710 AV TCO, Apple ergonom. Tast. + Apple StyleWriter 1200, jew. m. Garantie bis Feb./Mai 98, DM 6.499,- + Versand, Tel.: 0 30/7 11 87 89

Spiga GeoPort Adapter, ovp., volle Garantie, neuwertig, VB DM 700,-, Tel.: 0 71 33/97 60 00, Fax: -99

Losat unique 1280 mi, ovp., neuwertig, VB DM 650,-, Tel..: 0 71 33/9 76 00 11

Performa 450 120MB HD m. 14" Appl.Plus + Stylew. II, neue kartusche; Softw.-Paket, Handb., 1a Zustand, Ipi, VB DM 750,-, Tel.: 03 81/7 68 84 73

PowerBook 540c, akt. Display, 12MB RAM, 1GB HD, sehr guter Zustand, VB DM 2.950,-, Tel.: 0 97 73/92 34

Biete Performa 475/1MB VRAM/36 MB RAM/250MB HD, erw. Tast. + Maus, evt. CD 300e, Preis VB, Tel./Fax: 03 41/4 79 48 13

Eilt! Verkloppe Mäusekino (SE/30/105/16, Rastertops) VB DM 400,-; Apple RGB 14" Monitor VB DM 350,-; zusammen DM 650,-, Tel.: 0 69/47 75 65. Suche orig. Xtension f. Quark Resize

Günstig! Newton 130 u. Ledertasche u. Netzteil u. Organisiersoftware „Isaacs Büro" für DM 1.090,-, Tel.: 07 51/35 40 12

Verk. Performa 630/12 RAM/250 HD/CD/TV-Karte/Maus/Tast./div. SW/mit EZ 135 Drive u. 2 Cartrloges für DM 1.200,- ohne Monitor, Tel.: 0 62 21/48 40 07

160 MB Festplatte DM 80,-; 2x8 MB Dimm, je DM 60,-, Tel.: 0 23 03/6 82 51

Newton 2000, 4 Wochen, mit Tasche und Akkus, unreg., zu verkaufen, DM 1.700,-, Tel.: 0 52 64/75 75

Miro Motion DC30 DM 990,- (DC 20 DM 690,-)/Scan. Mikrotech E3 DM 250,-/MOD-Med. 1,3 GB IBM DM 40,-/ CD-ROM 16x int. DM 190,-/Prozess. 604e-166MHz DM 390,-, Tel.: 0 250 5/6 41

Classroom in a Book: Pagemaker 6.0 DM 60,- (dt. mit CD) Hyperschule Französisch (Medienwerkstatt Mühlacker) DM 20,-, Tel.: 0 250 5/6 41

Apple StyleWriter 1200 für DM 250,-; Apple Design-Tast. für DM 100,-, Tel.: 0 62 21/83 67 66 von 18 bis 22 Uhr, Steffen verlangen

Epson Stylus Pro, noch Garantie DM 700,-, Tel.: 0 89/3 08 54 69 ab 15 Uhr

Performa 5200/75/16/1200/4xCD+Apple-TV-Video-In-Karte+14400 Modem DM 1.990,- (mit 48 MB RAM DM 2.190,-). Tel./Fax: 02 34/86 37 64

Roland RSS10, prof. Audioeffektgerät für 3D Raumsimulationen in Echtzeit, incl. SW für Mac&Win, absolut neuwertig DM 3.000,-, Tel.: 04 21/70 32 08 ab 16 Uhr

Verkaufe Newton 130 Tastatur, 2MB PCMCIA-KArte, Netzteil u. Tasche, Zubehör, auch einzeln abzugeben, Tel.: 04 41/2 48 95 73, vor 9 Uhr u. ab 18 Uhr (René)

Classic 4/20 mit Maus u. Tast., Ethernetkarte für LC, Tel.: 04 41/2 48 95 73, vor 9 Uhr u. ab 18 Uhr (René)

PowerBook 145B, 8/80, System 7.5, int. Fax Modem-Bronze, ClarisWorks, Touchbase u. Database, Internet, Handbücher u. Tragetasche ATS 9000 + CD Laufwerk 600e-ATS 3600, Tel./Fax: 00 43/1/5 97 11 85

Powerbook 145B, 8/80, System 7.5, int. Fax Modem-Bronze, ClarisWorks, Touchbase, Internet, Handbücher u. Tragetasche ATS 9000 + CD Laufwerk 600e-ATS 3600, Tel./Fax: 00 43/1/5 97 11 85

Syquestlaufwerk LZ 135 u. Medien, Medien auch einzeln abzugeben, Tel.: 04 41/2 48 95 73, vor 9 Uhr u. ab 18 Uhr (René)

PB 190CS, 24MB, 500MB Festplatte, Monitoranschluß, 10 Mon. alt, inkl. Software VB DM 1.900,- , Tel.: 0 72 61/6 35 44

PB 180C, TFT-Color, 8/160 int. Modem, nuer Akku u. Freehand DM 1.800,-, neue EtherMac für PB, 10 BaseT8Thin-Net (Coax) DM 340,-; DAT-Streamer HP int. 2/4GB DM 550,-; 4/8GB DM 950,-, Tel.: 0 89/93 93 01 14

Performa 630 CD 12MB 250MB/FP, Claris 4.0, div. Prg, Monitor 14", Hand-Scanner s/w, Style-Writer, MacOS 7.5.3, Mac-Magazine 1997, Maus, Tast., FP DM 1.000,-, Tel./Fax: 0 85 41/61 68 George

8MB-SIMM, 72pol./PS2, für Performa 450/475/630/5200/5300/5320/6200/6300/LC3/Quadra+Ceatris 610/650, PowerMac 6100-8100, je DM 50,-, Handscanner Logitech Scanhan32 DM 75,-, Tel.: 0 71 39/35 77

PowerBook 5300ce, 117MHz, 48 MB RAM, 1,1GB HD, 10,4" Aktivmatrix-Display (800x600), Floppy, System 7.6.1, Software, Zubehör DM 4.300,-, Tel.: 04 21/44 86 00

Bundle: PowerPC 6100/66 24MB RAM/1GB HD, CD-ROM, L2Cache, Maus, Tast., Miro 17"Monitor, HPDeskwriter 550c, HPScanjet IICX, kompl. VB DM 2.200,-, Tel.: 06 51/1 24 01 od. 0 03 52/4 90 03 31

Performa 460 4/160 (33MHz), Software+Spiele, Syst. 7.1 (stabil u. zuverlässig), Monitor+Tastatur, zus. DM 850,-, Tel./Fax: 0> 89/75 75 10, E-mai. pil@muenchen.org

Prozessorkarte 604/150 (120 MHz) DM 270,-; Duo Speicher 4MB DM 50,-; 14MB Speicher DM 220,-, Tel.: 02 02/2 73 12 77

S/W-Scannewr Microtek 400GS und UMAX U680 für System 6.x je DM 200,- + Versand, Tel.: 0 61 81/6 57 74

Prozessorkarte 604/120 DM 220,-, Tel.: 02 02/2 73 12 77

Biete PowerBook 5300cs 40/750MB, neu, für VB DM 3.200,-, abzugeben wegen Systemwechsel, Tel.: 0 70 71/4 95 62 abends

PPC 7200/90/16MB/500/256kL2/Tast./Maus VB DM 1.380,-, Soundchip defekt, sonst. Zustand 1a, aufrüstbar auf 7500; ClarisWorks 4.0 ungeöffnet, unreg., VB DM 120,-, Tel.: 0 24 34/66 58, E-mail: MacManni@t-online.de

PPC 7200/90, 500MB HD, 40MB RAM, 4MB VRAM, CD-ROM, Maus, Apple-Tast. II (dt., erw.), System 7.5.5, VB DM 3.000,-, Tel.: 0 52 61/6 80 21

SIMMS 2x8MB aus PPC 6100 Gravis-Game Pad, Super W.C., Int. Tennis, Frankenstein, Panzer GL, Apple Maus, alles VHB, Tel.: 04 51/5 82 08 41

ISDN für Performa od. LC2Kanal-ISDN-Karte Hermstedt Pinocchio, 1 Jahr alt, VB DM 400,-, Tel.: 0 25 75/9 81 10

Festfrequenzmonitor 19" 60Hz V763,9 KHZ H 1280x1024 Macintosh-Norm, Preis DM 500,-, Tel.: 0 47 62/3 96 ab 17 Uhr

PPC 6100/66 40MB RAM, 2 CDsx500MB HD 256KB L2, Syst. 7.5.5 inkl. Fax/Modem GeoPort Adapter, inkl. 486er PC-Karte, div. Software, NP DM 6.000, VB DM 3.000,-, Tel.: 0 89/4 80 23 24, Fax: 0 89/48 95 34 24

Performa 5300, 100MHz, 1,2GB Festplatte, 15" MOnitor, Fax-Modem, StyleWriter 1200, Drucker, ca. 9 Mon. alt, DM 2.100,-, Tel.: 02 08/3 18 50

Powwerbook 1400c/1.1 GB/16MB, Aktiv-Matrix Monitor, int. CD-ROM (6fach), div. Software, 5 Mon. Garantie, VB DM 4.600,-, Tel.: 01 72/6 04 05 50

PowerBook 1400cs, 28MB RAM, 750MB HD, 6 MOn. alt, noch Garantie u. viel Software DM 2.600,-,Tel. 0 33 72/40 56 66

Performa 5400 180MHz, 1,3GB, 32MB RAM, TV-Tuner, GeoPort-Modem, sowie einen Apple Stylewriter 2500, beide Geräte neuwertig mit Garantie, inkl. MO 230MB Drive, Scanner (Einzelverkauf möglich),-Tel.: 0 77 42/9 12 88

PowerBook 145MB, mech. Portschalter, PSIOM Serie 3, Quick Cam s/w, Fax Express, Tel.: 0 66 21/6 54 30

Performa 630,36MB RAM, 1,2GB HD, TV-Video-In-Karte, Tastatur, Maus, VB DM 1.500,-, Tel.: 0 52 01/1 68 21

Quick Take 100 (mit Zubehör) DM 250,-; Apple Presentation.Kit für Performa DM 80,-, Tel.: 0 97 21/3 36 25

Mac Design Tastatur DM 60,-; Apple Midi-Adapter mit Software DM 100,-; 2x256 KB VRAM je DM 30,-, beide DM 50,-, Tel.: 02 09/14 43 23

PowerBook 520 12/160 + IOmega Zip + 10 Discs + HPDW 320 + 1xCD-ROM + 12.4 Modem + alee Kabel, nur komplett DM 2.500,-, E-mail: joaleyh@f-t.de, Tel.: 09 51/50 97 01

Syquest EZ230, ext. Wechselplattenlaufwerk, 3,5", neuw., 1 Medium, Kabel, komplett DM 195,-; Syquest Medien 88MB je DM 39,-, neu, unbenutzt, Tel.: 0 89/89 22 37 37

Performa 5200/16MB-RAM/800MB HD, TV, Video-In, Maus, Tast., System 7.6.1, Software nach Wahl - ich habe so gut wie alles, VB DM 2.200,-, Tel.: 0 53 62/5 14 91

Riesenwürfel: 5200/16/800 (15" Monitor), NR-Gerät, int. Faxmodem, neue Maus, Tastatur, noch halbes Jahr Garantie, Norton Util 3.2.1, SAM 4.0, 3D Atlas, Guiness-Buch, Grolier, MS Works dt., RamDoubler, 4D Write, 4D First DM 1.600,- oder mit vielen Spielen (einfach fragen), Tel.: 0 61 28/93 40 45, tagsüber AB

Mac II 2/40 MB, SuperMac Grafikkarte bis 1024x768, 256 Farben, Sys. 6, für DM 500,-, Tel.: 0 61 87/79 24 (Thomas)

PB 190cs, 24MB RAM, 500MB, Videoschnittstelle f. ext. Mon., Infrarot, 1 Jahr alt, Topzustand, reichl. Software, Zubehör, 2 Batterie, Ladestation etc., VB DM 2.500,-, Tel.: 0 87 43/23 85 ab 19 Uhr

PowerMac 7200/90, 32MB RAM, 2MB VRAM, L2Cache, 500 HD, 4xCD, erw. Tast., DM 2.200,-; Apple 1706 Monitor DM 750,-, zusammen für DM 2.800,-, Tel.: 0 60 93/9 31 04

Biete PPC 4400er 256KB-L2-Cache zum Tausch an: z.B. für alte ext. HD oder 16MB-RAM f. DM 4.400,-, bevorzugt aus Österreich, Tel.: ++0 72 27/4 84 30 oder Fax: ++0 72 27/48 84 14 (Widter)

Apple Mac IIFX, 20MB RAM, 80MB, int. Platte , Maus, Tastatur, 19" Rasterops Monitor Trinitron, leichter Rotstich, DM 500,-, Tel.: 0 89/31 77 28 74

➔

PowerMac 7200/90MHz, 32MB RAM, 256K Cache, 540MB Quantum, Festplatte, Apple SCSI 4fach CD-ROM, 2MB Graphikkarte, beschleunigt, Tast, Maus, event. Spiele u. Software, VB DM 3.000,-, Tel.: 02 28/61 62 60

U.S. Robotics 14.400 Faxmodem, NP DM 450,-, Preis VB (günstig abzugeben), MacLinkPlus 8.1, Tel.: 0 94 21/5 19 72, evt. AB, wenn noch vorhanden, Rückruf

Performa 630 12/250, CD/TV/Video+Monitor+ Stylewriter, Maus, Tast., Kabel, System-Software, Bücher, 1 Stapel CDs, VB DM 1.800,-, Tel.: 02 11/31 77 54

Performa 450 87120, 14" Monitor, CD 150, System 7.5.5, 14.400 Modem incl. Software, DM 850,-, Tel.: 0 52 92/22 33

SE 30 8/20 VB DM 300,-; Festplatte ext. 40 VB DM 60,-; Imagewriter II mit Einzelblatteinzug VB DM 300,-, Tel.: 0 20 54/8 34 07

Biete HD DeskJet 850C, Mac + DOS, bester Zustand, neue Treiber DM 590,-; 8MB DIMM 168 pol. DM 80,-, Tel.: 05 61/40 33 51

Tasuche 2xLCII (6/80+14" VGA-MOnitor, 10/80@33MHz+13" RGB-Farbmonitor), incl. Tastaturen und Mäuse gegen Duo 210 oder Duo 230 incl. Minidock oder PB 190, Tel.: 0 40/5 56 83 14

Color Classic 10/360, FPU, Maus, Tastatur, Software, DM 990,-, Tel.: 0 62 21/16 30 60

PowerMac 7500/100 mit Profi-Ausstattung für DTP u. EBV 115MN71GB+4GB HD int./ENet/Syst. 7.5/Sec.LC/Stand.Software VB DM 5.000,-; 4x-Syquest 270MB Medien, Preis VS, Tel.: 0 71 43/5 08 17

Mrio Monitor 21" DM 1.900,-; SuperMac Thunder Light Grafikkarte Nubus DM 350,-; Plextor 12S-peed CD-ROM-Laufwerk D1 DM 450,-, Tel.: 0 40/38 89 88

Mac CI, 20/250MB, 040-Proz.Beschleuniger, 13" Mon., DM 890,-; Q950 in MaxxBoxx, 20/1000MB, Syquest-LW, Retrosp. CD DM 1.900,-; Mac CX, 8/250MB, Mon., DM 600,-; Star SJ144MC, DM 100,-; Microtek IISP, DM 325,-, Tel.: 0 50 41/97 04 13

PPC 7100/66 AV, Vers. 7.6, 32 MB RAM, L2 Cache, HD 500MB, CD ROM, Mouse+Tast., Trackball, Gravis Game Pad, 34 CDs, 17" Apple Multiple Scan Monitor, Color StyleWriter 2400, 1/2 Jahr alt, Star Writer u. Grafik Pgr. Canvas VB DM 2.100,-, Tel.: 0 21 57/61 95

PowerMac 6100/80/L2/CD 72MB RAM, 250MB HD, Syst. 7.6.1, Radius Karte und ext. 500MB HD, FP DM 2.200,-, Tel.: 0 89/15 43 01 abends

RAM 3o Pins 2 MBx2STK, zusammen DM 50,- + Versand, Tel.: 00 45/86/89 35 39

Speicher für PB-Duo 12 MB VB DM 210,-, Tel.: 0 25 23/7 72 61

Kaidan Quickpan-3T Stativkopf für QuickTime VR-Movies DM 390,-; Apple 120 MHz 604 Prozessorkarte DM 300,-, Tel.: 02 21/24 30 61

Biete Software

Adobe-Streamline 4.0 dt., ovp., DM 380,- plus Versand. Tausch bei gutem Angebot mögl., Tel.: 07 61/50 65 16

Speed Doubler DM 50,-; RAM-Doubler2 DM 50,-; MAC-OS-Syst. 7.6 + Support-CD DM 100,-; Upgrade auf 7.6.1 DM 25,-; CD-ROM Toolkit DM 50,-, Hard Disk Toolkit DM 50,-, Tel.: 0 40/6 32 21 84

Verkaufe Software Birmy Power-Rip für Epson-Drucker, ovp., DM 200,-, Tel.: 04 81/68 30 80

MacOS 7.6.1 dt. System-CD inkl. AICK DM 130,-; StarOffice 3.1 CD DM 70,-; Wingcom III 4-CDs, e/d DM 35,-; Myst CD e/d DM 35,-; The Dig CD kompl. dt. DM 60,-, Tel.: 0 91 41/ 7 48 38 AB, Christian verlangen, E-mail: ChristianKuehleis@compuserve.com

Filemaker Pro 2.1 dt., günstige Updatemöglichkeit, DM 1.100,-, Tel.: 0 51 94/82 41

Games: Corpse Killer DM 30,-; Secrets of Luxor DM 40,-; Blackthorne DM 60,-; Flashback DM 30,-; Superspy DM 25,- u.v.m., auch Tausch mgl., Tel.: 0 23 23/4 20 13. Weitere Spiele möglich!

CD-Games, orig., Deadalus Enc., Wolfpack, Systemshock, Superwing Com., Shockwave Assault, Spaceship Warlock, Wing Commander 3, Grolier Multimed. Encyc., je DM 44,-, Tel.: 0 91 22/8 14 14, Fax: 0 91 22/8 15 45

Orig. Software PageMill, Videoshop 3, Videophone 1, Claris Organiz. 1, Nowutils 4.1, Now Compress 1, FileTime 1, je DM 50,-; Amapi 2.11 DM 222,-, Tel.: 0 91 22/8 14 14, Fax: 0 91 22/8 15 45

Virtual PC 1.0 wg. Fehlkauf DM 300,-; SoftPC Insignia 3.1 DM 250,-, Tel.: 0 30/88 55 00 47

Biete Strata Studio Pro V. 2.0, Extreme 3D V. 2.0, Mac Draw Pro, Speed Doubler, Cubase >Lite, div. Spiele u. Edutainment CD-ROMs, günstig, Tel.: 0 81 21/7 12 10

Mathe Mac 2.0, neu, DM 70,-, Tel.: 0 23 02/7 24 61

Canto Cumulus Desktop 3.0, ovp., unreg., unbenutzt, Media Managem. für alle gängig. Dateiformate (Katal. v. Grafik, Foto, Film, Ton, Web-Design, CAD, Layout, Midi) DM 150,-, Tel.: 0 30/7 11 87 89

Norton Utilities 3.1 dt. mit Handbuch, VB DM 100,-, Tel.: 0 40/45 86 00

Secrets of the Luxor (dt.), DM 30,-; X-Wing CD-ROM-Collection DM 20,-(!); F/A-18 Hornet 2.0 DM 35,-; After Dark (incl. more After Dark) DM 30,-, Tel.: 02 51/27 64 37

Mac Project Pro DM 300,-; Claris Impact 2.0cd DM 160,-; Claris Organizer DM 40,-; Profit DM 30,-; Translate it DM 30,-; PowerMacCollection 3CD DM 30,-, Tel.: 0 94 01/8 90 47, Fax: 8 91 82

Spiele: Abuse DM 50,-; A Final Unity DM 50,-; Kinder-SW-P.A.W.S. DM 50,-; Jungle Book DM 25,-; Screensaver Underware DM 30,-; Opus´n Bill DM 20,-, fast alles ovp. und unreg., Tel.: 09 21/6 34 98

Omnipage Direct (OCR-Software), Version 2.01, nicht updatebar DM 90,-+NN, Tel.: 0 30/7 86 55 95 ab 19 Uhr

Verkaufe MS-Office 4.2.1 (CD m. Handbüchern) für DM 600,-, Tel.: 0 50 31/1 48 27

Verkaufe: Kursbuch Gesundheit CD dt. für DM 50,- und Theme Park CD dt. für DM 30,-, Tel.: 0 89/ 678 24 82, E-mail: bm537349@muenchen.org

Marathon Infintiy für DM 50,-; X-Wing Collection für DM 40,-, Angebote unter Tel.: 08 71/1 22 49

Videoshop 3.0 DM 100,-; Microphone Pro 2.1.1 DM 80,-; Jagll DM 70,-, Tel.: 02 21/24 30 61

Code Warrior Academic Pro 11 DM 120,-, Tel.: 02 71/4 59 44

Verkaufe Norton Utilities 3.5 für DM 150,-, auch Tausch gegen Now Contact & Up to Date 3.5, Tel.: 01 77/2 97 36 98

Verkaufe Handbuch ClarisWorks 3.0, Tel.: 01 77/2 97 36 98

Verkaufe Kai´s Power 900, auch Tausch gegen anderes Programm oder CD-ROM, Tel.: 01 77/2 97 36 98

MacOS 7.5 DM 60,-; MacOS 7.6 DM 120,-; Fox-Pro 2.5 DM 400,-; Wolfpack + Syndicate je DM 30,-, beide DM 50,-, Tel.: 02 09/14 43 23

Spiele: Daedalus Encounter, Caesar 2, Marathon 1+2, ST: A Final Unity, Sim Tower, Glider Pro uvm., Tel./Fax: 0 41 01/51 22 70

Verk. Macromedia Extrem 3D, ovp., DM 450,-; XRes 2 DM 150,-; Spiele: PAWS CD DM 50,-, Voyeur /Krimi) CD DM 50,-; Apple: Inside Macintosh CD DM 150,-, Tel.: 07 11/6 97 97 32

Photshop 2.5, Omnipage-Pro 5.0, unreg., DT Vollversion, je DM 250,-; WordPerfect 3.0, Filemaker-Pro 2.1, je DM 100,- (unreg. DT); Sys. 7.5OS DM 50,-, Tel.: 01 72/9 86 26 11. E-mail: Mrogendp-sionworld@psionworld.net

Guiness Rekorde 1995; Voyager Musikmalkasten; Rebel Assault; Mega Rock Rapn Roll (Paramount); Grolier Enzyklopedia, alles je DM 20,-; Pro Pinball the Web, neu, ovp., Dm 40, Tel.: 03 45/5 22 46 87

Color It! 3.1, d., DM 60,-; SAM-AntiVirus 4.0 DM 60,-; Norton Utilities 3.1 DM 60,-; Now Utilities 5.0 DM 60,-, alles ovp. mit dt. Anleitungen, Tel.: 07 21/88 56 18

RAM-Doubler 1.6 DM 25,-; SAM AntiVirus 3.5 DM 25,-; Incontrol DM 20,-, Tel.: 05 51/4 38 01 abends

Buchhaltungsprogramm für den Mac: Money-Manager 2.0 mit Einnahme-Überschuß-Berechnung für einfache Buchführung, NP DM 300,- für DM 70,-, Tel.: 0 69/4 69 18 42

System 7.5 DM 50,-; Ragtime 3.2 DM 200,-, Tel.: 0 23 36/1 29 04

Verkaufe Duke Nukem Atomic Edition für DM 80,-; Prime Target für DM 50,- oder zusammen für DM 120,-, Tel.: 08 71/1 22 49 abends

Photoshop 4.0, d., upd., mit Lizenzabtr., nicht reg., nur DM 750,-, Tel.: 0 71 56/81 75 ab 19 Uhr

Cinema 4D, Premiere, PowerCard, Kpt. Bryce, Quicktime VR-Tools zu tauschen gegen Metrpolis od. Author-WA; weitere Programme vorh., anrufen unter Tel.: 02 11/33 04 19, 9 34 89 81 od. 7 00 52 85

Architektur und Designerprogr. Architrion VI, NP DM 14.980,- für DM 10.500,-, Tel.: 0 29 72/26 10, Fax: 43 94

PowerBook 5300cs/100/24/500 für DM 2.100,-, Tel.: 0 29 72/26 10, Fax: 43 94

House Map, Prg. zum Vermessen von Räumen, VB, oder Tausch gegen Drucker, Scanner, Software, Tel.: 09 51/2 75 09

Photoshop 4.0/3.0 DM 770,-/390,- VHB, Tel.: 0 67 07/83 22

Norton Utilities 3.5d DM 190,-; Claris Small Office CD (dt. Impact/Organizer) DM 160,-; FWB >-TurboToolkit DM 80,-; OmniPage Direkt 2.0d DM 100,-; Disney Magic Collection DM 40, alle unreg. mit HB, Tel.: 05 61/40 33 51 .

Photoshop 4.0, 2 CDs, ovp., VB DM 550,-, Tel./Fax: 0 64 06/7 21 15

Strata Vision 3D, Version 4.0, neu, unreg., Disketten + Handbuch DM 300,-, Tel.: 09 31/6 67 07 50

Clarisworks V. 4.0 CD VB DM 200,-; Sytem 7.5.3 m. FWB HD Toolkit + CD ROM Toolkit VB DM 120,-, Tel.: 0 89/6 08 35 15

Verkaufe Macromedia Extrem 3D, ovp., DM 450,-; XRes 2 DM 150,-; Spiele PAWS CD DM 50,-; Voyeur (Krimi) CD DM 150,-; Apple:Inside Macintosh CD DM 150,-, Tel.: 07 11/6 97 97 32

Suche Hardware

AV-Festplatte ab 4 GB, Tel./Fax: 02 31/82 70 11

Apple IIe Card für LC/PDS und ext. 3,5" Disk-Laufwerk (auch defekt) gesucht, Tel.: 02 02/2 74 12 42, E-mail: bl@systemfabrik.do.eunet.de

Wer schenkt Schüler gebrauchten oder defekten Mac für schulische Zwecke? Danke! Trage Versandkosten, Fax: 09 51/29 64 25

Suche Jabra Earphone, Möglichst drahtlose Version inkl. Software + GeoPort II, den neuesten. Bei Interesse Tausch mögl. (Software), Tel.: 0 73 28/91 92 67

Suche dringend ext. CD-ROM- Brenner (4xschreiben/6xlesen) mit SW, sowie ext. Festplatte, mind. 2GB Kapazität, mögl. günstig, Tel./Fax: 0 89/ 65 86 29 10-21 Uhr

Kinder-Eltern-Gruppe sucht für Kinderzeitung Mac oder Monitor, gerne auch älter, mögl. günstig oder geschenkt. Übernehme Transport, Tel.: 05 61/3 84 47. Danke.

Suche Jaz-LW mit 1 od. 2 Speichermedien (1GB) u. Treibersoftware, günstig, Tel./Fax: 0 89/65 86 25

Suche mögl. umsonst ImageWriter II u. CD-Laufwerk ext., sowie funtionierende Macs aller Art für die Schreibewerkstatt der Schwielowsee-Grundschule, Tel.: 0 30/85 60 08 68

Suche PowerBook Duo 230 m. Minidock, Tel.: 00 43/6/63 70 71 tagsüber, Tel./Fax: 00 43/38 52/44 33 abends

EZ 135 Syquest Wechselplattenlaufwerk SCSI-Anschluß, Tel.: 0 40/5 53 16 31

SE-30: Suche dringend günstig Ethernetcard für PDS-SE-30-Slot, Tel.: 0 23 52/2 38 53 nach 19 Uhr

PowerBook 540c mit guter Ausstattung, Tausch bei Wertausgleich gegen PB 5300ce, 117/48/1100, 10,4" Aktivmatrixdisplay, System 7.6.1, Zubehör, Tel.: 04 21/44 86 00

Wer schenkt oder verkauft sein Newton günstig an Schüler??? Dringend!!! TEL.: 0 23 61/4 74 85

Suche günstige ext. Festplatte mit mind. 1,2GB. Dringend! Tel.: 0 93 55/76 49, Fax: 0 93 55/43 94, E-mail: 093557649-0001@t-online.de

Student sucht günstig PowerMac 7600/120 oder vergleichbaren Rechner + 17" Monitor, Tel./Fax: 0 23 09/92 05 22

Suche für Studium güngstigen 600dpi Scanner, Laserdr., V8-Recorder, Lübeck, Tel.: 04 51/5 82 08 41

Günstige Hauptplatine(n) MAC 7300,7600,8500 bis 9600, auch ohne RAM usw. gesucht, Tel.: 08 41/7 19 89, Fax: 7 69 56

Alte, auch reparaturbedürftige Macs und Peripherie gegen Versandkostenübernahme für Mac-Verein gesucht, Tel.: 08 41/7 19 89, Fax: 7 69 56

Suche Imagewriter II mit Handbuch, Tel.: 0 20 64/1 37 77, Fax: 0 20 64/5 98 64

Welcher liebenswerte Mensch schenkt einem mittellosen Schüler zur Ausführung seines Hobbys (Schreiben) ein altes PowerBook? Versandkosten werden übernommen, Tel.: 00 41/41/7 80 62 14

Suche Festplatte 40/80MB für PB 1456 (auch gebraucht), Tel.: 0 73 31/85 34

Schülervertretung sucht Mac Performa zum Einsatz in der Schülerbücherei und zum Schreiben, möglichst preiswert, gerne auch umsonst, Angebote bitte unter Tel.: 0 21 33/8 08 56

Suche gebrauchtes, aber funtionstüchtiges Netzteil aus IIvi, IIvx, C650, Q650 oder PowerMac 7100, Tel.: 02 31/16 07 50, E-mail: Dierker@LS7.Informatik.Uni-Dortmund.de

Wer schenkt oder verkauft ein altes PowerBook oder Newton an Schüler??? Dringend!!! Tel.: 0 23 61/4 74 55

Suche Software

Suche Mac-Spiele: Command&Conquer mit Handbüchern. Da ich selber kein Telefon habe: Florian Franzeck, Farlifangstr. 27, CH-8126 Zumikon. Bitte um billigen PreisMacPlot Professional. Cubase od. Cubase light. Adobe Premiere Vollvers., Tel./Fax: 02 31/82 70 11

Suche von Elastic Reality Transjammer Vol. 2 für Avid und Premiere Tel.: 0 20 53/4 01 27 ab 19 Uhr

Suche ArchiCAD 5 dt. Studentenvers. + neueres FileTime (1.2 o. neuer) für RagTime 4. Bei Interesse auch Softwaretausch, Tel.: 0 73 28/91 92 67

Hobby-Tyrann sucht Weltherrschaft! Wer schenkt mir sein Syndicate... oder überläßt es mir wenigstens für 'n Appel und 'n Ei? Tel.: CH-0 61/4 11 31 38, E-mail: nils@magnet.ch

RagTime 4.1. im Tausch gegen MS Office 4.2.1, Tel.: 0 20 58/98 15 02

Suche Color It! mit dt. Handbuch und „Prof. Tims verrückte Werkstatt", Tel./Fax: 0 71 31/57 44 01 oder E-mail. hofmann@cc86.org

Suche günstig eine RagTime 3.2 Version zu kaufen, Tel.: 0 72 27/9 82 43, Fax: 0 72 27/99 09 93, E-mail: Comp.Sys@t-online.de

Suche Now Contact 3.5, dt., Tel.: 01 77/2 97 36 98

Publish It Easy 3.0 oder Update von 2.5 auf 3.0, Tel.: 03 41/8 61 16 31 oder 01 72/9 05 01 47

CD-Spiele: Buried in Time (2CD), Wing Commander II (4CD), Myst Syndicate, Critical Path, Theme Park, Daedalus Encounter (3CD), Power Monger, Rebel Assault, PGA Tour Golf II und Power Poker, alles CDs, je nur DM 30,-, Tel.: 0 61 28/93 40 45, tagsüber AB

Suche Mac-Spiele: Nukem 3D, 3D Ultra Pinball, Vollgas, Tel.: 02 34/30 14 99

Spiele: Journeyman Projekt Turbo, Iron Helix, Hellcab, SuperWingCommander, Daedalus Encounter, Risiko Deluxe, je DM 29,-. Auch Tausch, Tel.: 0 71 50/3 42 40, Fax: 35 37 50

Verschiedenes

Wir wollen unsere Druckerei nicht länger nerven! Junge Redaktion (15-20 Jahre) sucht gratis oder günstig Macs, Scanner und Drucker. A. Feustel, Tel./Fax: 0 83 21/8 12 41. Danke!

Wer schenkt Schule gebrauchten/leicht defekten Mac für Projekte? Wir übernehmen die Versandkosten. Dringend! Danke, Fax (i.A.): 09 51/29 64 25

Suche Star Trek Artikel und verkaufe: Rebel Assault II, 3D ultra Pinball II, Full Throttle (Vollgas) und Warcraft: Orcs&Humans, Tel.: L-3 52/43 33 73

Suche regionalen Erfahrungsaustausch + Partner für gemeinsame Anschaffungen. PLZ-Raum 38, 86, 89. Aktuell sehr interessantes Angebot, Tel.: 0 73 28/91 92 67

The Dig, Evocation, Myst, Isis, Sim City 2000, Star Trek „A Final Unity", Top 50 Games, Jewels of the Oracle, Sim Tower, Karma, Alone in the Dark, Star Trek Omnipedia, Daedalus, Tel.: 0 30/7 11 87 89

Newton 100 + Modem + Software u. Con.Kit von Apple + Ledertasche u. SW + Netzteil u. PCMCI-Spiel „Krimistunde", Tausch gegen Quickcam oder DM 190,-, Tel.: 02 21/9 74 34 91, Andy

Zoom Fax Modem V 94XE DM 200,-; Panasonic SW-Scanner DM 150,-; viele alte Macintosh-Zeitschriften + CDs, Preis VB, Tel.: 0 63 49/92 95 80

AV-KArte f. Performa inkl. Avid Videoshop DM 40,-; Adobe Value Pack DM 30,-; Java-CodeWarrior-CD DM 130,-; Zoom V. 34/28800 an AT-Experten DM 100,- (da Registrier-Salat), Tel.: 0 86 82/9 57 36

Tausche PowerBook 5300ce, 117MHz/48MB/1,1GB HD, 10,4" Aktivmatrixdisplay, System 7.6.1, Zubehör, gegen gutausgestattetes PB 540c und Wertausgleich, Tel.: 04 21/44 86 00

Wer schenkt oder verkauft sein Newton günstig an Schüler??? Dringend!!! Tel.: 0 23 61/4 74 85

Suche Cartridges für Syquest 135 MB EZ-Drive, Tel.: 0 76 81/78 30

Mac Centris 610, 68LC040, 8MB RAM, 500 MB Festplatte, Syst. 7.5, Japanisch Kit, SW, Tast. II, Maus, Modem DM 600,-; Mac IIcx, 5/40 mit 15" Portrait-Monitor, Tast., Maus, SW DM 400,-; Mac Plus 1MB, Tast., Maus, guter Zustand DM 150,-; Modem Creatix 144 DM 40,-; StarTrek Screen-Saver, Tel.: 0 68 87/9 25 06

Tausche PowerBook 1400c 40/1000 Syst. 7.6.1 gegen 3400 mit Wertausgleich, Tel.: 00 41/79 4 47 39 45, Fax: 00 41/27/9 32 39 06

Große Schallplatten- und Kassettensammlung günstig zu verkaufen (auch einzeln). Pop, Rock, Soul, R&B, Rock'n Roll, Klassik etc., Liste vorhanden, zirka 1.000,- Schallplatten soeir 2.000 Musikkassetten, Tel.: 0 77 42/9 12 89, Fax: 0 77 42/9 12 89



Auf CD-ROM: Unser Flohmarkt über 500 weiteren Kleinanzeigen aus MACup

Wenn Sie was zu verkaufen oder zu verschenken haben, oder wenn Sie etwas suchen, füllen Sie einfach das nebenstehende Formular aus!

Ihre Kleinanzeige für Mac MAGAZIN & MACeasy

Bestellcoupon

Unsere Faxnummer: 0 40/85 18 35 49

❑ Biete Hardware ❑ Biete Software ❑ Verschiedenes
❑ Suche Hardware ❑ Suche Software ❑ Gewerblich

Name ....

Firma/Position ....

Straße ....

PLZ/Ort ....

Ich bin an weiteren Angeboten des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen)

Telefon/Fax (bei Rückfragen bin ich tagsüber erreichbar unter dieser Nummer) ....

Datum .... Unterschrift ....

MM&ME 10/97

Es werden nur Kleinanzeigen mit kompletter Absenderadresse und Telefonnummer aufgenommen. Der Verlag behält sich vor, die Kleinanzeigen vor dem Erstverkaufstag auf anderen Medien ohne Zusatzkosten zu veröffentlichen.

Wenn Sie in der nächsten Ausgabe von Mac MAGAZIN & MACeasy eine kostenlose private Kleinanzeige aufgeben möchten, verwenden Sie bitte das nebenstehende Formular. Wir nehmen nur deutlich lesbare Kleinanzeigen an, die mit kompletter Absenderadresse und Telefonnummer versehen sind. Pro Rubrik kann nur eine private Kleinanzeige aufgegeben werden, die nicht länger als 175 Zeichen sein darf. Bitte vergessen Sie nicht, in Ihrem Anzeigentext die gewünschte Kontaktart anzugeben – also Ihre Fax- oder Telefonnummer. Bei fehlender Kontaktart setzen wir automatisch Ihre Telefonnummer ein. Der MACup Verlag haftet nicht für etwaige Übermittlungs- und Satzfehler.
Ihre gewerbliche Kleinanzeige geben Sie bitte auf Ihrem Firmenbriefbogen mit kompletter Adresse, Telefon- und Faxnummer auf. Wir berechnen pro Zeichen 0,40 DM zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Gewerblich sind alle Kleinanzeigen, die von Firmen aufgegeben werden oder die für Produkte und Dienstleistungen werben, für die Mehrwertsteuer ausgewiesen wird.

Anzeigenindex

Name	Produkt/Dienstleistung	Seite	Ansprechpartner	Telefon	CD-ROM
anTel	Telekommunikation	103	Zentrale	05 21/97 72 10	
AOL Bertelsmann Online GmbH & Co. KG	AOL	CD-ROM	Info-Line	0 18 05/52 20	Highlights
AOL Bertelsmann Online GmbH & Co. KG	AOL	35	Internet-Adresse	www.aol.de	
Arktis Software GmbH	CD-Software	77	Bestellservice	0 25 47/12 83 od. 13 03	
B & E Software GmbH	RagTime 4	27	Zentrale	0 21 03/9 65 70	
B & K Computersysteme	Mailorder und Service	39	Bestell-Service	02 02/73 80 86	
BMG INTERACTIVE	Shine	U2	Bestell-Service	0 51 21/7 47 80	
Boysen + Maasch	Fachbücher	121	Zentrale	0 40/30 20 72 22	
CKS Real-Net	Internet-Dienstleistung	21	Info-Line	0 18 05/32 36 64	
Claris GmbH	Mac OS 8	51	Infoline	0 18 05/25 81 66	
COMSPOT	Mailorder	U4	Zentrale	0 40/2 27 13 40	
FDS – Felix Data Service/ Marc Quittek	Telekomm.-, Umschalt-, Kabel- und Adapterlösungen	CD-ROM	Zentrale	02 31/9 82 22 86	Highlights/ Marktplatz
Format Network Communication	LASAT unique 1280mi	61	Zentrale	0 22 06/9 58 40	
GRAVIS Computervertriebsgesellschaft mbH	Mailorder	69	Zentrale	0 30/39 78 09 50	
IDG World Expo Messen- und Ausstellungs GmbH	Macworld & Publishing Expo 1997	111	Info-Fax	0 89/36 08 62 90	
Informatikberatung Frank Renner	Software	CD-ROM	Zentrale	0 23 05/44 08 70	Office
Innotech Armin Bohg	Mailorder	53	Zentrale	0 70 31/7 56 10	
M.A.X. Computer-Systeme GmbH	Mailorder	41	Zentrale	0 30/8 59 46 05	
MACup Verlag GmbH	Leserservice	42, 62, 89, 99		0 40/85 18 30	
Systematics GmbH	Apple Distribution Center	CD-ROM, 4, 123	Geschäftsstellen in ganz Deutschland	0 40/22 66 60	Online
TERAMAX Computer Store GmbH	Mailorder	U3	Zentrale	0 71 31/59 20 10	
UpToDate – ein Service der CKS Realtime GmbH	Navigator 8, Mac OS 8	67	Bestell-Line	0 18 05/32 36 60	
Village Tronic GmbH	MacPicasso 540	131	Info-Line	0 50 66/70 13 17	

fun & info



Die Angst hat einen

Hier beginnt Ihre Reise durch Twilight City. Das Hotel zeugt von verblichenem Ruhm.

Musikinstrumente, wie diese Orgel begegnen dem Spieler allerorten, meist dienen sie als ...

... Steuerung für geheime Räume und Katakomben.

Dort wartet so manche böse Überraschung, wie diese junge, ziemlich tote Frau in der Wanne.

Mac-MAGAZIN-Leser wissen es bestimmt noch: „Shine“ gab's schon mal als Preview zu begutachten, aber auf den Markt gelangte zunächst die Windows-Version dieses aus deutscher Entwicklung stammenden Spiels. Jetzt ist es aber schließlich doch soweit, und das nahezu komplett am Macintosh erstellte Adventure kommt endlich auch für die Mutter aller Personal-Computer.

Wie so oft, beginnt alles mit Fragen über Fragen. Sie als Spieler verkörpern Shine – doch wer ist Shine, und wie sind Sie in das düstere Twilight City gekommen? Wie Sie gleich zu Anfang von der attraktiven Natasha erfahren, war Twilight City einst eine blühende Metropole, doch davon ist außer monumentalen Bautenfluchten nicht mehr viel zu sehen. Dann bittet Natasha Sie um Hilfe. Sie willigen natürlich ein, doch schon kurz darauf wissen Sie nicht mehr, wer böse, wer gut und wer einfach nur durchgedreht ist in dieser seltsamen Stadt. Es gab eine Zeit, da war Twilight City Freiraum für Künstler und Musiker, doch dann übernahm die „Trinity“, ein musikalisch begabtes Trio, die Stadt, brachte sie durch Vernetzung unter seine totale Kontrolle und zog die Bewohner mit einer bestimmten Musik, den sogenannten Hymnen, in ihren

Namen: Shine!

Felix Segebrecht ließ sich in eine Welt voller **Wahnsinn** und **Machtspiele** entführen.

Bann. Sie wirkten wie Drogen, und so wurde die Trinity von den süchtigen Einwohnern über alle Maßen verehrt.

Eine Handvoll Rebellen begehrte zwar auf gegen diese subtile Despotie, doch vom Rest der Städter wollte eigentlich keiner auf die berauschende Wirkung der Hymnen verzichten.

Das Ende dieser vermeintlich befriedeten Epoche begann, als einer der Trinity-Mitglieder, der Techniker Ebonee, seine beiden Partner aus Neid auf deren Genialität in Sachen Musik aus dem Weg schaffte, um alleinige Macht über die Hymnen zu erlangen. Doch konnte er mit den hypnotischen Klängen nicht umgehen, und so vegetiert Twilight City seitdem in ewigem Dämmerlicht, während ständig und unerklärlicherweise Bewohner verschwinden.

In dieser apokalyptischen Atmosphäre muß der Spieler nun herausfinden, was es mit seiner eigenen Identität und dem Vermächtnis der Trinity auf sich hat und wie er es schafft, sich selbst und diese Stadt voller schöner und guter, wahnsinniger und niederträchtiger Menschen zu erlösen.

„Shine" ist wegen seiner mystisch-düsteren Atmosphäre eher nichts für Kinder und Zartbesaitete. Adventure-Fans und Freaks aber werden sicherlich auf ihre Kosten kommen. Die Rätsel sind kniffelig, aber durchaus zu bewältigen. Gameplay und Grafik wirken zwar nicht immer up to date, doch die Handlung und die Stimmung vermögen den Betrachter in ihren Bann zu ziehen – und die hervorragenden Soundeffekte tun ein übriges. ■



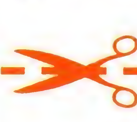
Shine	
Hersteller	BMG interactive
Info	MediaOnline, Tel. 0 51 21/7 47 80, www.bmginteractive.de
System …	68030er Prozessor, 8 MB RAM
Preis	zirka 120 Mark
Wertung	4 von 6



Dieses unappetitliche Schicksal ist bei weitem nicht das Unangenehmste, was einem in Twilight City wiederfahren kann.



Das interessante Gebilde ist Teil der vier magischen Hymnen.



Gewinnen Sie den Thrill!

Wenn Sie die untenstehende Frage richtig beantworten, dann gewinnen Sie mit etwas Glück eine von 20 „Shine"-CD-ROMs. Schicken Sie die Antwort an: MACup Verlag, Postfach 50 10 05, 22710 Hamburg, oder Fax 0 40/85 18 35 47; Stichwort „Shine".

■ **Frage: Wer bittet Shine um Hilfe?**





18 Löcher

Dank moderner Technik dürfen auch Normalsterbliche dem elitären Golfsport nachkommen, und mit **Links LS** nun sogar in höchster Vollendung.

Für Amerikaner ist es nahezu ein Nationalsport, hierzulande bleiben Wohlhabendere meist unter sich beim Verbessern des Handicaps, zumindest auf den „guten“ Plätzen. Schon seit geraumer Zeit erlauben digitale Golfspiele selbst dem „Pöbel“, diesem elitären Sport zu frönen, allerdings nur virtuell und nicht an der frischen Luft. „Links LS“ ist der Nachfolger des hochgelobten „Links Pro“. Schlug Anfang 96 das Konkurrenzprodukt „PGA Golf Tour III“ „Links Pro“ noch um Haaresbreite, puttete sich nun „Links LS“ ganz klar auf den ersten Platz. Dafür gibt es eine Reihe von Gründen.



Der Spieler kann fast alles nach eigenem Bedarf einstellen.

Zuallererst fallen die grafischen Fähigkeiten des Spiels ins Auge. Auflösungen von 800 mal 600 bis zu 1600 mal 1200 dpi (aufgepaßt, nichts für kleine 14-Zoller) mit bis zu Millionen Farben werden unterstützt, ausreichend Video-RAM vorausgesetzt. Für den totalen Durchblick lassen sich verschiedene Kamerafenster öffnen, die das jeweilige Loch aus unterschiedlichen Ansichten darstellen, alles frisch vom Programm gerendert. Damit der Spaß neben den visuellen Eindrücken nicht zu kurz kommt, kann der Spieler hier so ziemlich alles nach eigenem Bedarf konfigurieren. Im Spiel sorgt ein sensitives Einblendmenü für weitere Features. Hier kann der Golfer beispielsweise seine Fußstellung und den Winkel des Schlägers bestimmen, was vor allem, aber nicht nur, bei windigen Verhältnissen wichtig ist. Zudem kann er an einem kommentierten Flug über den Parcours teilnehmen und natürlich zwischen verschiedenen Schlägern wählen, je nachdem ob er abschlägt oder puttet. Dank dieser Methode bleibt der Bildschirm immer frei für den Blick aufs Grün.



Der Blick aufs Grün, das noch in weiter Ferne liegt.

Insgesamt zeichnet sich „Links LS“ aber nicht nur durch ein gelungenes Interface aus. Auf den drei CDs der Simulation für den Mac befinden sich neben drei Kursen speziell für LS auch noch 17 Kurse in „Links Pro“-Qualität (alle „Links Pro“-Kurse sind kompatibel zu „Links LS“), reichlich Filmmaterial und Add-ons wie die virtuellen Touren durch das Plantation Course Clubhouse und durchs Büro der Golflegende Arnold Palmer. Schön sind auch Details wie die Reaktionen der Golfer bei ge- oder mißlungenen Schlägen, die sich vom Anwender nachvertonen lassen, sowie Effekte wie Nebel und sich lösende Rasenstücke. Da Golf im Wettbewerb um so schöner ist, ermöglicht „Links LS“ das Netzwerkspiel über Modem, ein lokales Netzwerk und das Internet.

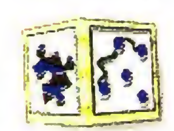
Soviel Funktionalität fordert natürlich ihren Tribut. Ein Power-Mac mit 20 Megabyte freiem Arbeitsspeicher (erst ab 16 Megabyte installiertem plus virtuellem Speicher geht's los) ist empfohlen und ein Monitor mit mindestens 800 mal 600 Bildpunkten notwendig (und Tausenden Farben). Wer diese Hardware besitzt, erwirbt mit „Links LS“ ein fettes Paket aus drei CDs, das so schnell nicht langweilig wird, zumal es reichlich Golfkurse zum Nachkaufen gibt. „Links LS“ läßt sich übrigens direkt bei Access via World Wide Web zum Sonderpreis von 39 Dollar plus 10 Dollar Fracht bestellen. Testen Sie doch die Demoversion auf unserer CD. ■ FS

Links LS	
Hersteller	Access Software
Info	www.accesssoftware.com
Preis	zirka 160 Mark
Wertung	✸ ✸ ✸ ✸ ✸ ✸



Lebendige Kunst











Kinder und Kunst vertragen sich auf der CD-ROM **Louvre für Kinder**.

Der Nachwuchs von Studienräten weiß es schon lange: Kinder haben nichts davon, in unzählige toskanische Kirchen geschleppt zu werden, um irre weit entfernte Fresken an der Decke zu betrachten – höchstens eine Kunst-Allergie. Ein Glücksfall wäre es statt dessen, Kindern klarmachen zu können, daß Kunst nicht so weit weg ist wie die Bilder an der Kirchendecke. Genau dies versucht die CD-ROM „Louvre für Kinder“ von Ravensburger interactive.

Die Autoren haben sich, offenbar mit Erfolg, Gedanken zur Kindgerechtigkeit der Präsentation gemacht, was sie dazu veranlaßt haben mag, das übliche Kunstgeschwalle zu vermeiden. Kindern ist wichtig, was man auf Bildern sieht und was das mit ihnen zu tun hat. Den Bezug zum Betrachter stellen die Autoren durch Fragen her, die im gesprochenen und im Lesetext immer wieder auftauchen. Zudem gibt es eine Lupe, mit der Kinder Bildausschnitte genauer betrachten können, ein Spiel um das gerade angeschaute Kunstwerk, die Möglichkeit, ein Album zusammenzustellen, sowie eine geografische und eine zeitliche Einordnung durch anschauliche Grafiken. Nicht zuletzt unterstreichen sehr passend gewählte Töne die Lebendigkeit der Kunst.

Einzig das „akustische Aufklappmenü“ ist zu sensibel. Wenn die Kids über die Hauptmaske fahren, hören sie oft „Kliklicklick klicke klicke hierhin, wenn du ...“ Ansonsten ist die auch technisch einwandfreie CD sehr empfehlenswert. So kommt Kunst den Kindern entgegen. ■ SB



Louvre für Kinder	
Hersteller	Ravensburger interactive
Info	Tel. 07 51/86 19 44 www.ravensburger.de
ISBN	3-473-65042-0
Preis	zirka 80 Mark
System...	68030/25 MHz, 8 MB RAM, System 7, 256 Farben, Doublespeed-CD-Laufwerk
Wertung	✱ ✱ ✱ ✱ ✱ ✱

Streifzug mit Hirn

Sofies Welt macht Philosophie erfahrbar.

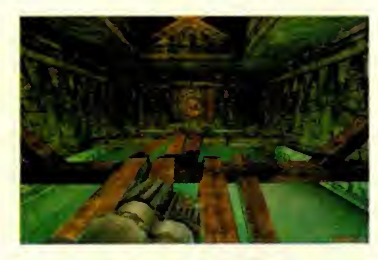
Die CD-ROM „Sofies Welt“ ist an die Geschichte des gleichnamigen Bestsellers von Jostein Gaarder angelehnt, und wie im Buch geht es auch hier darum, bestimmte philosophische Zusammenhänge zu begreifen und in einer Art Detektivspiel den Wurzeln unseres Denkens nachzuspüren. Die Auseinandersetzung mit dem Stoff geht in Form eines Dialogs zwischen Sofie und einem gewissen Alberto Knox vonstatten, die immer wieder Fragen stellen, die der Betrachter beantworten muß. Mit einem raffinierten, als NLP bekannten Verfahren berücksichtigen die gestellten Fragen die Antworten des Anwenders, so daß sich nichts wiederholt. Sozusagen in Begleitung von Sofie und Alberto, die durch den ständigen Dialog immer präsent sind, besucht der Betrachter Orte, die in Zusammenhang mit einer bestimmten philosophischen Epoche oder Frage stehen und mit Persönlichkeiten, die versucht haben, Antworten auf diese Fragen zu finden. Dazu gilt es, Spiele zu spielen und Rätsel zu lösen, Entdeckungen zu machen, den Gesprächen der Philosophen zu lauschen oder Szenen aus der Philsophiegeschichte beizuwohnen, kurz: Es gibt viel zu sehen und noch mehr zu lesen.

Wer lieber allein unterwegs ist, kann die CD, die übrigens auch Links ins Internet bietet, als Lehrbuch und -kino benutzen, das philosophische Ideen und Denkströmungen anhand exemplarisch ausgewählter Philosophen und Stichworte erklärt. Diese sind über eine Zeitachse am oberen Bildrand direkt zu erreichen. ■ SB



Sofies Welt	
Hersteller	Navigo
Info	Tel. 0 89/32 47 30 www. navigo de
ISBN	3-931293-88-2
Preis	zirka 100 Mark
System...	68040 Prozessor, ab System 7.5, 8 MB RAM, Doublespeed-Laufwerk, 256 Farben
Wertung	✱ ✱ ✱ ✱ ✱

Lion ist tot, lang lebe Maverick!





■ Die Firma Lion Software, die mit Portierungen von Spielen wie „Wing Commander“ und unlängst „Duke Nukem 3D“ sowie **Quake** (die offizielle Demoversion finden Sie auf unserer CD im Ordner „Highlights“) bekannt wurde, mußte ihre Geschäfte einstellen. In der Mac-Spieleszene hat diese Hiobsbotschaft für einige Bestürzung gesorgt.

Doch mittlerweile ist klar, daß einer der beiden freiberuflich für Lions Mac-Programmierung zuständigen Köpfe – Mark Adams – weitermacht, und zwar mit einer neuen Firma namens **Maverick Software**. Noch sind nicht alle Vereinbarungen mit MacSoft bezüglich der Fertigstellung verschiedener Projekte unter Dach und Fach. Jedoch gilt bereits als sicher, daß aufgrund des großen Erfolgs von „Duke Nukem 3D“, das hierzulande übrigens indiziert ist und damit nur unter dem Ladentisch verkauft werden darf, die Folgeversion **Duke It Out in D.C.** von Mark Adams vollendet werden wird. Nachdem sich auch **Shadow Warrior**, ein weiterer First-Person-Shooter, im Beta-Stadium befindet, ist auch mit dieser Veröffentlichung unter dem MacSoft-Label zu rechnen. Angeblich soll es vorab eine Shareware-Demoversion des Spiels geben.

Über das jetzt schon als „Quake“-Killer gehandelte **Unreal** ist ebenfalls Interessantes von Mark Adams zu hören. Seiner Meinung nach könnte das Spiel einen Monat nach dem PC-Release schon für den Mac vorliegen. Warten wir ab, ob Maverick wirklich wie Phoenix aus der Asche der bedauerlicherweise eingegangenen Firma Lion Software emporsteigt. FS

Info: members.aol.com/mavsftwre/home.html



„MDK"



■ Die Fans von 3-D-Spielen streiten sich darüber, ob „Quake“ oder „MDK“ die Nummer eins der First-Person-Shooter ist. Jeder Macianer kann sich demnächst selbst ein Bild machen, denn Playmates Interactive bestätigte uns gegenüber: „MDK“ wird im November fürs Mac OS erscheinen. Weiter sagte David Localio von Playmates: „Unserer Meinung nach gibt es eine sehr große und engagierte Mac-Spiele-Gemeinde. Wir werden weiterhin von Titel zu Titel entscheiden, ob wir auch eine Mac-Version herausbringen. Der Mac-Spielemarkt soll tot sein? Wir glauben das nicht!“

„MDK“ ist ein ganz spezieller First-Person-Shooter. Ähnlich wie bei dem Playstation-Hit „TombRaider“ verfolgt der Spieler sein Alter ego meist aus einer Perspektive von schräg hinten. Das Ziel in „MDK“ ist es, sich durch 60 mitunter gigantische Räume zu arbeiten, um am Ende ein Monster namens Gunter zu vernichten. Einige Stimmen bezeichnen „MDK“ auch als eine humorvolle und selbstironische „Marathon“-Variante. Doch im Grunde ist es mit anderen First-Person-Shootern nicht zu vergleichen. FS

Info: www.playmatestoys.com/pages/pie/mdk/main.htm



„Myst" wieder auf Platz eins! „Riven" im Anmarsch!

■ Nach Angaben der Marktforschungsfirma PC Data (www.pcdata.com) steht in den Monaten Juni und Juli unter allen Spielen auf der Wintel-Plattform wieder einmal der Brøderbund-Titel **Myst** an der Spitze. Auch fürs Mac OS belegte das relativ betagte Spiel immerhin noch Platz 4. Selbst in der sehr allgemeinen Verkaufskategorie CD-ROMs erhielt das Adventure die Silbermedaille. Die einzige CD, die besser abgeschnitten hat, war das deutlich weniger spannende Update-Paket für Windows 95.

Angesichts der anhaltenden Begeisterung für „Myst“ darf Brøderbund mit der in Deutschland vermutlich zwischen Herbst und Vorweihnachtszeit erscheinenden Fortsetzung **Riven – The Sequel to Myst** auf einen sensationellen Erfolg hoffen. Zwar hat es dreieinhalb Jahre gedauert, den Nachfolger von „Myst“ vollständig zu entwickeln, doch sollte er bei den Konsumenten nur annähernd soviel Anklang finden wie dieses, wird er bis ins nächste Jahrtausend ein Kassenschlager bleiben. Die Story in „Riven“ beginnt, wo „Myst“ endet. Dennoch ist ein Vorwissen angeblich nicht erforderlich. Es gilt, die verschwundene Frau Catherine von Atrus, des Herrn über die Insel aus „Myst“, zu finden und dabei – wie gehabt – diverse Rätsel zu knacken. Wer vorher mehr wissen will, der werfe einen Blick auf die „Riven“-Website unter der Adresse www.riven.com. John-Christopher Thomas

„SU27 Striker"



■ Die Programmierer von Strike sind unermüdlich. Nach diversen kostenlosen Erweiterungssets für „F/A-18 Hornet 2.0“ gibt es nun mit „SU27 Striker“ auch weitere Missionen für „Hornet 3.0“: Der Patch verändert die 28 Kuwait-Missionen so, daß der Spieler sie nun von der irakischen Seite aus erlebt. Sechs Trainingsmissionen bereiten auf die neue Aufgabe vor, als Pilot der irakischen Luftwaffe mit der sowjetischen SU27 Flanker-B die feindlichen F/A-18 vom Himmel zu putzen. „Su27 Striker“ finden Sie auf unserer CD im Ordner „Fun“. FS

Info: Strike Software, www.umich.edu/%7Edimensio/strike/

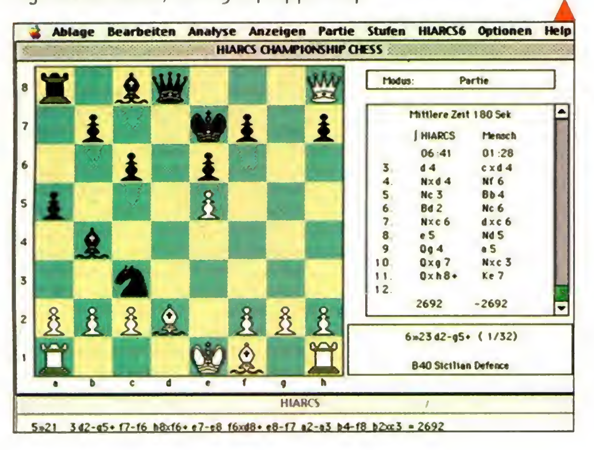

Hitverdächtig

Durchschnitt

Flopgefahr

Starke Schachsimulation

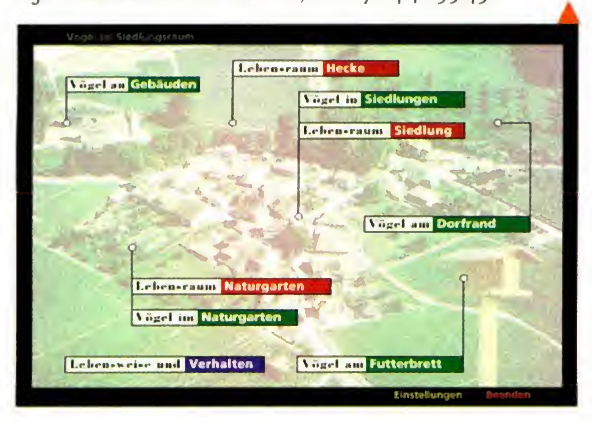
■ Mit „Hiracs 6“ kommt eine der spielstärksten Schachsimulationen überhaupt auf den Mac. Nur wenig schwächer als der gerade von IBMs Supercomputer Deep Blue bezwungene Gary Kasparov, verspricht „Hiracs“ auf PowerMacs sogar eine höhere Spielstärke als auf einem vergleichbaren Pentium. O-Ton eines Profis: „Der PowerPC ist einfach der bessere Chip, und somit ist die Mac-Version immer 20 bis 30 Elo-Punkte besser als die Pentium-Version!“ Zwar kann der Simulator nicht mit einem poppigen Interface aufwarten, dafür wird er jedoch kaum einen Wunsch des Schachspielers offenlassen. Sogar Ex-Weltmeister Kasparov trainiert mit „Hiracs“ – ob auch auf einem Mac, konnten wir leider nicht in Erfahrung bringen. FS
Info: MacInChess, Tel. 09 11/2 44 88 84





Vogelkunde

■ Die Medienwerkstatt Mühlacker ist seit geraumer Zeit dafür bekannt, daß sie diverse Software für Schule und Lernen, vor allem für das Mac OS, programmiert und anbietet. Mit einem der jüngsten Titel „Vögel im Siedlungsraum“ haben sich die Macher besonders viel Mühe gegeben. Die mit dem Apple Media Tool hergestellte CD informiert den Hobby-Ornithologen oder die Schulklasse ausführlich und interessant über die heimische Vogelwelt. Dabei lernt der Freund unserer gefiederten Freunde nicht nur, welche Vögel in welchen Siedlungsräumen vorkommen, sondern erfährt auch, wie sie an Flugverhalten oder Silhouette zu erkennen sind und vieles andere Wissenswerte, etwa zum Brut- und Paarungsverhalten. Die CD ist in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Vogelschutz (SVS) entstanden. FS
Info: Medienwerktsatt Mühlacker, Tel. 0 70 41/8 33 43



„Die Siedler II“ für den Mac



■ „Die Siedler II“ ist eine strategieorientierte Wirtschaftssimulation und Nachfolgerin des Blue-Byte-Bestsellers „Die Siedler“. Ein Volk, ausgeliefert der Willkür der Naturgewalten, erleidet Schiffbruch und strandet auf einer scheinbar unbewohnten Insel. Sie als Spieler übernehmen die Verantwortung in dieser Welt aus Sümpfen, Wäldern, Eisflächen und Lavafeldern. So ist es an Ihnen, für einen ständigen Nahrungsvorrat, ausreichend Rohstoffe und genügend Baumaterialien zu sorgen. Schiffsbauer, Förster, Bierbrauer, Soldaten, Kundschafter und über 25 weitere Siedler-Typen warten auf ihren Einsatz – beschäftigen Sie sie, indem Sie Bergwerke errichten und sich in Ackerbau, Viehzucht, Jagd und Fischfang üben.

Doch natürlich ist Ihre Gesellschaft nicht allein auf der Welt. Machen Sie sich also bereit für militärische Offensiven, und vernachlässigen Sie nicht den Schutz des Reiches. Es heißt, sich in acht zu nehmen vor rauhbeinigen Wikingern, hitzköpfigen Nubiern und technisch versierten Asiaten.

Wir konnten einen Blick auf eine Vorabversion werfen und sind durchaus angetan. „Die Siedler II“ ist nicht ganz so komplex wie beispielsweise „Civilization II“ und erschließt sich dem Spieler somit um einiges leichter. FS
Info: BlueByte, Tel. 02 08/4 50 88 16, www.bluebyte.de







Imperialisten aller Länder

■ Derzeit scheint es, als würden alle Sehnsüchte der Mac-Spieler befriedigt. Kaum wünschen wir uns mehr Strategiespiele, da hageln sie auch schon auf uns nieder. Neben „Die Siedler II" und „Civilization II" kommt für den Mac nun auch „Imperialismus" heraus. Die Simulation der Mindscape-Tochter Strategic Simulations (SSI) wird dieser Tage für rund 100 Mark in deutsch erscheinen und dem Spieler Fähigkeiten in Ökonomie, Diplomatie und Kriegführung abverlangen. Eine Demoversion von „Imperialismus" werden Sie exklusiv auf unserer nächsten CD finden. FS

Info: SSI, www.ssionline.com



„Civilization II"



■ Der Name Sid Meyer ist Legende, sein Name steht für absolute Kultspiele. Und nun ist es wieder soweit: Das hochgelobte, preisgekrönte Simulationsspiel „Civilization II" ist für den Mac verfügbar.

Die Mac-Version enthält neue Funktionen und Mac-spezifische Features, die sie der PC-Version voraushaben sollen. CivII, wie es Insider nennen, ist eine komplexe Simulation, in der der Spieler seinen Stamm bis zur Stufe einer Hochzivilisation lenkt. Dabei müssen sowohl soziale, diplomatische, ökonomische als auch militärische Entscheidungen getroffen werden. „Civilization II" läuft auf Macs ab 68030er Prozessor, ist PowerPC-optimiert und kompatibel zu Mac OS 8. Bedauerlicherweise befindet sich eine deutschsprachige Version derzeit nicht in Planung.

Die Demoversion finden Sie auf unserer CD im Ordner „Highlights". FS

Info: www.wizworks.com/macsoft/



„Starship Titanic"

■ Neue Nachrichten von „Starship Titanic". Das langerwartete Adventure von Douglas Adams' Firma The Digital Vigital wird voraussichtlich im Dezember für Mac OS erscheinen. Das Spiel, das zeitgleich mit der gleichnamigen Novelle von Adams herauskommen wird, handelt von dem „größten und faszinierendsten Raumschiff, das jemals gebaut wurde – und gebaut werden wird": der Starship Titanic. Auf seiner Jungfernfahrt stürzt es in den Hyperraum und verschwindet. Und das erste Mal, daß der Spieler etwas von dem Schiff mitbekommt, ist der Augenblick, in dem es in seinem Wohnzimmer notlandet. Natürlich findet der Spieler nun seinen Weg in das Raumgefährt, und wie von Doug' Adams nicht anders zu erwarten, stolpert er in jede Menge skurriler Abenteuer. Eine spezielle Technologie soll es ermöglichen, mit den Charakteren und Kommunikationseinrichtungen an Bord komplexe, unterhaltsame Dialoge zu führen. Was wir bisher gesehen haben, ist äußerst vielversprechend. FS

Info: www.simonsays.com/



Neuer Flipper!

■ Mit „Pro Pinball – Timeshock!" stellt Empire Interactive den Nachfolger der fantastischen Flipper-Simulation „Pro Pinball – The Web" vor. Neben diversen Rampen bietet der Flipper Features wie Magnete, Multiball- und Displayspiele. Der Ballartist kann verschiedene Blickwinkel auf den Flipper wählen, der Auflösungen bis zu 1600 mal 1200 Bildpunkte in Echtfarben unterstützt. Der Realismus dieser Simulation wird verstärkt durch den CD-Dolby-Surround-Sound sowie einen Soundtrack der Rockband Stiff Little Fingers. FS

Info: www.empire.co.uk/



„Tie-Fighter Collection"



■ Während andere Spielehersteller erstmals die Mac-OS-Plattform für sich entdecken, wird die „Tie-Fighter Collection" wohl der letzte Mac-Titel von Lucas Arts sein. Auf Nachfrage hieß es zwar, das Spiel würde sich gut verkaufen, dennoch seien zur Zeit keine weiteren Mac-Titel und -Portierungen geplant. Theoretisch, so Lucas Arts, seien Mac-Entwicklungen aber noch immer denkbar, was auch immer das heißen mag.

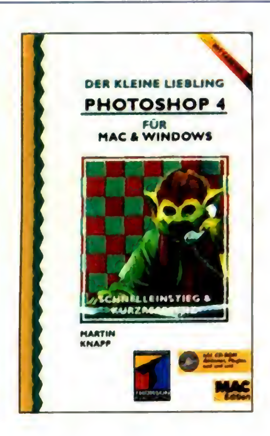
In „Tie-Fighter Collection" übernimmt der Spieler die Rolle eines imperialen Raumpiloten und kämpft gegen die Rebellen. Anders als die „X-Wing Collection" läuft „Tie-Fighter" nur auf Power-Macs, wobei die Grafik leider nicht ganz den hohen Hardwareanforderungen entspricht. Dennoch ist das Spiel für „Star Wars"-Fans vermutlich ein Muß. FS

Info: www.lucasarts.com





Flopgefahr



Photoshop-Einblick

■ Kein Rechner vermöge Photoshop-Usern den Tempogewinn zu bringen, den man durch perfektes Beherrschen aller Kürzel und Kniffe selbst erzielen könne, behauptet Martin Knapp in seinem neuen Buch „Photoshop 4" aus der Reihe „Der kleine Liebling".

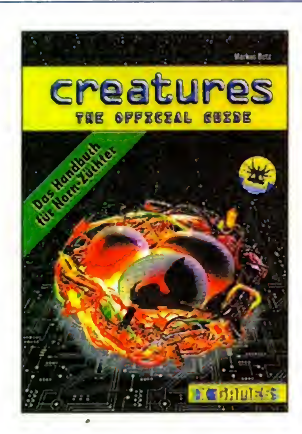
Wenn Sie sich bereits mit Ihrem Computer und den Grundzügen der Bildbearbeitung auskennen und in einer ausführlichen und nett geschriebenen Referenz Ihr Photoshop-Knowhow mehren wollen, werden Sie mit dem „kleinen Liebling" viel Freude haben. Martin Knapp kennt das Programm in- und auswendig, so daß Sie unter Photoshop wohl kaum einen Menüpunkt finden werden, der nicht im Buch ausführlich beschrieben ist.

Leider geht der Autor nur wenig auf die Grundlagen ein; beispielsweise wird im Buch zwar brav erwähnt, wo, wann und wie man ein Bild in CMYK zur Farbseparation umrechnen kann, aber warum man dies tun sollte oder was Farbseparation überhaupt ist, wird auf den 500 Seiten nicht beschrieben. Etwas schade ist auch, daß „Photoshop 4" weitgehend ohne Abbildungen auskommt – als Ergänzung zum von Adobe mitgelieferten Handbuch ist es aber ideal.

Trotz des trockenen Vorhabens des Autors, einfach alles, was es in Photoshop gibt, ausführlich zu beschreiben, läßt sich das Buch angenehm lesen. Und als ein Hardcover-Buch plus CD ist dieser „kleine Liebling" allemal sein Geld wert. ■ *Nils Kokemohr*

■ **Martin Knapp: Photoshop 4 für Mac & Windows.** Bonn (International Thomson Publishing) 1997, 512 Seiten plus CD-ROM. 49 Mark. ISBN 3-8265-0352-4





Aufzucht & Pflege

■ Daß die Welt, im Tamagotchi-Fieber taumelnd, darüber sinniert, ob dieses grobpixelige Etwas im Plastik-Ei nun sein Futter um 9 Uhr bekommen müßte oder nicht, kann uns „Creatures"-Züchtern lediglich ein mildes Lächeln entlocken. Wenn diese Besessenen wüßten, wie schwierig es sein kann, einem Norn (dem Tamagotchi für Erwachsene) ein erfülltes Leben zu bieten, geschweige denn, ihm richtige Manieren beizubringen!

Wer sich mit dem Cyberlife-Spiel „Creatures" aus dem Hause Millenium Interactive schon mal näher beschäftigt hat, wird nachempfinden können, wie erleichtert ich war, nach dem ersten überraschenden Ableben von „Ara" und „Kerl" (meinem ersten Norn-Pärchen) ein „Handbuch für Norn-Züchter" in die Hände zu bekommen. Hier fand ich endlich die entscheidenden Hinweise, warum ich Aras Schnupfen nicht hätte ignorieren sollen und warum mein kleiner Kerl permanent Hunger litt.

Nach der Lektüre des Buchs von Markus Betz war ich überrascht, wie komplex die Kommunikationsregeln, die Lernprozesse und die das Wohlbefinden betreffenden Zusammenhänge in „Creatures" angelegt sind. Dieses Buch informiert ausführlich darüber, wie man einen Norn zu einem gesunden Erwachsenen heranzieht, welch wichtige Bedeutung die verschiedenen Nahrungsmittel haben und was alles dazu nötig ist, erfolgreich eine zweite und dritte Norn-Generation zu züchten. Ein großer Teil widmet sich zu Recht dem Thema Gesundheit (etwa den Infektionswegen, der richtigen Diagnose, der Pflege von kranken Norns), während der abschließende „Leitfaden für Norn-Züchter" ein unentbehrliches Lehrmittel für alle (bislang nur mit geringem Zuchterfolg bedachten) „Creatures"-Spieler darstellt. Daß der „Cheats"-Teil sich ausschließlich an Windows-Anwender richtet, ist etwas ärgerlich, dennoch ist „Creatures. The Official Guide" mit seinen zahlreichen praktischen Tips und jeder Menge erklärenden Hintergrundinformationen ein unentbehrliches Nachschlagewerk für jeden Fan dieses Spiels, der es einigermaßen ernst meint. ■ *Frank Drax*

■ **Markus Betz: Creatures. The Official Guide.** Haar bei München (Markt & Technik) 1997, 130 Seiten. 19,95 Mark. ISBN 3-8272-9018-X



Leser aufgemerkt!

■ Im **SmartBooks-Verlag** erscheint ab sofort die **Mac MAGAZIN & MACeasy Edition** – mit Büchern von echten Mac-Kennern für echte Mac-Anwender und solche, die es werden wollen. Zum Beispiel finden sich darunter Perlen wie „Mit dem Mac ins Internet" von Helga Kleisny oder das Standardwerk schlechthin „1500 Tips und Tricks für den Macintosh" von Thomas Maschke; dessen neuestes Werk „Das Buch zu Mac OS 8" erscheint Ende September ebenfalls unter unserem Editions-Label. Wenn Sie nähere Informationen wünschen oder gleich bestellen möchten, dann wenden Sie sich bitte an MoreMedia, Tel. 0 40/85 18 38 00 oder Fax 0 40/85 18 38 49.



Renn-Handy

■ Wer am Ende der Welt zu Hause ist, muß viel telefonieren, deshalb kommt Nokia aus Finnland. Und wenn man – wie Schumi – in Hürth-Hermühlheim geboren ist, will man vor allem eines: weg. Deswegen gibt es Formel-Eins-Rennen. Die Firma Talkline aus Elmshorn präsentiert nun die Michael-Schumacher-Handy-Kollektion, die drei Geräte von Nokia umfaßt: das nicht limitierte 2110i in Rot oder Silber für etwa 900 Mark sowie die limitierte Auflage (1997 Stück) des Modells 8110 mit Schumis Bildchen für nicht weniger als knapp 1500 Mark (Formel-1-Autos sind noch viel teurer!). Besonders interessant sind die beiden Extras, nämlich die Infotaste, mit deren Hilfe der Autofreak Verbindung zu einer Formel-1-Hotline aufnimmt, und der 48-Stunden-Reparatur-Service („Braucht man den häufiger?" fragt sich der Nutzer). Die Handys sind im Fachhandel erhältlich, sofern nicht vergriffen. SB

Info: Talkline, Tel. 0 41 21/41 00



Kleinstes Radio

■ Wenn Ihnen jemand auf der Straße begegnet, der dauernd mit dem Kopf nickt und ein kleines Kästchen im Ohr hat, ist das nicht unbedingt Opa Hermann von nebenan. Vor allem wenn dieser Mensch um die Zwanzig ist, weist alles darauf hin, daß er zu den Tönen eines winzigen Radios zuckt. Die patentierte Technik empfängt 88 bis 108 Megahertz, Sender lassen sich programmmieren, es gibt eine zweistufige Lautstärkeregelung, und das auf 40 mal 15 mal 7 Millimetern. SB

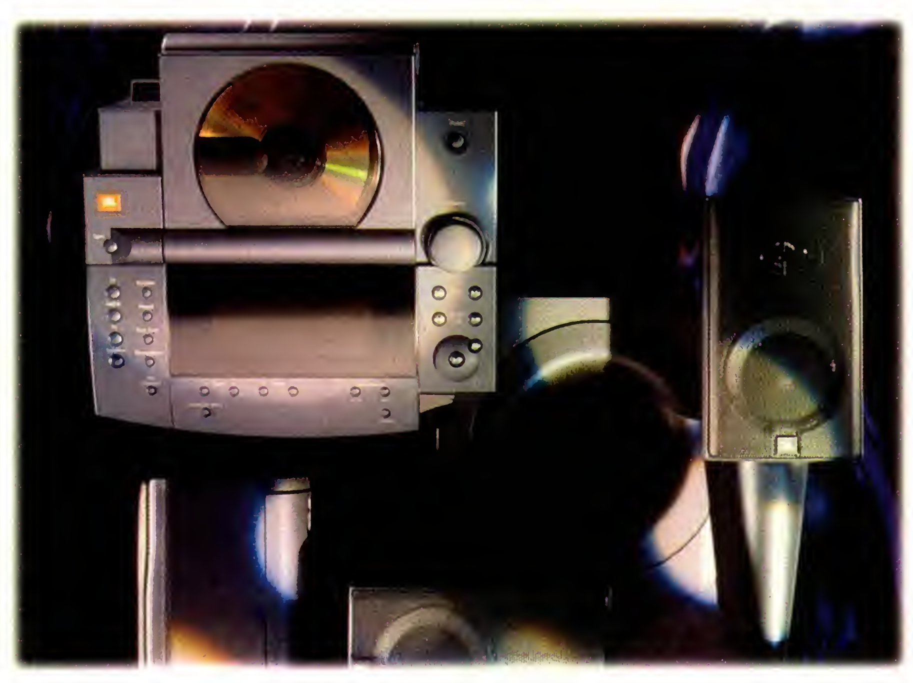
Info: Westfalia Technika,
Tel. 0 18 05/30 31 32, Bestellnummer 61 86 45

■ Die Zukunft kommt näher mit der Swatch Access. Die harmlos aussehende Armbanduhr trägt einen Chip in sich, der es etwa Skifahrern und Snowboardern erlaubt, ohne großes Gefummel die Schranken zum Lift zu durchschreiten – ein Schwenk mit dem Arm vor der Sperre, und selbige öffnet sich. Zudem gibt es eine Art Pilotprojekt in Salzburg, bei dem die richtig programmierte Swatch den Touristen Tür und Tor öffnet. Und auch ein Zugang zum Internet ist mit dieser Armbanduhr möglich. Laut Hersteller soll Arafat begeistert gewesen sein. Kein Wunder bei dem Preis von etwa 80 Mark im Fachhandel. SB

Info: Fachhandel

Dies ist ein

Alles unter einem Dach



■ „Ich glaub', die Batterien sind alle." „Nein, nein, das ist doch die Fernbedienung für die Anlage, die für den Fernseher liegt da hinten. Doch nicht die! Die ist fürs Video." Wenn Sie solche Dialoge kennen, aber nicht schätzen, sollten Sie vielleicht einen Blick auf „Simply Cinema ESC" von JBL werfen. Damit reduzieren Sie nämlich nicht nur die Anzahl Ihrer Fernbedienungen auf eine einzige, sondern haben High-Tech, die unter ihrem Dach alles vereint, was mit Sound von Video, Fernsehen und Musik zu tun hat. Das integrative Element ist ein Kasten, der als CD-Player und Radio fungiert sowie für die Verwaltung des Tons Ihres Fernseh- und ihres Videogeräts zuständig ist. Zur Komplettausstattung gehören außerdem ein Subwoofer, zwei kleine Satellitenboxen und zwei Surroundsoundboxen, optional mit Ständern. Daß das nicht ganz billig ist, versteht sich von selbst: Etwa 1700 US-Dollar müssen Sie hinblättern, um mit dem kompletten Simply Cinema Ihr Zuhause soundmäßig auf Vordermann zu bringen. SB

Info: JBL, Web: www.jbl.com

Leerlauf

■ Stundenlang auf der Stelle treten, stupide gegen die Tapete im ehemaligen Partykeller glotzen – das ist der Horror eines jeden Fetthassers und Muskelliebhabers. Wahrscheinlich gibt es deshalb so viele Dicke, weil das Trainieren so unsagbar langweilig ist. Wie auch immer, die Firma Interactive Fitness hat einen Videospieladapter auf den Markt gebracht, der die Langeweile im Fitnessclub oder zu Hause vertreiben helfen soll. Man installiert das „Workout Wonder"-Kit mit Hilfe des Adapters am Trainingsgerät, nimmt die beiden Steuerelemente in die Hand und muß fortan seine Videogames für das Training nicht mehr unterbrechen. Das Gerät kostet 250 Dollar und ist in den USA ab Dezember erhältlich. Es funktioniert auf Spielkonsolen und PCs. SB

Info: Interactive Fitness, Fax (0 01) 3 14/6 92 27 78





easylessons

Gut gestaltet ist halb



Wie Sie FileMaker-**Layouts** übersichtlich und schön **gestalten**, verraten Ihnen Mara und Christopher Busch.





1

Kopieren Sie die Beispieldatei „Feldformate.FP3" aus dem Ordner „FileMaker Pro Workshop" auf der CD auf Ihre Festplatte, und öffnen Sie sie per Doppelklick. Wechseln Sie auf das Layout „Ausrichtung testen" (Button links oben am Rand des Fensters über dem Ringbuch), und gehen Sie bei „Modus" auf „Layout". Jetzt sehen Sie einige recht unregelmäßig plazierte Felder, die Sie markieren, indem Sie sie mit gedrückter Shift-Taste anklicken, sie mit der Maus ganz umfahren oder sie bei gedrückter Befehlstaste mit dem Mauszeiger berühren.

2

Nun wählen Sie „Ausrichtung..." aus dem „Extra"-Menü und klicken dort die gewünschten Optionen an. Bei „Vertikal" wählen Sie am besten „Verteilen", um gleichmäßige Abstände in der Senkrechten zu erhalten. Das Anklicken von „Linke Kanten" unter „Horizontal" bewirkt eine linksbündige Anordnung der markierten Felder.

Ausrichtung

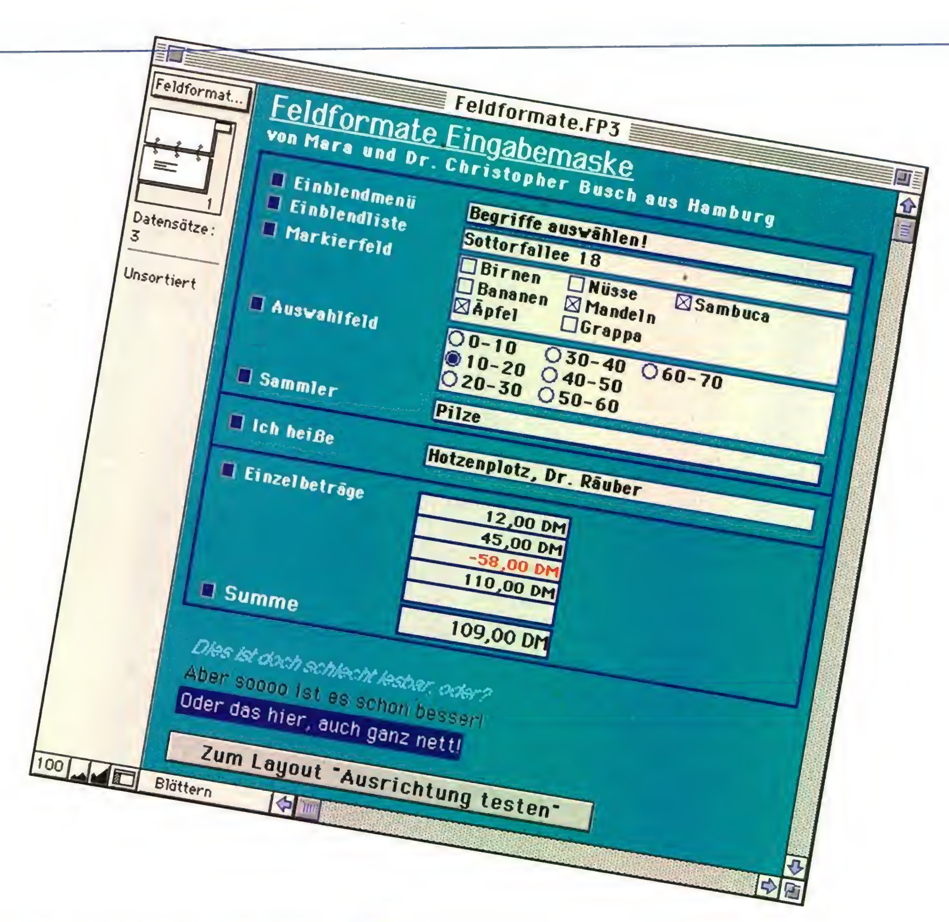
Vertikal	Horizontal
○ Keine	○ Keine
○ Obere Kanten	◉ Linke Kanten
○ Mittelpunkte	○ Mittelpunkte
○ Untere Kanten	○ Rechte Kanten
◉ Verteilen	○ Verteilen

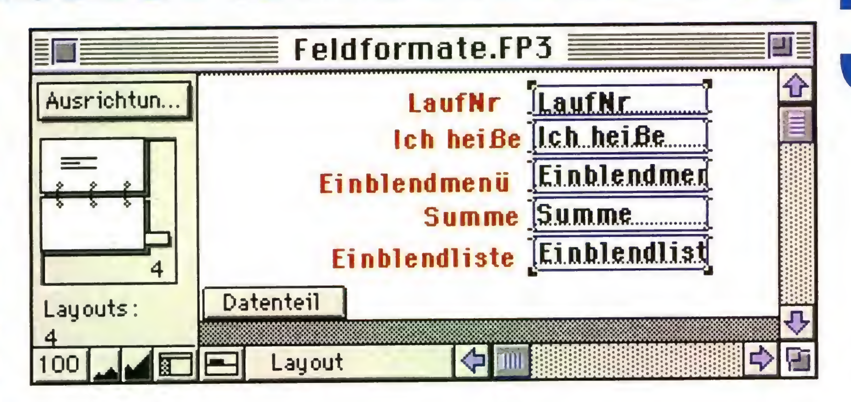
Muster

[Abbrechen] [OK]

gefunden

In dieser Folge unseres Workshops dreht sich alles um die Gestaltung von Layouts in FileMaker Pro 3.0. Dabei soll es nicht um den Umgang mit Farbpaletten und Linienwerkzeugen gehen, sondern um die layouterischen Eigenheiten von FileMaker, vor allem die Datenfeldgestaltung. Und Sie können sofort alles mit Hilfe der Beispieldatei und der Demoversion von FileMaker Pro 3.0 auf unserer CD nachvollziehen.





3 So sieht das Ergebnis aus. Bei Bedarf fügen Sie jetzt in das bestehende Layout ein weiteres Feld ein. Damit es korrekt ausgerichtet ist und dieselben Schriftattribute wie die anderen Felder aufweist, erzeugen Sie ein Duplikat, indem Sie ein anderes Fenster bei gedrückter Shift- und Wahltaste bewegen. Das Original bleibt an seinem Platz. FileMaker fragt nun, um welches Feld es sich handeln soll, da Sie wahrscheinlich nicht ein Feld zweimal in einer Maske haben wollen. Auf diese Weise erstellen Sie aufgeräumte, einheitliche Layouts.

Die Wertelisten

Einblendmenü
Ein Einblendmenü öffnet sich auf Mausklick, Sie wählen den Begriff aus und lassen die Maus los. Haben Sie „Sonstiges" aktiviert, können Sie auch freie Eingaben vornehmen. Mit „Ändern" können Sie später aus dem Modus „Blättern" heraus die Liste editieren. Hauptvorteil: Auch lange Listen sind auf einen Blick zu erfassen.

Einblendliste
Anklicken öffnet die Liste, sie bleibt offen. Es werden maximal 15 Werte angezeigt, durch die Sie mit dem Rollbalken navigieren. Sie können bei geöffneter Liste bis zu zwei Anfangsbuchstaben tippen, um, vor allem bei alphabetisch sortierten Listen, gezielt Werte anzusteuern. In dem Beispielfeld sind etwa 100 Straßen als Liste erfaßt. Mit der Escape-Taste öffnen und schließen Sie die Liste; dadurch können Sie mehrere Werte, gegebenenfalls getrennt durch Leerzeilen, auswählen. Schon erfaßte Werte lassen sich per Doppelklick editieren.

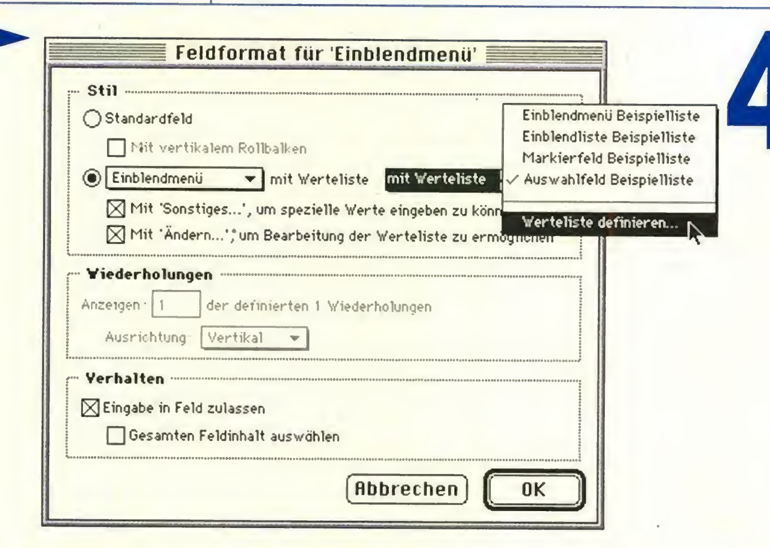
Markierfeld
Hier können Sie beliebig viele Optionen markieren (ankreuzen). Die Eingabe anderer Werte oder eine Veränderung der Werteliste durch den Anwender sind nicht möglich.

Auswahlfeld
In Auswahlfeldern ist es normalerweise nur möglich, eine Option zu markieren. Die Eingabe anderer Werte oder eine Veränderung der Werteliste durch den Anwender erlaubt das Feld nicht. Per Kombination Shift-Taste-Mausklick lassen sich mehrere Werte markieren.

Selbstlernende Liste
Ein Feld, dessen Menüauswahl aus allen bisher eingetragenen Werten besteht, in unserem Beispiel das Feld „Sammler".



Auf CD-ROM:
Zum sofortigen Loslegen finden Sie eine Demoversion von FileMaker Pro 3.0 und eine Beispieldatei auf der CD, die Sie beide auf Festplatte installieren respektive kopieren müssen. Zusätzlich erklärt Ihnen unser Screenmovie alle hier gezeigten Schritte in Wort und Bild.



4

Es gibt viele Gründe, dem Anwender einer FileMaker-Datei bei bestimmten Feldern eine Vorauswahl von Möglichkeiten, eine sogenannte Werteliste, anzubieten: Dies geht schneller als die manuelle Eingabe und schließt Tippfehler aus. Zudem können Sie mit Wertelisten die Eingabe auf bestimmte Werte eingrenzen. In FileMaker Pro gibt es vier verschiedene Arten, eine Werteliste zu präsentieren; im Layout „Feldformate Eingabemaske" der Beispieldatei finden Sie jeweils ein Beispielfeld (siehe auch Kasten „Die Wertelisten" auf Seite 109). Klicken Sie im Layoutmodus ein Feld an und wählen dann „Feldformat..." aus dem „Format"-Menü, öffnet sich ein Dialogfenster wie links abgebildet. Wollen Sie eine neue Liste anlegen, wählen Sie aus dem Menü rechts „Werteliste definieren..." und geben die späteren Auswahlbegriffe ein. In dem Dialog können Sie auch festlegen, mit welcher Art von Werteliste Ihr Feld erscheinen soll. Hier wählten wir das Format „Einblendmenü" mit der Werteliste „Auswahlfeld Beispielliste". Ein Feld kann übrigens auf verschiedenen Layouts mit verschiedenen Listen erscheinen.

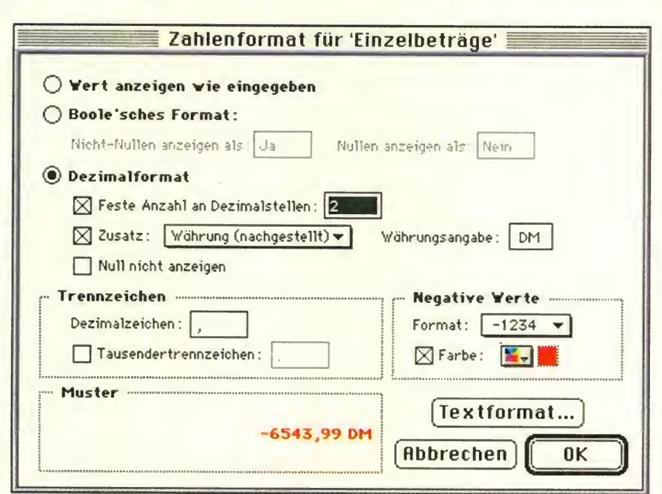
5

Legen Sie nun eine neue Werteliste an, und klicken Sie im Dialog „Werteliste definieren" links unten auf „Werte verwenden aus Feld:". In dem sich daraufhin öffnenden Fenster wählen Sie nun genau das Feld aus, für das Sie die Liste definieren, hier das Feld „Sammler". Wichtig: Bei der Definition des Feldformats „Sonstiges..." ankreuzen, damit Sie neue Werte von Hand eingeben können! Nun erscheinen im Menü des Felds „Sammler" alle bisher dort eingetragenen Werte!



6

Für Zahlenfelder können Sie unter „Format" im Untermenü „Zahl..." festlegen, wie die Ziffern formatiert werden sollen. Für das Wiederholfeld „Einzelbeträge" legten wir beispielweise folgende Parameter fest: zwei Stellen hinter dem Komma, nachgestellte Währungsangabe „DM", negative Zahlen rot. Das Feld „Summe" ist ein Formelfeld und ermittelt durch die Formel „Summe(Einzelbeträge)" automatisch die Summe der darüberstehenden Werte. Zum Schluß legen Sie noch die richtige Reihenfolge fest, in der die erstellten Datenfelder beim Drücken der Tab-Taste angesteuert werden. Dazu gibt es den Befehl „Tabulatorfolge..." im „Modus"-Menü, welches Ihnen im Layoutmodus zur Verfügung steht. ■



! Allgemeine Tips

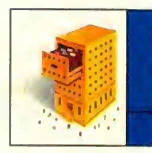
■ Seien Sie nicht zu sparsam mit Layouts! Viele Datenbanken kranken an überladenen „Für-alle-Zwecke-und-so-viel-wie-möglich-drauf-Layouts". Gestalten Sie also lieber Extramasken für Dateneingabe, Ausdruck, Listen, Auswertungen und dergleichen.

Es kann nicht schaden, wenn ein Layout schön ist, aber vor allem muß es zweckmäßig sein und einige ergonomische Aspekte berücksichtigen. Dazu gehören:

➔ Eine gut lesbare Schrift für Bildschirmarbeit (etwa Geneva), klare Kontraste zumindest dort, wo der Anwender etwas tippen soll, also in den Datenfeldern (dunkle Schrift auf hellem Grund oder umgekehrt, nie Mittelblau auf Mittelrot oder ähnliches!)

➔ Verwenden Sie Schriftarten, die auf jedem Mac installiert sind, auf denen die Datenbank laufen soll. Das System ersetzt fehlende Schriften durch vorhandene, die eventuell das Layout stören.

➔ Orientierungshilfen für das Auge, also trennende Linien, umrahmende Kästchen et cetera. Insbesondere senkrechte Linien erhöhen die klare Struktur. Datenfelder sollten deshalb nicht ungefähr, sondern exakt untereinander stehen.



In der nächsten Folge zeigen wir, wie Sie relationale Beziehungen zwischen zwei Dateien erstellen und wie diese Dateien automatisch Daten austauschen.

11/97: **FileMaker Pro 3.0, Teil 3**

Diese Anzeige ist vollkommen unwichtig

(Allerdings nur, wenn Sie kurz vor der Pensionierung stehen)

Wenn Sie jedoch wissen wollen, in welche Richtung sich Ihre Branche entwickelt, und wie Sie sich darauf vorbereiten können, sollten Sie diese Anzeige nicht ignorieren. Sondern hier Ihren Namen eintragen und Infos zum Programm der neuen MacWorld & Publishing Expo 1997 vom 13.-15. November in Düsseldorf anfordern:

Vorname/Name

Unternehmen/Position

Straße/Nr.

PLZ/Ort

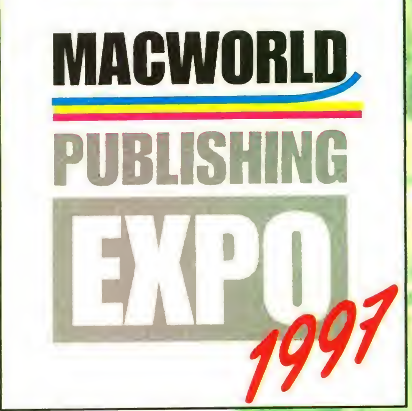
Telefon/Fax

E-Mail

ME10

Infos unter FAX: 089-36 08 62 90,

Tel: 089/36 086 - 374, im Internet: http://www.mac-world.de oder per Post: K+S Messe-Ausstellungs-Kongreß GmbH, Rheinstraße 30, 80803 München



Fachmesse & Kongress für MacOS, CrossMedia und digitale Medienproduktion
Messegelände Düsseldorf, 13. – 15.11.1997

Die MacWorld & Publishing Expo 1997 – vom 13.-15. November in Düsseldorf – ist die Fachmesse für Profis und Entscheider aus Unternehmen der Druckvorstufe, Druckereien, Werbeagenturen, Mac-User und New-Media Produzenten. Hier erwarten Sie:

- Plattformübergreifende und praxisnahe Lösungen,
- digitaler Workflow live im „Digital Solutions Center",
- Informations- und Meinungsaustausch mit Experten
- und erstmals begleitend zur Messe in Düsseldorf: Das ADF-Imaging-Symposium und FOGRA-Symposium „Computer Publishing 97"







DeutscherDrucker

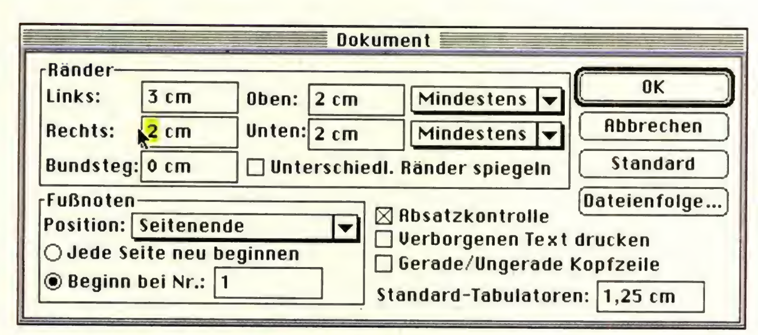




Abgezählt

Am Beispiel eines **Manuskripts** erklärt Ihnen Johannes Schuster einige **Sonderfunktionen** von Word.

Voraussichtlich werden nicht alle unsere Leser bei nächster Gelegenheit in die Verlegenheit kommen, einen Text in Manuskriptform verfassen zu müssen. Doch läßt sich an einem solchen Vorhaben trefflich zeigen, wie Sie Abschnitte benutzen, Zeilen numerieren, Zeichen zählen oder das Trennlexikon einsetzen.



1 Angenommen, in eine Zeile sollen nicht mehr als 39 Anschläge passen. Um dies festzulegen, markieren Sie zunächst den Text; weisen Sie ihm dann eine nichtproportionale Schrift wie etwa Courier zu, denn nur so sind Schwankungen der Zeichenzahl durch unterschiedliche Buchstabenbreiten auszuschließen. Wenn Sie sich für eine Schriftgröße entschieden haben, tippen Sie als Abzählhilfe unterhalb der Überschriften 39 Ziffern in der Folge 1, 2, 3 ... 9, 0 in eine Zeile. Anschließend verbreitern Sie den rechten Seitenrand im Dialogfeld „Dokument“ aus dem „Format“-Menü, bis Word exakt hinter dem 39sten Zeichen die Zeile umbricht.

2 Um die Numerierung der Zeilen auf den Haupttext zu beschränken, fügen Sie über diesem nun einen Abschnittswechsel (aus dem Menü „Einfügen“ oder mit Befehlstaste-Enter – nicht mit Return!) ein. Bringen Sie den Cursor in den neuen Abschnitt, wählen Sie aus dem „Format“-Menü „Abschnitt...“ und dort „Zeilennummern...“. Im daraufhin erscheinenden Pop-up-Menü entscheiden Sie sich für „Abschnitt“. Leider sehen Sie am Schirm jetzt noch keine Resultate. Diese offenbaren sich erst beim Wechsel in die Seitenansicht aus dem Menü „Datei“.



3 Als nächstes heißt es, die Zeilen maximal zu füllen, wozu Sie am besten die Silbentrennung aus dem Menü „Extras“ bemühen. Die Silbentrennung unterbreitet Ihnen einen durch den schwarzen Balken zu erkennenden Trennvorschlag, weist anhand der Bindestriche Alternativen aus und zeigt Ihnen mit der gepunkteten Linie das äußerste Limit an Zeichen, die im konkreten Fall noch in die Zeile passen. Da Word sehr zurückhaltend trennt, ist stets eine manuelle Nachbearbeitung notwendig. Gehen Sie dabei von oben nach unten vor, und wechseln Sie vorher am besten noch via „Ansicht“-Menü ins Druckbild, um einen punktierten Rahmen an den Seitenrändern erscheinen zu lassen. Tippen Sie an den Sollbruchstellen bei gedrückter Befehlstaste einen Bindestrich ein – paßt der vordere Wortteil in die darüberliegende Zeile, trennt Word; andernfalls erzeugt das Programm einen Strich, der aber nicht gedruckt wird und auch im Modus „Seitenansicht...“ aus dem Menü „Datei“ unsichtbar bleibt – statt dessen erscheint hier jedoch, zumindest bei Verwendung von Courier oder anderen nichtproportionalen Schriften, ein häßlicher Leerraum, der allerdings verschwindet, wenn Sie die vergrößerte Darstellung wählen.

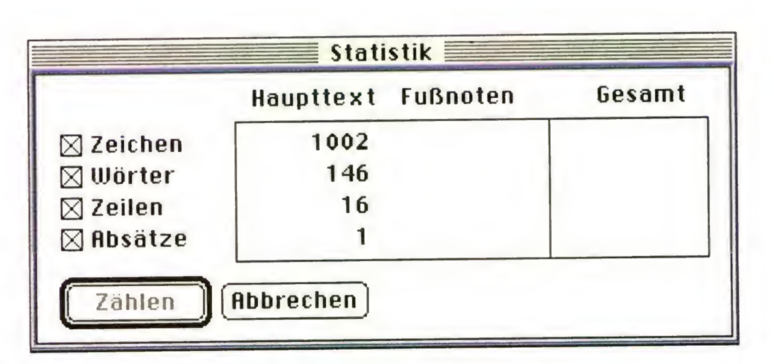


Workshop Textverarbeitung

Tips zu Microsofts Word, die Sie in keinem Handbuch finden

Tips&Tricks zum System
Dateien finden Spezial
Von mehrern Lesern sind wir auf ein
undokumentiertes Feature" von System
.5 aufmerksam gemacht worden. Das von
s im letzten Heft in Artikel
ost&/Found" beschriebene „Dateien
den" des Finders bietet als
borgene Qualität eine eigene
textsuche an! Klicken Sie im
neten Fenster von „Dateien Finden"
nhalt und halten Sie dabei die
ckt. Nun erscheinen vier
liche Menü-Punkte. Wählen Sie
" und geben rechts das Suchwort
nach Länge des Begriffs und
er Festplatte kann die
recherche allerdings Stunden

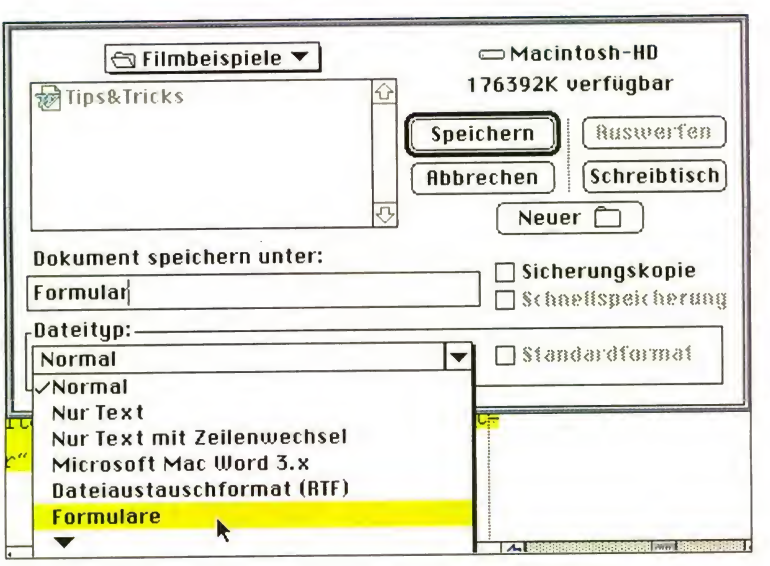
are scheint allerdings leichte
haben: Wundern Sie sich
n Sie beim zweiten Klick auf
er Menüpunkte auch ohne
Wahl-Taste erhalten.
den die Bezeichnungen für
n „Sichtbarkeit" und
offenbar vertauscht.



4

Mit seiner Statistikfunktion aus dem Menü „Extras" bietet Word die Möglichkeit, Zeichen, Wörter, Zeilen und Absätze zu zählen. Berücksichtigt wird das gesamte Dokument oder, sofern Text markiert ist, nur dieser Bereich. Word zählt übrigens auch Leerzeichen und „leere" Absätze mit. Vergessen Sie nicht, vor dem Drucken den Zeilenabstand noch auf 2 zu erhöhen, damit genügend Platz für Rotstift-Anmerkungen zwischen den Zeilen bleibt!

5



Damit sie sich diese Arbeit möglichst nur einmal machen müssen, bietet sich das Speichern als Vorlage an: Wählen Sie dazu „Speichern unter…" aus dem Menü „Datei", und geben Sie als Dateityp „Formulare" an. Rufen Sie diese im Finder als Abreißblock dargestellte Datei später per Doppelklick auf, wird eine Kopie davon als „Ohne-Titel"-Dokument geöffnet. Jetzt brauchen Sie nur die einzelnen Textblöcke zu markieren und zu überschreiben, die Formatierungen bleiben erhalten. Beim Speichern müssen Sie nun einen neuen Namen vergeben. Formulare sind übrigens auch im Infofenster an einem entsprechenden Ankreuzfeld zu erkennen. ■



Auf CD-ROM:
Im ergänzenden Screenmovie werden alle hier beschriebenen Schritte vom Rohtext bis zum Manuskriptformular gezeigt und kommentiert.





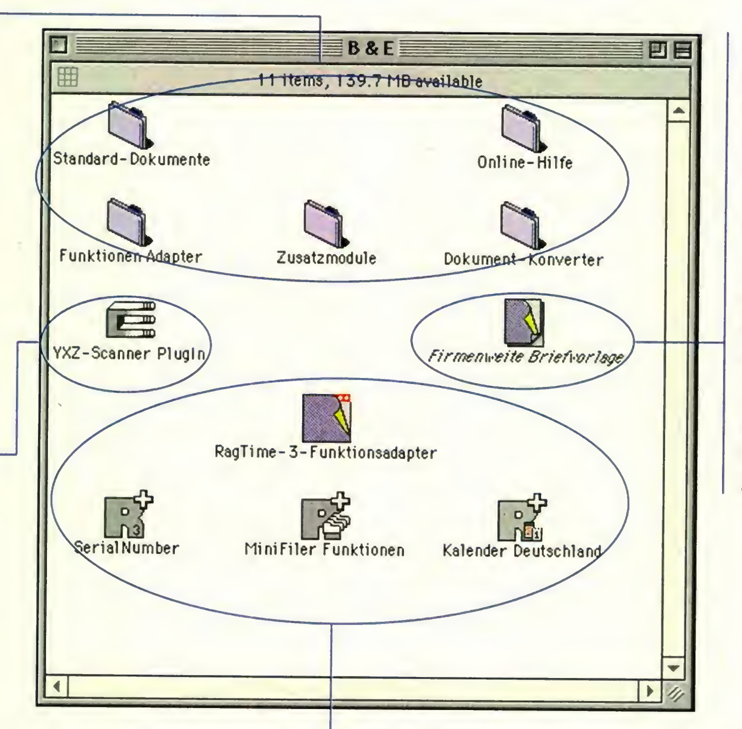
Inside RagTime

Für alle Fans von **RagTime 4.1** liefern wir hier eine Portion garantiert unentbehrlicher Empfehlungen.

Der „B & E"-Ordner

Der Ordner „B & E" ist ein zentraler Sammelplatz für eine ganze Menge Spezialdateien von RagTime 4.1. Wer fürchtet, hier die Übersicht zu verlieren, kann diese Dateien auch in Ordnern sortieren. Nicht genutzte Module dürfen Sie zudem kurzerhand entfernen. Wenn Sie zum Beispiel keine Filme in RagTime abspielen möchten, können Sie die Datei „Film" aus dem „B & E"-Ordner herausnehmen. Sie wird danach nicht mehr geladen und nicht mehr als mögliche Inhaltsart angezeigt.

Wollen Sie aus RagTime heraus scannen, benötigen Sie keinen speziellen Treiber, sondern können mit jedem entsprechenden Photoshop-Plug-in arbeiten. Sie müssen es dazu lediglich in den „B & E"-Ordner legen und brauchen Photoshop nicht zu installieren.



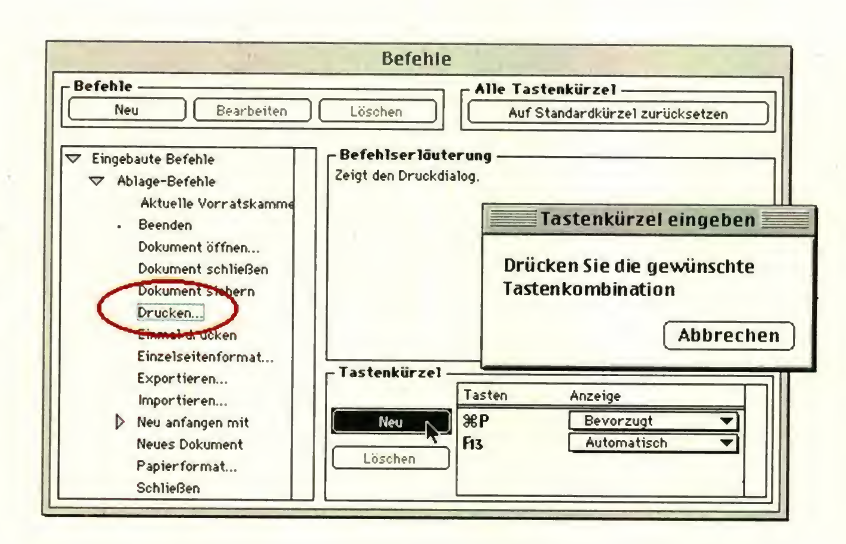
Besonders praktisch, wenn sich mehrere Anwender ein Dokument teilen müssen, ist die Arbeit mit Alias-Dateien. Soll zum Beispiel in einer Firma ein einheitliches Briefformular verwendet werden, so kann das Original auf einem Server liegen, während die Mitarbeiter jeweils auf einem Alias davon in ihren „B & E"-Ordnern zugreifen. Wird nun das geschützte Original geändert, stehen die Änderungen allen Kollegen zur Verfügung.

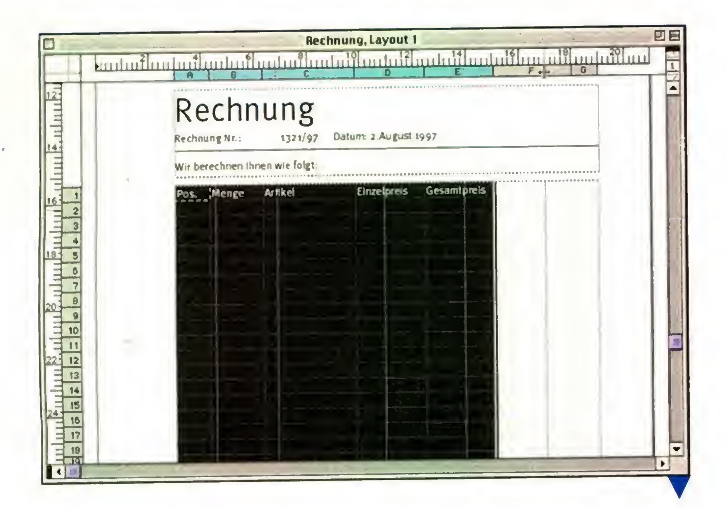
Für RagTime 3 gibt es eine große Anzahl externer Funktionen zur Vereinfachung der Arbeit. Diese können Sie zum größten Teil auch in RagTime 4.1 verwenden, wenn der RagTime-3-Funktionsadapter und – natürlich – die entsprechenden externen Funktionen im „B & E"-Ordner von RagTime 4.1 liegen. Wollen Sie die Versionen 3 und 4.1 nebeneinander nutzen, reicht es auch, ein Alias der externen Funktion aus dem „B & E"-Ordner von RagTime 3 in denjenigen von RagTime 4.1 zu ziehen.

Eigene Tastenkürzel

Fast alle Befehle, die per Menü erreichbar sind, können Sie auch auf Tasten legen. Wählen Sie dazu einfach aus dem Menü „Extras" den Punkt „Befehle und Skripte". In der daraufhin links aufklappenden Liste sehen Sie eine beeindruckende Sammlung von RagTime-Befehlen, für die Sie eine Tastenkombination definieren können. Wählen Sie den Befehl, der ein Tastaturkürzel erhalten soll, und klicken Sie auf „Neu". Jetzt müssen Sie nur noch die gewünschte Tastenkombination drücken – fertig. Sollte diese schon belegt sein, werden Sie gewarnt und können zwischen Behalten und Überschreiben wählen. Wie in der Abbildung zu sehen,sind auch mehrere Tastenkombinationen für einen Befehl möglich.

Tip: Die Funktionstasten der erweiterten Tastatur lassen sich auch in Kombination mit der Shift-, Control-, der Wahl- und der Befehlstaste verwenden, was insgesamt 240 Kombinationsmöglichkeiten ergibt.





Spaltenbreiten im Rechenblatt

Während in anderen Tabellenkalkulationen alle Spalten auf die gleiche Breite gesetzt werden, wenn man mehrere Spalten gleichzeitig mit der Maus ändert, bleiben in RagTime die Proportionen der Spalten zueinander erhalten, und man kann einfach einen mühsam ausgerichteten Bereich als Ganzes breiter oder schmaler ziehen.

Wollen Sie hingegen einen Rahmen mit einer bestimmten Menge Spalten ausfüllen, brauchen Sie nur die gewünschte Anzahl an Spalten auszuwählen und bis zum rechten Containerrand zu ziehen.

Tip: Die exakte Spaltenbreite können Sie auch in der Objektkoordinatenpalette (im Menü „Fenster" unter „Paletten") ablesen und verändern. Probieren Sie auch, innerhalb von mehreren selektierten Spalten einen Spaltentrenner zu verschieben, indem Sie die zugehörige Marke unterhalb des Lineals bewegen. Jetzt bleibt die Gesamtbreite erhalten, nur die Verteilung innerhalb dieser Grenzen wird proportional verändert.

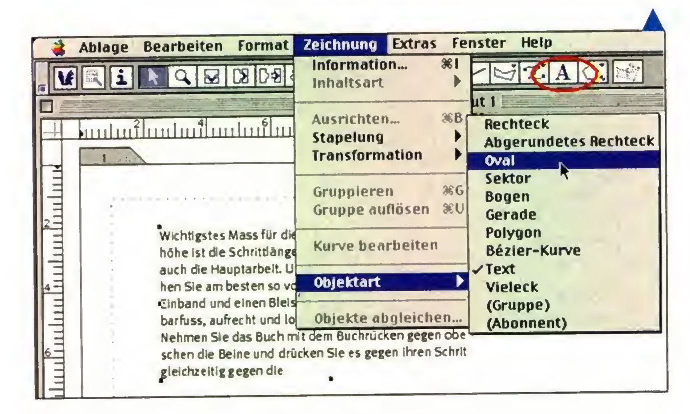


Kombinierte Auswahl

Was in Rechenblättern schon seit einiger Zeit möglich ist, kommt nun auch bei der Textverarbeitung zum Zuge: unzusammenhängende Auswahl – ein umständlicher Begriff für ein praktisches Feature. Sie können innerhalb eines RagTime-Texts mehrere Passagen auswählen, wenn Sie die Befehlstaste während des Überstreichens mit der Maus gedrückt halten. So zeichnen Sie bequem in einem Schwung verschiedene Textstücke fett oder kursiv aus oder markieren Wörter für einen Index wie in obiger Abbildung.

Grafischer Text

RagTime hat ein Werkzeug, um kleinere Textelemente zu erzeugen – den grafischen Text. Diese Funktion ist besonders wertvoll, wenn Sie zum Beispiel eine Zeichnung mit einzelnen erklärenden Worten versehen wollen. Wenn aber dieser grafische Text im Laufe der Arbeit größer als geplant wird, hat das den Nachteil, daß das Legen von Pipelines zu anderen Containern nicht möglich ist. Zwar könnten Sie einen neuen Rahmen zeichnen, den Inhalt des grafischen Texts ausschneiden und in den neuen Container einzufügen. Doch es geht auch einfacher: Selektieren Sie das Textobjekt, und wählen Sie im Menü „Zeichnung" die gewünschte Objektart (beispielsweise Rechteck oder Oval). RagTime erledigt den Rest für Sie.



Das Inventar

Im Inventar sind alle Einzelteile aufgeführt, aus denen ein RagTime-Dokument besteht. Das Ankreuzfeld neben den Komponentennamen zeigt, ob die jeweilige Komponente gelöscht werden soll, wenn sie nicht mehr im Layout installiert ist.

Ein Dokument kann also auch Komponenten enthalten, die auf keiner Seite sichtbar sind, beispielsweise eine ergänzende Tabelle mit Daten, die zweite Fassung eines Texts, schriftliche Anmerkungen zum Dokument, eine Adreßliste für Serienbriefe oder was auch immer Ihnen einfällt.



Ins Layout bringen Sie die Komponenten aus dem Inventar einfach per Drag-and-drop. Im Inventar finden Sie oberhalb der Komponenten die Vorlagen. Zum Bearbeiten genügt ein Doppelklick darauf, und es öffnet sich ein entsprechendes Fenster zum Einstellen aller Eigenschaften der Vorlage. ■



Auf CD-ROM: Demoversion von RagTime



Speicher hat man nie

Mehr Spaß bei Arbeit, Sport und Spiel am Mac bringen **RAM-Bausteine** – und sie werden immer billiger. Johannes Schuster gibt Tips zum Einbau.



Auf CD-ROM: „Guru"-Datenbank mit Angaben über Speichertypen aller Macs und Einbauvorschriften.

Bevor Sie einen Haufen Geld in einen schnelleren Prozessor, in Beschleunigerboards oder gar in einen neuen Rechner stecken, sollten Sie sich den Arbeitsspeicher Ihres Macs vornehmen. Sicherlich haben Sie ihn noch nicht bis an die Grenzen ausgebaut, und bestimmt reicht Ihnen die derzeitige RAM-Ausstattung oftmals nicht aus: Um drei bis vier Programme gleichzeitig geöffnet zu haben, zum ausreichend schnellen Surfen im Internet, um Bilder einigermaßen flott bearbeiten oder einen Farbtintendrucker rasch mit Daten beschicken zu können, sind 40 Megabyte Arbeitsspeicher auf einem Macintosh mit PowerPC durchaus nicht zuviel. Wer hingegen ausschließlich Texte bearbeitet und vielleicht gelegentlich noch ein Fax verschicken möchte, kommt an einem alten 68k-Macintosh oder PowerBook meist auch mit 10 bis 12 Megabyte aus. Doch weniger sollten es in Anbetracht des Speicheranspruchs von 5 bis 10 Megabyte, den allein System 7.x an den Rechner stellt, wahrhaftig nicht sein.

Arbeitsspeicher ist entweder bereits auf der Hauptplatine aufgelötet, oder die Chips befinden sich – auf einem *SIMM* oder *DIMM* genannten Baustein – in einem oder mehreren Steckplätzen. Ist ein solcher RAM-Slot frei, haben Sie es leicht – sind alle Plätze besetzt, müssen Sie, um mehr Arbeitsspeicher zu bekommen, wohl oder übel einen der alten Bausteine entfernen und durch einen größeren ersetzen. (Den alten können Sie eventuell verkaufen oder in einen Laserdrucker einbauen.)

Bausteinweise schneller

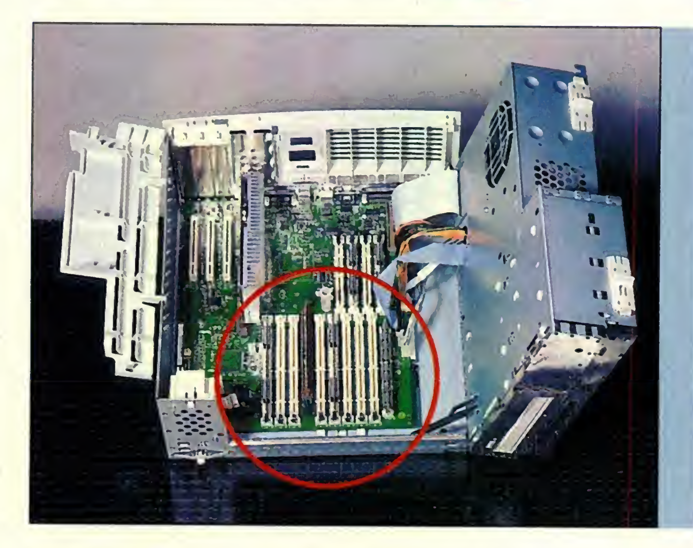
So erweitern Sie den Arbeitsspeicher – am Beispiel eines

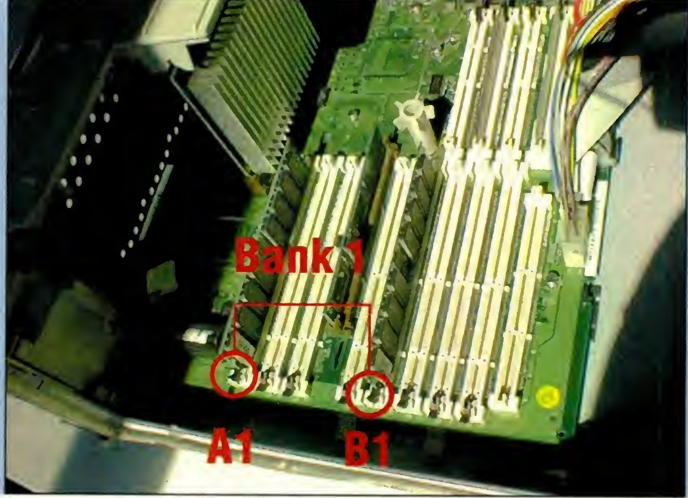
1

Im leicht aufzuklappenden Gehäuse des Power-Mac 7300 finden Sie ganz vorn die Reihe der acht RAM-Steckplätze, zwischen Nummer drei und vier geteilt vom Cache-Modul. Bevor Sie beginnen, vergessen Sie nicht, sich durch einen Griff an das Netzteil zu erden.

2

Je vier Slots gehören zu einer logischen Gruppe oder „Bank", wobei Slot eins (bezeichnet mit A1) und fünf (B1) Bank eins bilden, die beiden jeweils rechts davon (A2 und B2) Bank zwei und so weiter. Die beiden Steckplätze einer Bank sollten jeweils mit DIMMs gleicher Kapazität besetzt sein.







zuviel

Damit Sie die Speicherbausteine in Ihrem Mac verwenden können, müssen diese die nötige Geschwindigkeit schaffen (zumeist 70 oder 80 Nanosekunden Zugriffszeit) und einem bestimmten Bautyp entsprechen (SIMM mit 30, 64 oder 72 Pins, DIMM mit 168 Pins). Einige neuere Macs erfordern zudem anstelle der üblichen DRAM-Chips sogenanntes EDO-RAM mit unterschiedlicher Spannung (3,3 und 5 Volt). Dazu zählen Apples 4400er, alle Clones mit Tanzania-Platine, der PowerBase von Power Computing und der Apus von Umax. Fragen Sie dazu am besten Ihren Händler.

Konsultieren Sie zusätzlich die Datenbank „Guru“ auf unserer CD. Dort finden Sie auch die Kombinationsvorschriften für RAM-Module, die bei einigen älteren Macs und den größeren PCI-Power-Macs gelten. Teilweise müssen Sie hier Paare oder gar Viererpacks gleicher Bausteine einsetzen. Bei einem Mac II si etwa ist 1 Megabyte auf der Platine aufgelötet, und die vier Steckplätze müssen stets mit gleichen Bausteinen besetzt werden, die es in den Größen 256k, 512k, 1, 2 und 4 Megabyte gibt. Bei den Power-Macs 7300, 7500, 7600, 8500, 8600, 9500 und 9600 sowie Clones mit entsprechenden Hauptplatinen ist zwar die Besetzung mit jeweils gleichen Paaren nicht Pflicht, bringt aber den Vorteil schnelleren Speicherzugriffs durch *Memory Interleaving*. Ein Power-Mac 7300 hat zum Beispiel acht Steckplätze von denen jeweils zwei zusammengehören und die gleiche Bankbezeichnung führen. Wollen Sie ihn von den mitgebrachten 2 mal 8 auf 48 Megabyte aufrüsten, kaufen Sie am besten zwei 16-Megabyte-DIMMs. So erhalten Sie das Interleaving und besetzen nur zwei zusätzliche Bänke. Generell sollten Sie sich, wenn möglich, stets für die größten Module entscheiden.

Der Einbau selbst ist relativ unproblematisch, sofern Sie leicht an die RAM-Slots kommen. Die Module passen nur in einer Richtung hinein und müssen mit etwas Druck in den Sitz gepreßt werden. Vergessen Sie nicht, sich vorab durch Anfassen des Netzteils zu erden, und berühren Sie die Module nicht an elektronischen Bauteilen oder den Kontakten. ■

Hilf Dir selbst!

Beim nächsten Mal beschreiben wir, wie Sie ein CD-Laufwerk in einem Mac oder externen Gehäuse auswechseln und so für wenige hundert Mark ein Doublespeed-Gerät gegen eines mit zwölf- oder 24facher Geschwindigkeit ersetzen können.

09/97 : **VRAM-Erweiterung**

MacDuden

SIMM und DIMM
Die erste Bezeichnungen steht für „Single Inline Memory Module“, bei der zweiten bedeutet das D „Dual“. Beim Kauf müssen Sie einfach nur darauf achten, die richtigen SIMMs oder DIMMs zu ergattern.

Memory Interleaving
Der Mac teilt den Speicher in zwei gleich große Bereiche auf und versucht, diese immer Bit für Bit abwechselnd zu benutzen. Dadurch bekommt der gerade nicht genutzte Bereich eine garantierte Erholungszeit, und der Prozessor muß nicht auf ihn warten. Die daraus erwachsenden Geschwindigkeitsvorteile gibt Apple mit etwa fünf Prozent an.

Power-Mac 7300.

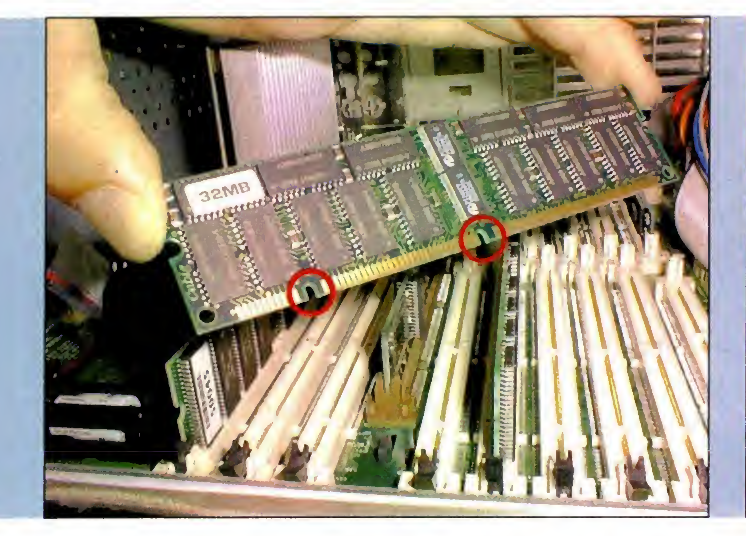


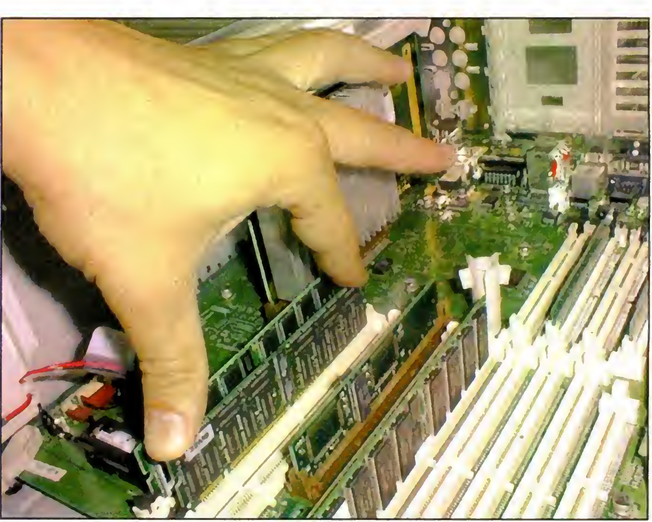
3

Die DIMM-Module haben asymmetrische Aussparungen und passen nur in einer Richtung in die Steckplätze. Fassen Sie sie ausschließlich an der nichtleitenden grünen Trägerplatine an.

4

Drücken Sie die DIMMs mit geringem Kraftaufwand in die Arretierung, bis sie spürbar einrasten. Sollten danach Probleme beim Systemstart auftauchen, versuchen Sie entweder eine andere Bank, tauschen Sie die Module, oder reklamieren Sie die DIMMs.







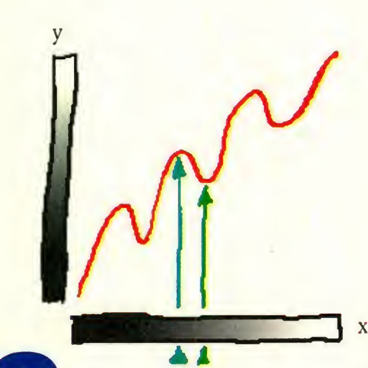
So kriegen Sie die Kurve

Wie Sie in Photoshop die **Gradationskurve** richtig einsetzen, um Farbe und Helligkeit zu manipulieren, zeigt Ihnen Nils Kokemohr in einem Auszug aus seiner neuen CD **TeachIt: Photoshop!**.

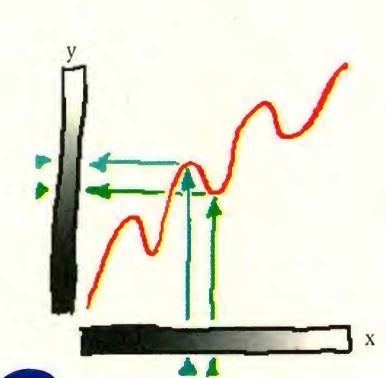
In jeder guten Bildbearbeitungssoftware gibt es ein Werkzeug namens Gradationskurve, was soviel heißt wie Übergangskurve. Dieses Tool benutzen Sie zur Veränderung bestimmter Grau- oder Farbwerte in einem Bild. Der Umgang mit diesem Werkzeug ist im Grunde sehr einfach, sobald man einmal verstanden hat, wie es angewendet wird und sich auswirkt. Mit unseren Schemazeichnungen und zwei Bildbeispielen wollen wir Ihnen die Kurve nahebringen.



1 Wir beschäftigen uns hier mit der Gradationskurve in Photoshop, die sich aber nicht wesentlich von der in anderen Bildbearbeitungsprogrammen unterscheidet. Der Clou der Kurve ist, daß Sie sie eigenhändig verbiegen können, bevor sie auf das Bild angewandt wird. Was dabei passiert, sehen wir im folgenden.



2 Zunächst beachten Sie bitte den Grauverlauf an der x-Achse der Kurve. Jeder Helligkeitswert eines Bilds kommt in diesem Grauverlauf einmal vor. Wie an den beiden grünen Pfeilen in der Abbildung verdeutlicht, hat eine Gradationskurve für jeden Helligkeits- oder Grauwert eine bestimmte Höhe, die quasi verdeutlicht, in welcher Konzentration der Wert vorkommt.

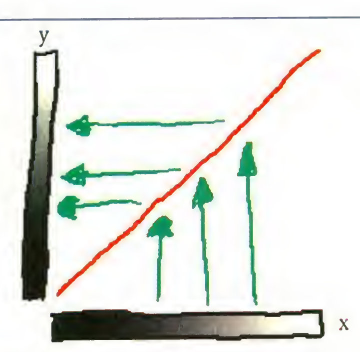


3 Die Anwendung der Gradationskurve für Graustufenbilder funktioniert folgendermaßen: Jeder Punkt auf der Kurve repräsentiert ein Pixel mit einer bestimmten Helligkeit, die einem Punkt auf der Graustufenskala (x-Achse) entspricht. Jedes Bild weist also eine ganz bestimmte Kurve auf.
Je nachdem, an welcher Stelle Sie nun den Kurvenverlauf verändern, verändern sich ganz bestimmte Grauwerte. Verschieben Sie etwa die Kurve dort, wo der dunkelgrüne Pfeil hinzeigt, nach oben, stellt Photoshop die zugehörigen Grauwerte der x-Achse heller dar, nämlich so, wie auf der y-Achse zu sehen. Bei farbigen Bildern gilt entsprechendes – dort haben Sie es mit jeweils einer Helligkeitskurve pro Farbe zu tun, bei RGB-Bildern etwa mit Gradationskurven jeweils für Rot, Grün und Blau.

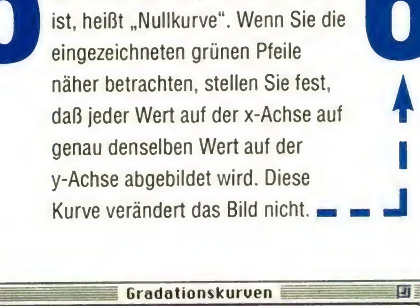
4 In diesen Abbildungen habe ich auf ein Fantasiebild mit fließenden Übergängen (links) einmal unsere Beispielkurve angewendet (rechts). Wie Sie erkennen können, wird aus einem weichen Übergang von Hell nach Dunkel einer mit schärferen Kanten. Das Bild erscheint nach Anwendung unserer Gradationskurve so, weil in ihr bestimmte Grauwerte in besonders hohen oder besonders niedrigen Konzentrationen vorliegen. Es gibt keine fließenden Übergänge, wie sie etwa die Kurven in Bild 5 oder 7 hervorbringen würden.

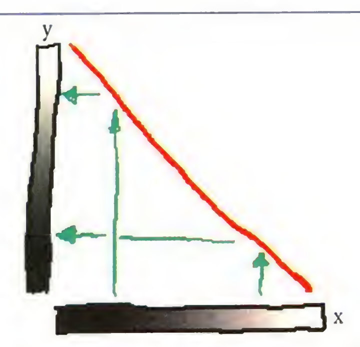






5 Diese Gradationskurve, die als Gerade natürlich gar keine Kurve ist, heißt „Nullkurve". Wenn Sie die eingezeichneten grünen Pfeile näher betrachten, stellen Sie fest, daß jeder Wert auf der x-Achse auf genau denselben Wert auf der y-Achse abgebildet wird. Diese Kurve verändert das Bild nicht.





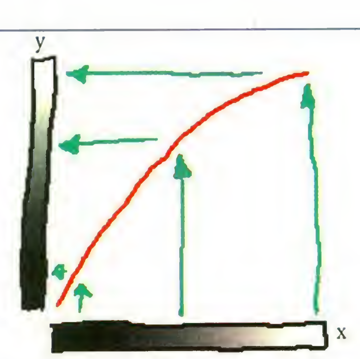
6 Auf der CD „TeachIt: Photoshop!" stelle ich dem Betrachter kleine Zwischenfragen, die er richtig beantworten muß, um weiterzulesen. Im Heft läßt sich das nicht machen, daher finden Sie die Antwort am Ende des Texts spiegelverkehrt.

Frage: Was bewirkt diese Kurve?

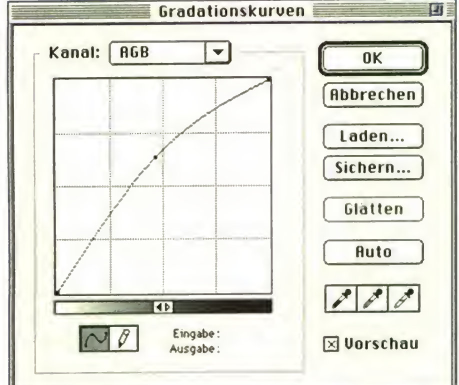
a) Diese Kurve verändert das Bild nicht.

b) Das Bild wird zum Negativ.

c) Das Bild wird gelöscht.



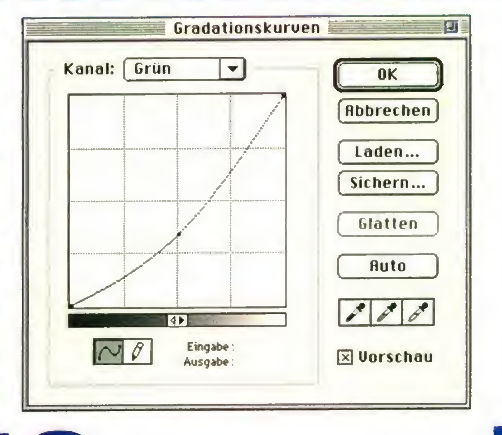
7 Nun betrachen wir diese recht langweilige Kurve. Wie Sie sehen, ist sie etwas nach oben gekrümmt, so daß aus mittelgrauen Werten leicht hellgraue werden, weiße aber weiß und schwarze schwarz bleiben. Die Kurve hellt die Mitteltöne im Bild etwas auf. So sieht typischerweise die Anwendung einer Gradationskurve aus – so ungewöhnlich wie in den Abbildungen 1–3 oder auch 6 sind die Kurven in den seltensten Fällen.



8 Dies ist die Gradationskurve unter Photoshop, zu erreichen über das Menü „Bild" unter „Einstellen" oder per Befehlstaste-M. Fassen Sie sie mit der Maus an, läßt sie sich kinderleicht verändern.



9 Hier sehen Sie einen typischen Fall, bei dem sich eine Gradationskurve zur Bildkorrektur verwenden läßt: ein Bild, das mit einem Farbstich gescannt wurde, in diesem Falle zuviel Grün. Hier sind Gradationskurven der beste Weg, den Farbstich zu beheben. Öffnen Sie in Ihrem Bildbearbeitungsprogramm das Fenster mit der Gradationskurve. Da wir nur den Grünkanal bearbeiten wollen, wählen Sie ihn in dem kleinen Menü „Kanal:" oberhalb der Kurve aus.



10 Nun müssen Sie, um die grünen Mitteltöne aus dem Bild etwas herauszunehmen, die Kurve in der Mitte nach unten ziehen. (Sollten Sie andere Einstellungen unter Photoshop haben, kann es sein, daß Sie die Kurve nach oben ziehen müssen.)



11 Hier ist das korrigierte Bild zu betrachten. Die Boot-Bilder (vorher und nachher) finden Sie übrigens auch auf CD. ■



Auf CD-ROM:
- Komplette Try-out-Version von Photoshop 4.0
- Beispieldateien zum sofortigen Loslegen

Die richtige Antwort

■ Richtig ist Antwort b. Diese Kurve macht das Bild zum Negativ, denn sie läßt weiße Pixel zu schwarzen und schwarze zu weißen, Hell zu Dunkel und Dunkel zu Hell werden. Die Helligkeiten werden also invertiert; und das Ergebnis ist das Negativ eines Bilds.

Helpline

Die Redaktion hat aus Ihren Briefen einige **Fragen** ausgewählt, die wir auf diesen beiden Seiten **beantworten**. Wenn auch Sie Probleme mit Ihrem Mac haben, schreiben Sie uns.



MacDuden

TCP/IP
DasProtokoll zur Kommunikation im Internet

Kontrolleiste

■ Auf meinem Monitor verschob sich die Kontrolleiste plötzlich gut fünf Zentimeter nach oben. Mitten im Bild sitzend, stört sie nun mein ästhetisches Empfinden, auch wenn ich sie im dazugehörigen Kontrollfeld „Kontrolleiste" ausblenden kann. Wie kann das passieren? Welchen Fehler beging ich? Und: Wie bekomme ich die Leiste wieder in die angestammte untere linke Bildschirmecke?

Mils Schuster, Mainz-Kastel

Die Kontrolleiste stellt ein paar Bedienelemente zur Verfügung, die sonst etwas unzugänglicher in Kontrollfeldern oder Programmen unterm Apfel aufzusuchen wären. Das Kontrollfeld „Kontrolleiste" sieht einige Einstellungsmöglichkeiten vor, etwa Ein- und Ausblenden der Leiste per individuellen Tastaturbefehl.



Um die Kontrolleiste auf dem Monitor zu verschieben, halten Sie die Wahltaste gedrückt.

Gelegentlich verschiebt sich die recht praktische Kontrolleiste als Folge einer Umschaltung von Bildschirmgröße und Monitorauflösung (Kontrollfeld „Monitor"). Sie können sie jedoch auch selbst verschieben. Halten Sie hierzu die Wahltaste gedrückt, und klicken Sie in den Anfasser, der die Kontrolleiste abschließt. Mit gedrückter Maustaste ziehen Sie die Leiste rauf und runter an den gewünschten Ort. Auf diese Weise befördern Sie die Kontrolleiste sogar an den rechten Monitorrand, wo sie im Zweifelsfall am wenigsten stört.

Klicken Sie einmal auf den Anfasser, zieht sich die Kontrolleiste bis auf diesen zurück. Auch so verhelfen Sie sich zu mehr Überblick, wenn die Leiste das Fenster eines Programms überdeckt.

Korpulent

■ Ihr solltet ein bißchen mehr Sorgfalt bei der Zusammenstellung Eurer CD-ROM walten lassen. Vor allem bei der Mac-MAGAZIN-&MACeasy-CD 34 fiel mir dies anhand der falschen Apple Telekom Software auf. Und auf der CD-ROM 35 finde ich die im Heft angekündigte Demoversion der Bildoptimierung SilverFast DC nicht.

Bertram Schulz-Görner im MagicVillage

Diäten sind falsche Ernährung – trotz der zum Motto erkorenen Sommerdiät für die CD-ROM 35. Daß sich die angesprochene Apple Telekom Software als nicht installierbar erwies, liegt an folgendem: Diskette Vier verirrte sich aus der amerikanischen Version der Telekom Software auf unsere CD. Dieser Fehler schlich sich bereits bei Apple ein, daher bringen wir die Apple Telekom Software in aktueller Version erst, wenn wir eine intakte Version erhalten haben.

Im Prinzip sollten Sie im Tri-Catalog-Index nach „SilverFast" suchen können, wenn nicht – ein weiterer Fehler der CD-ROM 35, diesmal von uns verschuldet – eine falsche Volume-Index-Datei der Suche zu-

Der goldene Rettungsring

Kontrollfeld „TCP/IP"

Ich habe OpenTransport in Version 1.1.2 auf meinem Performa 5200 installiert. Gelegentlich stolpert mein Mac über einen Systemfehler. Dies geschieht immer dann, wenn ich auf das Kontrollfeld „TCP/IP" zugreife, um eine Konfiguration zu ändern. Beim Versuch, diese zu speichern, tritt der Fehler auf, der stets einen Neustart nach sich zieht.

Gelegentlich führt das Starten von Netscapes Navigator zum Systemabsturz, manchmal auch erst beim Beenden des Browsers. Ich verwende MacPPP, FreePPP und auch AOL.

Manfred Büssing @ Internet

Vorschnell geben einige dem Netscape-Browser die Schuld. Doch gerade in Verbindung mit der AOL-Software verhalten sich TCP/IP und Open Transport unberechenbar. Durch OpenTransport 1.2 von Mac OS 8 bekommen Sie dieses Problem in den Griff. Diese Version macht die Systemerweiterung „OpenOT" von AOL überflüssig.

Abgesehen vom Update der Open-Transport-Software oder sogar des Betriebssystems auf Mac OS 8 bleibt Ihnen ein recht einfacher Kniff: Schalten Sie AppleTalk ein, und verwenden Sie „Open Transport PPP" zur Einwahl in andere Internet-Dienste als den von AOL.

grunde läge. Mit der Ihnen jetzt vorliegenden CD-ROM 36 starten Sie Suchabfragen wieder direkt und bequem von der CD.

SilverFast finden Sie im Tri-Catalog, da sogar komprimierte Installer auf ihren Inhalt hin durchsucht werden. Folgender Pfad führt ans Ziel: MM & ME 9/97: Magazin: Digitalkameras: Software + Beispilebild (sic!): Lasersoft: SF-DC: SF-DC: SF D-3.2.7 (DC) DEMO.sea

Von der eigenen Platte gestartet, arbeitet unser Such-Index übrigens problemlos.

Konvertiert I

■ Ich verwende für eine Präsentation das Claris-Programm Impact. Allerdings muß ich diese Diashow zur Verwendung auf einem Windows-PC konvertieren. Dort kommt das MS-Produkt PowerPoint zum Einsatz. Ich habe schon vieles ausprobiert: beispielweise den Grafikkonverter, der jedoch – trotz der vielen Grafikformate – nicht mit den Impact-Dia-Bildern klarkommt.

Zu welchem Programm raten Sie mir zwecks Konvertierung?

Thomas Tietze, Dörfles-Esbach

Wir sind geneigt zu sagen, daß die Programme vorsätzlich inkompatibel sind, weil von beiden Präsentationssoftwares jeweils Versionen für die andere Computerplattform angeboten werden.

Da Sie sich bereits die Mühe gemacht haben, die Präsentation in Impact zu erstellen, sollten Sie Impact für Windows erwerben. Die Dateien sollen laut Claris ohne weitere Behandlung direkt austauschbar sein. Beachten Sie gegebenfalls die Konventionen zur Namensgebung bei PC-Dateien.

Kommunikativ

■ Wir haben einen Mac SE geschenkt bekommen. Wie kommen wir mit diesem Würfel ins MagicVillage, und können wir auf dem Gerät eine Mailbox einrichten? 2,5 Megabyte RAM und System 7.1 sind installiert.

Rodrigo Oliva-Córdoba und Verena Garz, Düsseldorf

Das wird nichts. Schon die Einwahlsoftware fürs MagicVillage benötigt einen 68020er Prozessor wie im Mac LC. Im SE verrichtet ein Chip vom Typ 68000 seine Dienste. Möchten Sie auf Basis von FirstClass, der Software vom MagicVillage, selbst eine ähnliche Mailbox betreiben, benötigen Sie mindestens einen Quadra (68040) oder besser einen Power-Mac, den die neueste Software von SoftARC, dem FirstClass-Intranet-Server, zwingend voraussetzt. Hinzu kommt, daß der Client umsonst verteilt wird, wenn Sie auf das Handbuch verzichten mögen; die Serverversion dagegen kostet gutes Geld.

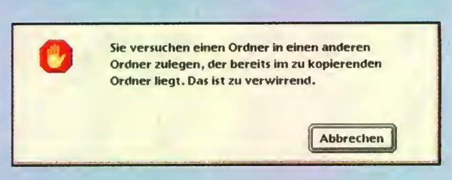
Mein liebster Fehler

Chaotisch

■ Ich weiß nicht mehr, wie ich meinen Computer so dermaßen habe verwirren können.

David Meyer, Freiburg

Die Teilnahmebedingungen für „Mein liebster Fehler": Machen Sie von einer originellen Fehlermeldung oder Dialogbox – lustig oder ernst – einen Screenshot (Befehl-Shift-3), sofern noch möglich. Versagt die Tastenkombination, greifen Sie zu einer digitalen Kamera. Schicken Sie uns dieses Bildschirmfoto auf Diskette (bitte Namen draufschreiben!) zu. Die Adresse steht unten auf der Seite. Jeden abgedruckten „Lieblingsfehler" belohnen wir.



Der Ordner im Ordner soll aus diesem Ordner in sich selbst kopiert werden, kapiert?

Kaputt

■ Unter der von Ihnen im August-Heft angegebenen Nummer von M & P Monitorservice in Pinneberg erreiche ich leider niemanden. Könnten Sie die Telefonnummer noch einmal veröffentlichen?

Martin Hippius, München

Zur Erinnerung: M & P repariert herstellerübergreifend Monitore zum Pauschalpreis. Bei der Telefonnummer tilgte der Trennstrich zwischen Vor- und Durchwahl (Shift-7) die Ziffer Sieben. Die Nummer lautet daher korrekt 0 41 01/79 33 96.

Konvertiert II

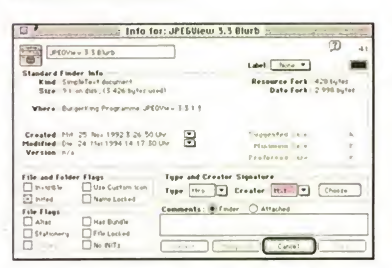
■ Wie verwandle ich ein SimpleText-Dokument in eines, das sich nur lesen und nicht mehr ändern läßt?

Berni @ Internet

Hierzu benötigen Sie ein Tool wie File Buddy oder ResEdit. Ersteres finden Sie mit Sicherheit auf einer der Heft-CD-ROMs. Dann wählen Sie den Menüpunkt „Get Info" aus dem Menü „File" und im folgenden Dialog eine Textdatei von Ihrer Festplatte. Wie abgebildet, tragen Sie als Dateityp „ttro", als Erzeugersignatur „ttxt" ein. Die Kleinschreibung ist wichtig. Sichern Sie diese Änderungen.

Das Datei-Icon sollte sich in eine stilisierte Zeitung verwandeln. Gelegentlich erfordert dieser Eingriff einen Neustart mit Neuanlage der Schreibtischdatei. Halten Sie hierzu Befehls- und Wahltaste während des Startvorgangs gedrückt.

Matthias Böckmann



File Buddy kann Dateiressourcen verändern. Also Vorsicht!



Ihre Probleme wollen wir haben. Wir helfen Ihnen! Schicken Sie Ihre Sorgen, Fragen und Anregungen rund um das Thema Mac an:

MACup Verlag, Mac MAGAZIN & MACeasy, Helpline, Postfach 501005, 22710 Hamburg. Fax 0 40/85 18 32 49. Internet: macmags@macup.com.

Teilen Sie uns bitte Ihre Systemkonfiguration und weitere Details mit, die mit dem Problem in Zusammenhang stehen könnten. Vergessen Sie nicht, Versionsnummern beteiligter Software sowie Alter und Ausstattung der Hardware anzugeben.

AppleTalk



Hier ist Platz für Lob und Tadel, Schimpf und Schande, Ruhm und Ehre. **Schreiben**, **mailen** oder **faxen** Sie uns Ihre Meinung zu Mac MAGAZIN & MACeasy. Und eines ist gewiß: die Reaktion der Redaktion!

Krieg der Striche

■ *Im menschlichen Hirn geht es im Prinzip nicht anders zu als auf der Festplatte des Durchschnittsanwenders: Überall liegt irgendwo irgendwas herum, und nur der Zufall fördert die Informationen zutage, die man gerade benötigt. Manchmal bleiben sie sogar auf ewig verschollen. Florian Donno wird das bestätigen können, denn auch er ist auf der Suche nach der Erinnerung. Ein CD-Spiel ist es, das ihn umtreibt und sein Hirn martert:*

➔ Das einzigartige Screendesign dieses Games ist Euch vielleicht noch bekannt: Das Ganze ist gezeichnet mit 1-Pixel-Linien in Leuchtfarben auf einem schwarzen Hintergrund. Man steuert ein kleines Raumschiffchen mittels Maus in einer Röhre, die verschiedene Querschnitte (Kreuz, Stern, Quadrat, Wellenlinie, usw.) aufweist. Das Ziel ist es, entgegenkommende „Striche" abzuschießen. Ist der Level zu Ende, fliegt man durch die Röhre hindurch und erreicht die nächste. Es wäre lieb, mir einfach den Namen dieses Games zu mailen. Danke!

■ *Jau, das war mal auf einer dieser runden Scheiben, die wir immer aufs Heft bappen. Du weißt doch – diese silbrigen Dinger mit dem Loch in der Mitte und mit dem Plastikbehälter drumrum, wo vorne immer ein buntes Blättchen mit mehr oder weniger verständlichem Text drinsteckt. Mit dem Spiele-Namen hapert's allerdings auch bei uns. Er liegt uns auf der Lunge, will uns aber beim besten Willen nicht einfallen ... War's der „Stricherkrieg"? „Kreuz und Quer"? Oder vielleicht gar Rembrandts „Ägypten"? ...*

Zen oder die Kunst, einen Apfel zu kaufen

■ *Beflügelt von den MacMan-Anprangerungen der letzten Monate, melden sich immer mehr Leser und Leserinnen, um ähnlich grausige wie die von unserem Helden geschilderten Vorfälle an die Öffentlichkeit zu tragen. Der Fachhandel hat dabei seine Beelzebub-Hauptrolle sicher wie Horst Tappert seine Derrick-Gläser, und auf Produktseite haben sich gerade Apples PowerBooks in den Vordergrund gespielt. Sabrina Ortmann weiß von ihrer ganz persönlichen Kraftbuch-Katastrophe zu berichten:*

➔ Alles begann, als Apple im Mai ein supergünstiges Angebot machte: ein PowerBook 1400cs für Schnäppchenjäger. Ich bin eine geborene Schnäppchenjägerin. Doch ahnte ich am Tag der Bestellung nicht, daß die Jagd mir den lange geplanten Meditationskurs in einem Zen-Kloster ersetzen würde. Nur vier Wochen und etwa 20 unterhaltsame Telefonate nach Vertragsabschluß bei einem seriösen Apple-Händler stand das Schnäppchen vor mir. Für die Wartezeit bekam ich einige Extras: 4 Megabyte RAM zusätzlich und als besonderen Leckerbissen einen exquisiten grauen Strich. Aber ich bin ein kleinlicher Mensch. Diesen wundervollen Strich, der quer über das Display verlief, konnte ich nicht annehmen. Beim Apple-Assistance-Center nahm man mir jedoch jede Hoffnung. Das sei so bei Sony-Bildschirmen, das sei ein Qualitätsmerkmal. Der Techniker meines Händlers dagegen fragte mich, ob der Strich von rechts nach links oder von links nach rechts verlaufe. Er ersparte mir aber die Peinlichkeit einer Antwort, indem er sich bereit erklärte, ein neues Display zu bestellen. Noch drei Wochen ergötzte ich mich am Anblick des Striches und der Philosophie seines Verlaufs. Apple-Displays sind in der Tat abwechslungsreich! Das neue beeindruckte durch leicht verschwommene weiße Streifen, die so-

Damit es Ihre Seiten bleiben!

■ Post geht an:
Redaktion Mac MAGAZIN & MACeasy
Stichwort: AppleTalk
Leverkusenstraße 54/VII
22761 Hamburg

Faxe erreichen uns über:
0 40/85 18 32 99

E-Mail empfangen wir via:
macmags@macup.com im Internet;
MACeasy im MagicVillage

PS: Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

wohl von oben nach unten als auch von unten nach oben verliefen. Ein gleichmäßiges Flimmern sorgte zudem für ein permanentes Training meiner Augen. Mein Apple-Händler mußte mich nicht lange von den Vorteilen dieser individuellen Display-Ausstattung überzeugen. Und das nun auftretende Festplattenproblem verwandelte den langweiligen Startvorgang in ein spannendes Glücksspiel. Zu meinem Unglück bin ich aber eine langjährige Mac-Userin und wußte diese raffinierten Spielereien nicht zu schätzen. Die Jahre an meinem alten Apfel waren eintönig verlaufen. Um diese Leere in meinem Leben zu verstecken, verwickelte ich den Händler in ein Gespräch über Ästhetik. Wir kamen zu dem Ergebnis, daß die Striche auf dem Display wirklich nicht schön seien. Nach einer weiteren halben Stunde erkannte der psychologisch geschulte Techniker, daß ich für Startvorgangs-Glücksspiele noch nicht reif bin. Mit Hilfe eines neuen Displays und einer neuen Festplatte beabsichtigte er, mich von dieser Überforderung zu befreien. Das Schnäppchen befand sich zunächst wochenlang in der Obhut des Händlers. Sicherlich war das von Vorteil, wurde doch die empfindliche Technik durch diese Nutzungseinschränkung geschont. Und ich durfte unbeschwert den Sommer genießen, hatte ich doch eine gute Ausrede, um die Arbeit liegen zu lassen. Nun ist mein PowerBook wieder dort, wo es einmal hergekommen ist: bei Apple in München. Die neue Festplatte wollte sich nicht initialisieren lassen, und der Techniker ist wohl nicht sehr geübt in der Zen-Meditation. Von einem Mac-Spezialisten meiner Uni habe ich erfahren, daß es das PowerBook 1400cs mit 12 Megabyte RAM, das ich gekauft habe, gar nicht gibt. Es hat dieses Modell nie gegeben, und es wird so einen Computer auch niemals geben. Kein Mensch auf dieser Welt besitzt diesen Computer. Ich hatte jedoch im voraus bezahlt, weshalb mir einfach ein anderes Modell, eben das mit vier Megabyte mehr RAM, verkauft worden sei. Das zugehörige CD-ROM-Laufwerk wurde eben ausgebaut. Und was das defekte Display und die defekte Festplatte angeht, erfuhr ich ebenfalls Erstaunliches. Reklamierte Teile würden bei Apple einfach ins Regal zurückgestellt und beim nächten Mal wieder ausgeliefert. Bedenkt man dies, so findet sich leicht eine Erklärung für das Versagen der neu bestellten Teile. Doch ich bin ein Mensch, der aus allem das Beste macht. Ich meditiere sehr viel, um die plötzlich aufgetretenen negativen Gefühle und Gedanken in positive Energien umzuwandeln. Nebenbei trainiere ich meine schriftliche Ausdrucksweise, indem ich Bettel- und Beschwerdebriefe an Apple und meinen Händler verfasse. Nun aber, drei Monate nach Kauf des Apfels, durfte ich sogar zum ersten Mal in meinem Leben mit „meinem Anwalt“ drohen, um mein Geld zurückzubekommen.

Ich bin wirklich froh, mich trotz tiefer Zweifel für einen Mac entschieden zu haben. Ich würde das auch wieder tun, denn es gibt zu dem, was ich in den letzten Monaten erlebt habe, nur eine Alternative: eine DOSe. DOSe bedeutet: hingehen, aussuchen, mitnehmen. Und mal ehrlich: Wäre das nicht tödlich langweilig?

Gates-Glibber?

■ *Wer schaut eigentlich den TV-Zeitschriftenmachern auf die Griffel? Niemand? Sollte aber vielleicht mal jemand tun. Denn immer wieder tauchen als TV-Tips getarnte Meldungen auf, die Anlaß zu der Vermutung geben, hier würden Agenten verschlüsselte Botschaften austauschen. So spielte uns unser V-Mann René vor Monaten eine Meldung zu, in der vom Alien DOS die Rede war (Heft 3/97, Seite 127). Führende Spionageabwehrinstitutionen sind immer noch dabei, diese Nachricht zu dechiffrieren. Steht die Invasion aus dem All kurz bevor? Besteht Bill Gates in Wahrheit aus grünem Glibber, oder hatte der Redakteur einen Batterie-Aussetzer? Wir werden es wohl nie erfahren, dürfen aber schon am nächsten Rätsel knobeln.*

Samuel Weibel hat uns nämlich die Info zugespielt, ein „Mac“ gerate in ein Drama von und mit John Turturro. Wieder sind wir verwirrt und verängstigt, geben uns aber der Hoffnung hin, daß der Spuk wie versprochen nach 125 Minuten vorbei sein möge. Schade nur, daß wir die ganze Zeit ohne Erotiksternchen durchstehen müssen. ■



Mac MAGAZIN & mac easy



Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V. (IVW)

Impressum

Die Gang in Wort und Bild

MACup Verlag GmbH
Redaktion Mac MAGAZIN & MACeasy
Leverkusenstraße 54 VII, 22761 Hamburg
Postfach 501005, 22710 Hamburg
Redaktion: Tel. 0 40/85 18 32 50,
Fax 0 40/85 18 32 99
CompuServe: 74431,753
Internet: macmags@macup.com
MagicVillage: MACeasy

Herausgeber: Thomas Rehder
Chefredakteur: Claus Heitmann (CH)
Redaktion: Matthias Böckmann (BÖ), Sabine Böker (SB), Matthias Kremp (MK), Johannes Schuster (JS), Felix Segebrecht (FS), Olaf Stefanus (OS; Textchef)
Redaktionsassistenz:
Anandi Fiederling, Tel. 0 40/85 18 32 50

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Christopher Busch, Mara Busch, Frank Drax, Inas Fayed, FBI, Michael Haarkötter, Nils Kokemohr, Joachim Korff, Peter Reelfs, John-Christopher Thomas

Design-director: Gabriele Günder
Grafik/Produktion: Susanne Bremer (Art-director), Heike Hähnle

Comic: Nerling
Illustrationen: Susanne Bremer, Frank Ihle, Steinfeld
Fotos: PhotoDisc, Redaktion
Einige Fotos wurden aus MacFormat, Future Publishing Ltd., GB 1997 übernommen.
Alle Rechte vorbehalten.

Digitale Druckvorlagenherstellung:
FaberPublish, Hamburg
Druck: R. Oldenbourg, Kirchheim/Heimstetten

Editorial-director: Frank P. Lohstöter
Verlagsleitung: Gerd-Michael Müller
Geschäftsführer: Thomas Rehder

Marketing: Christine Eickhoff,
Tel. 0 40/85 18 35 46, Fax 0 40/85 18 35 47
Anzeigenleitung: Christine Homann,
Tel. 0 40/85 18 35 00, Fax 0 40/ 85 18 35 49
Anzeigenverkauf: Belinda de Angelis, Barbara Herpich, Matthias Meißner, Jana Wegener,
Tel. 0 40/85 18 35 02, Fax 0 40/85 18 35 49
Anzeigendisposition/Druckabwicklung:
Birgit Pielke (Leitung), Dominik Warncke,
Tel. 0 40/85 18 35 16, Fax 0 40/85 18 35 49
Vertrieb: Tanja Paustian,
Tel. 0 40/85 18 31 50, Fax 0 40/85 18 35 47

Editorial & Marketing Representatives USA:
Trish Philbin, John-Christopher Thomas, Oren Ziv
Macup Publishing, 155 Montgomery St., Suite 509, San Francisco CA 94104-4110,
Tel. (0 01) 4 15/3 62 21 34,
Fax (0 01) 4 15/3 62 21 58

Leserservice
Abonnentenbetreuung:
inter abo Betreuungs-GmbH, Postfach 10 32 45, 20022 Hamburg, Frau Eick, Tel. 0 40/23 67 02 72, Fax 0 40/23 67 02 00, E-Mail: interabo@compuserve.com

Bestellung von Einzelheften:
Frühere Hefte bestellen Sie einfach telefonisch bei unserem Lieferservice:
inter abo Betreuungs-GmbH, Berlin,
Frau Ehnert, Tel. 0 30/61 13 09 14, Fax 0 30/61 13 09 11
Pro Heft berechnen wir Ihnen den jeweiligen Heftpreis zuzüglich eines kleinen Versandkostenbeitrags von drei Mark.

Sonderdruckdienst: Alle in dieser Ausgabe erschienenen Beiträge können für Werbezwecke in Form von Sonderdrucken hergestellt werden. Anfragen richten Sie bitte an Birgit Pielke, Tel. 0 40/85 18 35 16, Fax 0 40/85 18 35 49

Mac MAGAZIN & MACeasy erscheint monatlich. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2/97 vom 1.1.1997. Vertrieb durch IPV Inland Presse Vertrieb GmbH, Wendenstr. 27–29, 20097 Hamburg, Tel. 0 40/23 71 10
Mitglieder des Mac e.V. erhalten die Druckschrift Mac MAGAZIN & MACeasy im Rahmen ihrer Mitgliedschaft.

Special Thanks

Kirsten Wassermann für ihren langjährigen und geräuschintensiven Support bei allen moralischen und fachlichen Fragen. (Hömma, wir werden Dich vermissen.)
Keinen Dank haben wir für das **Hauptzollamt Flughafen Frankfurt** und die erhobenen 30 Mark Zoll auf die Newton-Software von Landware aus Orlando, USA.
Björn C. für den Illu-Tip.
Earl Spencer für seine Rede auf Lady Dianas Beerdigung.
Sander Koyfman für einen schönen Tag in London.



Dies ist **Victor** von Power Computing mit einem Schild, auf dem sein und unser Motto steht. Ein warmer Dank geht diesmal an ihn für die Power-Clones.

Produktionserweiternde Hilfsmittel

Musik: David Byrne: Feelings, „Fallen Angels"-Soundtrack, Grauzone: Eisbär, Master at Work Remixes: Dancing in outer Space (Spaces out), Maxwell, Scarfo: I want you, Silversun, Todd Terry: Sessions Eight, U2: Discothèque, Katherine W.

Drogen: Bounty Trio, Club-Mate (vom KGB), Eis vom Typen mit dem Wagen, der besser nicht beim TÜV vorfahren sollte, Jever, Nudeln bei „La Casita", Paulaner, Ritter Sport Voll-Nuss, Schweine-Becks im Komet, Sol, Twix King Size, Unmengen von Wasser aus grünen Flaschen (Don't drink and drive)



Matthias Böckmann



Matthias Kremp



Johannes Schuster



Claus Heitmann



Olaf Stefanus

Anandi Fiederling



Susanne Bremer



Inas Fayed



Sabine Böker



Felix Segebrecht



Peter Reelfs



Joachim Korff

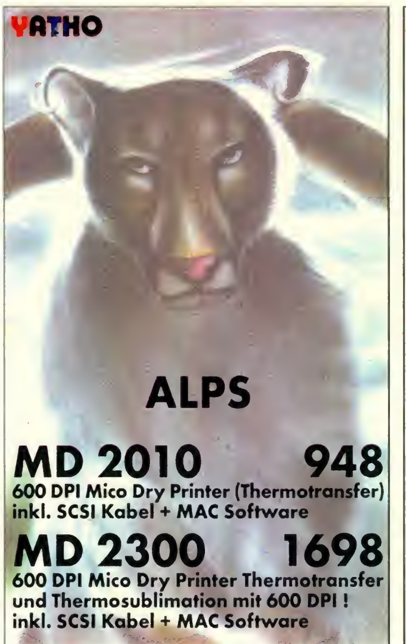
Mit der MACHT der 8!













Platz da! Für Sie rücken wir gern zur Seite.
Und das zu budgetfreundlichen Preisen.
Rechnen Sie mit 600,- Mark zzgl. MwSt.
und zeigen Sie auf einer 1/3 Seite, s/w, was Sie zu bieten haben!
Sie wollen Farbe in Ihre Werbung bringen?

Wir freuen uns über Ihr Interesse!
Telefon 0 40/851 83-502
Telefax 0 40/851 83-549

Mac MAGAZIN & MACeasy 12/97
Buchungsschluß 17.10.1997
Erscheinungsternin 18.11.1997



Es lohnt sich immer…



SCANMAKER …kauft man bei M&M!

Immer wieder exclusive Bundles zu besten Preisen: das ist M&M. 9facher Testsieger: das ist der E6 von Mikrotek. Hier alle unsere aktuellen Mikrotek Angebote. Wenn Sie andere Scanner suchen, dann rufen Sie uns einfach an! Übrigens auch wenn einer unserer Mitbewerber wirklich mal günstiger sein sollte!

ScanMaker E6 solo DM 666,– • ScanMaker Silver E6 DM 888,–
NEU: ScanMaker E6 Soap DM 744,– (inkl. Kai´s Soap Vollversion)
ScanMaker E3 solo DM 366,– • NEU: ScanMaker E3 Soap DM 444,–

Diesen Monat :
- *Zip Drive Preis gestiegen, schwer verfügbar!*
- *Neu: A3 Scanner für unter 2000,- DM !!!!!!*
- *MacWelt PreisTip e.Photo jetzt für DM 499,–*



Passive ISDN Karte
100% Hermstedt-kompatibel
DM 999,–

LINOTYPE-HELL JADE
AKTION DM 800,–
• 600*1200 dpi • Dichte: 2,8 •
Photoshop LE, LinoColor • OCR

ISO-GLIDER DM 199,–
• 2 freie ADB-Ports
• 3 programmierbare Tasten
• Trackpad integriert in die Handballenauflage
MacPower ISO-Glider
erw. Tastatur inkl. TrackPad

Aktionsticker

*** Unglaublich und nur für kurze Zeit: PowerBook 1400 cs 133 MHz inkl. BackPack-Tasche **DM 4.333,–** *** Bundle E300: Scanmaker E3, Epson Stylus 600 &Druckerkabel **DM 888,–** *** Bundle E600: Scanmaker E6, Stylus 600 & Druckerkabel **DM 1.188,–** ***

Speicherticker

RAM-Speicher und Festplatten unterliegen leider stark dem Dollarkurs, deshalb bitten wir Sie den aktuellen Tagespreis anzufragen!

z.B. 16 MB Dimm DM 170,– *** 16 MB Simm (72pin) DM 160,– *** IBM DCAS 2 GB extern DM 780,– *** IBM DCAS 4 GB extern DM 1.150,– *** Quantum 2 GB extern DM 700,– ***



33.6 Modem
V43+, deutsches Handbuch, Fax STF 3.22 & Kabel
DM 222,–

DIN A3 SCANNER
Din A3 Scanner für den Macintosh zum Einsteigerpreis, inkl. Kabel und Photoshop LE. „Angeklickt" in MacWelt 10/97
Preishammer
DM 1.695,–



AGFA KAMERA
DM 499,–
Nur noch wenige Stück verfügbar!

WACOM PADS
ArtPad DM 299,–
Ultra A5 DM 490,–
Ultra A4 DM 690,–
Ultra A3 DM 1.190,–
inkl. Ultra Pen Eraser !



NEC 6FACH CD-ROM
Exclusiv bei M&M inkl. Game auf4 CD's
DM 266,–

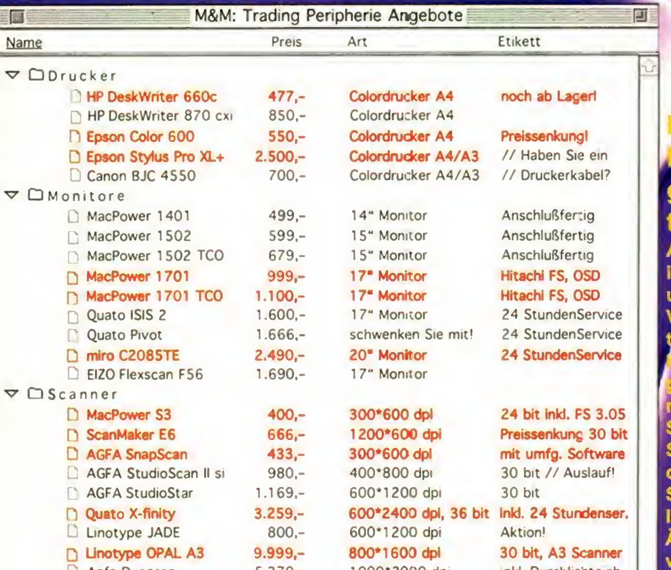
MACPOWER ISO ERW. TASTATUR
DM 99,–
MacEasy Testsieger

KAI´S NEUER GENIESTREICH: SOAP

Mit Soap kommt von Kai Krause und seiner Firma Metacreation jetzt das erste Produkt einer neuen Software-Ära heraus. Sie können Bilder so einfach reinigen und reparieren, wie Sie zuhause Ihre Waschmaschine anstellen! Leichte Bedienung ist garantiert!

DM 99,–

Solange Vorrat reicht: Soap & Kais Power Goo im Bundle für nur
DM 149,–



M&M: Trading Peripherie Angebote

Name	Preis	Art	Etikett
Drucker			
HP DeskWriter 660c	477,-	Colordrucker A4	noch ab Lager!
HP DeskWriter 870 cxi	850,-	Colordrucker A4	
Epson Color 600	550,-	Colordrucker A4	Preissenkung!
Epson Stylus Pro XL+	2.500,-	Colordrucker A4/A3	// Haben Sie ein
Canon BJC 4550	700,-	Colordrucker A4/A3	// Druckerkabel?
Monitore			
MacPower 1401	499,-	14" Monitor	Anschlußfertig
MacPower 1502	599,-	15" Monitor	Anschlußfertig
MacPower 1502 TCO	679,-	15" Monitor	Anschlußfertig
MacPower 1701	999,-	17" Monitor	Hitachi FS, OSD
MacPower 1701 TCO	1.100,-	17" Monitor	Hitachi FS, OSD
Quato ISIS 2	1.600,-	17" Monitor	24 StundenService
Quato Pivot	1.666,-	schwenken Sie mit!	24 StundenService
miro C2085TE	2.490,-	20" Monitor	24 StundenService
EIZO Flexscan F56	1.690,-	17" Monitor	
Scanner			
MacPower S3	400,-	300*600 dpi	24 bit inkl. FS 3.05
ScanMaker E6	666,-	1200*600 dpi	Preissenkung 30 bit
AGFA SnapScan	433,-	300*600 dpi	mit umfg. Software
AGFA StudioScan II si	980,-	400*800 dpi	30 bit // Auslauf!
AGFA StudioStar	1.169,-	600*1200 dpi	30 bit
Quato X-finity	3.259,-	600*2400 dpi, 36 bit	Inkl. 24 Stundenser.
Linotype JADE	800,-	600*1200 dpi	Aktion!
Linotype OPAL A3	9.999,-	800*1600 dpi	30 bit, A3 Scanner
Agfa Duoscan	5.370,-	1000*2000 dpi	inkl. Durchlichteinh.
Umax PowerLook II	2.500,-	600*1200 dpi	36 bit, inkl. Durchl.
Zubehör			
MacPower ISO	99,-	erw. Tastatur	Testsieger 02/97
MacPower Iso-Glider	199,-	erw. Tastatur mit Trackpad	!!NEU!!
Apple Maus II	66,-	original Maus	
Lautsprecher 240Watt	129,-	Guter Sound...	im Holzcase
MausPad, schwarz	5,-	Zubehör	
Druckerkabel 2m	19,-	Zubehör	
Druckerkabel 5m	24,-	Zubehör	
ModemKabel HWHS	19,-	Zubehör	

Das Kleingedruckte:
Alle Preise inkl. 15% USt und zzgl. Versandkosten (min. 18,-). Händleranfragen willkommen. Fragen Sie auch nach Sonderkonditionen für Studenten. Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Preise mit * gelten nur bei gleichzeitigem Hardwarekauf. Zahlung per Vorkasse, Post-Bar-Nachnahme oder Bar bei Abholung.

M&M: Trading Angebotsordner

Name	Preis	Art	Etikett
CPU / PowerPC			
Pios Keenya 200/604	3.999,-	MacOS 7.6, ClarisW	16/2,5GB/12xCD
Pios Keenya 200 pro	4.690,-	MacOs 7.6, ClarisW	32/2,5GB/L2/16x
Pios Keenya 200 pro 3d	4.999,-	-"- + ATI 3D Karte	32/2,5GB/L2/16x
Apple PPC 7300/200	4.900,-		32/2GB/8x/L2
Apple PPC 9600/300	9.700,-	inkl. 8 MB IMS Turbo	64/4GB/24x/L2
Apple PPC 9600/350	11.500,-		64/4GB/24x/L2
7300/166 + 17"	4.950,-	inkl. 17"	16/2GB/8x/L2/MS
CPU / Einsteiger Systeme			
Apple 6500/250	3.940,-	Tower Gehause	32/3GB/12x/DFU
Apple 6500/275	5.500,-	Tower Gehause	32/4GB/12x/L2...
Apple 5500/225	4.300,-		32/2GB/12x/DFÜ
CPU / PowerBook & Zubehör			
PowerBook 1400cs/133	4.333,-	Inkl. Tragetasche	16 MB/ 1,3 GB/CD
ISDN-Karte für PCMCIA	1.099,-	2 Kanal ISDN	Leonardo geeignet!!
Apple 3400c/180	8.050,-	Inkl. Tragetasche	16/1300/Aktiv
Apple 1400c/133 CD	6.300,-	inkl. Tragetasche	16/1,3GB/CD
PowerBook Rucksack	89,-	für alles rund um Ihr PowerBook!	
Autoladekabel 5300	199,-	Zubehör	arbeiten & laden!
Tischladestation 5300	299,-	Zubehör	für 2 Akkus
Laufwerke, SCSI			
Iomega Zip Drive	333,-	inkl. 1. Medium	-schwer verfügbar-
OEM JAZ Drive	744,-	inkl. 1. Medium	
SyQuest 200	799,-	inkl. 1. Medium	200 MB
Brenner Philips 2600	800,-	extern, inkl. Toast	2fach/6fach
Brenner + 50 CDR Medien	1.200,-	extern komplett mit 50 CDR Medien	
CDRW Brenner	995,-	extern, inkl. Software	wiederbeschreibbar!
Original Iomega Jaz Drive	820,-	Inkl. 1 Medium extern	
Kommunikation			
Zoom Modem 33.6	222,-	inkl. Fax STF 3.22	und Mac-Kabel
GSM PCMCIA Karte	400,-	für über 22 Handytypen inkl. Software	
Stratos ISDN PCI•Nubus	1.420,-	aktive 2 Kanal	ISDN Karte
Stratos ISDN PCMCIA PB	1.099,-	passive 2 Kanal	ISDN Karte
Stratos ISDN Karte PCI•P	999,-	passive 2 Kanal	ISDN Karte
GSM & Modem Karte 33.6	779,-	für Handy & Festnetz	PCMCIA Karte
Leonardo SL ISDN Karte	1.800,-		ISDN Karte PCI

Abonnieren Sie kostenlos unser e.mail Magazin >>UPdate<<. Ein einfaches e-mail an mmhh@aol.com reicht! Infos direkt und schnell!

Bestellen Sie per Fax: 0 40 / 47 80 69, telefonisch : 0 40 / 47 80 67
per e.mail an: mmhh@aol.com oder schriftlich: Schrammsweg 4 • 20249 Hamburg















und viele andere mehr…

vorschau

Mac MAGAZIN & MACeasy 11/97 erscheint am 22. Oktober 1997

Titelthema: Der Weg zur eigenen Homepage



■ Test & Marktüberblick: Die beste Software zur Homepage-Erstellung ■ Online-Dienste: Hier geht Ihre Homepage online ■ Workshop: Keine Angst vor HTML!

Im Vergleich: Datenstopfer

■ Wir lassen aktuelle Kompressionsprogramme gegeneinander antreten und sagen Ihnen, wo sie ihre Stärken und Schwächen haben. Plus Tips & Tricks: So kommen Online-Daten heil an.



Im Testcenter: Diascanner

■ Diascanner für Kleinbild- und APS-Filme werden immer erschwinglicher. Wir nehmen alle Privatbudget-kompatiblen Kandidaten genauer unter die Lupe.



Windows-Kampf am Mac

■ Nach Connectix' VirtualPC kommt jetzt RealPC von Insignia auf den Markt. Welches ist der bessere Pentium-Emulator? Wir sagen es Ihnen.

Mac-MAGAZIN-&-MACeasy-CD 11/97:

PageStream SE: Komplettes Layout- und Design-Programm • Jede Menge **Shareware, Freeware & Demos** • Shareware-Überblick: Shareware-**Datenbank** und komplettes **Archiv aller Heft-CDs** • Workshop: **Audio-CDs** brennen

Gewinner des Monats

→ **Meinungskarte 8/97**

■ **Meinung lohnt sich. Für das Einsenden der Meinungskarten erhalten je ein Paket mit Kai's Photo Soap:**
Bernward Garthoff, Hilden
W. Hartmann, Berlin
Nino Leitner, Innsbruck
Andreas Prinz, Heidenheim
Michael Krause, Hattingen

→ **easySurprise 8/97**

■ **Insgesamt 23 CDs gab es dieses Mal bei easySurprise zu gewinnen. Im einzelnen:**
Je eine CD „Tiere in Aktion" geht an:
Walter Donzé, Frutigen (CH)
Bruno Wolff, Moers
Markus Schnellmann, Freienstein (CH)

■ **5 CDs „Tiere der Wildnis – Photo Galerie" erhalten:**
Peter Hampel, Fritzlar
Murat Büyükalp, Hamburg
Roman Kern, Pfaffhausen (CH)
Nils Schuster, Mainz
Karl Eller, Gernsbach

■ **5 CDs „Kinder – Photo Galerie" sind auf dem Wege zu:**
Karl-Heinz Hilbrecht, Köln
Peter France, Frankfurt
Fritz Klarhöfer, Wolfsburg
Michael Sporkenbach, Nürnberg
Günter Mühlberger, Traunstein

■ **5 CDs „Katzen – Photo Galerie" haben gewonnen:**
Bernd Gierke, Prerow
Philipp Kempgen, Stegaurach
Walter Reinhardt, Stuttgart
Thomas Kiepul, Witten
Uli Blum, Hamburg

■ **Und die 5 CDs „Vögel – Photo Galerie" (jugendfrei!!!) sind für:**
Bernd Nickles, Erlangen
Ole Ritter, Schöneiche
Horst Kopka, Hannover
Martin Pier, Aachen
Rosemary Cadigan, Erbach/Odenwald

Herzlichen Glückwunsch allen Waschmeistern und Tierfreunden!

MacPicasso 540

- 1152 x 870 in True Color
- 4 MB
- Gammakorrektur-Management
- Modular erweiterbar
- Farbkalibrierung

499,-

Setzen Sie alles auf die richtige Karte

Die MacPicasso 540 ist eine Grafikkarte, zugleich aber auch das Zentrum eines einzigartigen Hardwarekonzepts. Das Besondere ist die *Modularität:*
Bausteine für Video, TV oder 3D können völlig wahlfrei und unabhängig voneinander durch Aufstecken kombiniert werden. Diese Technik erlaubt Ihnen die Modifikation der Karte auf Ihre persönlichen Ansprüche. Dabei gehen Sie mit keiner Komponente Kompromisse ein, da jedes Modul für sich und seine Anforderungen entwickelt und gefertigt ist.

Pablo-2, das Video-out-Modul
Mit *Pablo-2* erhalten Sie einen Videoausgang, der Ihr Monitorbild in hoher Qualität einem TV-Schirm oder einem Videorekorder zuführt. – Ein ideales Werkzeug für Präsentationen oder Schulungen.

Paloma, das Video-in-Modul
Mit Paloma holen Sie sich Ihr Video in Ihren Rechner. Sie bekommen Anschlußmöglichkeiten für externe Videoquellen, einen TV-Tuner und es ist sogar Soundmixer/-digitizer vorhanden!

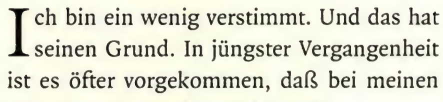
3D Overdrive, das Echtzeit Modul
Mit *3D Overdrive* steht Ihnen eine echte Hochleistungshardware mit Quickdraw Beschleunigung zur Verfügung, die Ihre professionellen Anwendungen oder Spiele im 3D-Bereich und besserer Bildqualität um ein Vielfaches beschleunigt.

Village Tronic Marketing GmbH
Wellweg 95, 31157 Sarstedt • Germany
Telefon 05066/7013-17 • Fax 05066/7013-49 Internet: www.villagetronic.com



Händler Deutschland:
Gravis Tel.: 030/397809-50 - MacZone Tel.: 08225/995050 - Systematics Tel.: 040/226 66-0
Distributoren: BGO Tel.: 0202/2602056 - PIOS AG Tel.: 05121/7533-0
Schuh GmbH & Co. Tel.: 06831/909050 - Zero One Tel.: 0951/9646-0
Österreich: Target Tel.: 05523/54878 - Schweiz: PC Factory Tel.: 021/8698082

Was sind Spielekisten ohne Spiele? Müssen wir aufpassen wie die Schießhunde? MacMan klärt auf.



Ich bin ein wenig verstimmt. Und das hat seinen Grund. In jüngster Vergangenheit ist es öfter vorgekommen, daß bei meinen Getreuen in der Mac-MAGAZIN-&-MACeasy-Redaktion Leserbriefe aufgeschlagen sind, deren Dreibastigkeit ihresgleichen sucht.

Da wird sich fleißig, wenig zurückhaltend und teilweise sogar offen aggressiv über die Unternehmenspolitik der Hersteller ausgelassen. Und – ein Wunder, ein Wunder – Apple steht immer voll in der Schußlinie. (Apropos Schußlinie. Folgende Stilblüte eines jungen Gymnasialschülers wurde mir neulich zugetragen: „Damit die deutsche Sprache nicht noch mehr militarisiert wird, müssen wir aufpassen wie die Schießhunde." Aber das nur am Rande.)

Natürlich hat sich Apple in den letzten Jahren ein wenig vernavigiert und -manövriert, und Mac MAGAZIN & MACeasy ist sicher auch ein geeignetes Sprachrohr, um seinem Unmut darüber Luft zu machen, aber die Redaktion selbst ist es nicht gewesen. Segebrecht, Kremp, Böckmann, Schuster, Heitmann und die anderen trifft keine Schu... – Moment, bei Heitmann bin ich mir nicht sicher, der benimmt sich in letzter Zeit betont unschuldig. [Und es steht geschrieben: „Der Tag wird kommen, an dem die Unschuld sich emporschwingt, um auf Erden für Gerechtigkeit zu sorgen und alle Stänkerer verstummen zu lassen." Heute wird es allerdings nichts mehr, vielleicht nächste Woche ... Anm. eines Unschuldslamms]. Also, auf jeden Fall trifft die Mädels und Jungs keine direkte Schuld an den Mißständen der Apple-Industrie.

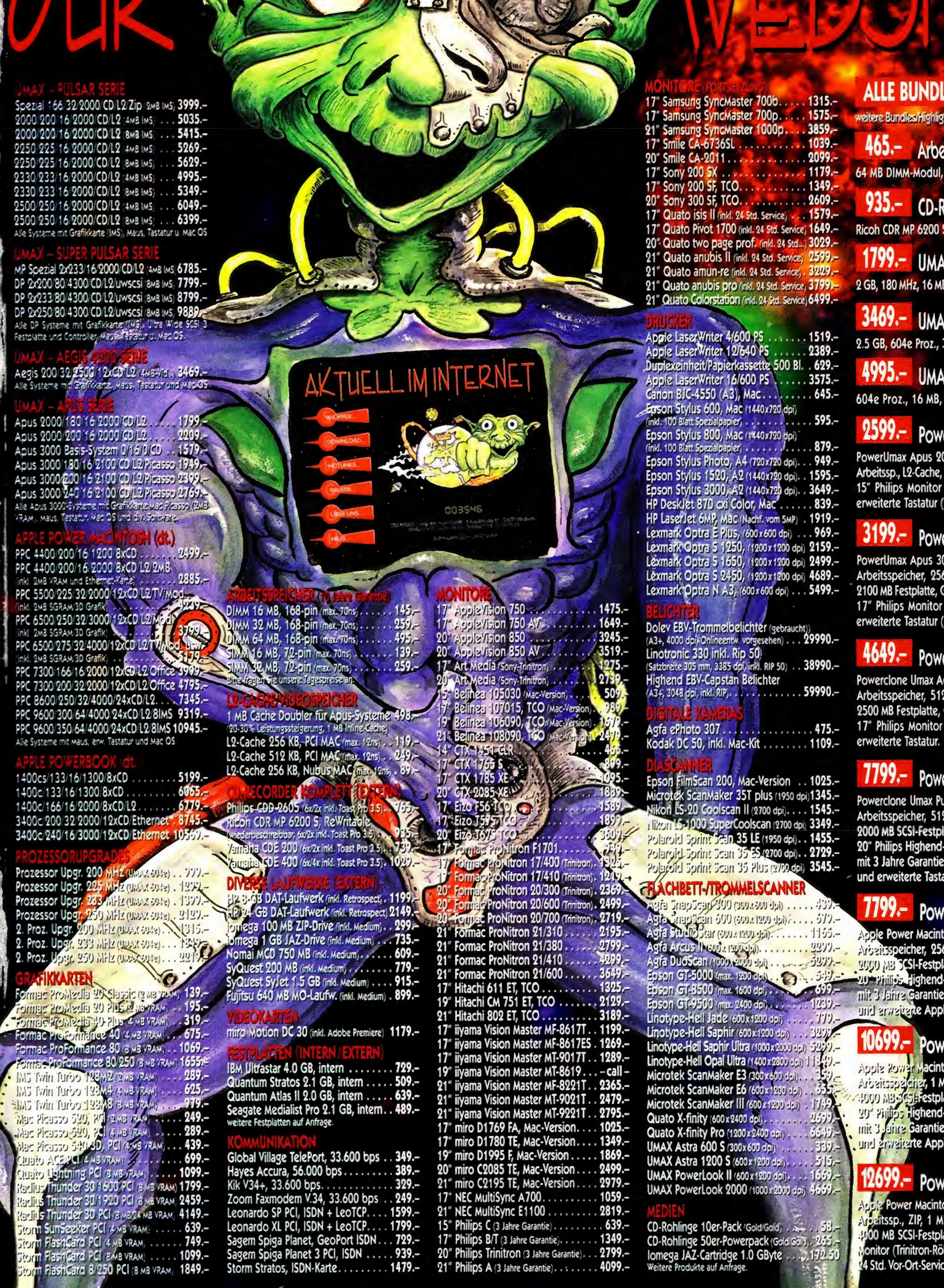
Zwei besonders große Pickel haben sich augenscheinlich auf der Seele der Apple-Anwender entzündet: Spiele und „Forschung & Lehre". Um so verwunderlicher ist es, daß die Vertreter der anderen Plattformfraktionen den Macintosh seit jeher als „Spielekiste" abtun. „Fein", denkt sich der Freund digitaler panem et circenses, „genau das, was ich brauche!" Dieses Mißverständnis als Kaufberatung eingepflanzt, jagt er zum nächsten Apple-Händler, kauft sich einen Macintosh und befindet sich fortan auf der Suche nach dem mannigfaltigen Spieleangebot, auf das die DOS-Fraktion zurückgreifen kann. Die komplette Mac-Industrie hat diesen Markt verschlafen und, es kommt noch dicker, halbherzig verschlafen. Denn auf der Hitliste der erfolgreichsten Spiele aller Zeiten stehen viele Produkte für den Mac, zum Beispiel „Myst", um nur eines zu nennen. Wenn es mal feine Games gibt, verkaufen sie sich wie geschnitten Brot an die ausgehungerte Apple-Schar. Aber wenn es halt nichts gibt ... Die Entwickler tun so, als würden weltweit etwa 150 Mac-OS-Computer im Einsatz sein, und das lohnt sich ja nun wirklich nicht. Und die paarmal, als der Verkauf von Spielen explodierte und an diese 150 Macs Tausende Lizenzen verkauft wurden, sind nun wirklich kein Grund. Frei nach dem Motto: Wir haben uns das jetzt zurechtgelegt, verwirren Sie uns bitte nicht mit Tatsachen.

Die ganze Macintosh-Industrie hat verschlafen

Hier muß mal jemand ein deutliches Zeichen setzen, vielleicht jemand, nach dem sich diese ganze Branche richtet. Es ist vielleicht etwas verwegen, aber Apple könnte ja mal ins Horn stoßen. Allerdings bitte nicht wieder wie mit dieser Pippin-Gurke oder dem in Europa kampflos der anderen Fraktion überlassenen Forschung-&-Lehre-Bereich. (In den USA sind Schulen und Universitäten vollgestopft mit Macs.) Doch wie ich gerade höre, hat der Kampf bereits begonnen. In den eigenen Reihen zwar, aber immerhin: Apple hat Power Computing gekauft. If you can't beat them, buy them. Bill, hast Du das gelesen?!!

MacMan deckt auf!

■ Er ist stets und ständig im Undercover-Einsatz für Recht und Gerechtigkeit. Jeden Monat tritt er an dieser Stelle an die Öffentlichkeit, um über seinen nimmermüden Kampf für das Gute am Mac zu berichten. Wenn Sie wissen, wo das Böse sein Unwesen treibt, wenden Sie sich an MacMan – per Post, Fax oder E-Mail, rund um die Uhr.


OUR WEBSITE
UMAX – PULSAR SERIE
Spezial 166/32/2000/CD/L2/Zip (2MB IMS) 3999.–
2000/200/16/2000/CD/L2 (4MB IMS) . . . 5035.–
2000/200/16/2000/CD/L2 (8MB IMS) . . . 5415.–
2250/225/16/2000/CD/L2 (4MB IMS) . . . 5269.–
2250/225/16/2000/CD/L2 (8MB IMS) . . . 5629.–
2330/233/16/2000/CD/L2 (4MB IMS) . . . 4995.–
2330/233/16/2000/CD/L2 (8MB IMS) . . . 5349.–
2500/250/16/2000/CD/L2 (4MB IMS) . . . 6049.–
2500/250/16/2000/CD/L2 (8MB IMS) . . . 6399.–
Alle Systeme mit Grafikkarte (IMS), Maus, Tastatur u. Mac OS
UMAX – SUPER PULSAR SERIE
MP Spezial 2x233/16/2000/CD/L2 (4MB IMS) 6785.–
DP 2x200/80/4300/CD/L2/uwscsi (8MB IMS) 7799.–
DP 2x233/80/4300/CD/L2/uwscsi (8MB IMS) 8799.–
DP 2x250/80/4300/CD/L2/uwscsi (8MB IMS) 9889.–
Alle DP Systeme mit Grafikkarte (IMS), Ultra Wide SCSI 3 Festplatte und Controller, Maus, Tastatur u. Mac OS.
UMAX – AEGIS 4200 SERIE
Aegis 200/32/2500/12xCD/L2 (4MB-Vid.) 3469.–
Alle Systeme mit Grafikkarte, Maus, Tastatur und Mac OS
UMAX – APUS SERIE
Apus 2000/180/16/2000/CD/L2 . . . . . 1799.–
Apus 2000/200/16/2000/CD/L2 . . . . . 2209.–
Apus 3000 Basis-System 0/16/0/CD . . 1579.–
Apus 3000/180/16/2100/CD/L2/Picasso 1949.–
Apus 3000/200/16/2100/CD/L2/Picasso 2399.–
Apus 3000/240/16/2100/CD/L2/Picasso 2769.–
Alle Apus 3000-Systeme mit Grafikkarte Mac Picasso (2MB VRAM), Maus, Tastatur, Mac OS und div. Software
APPLE POWER MACINTOSH (dt.)
PPC 4400/200/16/1200/8xCD 2499.–
PPC 4400/200/16/2000/8xCD/L2/2MB (inkl. 2MB VRAM und Ethernet-Karte) 2885.–
PPC 5500/225/32/2000/12xCD/L2/TV/Mod. (inkl. 2MB SGRAM/3D Grafik) 4239.–
PPC 6500/250/32/3000/12xCD/L2/Mod. (inkl. 2MB SGRAM/3D Grafik) 3799.–
PPC 6500/275/32/4000/12xCD/L2/TV/Mod./Ethw. (inkl. 2MB SGRAM/3D Grafik) 5179.–
PPC 7300/166/16/2000/12xCD/L2/Office 3999.–
PPC 7300/200/32/2000/12xCD/L2/Office 4795.–
PPC 8600/250/32/4000/24xCD/L2. . . . 7345.–
PPC 9600/300/64/4000/24xCD/L2/8IMS 9319.–
PPC 9600/350/64/4000/24xCD/L2/8IMS 10945.–
Alle Systeme mit Maus, erw. Tastatur und Mac OS.
APPLE POWERBOOK (dt.)
1400cs/133/16/1300/8xCD 5199.–
1400c/133/16/1300/8xCD 6065.–
1400c/166/16/2000/8xCD/L2 . . . . 6779.–
3400c/200/32/2000/12xCD/Ethernet . 8745.–
3400c/240/16/3000/12xCD/Ethernet 10569.–
PROZESSORUPGRADES
Prozessor Upgr. 200 MHz (UMAX 604e) . . 999.–
Prozessor Upgr. 225 MHz (UMAX 604e) . 1299.–
Prozessor Upgr. 233 MHz (UMAX 604e) . 1399.–
Prozessor Upgr. 250 MHz (UMAX 604e) . 2129.–
2. Proz. Upgr. 200 MHz (UMAX 604e) . . 1315.–
2. Proz. Upgr. 233 MHz (UMAX 604e)
2. Proz. Upgr. 250 MHz (UMAX 604e)
GRAFIKKARTEN
Formac ProMedia 20 Classic (2 MB VRAM) 139.–
Formac ProMedia 20 Plus (2 MB VRAM) . . 195.–
Formac ProMedia 40 Plus (4 MB VRAM) . 319.–
Formac ProFormance 40 (4 MB VRAM) . . . 675.–
Formac ProFormance 80 (8 MB VRAM) . . 1069.–
Formac ProFormance 80/250 (8 MB VRAM) 1655.–
IMS Twin Turbo 128M2 (2 MB VRAM) . . . 289.–
IMS Twin Turbo 128M4 (4 MB VRAM) . . . 625.–
IMS Twin Turbo 128M8 (8 MB VRAM) . . . 979.–
Mac Picasso 520, PCI (2 MB VRAM) 249.–
Mac Picasso 520, PCI (4 MB VRAM) 289.–
Mac Picasso 540 3D, PCI (4 MB VRAM) . . . 439.–
Quato ACE PCI (4 MB VRAM) 699.–
Quato Lightning PCI (8 MB VRAM) 1099.–
Radius Thunder 30/1600 PCI (8 MB VRAM) 1799.–
Radius Thunder 30/1920 PCI (8 MB VRAM) 2459.–
Radius Thunder 30 PCI (8 MB/24 MB VRAM) 4149.–
Storm SunSeeker PCI (4 MB VRAM) 639.–
Storm FlashCard PCI (4 MB VRAM) 749.–
Storm FlashCard PCI (8 MB VRAM) 1099.–
Storm FlashCard 8/250 PCI (8 MB VRAM) 1849.–
AKTUELL IM INTERNET
ARBEITSSPEICHER (10 Jahre Garantie)
DIMM 16 MB, 168-pin (max. 70ns) 145.–
DIMM 32 MB, 168-pin (max. 70ns) 259.–
DIMM 64 MB, 168-pin (max. 70ns) 495.–
SIMM 16 MB, 72-pin (max. 70ns) 139.–
SIMM 32 MB, 72-pin (max. 70ns) 259.–
Bitte fragen Sie unsere Tagespreise an.
L2-CACHE/VIDEOSPEICHER
1 MB Cache Doubler für Apus-Systeme 498.–
(20-30% Leistungssteigerung, 1 MB Inline-Cache)
L2-Cache 256 KB, PCI MAC (max. 12ns) . . 119.–
L2-Cache 512 KB, PCI MAC (max. 12ns) . . 249.–
L2-Cache 256 KB, Nubus MAC (max. 12ns) . 89.–
CD-RECORDER KOMPLETT (EXTERN)
Philips CDD-2605 (6x/2x inkl. Toast Pro 3.5) . 765.–
Ricoh CDR MP 6200 S, ReWritable (wiederbeschreibbar, 6x/2x inkl. Toast Pro 3.5) . . 935.–
Yamaha CDE 200 (6x/2x inkl. Toast Pro 3.5) . . 739.–
Yamaha CDE 400 (6x/4x inkl. Toast Pro 3.5) . 1029.–
DIVERSE LAUFWERKE (EXTERN)
HP 8 GB DAT-Laufwerk (inkl. Retrospect) . 1199.–
HP 24 GB DAT-Laufwerk (inkl. Retrospect) 2149.–
Iomega 100 MB ZIP-Drive (inkl. Medium) . . 299.–
Iomega 1 GB JAZ-Drive (inkl. Medium) . . . 735.–
Nomai MCD 750 MB (inkl. Medium) 609.–
SyQuest 200 MB (inkl. Medium) 779.–
SyQuest SyJet 1.5 GB (inkl. Medium) 915.–
Fujitsu 640 MB MO-Laufw. (inkl. Medium) . 899.–
VIDEOKARTEN
miro Motion DC 30 (inkl. Adobe Premiere) 1179.–
FESTPLATTEN (INTERN/EXTERN)
IBM Ultrastar 4.0 GB, intern 729.–
Quantum Stratos 2.1 GB, intern 509.–
Quantum Atlas II 2.0 GB, intern 639.–
Seagate Medialist Pro 2.1 GB, intern. . 489.–
weitere Festplatten auf Anfrage.
KOMMUNIKATION
Global Village TelePort, 33.600 bps . . 349.–
Hayes Accura, 56.000 bps 389.–
Kik V34+, 33.600 bps. 329.–
Zoom Faxmodem V.34, 33.600 bps . . 249.–
Leonardo SP PCI, ISDN + LeoTCP. . . . 1599.–
Leonardo XL PCI, ISDN + LeoTCP. . . . 1799.–
Sagem Spiga Planet, GeoPort ISDN . . . 729.–
Sagem Spiga Planet 3 PCI, ISDN 939.–
Storm Stratos, ISDN-Karte. 1479.–
MONITORE
17" AppleVision 750 . . . . 1475.–
17" AppleVision 750 AV 1649.–
20" AppleVision 850 . . . . 3245.–
20" AppleVision 850 AV 3519.–
17" Art Media (Sony-Trinitron) 1275.–
20" Art Media (Sony-Trinitron) 2739.–
15" Belinea 105030 (Mac-Version) 509.–
17" Belinea 107015, TCO (Mac-Version) . 989.–
19" Belinea 106090, TCO (Mac-Version) . 1579.–
21" Belinea 108090, TCO (Mac-Version) 2479.–
14" CTX 1451 CLR
17" CTX 1765 S
17" CTX 1785 XE 1095.–
20" CTX 2085 XE 1889.–
17" Eizo F56 TCO 1589.–
17" Eizo T57S TCO 1899.–
20" Eizo T67S TCO 3609.–
17" Formac ProNitron F1701
17" Formac ProNitron 17/400 (Trinitron)
17" Formac ProNitron 17/410 (Trinitron) . 1219.–
20" Formac ProNitron 20/300 (Trinitron) . 2369.–
20" Formac ProNitron 20/600 (Trinitron) . 2499.–
20" Formac ProNitron 20/700 (Trinitron) . 2719.–
21" Formac ProNitron 21/310 . . . . 2195.–
21" Formac ProNitron 21/380 . . . . 2799.–
21" Formac ProNitron 21/410 . . . . 4299.–
21" Formac ProNitron 21/600 . . . . 3649.–
17" Hitachi 611 ET, TCO 1325.–
19" Hitachi CM 751 ET, TCO 2129.–
21" Hitachi 802 ET, TCO 3189.–
17" iiyama Vision Master MF-8617T . . 1199.–
17" iiyama Vision Master MF-8617ES . 1269.–
17" iiyama Vision Master MT-9017T . . 1289.–
19" iiyama Vision Master MT-8619 . . . . –call–
21" iiyama Vision Master MF-8221T . . 2365.–
21" iiyama Vision Master MT-9021T . . 2479.–
21" iiyama Vision Master MT-9221T . . 2795.–
17" miro D1769 FA, Mac-Version. . . . 1025.–
17" miro D1780 TE, Mac-Version. . . . 1349.–
19" miro D1995 F, Mac-Version 1869.–
20" miro C2085 TE, Mac-Version 2499.–
21" miro C2195 TE, Mac-Version 2979.–
17" NEC MultiSync A700. . . . . 1059.–
21" NEC MultiSync E1100 . . . . 2819.–
15" Philips C (3 Jahre Garantie) 639.–
17" Philips B/T (3 Jahre Garantie). 1349.–
20" Philips Trinitron (3 Jahre Garantie) . . . 2799.–
21" Philips A (3 Jahre Garantie) 4099.–
MONITORE (FORTSETZUNG)
17" Samsung SyncMaster 700b. 1315.–
17" Samsung SyncMaster 700p. 1575.–
21" Samsung SyncMaster 1000p. . . . 3859.–
17" Smile CA-6736SL 1039.–
20" Smile CA-2011 . . . . 2099.–
17" Sony 200 SX 1179.–
17" Sony 200 SF, TCO. 1349.–
20" Sony 300 SF, TCO. 2609.–
17" Quato isis II (inkl. 24 Std. Service) . . . 1579.–
17" Quato Pivot 1700 (inkl. 24 Std. Service) 1649.–
20" Quato two page prof. (inkl. 24 Std...) 3029.–
21" Quato anubis II (inkl. 24 Std. Service) 2599.–
21" Quato amun-re (inkl. 24 Std. Service) . 3229.–
21" Quato anubis pro (inkl. 24 Std. Service) 3799.–
21" Quato Colorstation (inkl. 24 Std. Service) 6499.–
DRUCKER
Apple LaserWriter 4/600 PS 1519.–
Apple LaserWriter 12/640 PS 2389.–
Duplexeinheit/Papierkassette 500 Bl. . 629.–
Apple LaserWriter 16/600 PS 3575.–
Canon BJC-4550 (A3), Mac 645.–
Epson Stylus 600, Mac (1440x720 dpi) (inkl. 100 Blatt Spezialpapier) 595.–
Epson Stylus 800, Mac (1440x720 dpi) (inkl. 100 Blatt Spezialpapier) 879.–
Epson Stylus Photo, A4 (720x720 dpi). . . 949.–
Epson Stylus 1520, A2 (1440x720 dpi). . 1595.–
Epson Stylus 3000, A2 (1440x720 dpi). . 3649.–
HP DeskJet 870 cxi Color, Mac 839.–
HP LaserJet 6MP, Mac (Nachf. vom 5MP) . 1919.–
Lexmark Optra E Plus, (600x600 dpi) . . . 969.–
Lexmark Optra S 1250, (1200x1200 dpi) 2159.–
Lexmark Optra S 1650, (1200x1200 dpi) 2499.–
Lexmark Optra S 2450, (1200x1200 dpi) 4689.–
Lexmark Optra N A3, (600x600 dpi) . . . 5499.–
BELICHTER
Dolev EBV-Trommelbelichter (gebraucht) (A3+, 4000 dpi, Onlineentw. vorgesehen) . . . 29990.–
Linotronic 330 inkl. Rip 50 (Satzbreite 305 mm, 3385 dpi, inkl. RIP 50) . . 38990.–
Highend EBV-Capstan Belichter (A3+, 3048 dpi, inkl. RIP). 59990.–
DIGITALE KAMERAS
Agfa ePhoto 307. . . . . 475.–
Kodak DC 50, inkl. Mac-Kit 1109.–
DIASCANNER
Epson FilmScan 200, Mac-Version . . 1025.–
Microtek ScanMaker 35T plus (1950 dpi) 1345.–
Nikon LS-20 Coolscan II (2700 dpi). . . . 1545.–
Nikon LS-1000 SuperCoolscan (2700 dpi) 3349.–
Polaroid Sprint Scan 35 LE (1950 dpi). . 1455.–
Polaroid Sprint Scan 35 ES (2700 dpi). . 2729.–
Polaroid Sprint Scan 35 Plus (2700 dpi) 3545.–
FLACHBETT-/TROMMELSCANNER
Agfa SnapScan 300 (300x600 dpi) 439.–
Agfa SnapScan 600 (600x1200 dpi) 579.–
Agfa StudioStar (600x1200 dpi) 1165.–
Agfa Arcus II (600x1200 dpi). 2299.–
Agfa DuoScan (1000x2000 dpi) 5299.–
Epson GT-5000 (max. 1200 dpi) 549.–
Epson GT-8500 (max. 1600 dpi) 699.–
Epson GT-9500 (max. 2400 dpi) 1239.–
Linotype-Hell Jade (600x1200 dpi) 779.–
Linotype-Hell Saphir (600x1200 dpi) . . . 3299.–
Linotype-Hell Saphir Ultra (1000x2000 dpi) 5299.–
Linotype-Hell Opal Ultra (1400x2800 dpi) 11849.–
Microtek ScanMaker E3 (300x600 dpi). . . 359.–
Microtek ScanMaker E6 (600x1200 dpi) . . 655.–
Microtek ScanMaker III (600x1200 dpi) . 1749.–
Quato X-finity (600x2400 dpi). 2699.–
Quato X-finity Pro (1200x2400 dpi) . . . 6649.–
UMAX Astra 600 S (300x600 dpi) 339.–
UMAX Astra 1200 S (600x1200 dpi). 515.–
UMAX PowerLook II (600x1200 dpi). . . . 1669.–
UMAX PowerLook 2000 (1000x2000 dpi) 4669.–
MEDIEN
CD-Rohlinge 10er-Pack (Gold/Gold) 58.–
CD-Rohlinge 50er-Powerpack (Gold/Gold) . 265.–
Iomega JAZ-Cartridge 1.0 GByte 192.50
Weitere Produkte auf Anfrage.

• Neue, noch günstigere Leasing-Konditionen • Apple zahlt bis zu 700,- DM für Ihren „Alten" (PC oder Apple) •



EPSON ab 649,-
1440 dpi

Power-Books
ab 7989,-

Ab Lager lieferbar!
Aktionspreis 7089,-
PowerMac 9600/200

CD-Brenner	
YAMAHA CDE-400T, TOAST, extern	999,-
YAMAHA CDE-200T, TOAST, extern	769,-
TEAC CD-R50S, TOAST, extern	1169,-
PHILIPS 2605, TOAST, extern	769,-
RICOH 6200 S-CD-R Wiederbeschreib.	999,-
SCSI-Kabel DB 25M/DB 50M, 0,60	29,-
NEATO CD-Labeler Kit	89,-
CD 100er-Pack & CD-Label-Kit	**449,-**
CD-Rohlinge 10er-Pack KAO	49,-
CD-Rohlinge 1er-Pack KAO	6,-

Drucker	
Apple LaserWriter 12/640 PS	2499,-
TALLY T7070 c, DIN A2 Tinte inkl. TALLY Color PostScript	**1849,-**
Canon BJC-4550, A3 Tinte	739,-
Epson Stylus 600, 1440dpi	**629,-**
Epson Stylus 800, 1440 dpi	849,-
Epson Stylus 1520 DIN A2, 1440dpi	1639,-
Epson Druckerpapier ab Lager !!!	
GCC 1212 A4 randlos Laser	**2999,-**
GCC Elite XL 608-et w, A3 Randlos	5899,-

PowerBooks		
1400cs/133	12/1,3GB/CD	5289,-
1400c/133	16/1,3 GB/CD	6299,-
1400c/166	16/1,3 GB/CD	6998,-
3400c/180	16/1,3 GB/CD	7989,-
3400c/240	16/3 GB/12xCD	10829,-
Farallon Ethernet PC-Card TP		**299,-**
Lasat credit 33,6 PC-Card Modem		399,-
CD-ROM PB 1400 / 8x		549,-
CD-ROM PB 3400 / 12x		549,-/619,-
24 MB RAM-Baustein PB 3400		349,-

PowerMac		
4400/200	16/1,2 GB/8XCD	2499,-
5500/225	32/2GB/12xCD/Vin/L2/Mod	4199,-
6500/250	32/3GB/12xCD/L2/33.6Mod	3899,-
7300/166	16/2 GB/12XCD/L2/Office	3949,-
7300/200	32/2 GB/12XCD/L2/Office	4699,-
8600/200	32/2 GB/12XCD/Zip	5999,-
8600/250	32/4 GB/24XCD/Zip	7399,-
9600/200	**0/0/L2/12xCD**	**4899,-**
9600/300	64/4GB/24xCD/L2/IMS	9299,-
9600/350	64/4GB/24xCD/L2/IMS	10799,-











Toner	
Apple Personal LaserwriterToner	
LS/SC/NT/NTR refill/Verbatim	129,-/149,-
300/320/LW 4/600 refill/Verbatim	129,-/149,-
Pro600/630/16/600 refill/Verbatim	179,-/199,-
300/310/360/610 refill/Verbatim	149,-/169,-
StyleWriter 12/1500, schwarz	49,-
StyleWriter 24/2500, sw/color	26,-/49,-
StyleWriter 2200, sw/color	39,-/48,-
Canon BJ-4550 Fotokit/60 Blatt	99,-
EPSON 600/800/1520 sw/color	49,-/56,-

Software	
Kai´s Photo SOAP	**89,-**
Adobe Type Manager 4.0	139,-
GoLive Cyber Studio	589,-
Macromedia Freehand	**895,-**
Quark XPress 3.3.2 dt	2579,-
Vitual PC (Pentium Emulation)	349,-
Birmy Postscript RIP / Epson	**389,-**
Birmy Postscript RIP / Canon	389,-
MacOS 8 Vollprodukt	**239,-**
Jede Menge Spiele schon ab	39,-

Scanner	
Linotype Jade, inkl. Durchlicht	1399,-
Microtek ScanMaker E3/E6	399,-/679,-
Visioneer Paperport Vx	**399,-**
Agfa SnapScan 600	**788,-**



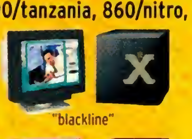


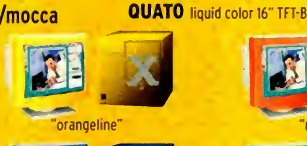
MaxxBoxx Preissenkung
Schon ab 4499,-

iiyama jetzt mit TCO´95
Limited edition!

MaxxBoxx® - der MAClone in der Box
Maximal aufrüstbarer, 100% MacOS kompatibler Clone. Bis zu 10 SCSI-Geräte intern, 604e/200, 233, 250, 300, 350, 400MP, 800MP. Einfach ModulSystem Unterlagen anfordern und wir erstellen Ihnen gern Ihr individuelles Angebot. Demnächst auch als CHRP mit Mach 5/266, 333MHZ.
790/tanzania, 860/nitro, 930/mocca

Monitore		
17" Visionmaster 17	**1199,-**	1349,-
17" Visionmaster Pro 17	**1299,-**	1449,-
21" Visionmaster 21	**2299,-**	2449,-
21" Visionmaster Pro 21	**2399,-**	2549,-
21" Visionmaster 500	**2499,-**	2649,-
21" Visionmaster Pro 500	**2699,-**	2849,-
QUATO classic		2599,-
QUATO liquid color 16" TFT-B		**10389,-**

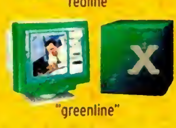

"blackline"



"orangeline"


"redline"


"purpleline"


"blueline"

"greenline"

MaxxBoxx® - Sommerkollektion jetzt lieferbar!

COMSPOT bietet Ihnen Kompetenz in Beratung und Service. Wir haben auf Ihre Frage die passende Antwort. Alle Produkte liefern wir bis vor Ihre Tür. Zahlung per UPS Nachnahme oder EC Scheck. Preise in DM, inkl. Mwst. zzgl. 19,- Versand. Overnight gegen Aufpreis. Behörden und Großkunden können gegen Rechnung beliefert werden. Bestellungen bis 16.00 Uhr verschicken wir oft noch am selben Tag. Es gelten unsere AGBs.

Jetzt den neuen Katalog anfordern

COMSPOT
Computer Versandhandel & Shop Hamburg

Bestellen Sie unter: Oder per Fax unter:
Fon: 0180/567-33 88 • Fax: -34 35



Besuchen Sie uns :
Herderstr. 27
22085 Hamburg